Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (12 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 17. Dezember 1903. —5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 297

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Vom Senat gutgeheißen.

Washington, D. K., 17. Dez. Mit 57 gegen 18 Stimmen hieß der Senat noch gestern die kubanische Vorlage gut, durch welche die Bestimmungen des bekannten Handelsgegenseitigkeits-Vertrages in Kraft gesetzt werden. Unter Denjenigen, welche gegen die Vorlage stimmten, waren 17 Demokraten, aber auch 1 Republikaner, nämlich Bard von Kalifornien.

Bekanntlich ist die Vorlage „bereits" im Abgeordnetenhaus angenommen worden und sie geht jetzt an den Präsidenten zur Unterzeichnung. Binnen wenigen Tagen wird sie Gesetz sein.

(Die obige Vorlage wurde früher an dieser Stelle im vollständigen Wortlaut mitgetheilt. Sie verfügt im Wesentlichen eine Zoll-Ermäßigung gegenüber den Dingley-Tarifraten; ferner bestimmt sie, daß alle aus Kuba zollfrei eingeführten Erzeugnisse auch ferner zollfrei bleiben sollen, und daß nach dem Inkrafttreten des Vertrages kein aus Kuba importirter Zucker zu einer größeren Zoll-Ermäßigung, als 20 Proz. in die Vereinigten Staaten gelassen werden soll; zugleich soll kein anderes Zuckerprodukt irgend eines auswärtigen Landes, so lange vorliegender Vertrag mit Kuba besteht, vertragsmäßig zu einer niederen Zollration in die Vereinigten Staaten gelassen werden, als es gegenwärtig bestimmt ist.

Washington, D. K., 17. Dez. Der Senat hatte eine längere Debatte über die Panama-Auskunfts-Resolution. Gorman (Dem., Maryland) kritisirte das Verhalten der Regierung scharf und klagte auch bitter über die Rede, welche der Hilfs-Staatssekretär Loomis jüngst auf einem Bankett in New York gehalten hatte, und womit er seinen Amts-Eid verletzt habe. Er fügte hinzu, die Thatsachen rechtfertigten nicht die Loomis'sche Behauptung, daß der Nikaragua-Kanal nicht thunlich sei, und die Armee der Ver. Staaten sollte nicht zur Unterstützung der Interessen einer fallenden Partei mißbraucht werden.

Senator Hoar von Massachusetts hatte die Debatte eingeleitet. Dieser konservative Republikaner alter Schule war gar nicht mit der Haltung der Administration einverstanden.

Im Laufe von Gormans Rede fragte der Republikaner Aldrich von Rhode Island den Redner, ob die Demokraten gegen den Kanal-Vertrag stimmen würden; Gorman erwiderte: „Soweit die Thatsachen jetzt bekannt sind, und wenn Solches nothwendig sein sollte,, um die Ehre des Landes zu retten, werden sie es thun."

Der Republikaner Foraker von Ohio sprach nach Gorman und gegen diesen sowie gegen Hoar. Er tadelte es, daß der greise und wohlerfahrende Senator von Massachusetts seine kritisirenden Bemerkungen nicht in einer geschlossenen Sitzung gemacht habe.

Das Abgeordnetenhaus erörterte den Pensions-Etat weiter.

Von Roosevelt unterzeichnet.

Washington, D. K., 17. Dez. Präsident Roosevelt hat die kubanische Vorlage, welche schließlich auch vom Senat gutgeheißen wurde, heute Nachmittag unterzeichnet.

Black als Zivildienstkommissär.

Roosevelt bietet dem Chicagoer Veteranen den Posten an.

Washington, D. K., 17. Dez. Präsident Roosevelt hat das Amt des Zivildienst-Kommissärs, welches jüngst durch das Ableben von John R. Proctor vakant geworden ist, dem General John C. Black von Chicago angeboten. General Black ist bekanntlich derzeit Oberkommandirender des Veteranen-Verbandes „G. A. R."

Kohlengrubenbrand in Illinois!

Virden, Jll., 17. Dez. Der Schacht in der Grube der „Chicago-Virden Coal Co." zu Chatham, Jll., brannte heute vollständig nieder. Der Verlust mag auf $100,000 kommen.

„Teutonic" vom Blitz getroffen!

Und zwar mitten in einem Schneesturm.

New York, 17. Dez. Der Cunard-Schnelldampfer „Teutonic", der, wie gemeldet, von Liverpool hier anlangte, wurde am Sonntag, als er sich 200 Meilen östlich von den Neufundländer Bänken befand, vom Blitz getroffen. Der Gewittersturm ereignet sich inmitten eines starken Schnee- und Windsturmes und war unter solchen Umständen ein sehr ungewöhnliches Phänomen. Durch den Blitz wurde der Vorder-Topmast gespalten, und das Takelwerk stürzte auf das Verdeck. Uebrigens trafen mehrere Blitzstrahlen das Schiff. Die Passagiere (darunter auch die 152 Kajüten-Passagiere vom dienstunfähig gewordenen Antwerpener Dampfer „Kroonland") waren nicht wenig bestürzt.

„Teutonic" brachte auch 67 Säcke Goldbarren und Sovereigns.

Arbeit und Kapital.

Georgetown, Kolo., 17. Dez. Gegenwärtig ist man hier im Gericht mit der Zusammenstellung eines Geschworenen-Kollegiums für die Prozessirung der 14 Gewerkschafts-Bergleute beschäftigt, welche der Mitschuld an dem Explosions-Attentat auf das Eigenthum des „Sun and Moon"-Bergwerkes zu Idaho Springs, am 28. Juli d. J., bezichtigt sind. Wie es heißt, will die Anklage den Beweis dafür antreten, daß das Attentat vom sogenannten inneren Zirkel der Westlichen Grubenarbeiter-Föderation geplant gewesen sei. Mehrere Gewerkschafts-Arbeiter sollen als Staatszeugen auftreten.

Pittsburg, 17. Dez. Es wird mitgetheilt, daß die Löhne der Angestellten der „Crucible Steel Co. of America" vom nächsten Monat an herabgesetzt werden, und daß auch eine Anzahl der Leute entlassen werden wird. Die Gesellschaft hat kein Abkommen mit ihren Arbeitern.

Panama-Vorgänge.

Kolombischer General auf einem amerikani- Schiff deportirt. — Amerikanische und kolombische Soldaten.

San Franzisco, 17. Dez. Der Pacific-Postdampfer „Barracouta" welcher soeben von Panama hier eingetroffen ist, transportirte den General Demetrio Castro Befehlshaber der kolombischen Streitkräfte, vom Schauplatz der Wirren hinweg nach Punta Arenas, Kostarika. Seine Abschiebung war eine ziemlich sensationelle. Als die neue Republik Panama proklamirt war, wurde General Castro ersucht, den Treueid zu leisten. Er weigerte sich dessen und wurde lsdann angewiesen, das Land zu verlassen. Da er nicht weggehen wollte, erschien eine Abtheilung Soldaten vor ihm und eskortirte ihn auf den genannten Dampfer, welcher im Begriff war, abzufahren. Seine Landung zu Punta Arenas war eine ruhige.

Washington, D. K., 17. Dez. In einer Kabeldepesche vom Kontre-Admiral Coghlan, Befehlshaber der amerikanischen Flotten-Streitmacht in den Atlantisch-Isthmischen Gewässern, an das Flottendepartement wird offiziell mitgetheilt, daß ein Bataillon Seesoldaten vom Kriegsboot „Porraire" zu Gorgon an's Land gesetzt worden ist. Das Bataillon wird dort Lager beziehen; die gesundheitlichen Verhältnisse des Platzes werden als befriedigend bezeichnet.

Das Seesoldaten-Bataillon vom Kriegsboot „Dixie" hat zu Empire Lager bezogen.

Es wird darauf gesehen werden, daß alle amerikanischen Seesoldaten auf der Landenge nur destillirtes Wasser trinken. Das Destilliren wird auf dem Boot „Prairie" besorgt werden.

In einer Kabeldepesche vom Kontre-Admiral Glaß wird die Sachlage auf beiden Seiten der Landenge von Panama als ruhig und befriedigend bezeichnet.

Colon, 17. Dez. Das amerikanische Kreuzerboot „Atlanta" (Befehlshaber Wm. H. Turner) ist vom Golf von Darien hierher zurückgekehrt. Es entdeckte am 13. Dezember eine Abtheilung kolombischer Truppen, dem Augenschein nach etwa 500 Mann, — aber nach ihrer eigenen Angabe 1500 bis 2000 Mann — zu Titumati, auf der westlichen Seite des Golfes, unmittelbar nördlich von der Mündung des Atratoflusses.

Der kolombische Befehlshaber protestirte gegen die Anwesenheit amerikanischer Kriegsschiffe in kolombischen Gewässern, da kein Krieg zwischen Kolombia und den Ver. Staaten erklärt worden sei, und ersuchte höflich darum, daß „Atlanta" den Golf verlasse, welcher Kolombia gehöre. Befehlshaber Turner ließ dieses Ersuchen unbeachtet; später kehrte „Atlanta" nach Colon zurück, um dem Kontre-Admiral Coghlan Bericht zu erstatten.

Die Kolombianer sind offenbar eifrig mit Schutz- und Verstärkungs-Maßnahmen beschäftigt.

Der Kaiser geht zur Jagd.

Er wird als völlig genesen betrachtet. — Die Jubiläen in Hannover.

Berlin, 17. Dez. Kaiser Wilhelm wird morgen, wie schon vor Monaten (lange vor der Operation) in Aussicht genommen, an den Jagden in der Göhrde, der riesigen Waldung im Lüneburgischen, theilnehmen. Es gilt der Jagd auf Schwarz- und Rothwild. Wie verlautet, werden etwa 400 Stück Schwarzwild und 200 Stück Rothwild zum Abschuß kommen. Der Wildstand in den Göhrder Hofjagdrevieren beträgt etwa 1000 bis 1200 Stück Schwarzwild und 800 Stück Rothwild. Der Kaiser wird von einer Anzahl geladener Gäste begleitet sein und in dem dortigen althistorischen Jagdschlosse wohnen. Sein Bruder, Prinz Heinrich von Preußen, ferner Kronprinz Wilhelm und der Großfürst Wladimir von Rußland, ein Onkel des Zaren, nehmen an der Jagd theil.

Am Samstag wird der Kaiser nach der Stadt Hannover reisen, um dort zwei Tage zu verweilen. Dieser Besuch gilt der Antheilnahme an dem hundertjährigen Jubiläum der drei hannover'schen Regimenter: Füsilierregiment General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen Nr. 73, Königs-Ulanen-Regiment Nr. 13 und Feldartillerie-Regiment von Scharnhorst Nr. 10.

Zu den Jubiläen werden außer dem Kaiser noch Prinzregent Albrecht von Braunschweig und andere Fürstlichkeiten erwartet. Die drei genannten Regimenter führen ihren Gründungstag auf den 19. Dezember 1803 zurück. In Hannover sind die Vorbereitungen zu den Festlichkeiten schon seit langer Zeit mit regem Eifer betrieben worden. Die ruhmreiche Geschichte der alten hannoverschen Regimenter wird in Festspielen aufgerollt werden, die am Samstag bei den einzelnen Regimentsfeiern zur Ausführung kommen.

Der Umstand, daß der Kaiser die Göhrder Jagd mitmacht, wird vom großen Publikum als bündigster Beweis angesehen, daß er völlig genesen ist und sich des früheren Wohlseins erfreut. Ueber die Alarmmeldungen wird nunmehr zur Tagesordnung übergegangen.

Ganze Familie vergiftet.

Verzweiflungsthat eines nothleidenden Vaters.

Dresden, 17. Dez. Zu Meißen in Sachsen ereignete sich ein furchtbares Familiendrama. Die Frau des dortigen Fabrikwächters Bienerl litt seit geraumer Zeit an einer Krankheit, die trotz ärztlicher Behandlung nicht weichen wollte. Sie war fast immer bettlägerig, und der Hausstand kam dabei stets mehr herunter. Bei dem kargen Verdienst des Mannes wurde die Sorge für die sechs, meist noch kleinen Kinder nach und nach eine drückende Bürde, und Bienert wußte schließlich nicht mehr, wie er allen Anforderungen gerecht werden sollte. Nachbarn, denen er sein Leid klagte, waren selbst in kümmerlichen Verhältnissen und vermochten ihm nicht zu helfen. Da übermannte ihn die Verzweiflung, und eines Abends mischte er Gift unter die Speise, von der Alle aßen. Am Morgen, als sich nichts in der bescheidenen Wohnung der Bienerts regte, wurde von besorgten Nachbarn die Polizeibehörde benachrichtigt. Diese sprengte die Thür, und in dem dürftigen Zimmer wurden die Leichen von Bienert, seiner Frau und den sechs Kindern gefunden! Die Ursache der unseligen Tragödie war jedenfalls die Krankheit der Frau.

Mormonenapostel vertrieben.

Braunschweig, 17. Dez. Hier sind neuerdings mehrere Mormonen-Agitatoren ausgewiesen worden. Die Regierung folgt damit dem, schon vor längerer Zeit von anderen deutschen Bundesstaaten gegebenen Beispiel, welche die gleiche Maßregel verfügten. Doch wird den Missionaren in jedem Falle Zeit gelassen, ihre Angelegenheiten zu ordnen. Die Beschwerden über die Proselytenmacherei der Mormonen haben sich letzthin wieder sehr vermehrt und die Ausweisung erfolgte, weil die Religion der Mormonen gegen die deutschen Gesetze und die öffentliche Moral verstoße, indem sie speziell Polygamie nicht ausschließe.

Gemeindevorsteher abgesetzt.

Berlin, 17. Dez. Welfische und sozialistische Gemeindevorsteher sind in preußischen Landen nicht "personae gratae." Der Regierungspräsident von Lüneburg, Herr v. Oertzen, hat in den letzten Tagen die Gemeindevorsteher dreier Dörfer abgesetzt, weil sie bei den jüngsten Wahlen zum preußischen Landtage welfisch stimmten.

Zu Wengeln im schlesischen Regierungsbezirk Liegnitz wurde der Gemeindevorsteher abgesetzt, weil er sich zum Sozialismus bekannte.

91 Initiativ-Anträge!

Berlin, 17. Dez. Im neuen Reichstag, der augenblicklich Ferien hat und erst am 3. Dez. eröffnet wurde, sind bereits 91 Initiativ-Anträge (d. h., solche aus dem Hause selbst) eingegangen. Das ist die höchste bisherige Zahl.

Die „Konservative Korrespondenz" meint spöttisch dazu, daß Anwachsen dieser Anträge käme daher, weil es der Regierung an Initiative fehle.

Schweizer Präsident.

Bern, 17. Dez. Hr. Comtesse, ein Mitglied des Bundesrathes von Neufchatel, wurde zum Präsidenten, und Hr. Ruecha, ein Mitglied vom Kanton De Vaud, zum Vizepräsidenten der Schweizer Eidgenossenschaft für das Jahr 1904 gewählt.

Oesterreichs Botschafter in Spanien

Wien, 17. Dezember. Graf Rudolf v. Wolfersheimb ist zum österreichischen Botschafter in der spanischen Hauptstadt Madrid ernannt worden, als Nachfolger von Graf v. Dubsky, welcher abberufen wurde.

Mascagnis neue Oper.

Rom, 17. Dez. Der Komponist Mascagni hat eine neue Oper vollendet, unter dem Titel „Marie Antoinette". Es ist das erste Werk, mit welchem er seit seiner verunglückten Amerika-Tour wieder an die Oeffentlichkeit tritt.

Lokalbericht.

Braver Flaggenwärter.

Wurde ein Opfer seiner Pflichterfüllung.

Der auf der Park Ave.-Kreuzung der Lake Str.-Hochbahn in Austin stationirte Flaggenwärter Michael Rockford, Nr. 97 41. Ave., fiel gestern den vor einen Wagen, auf dem sich ein Mann und eine Frau befanden, gespannten Pferden in die Zügel und drängte sie von den Geleisen, die sie dicht vor einem heranbrausenden Zuge zu kreuzen im Begriffe waren. Das Fuhrwerk wurde nicht beschädigt. Er selbst aber wurde von dem Zug erfaßt und zur Seite geschleudert. Der Verunglückte erlitt einen Bruch des Nasenbeins, Schädelwunden und wurde innerlich verletzt. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Zwei Stammlinien.

Richter Großcup ordnet einschneidende Veränderungen an.

Elektrischer Betrieb eingeführt.

Zwei Hauptlinien auf der Nord- und der Westseite sollen elektrisch betrieben werden. — Die in St. Louis bestellten neuen Wagen werden hier bald eintreffen.

Richter Großcup hat heute die theilweise Einführung der Verbesserungen verfügt, um welche die Masseverwalter der Union Traction Co. unlängst bei ihm einkamen. Die Rechtsberather der Stadt hielten eine Besprechung mit den Anwälten der Masseverwalter ab, ehe der Richter jenen Befehl formell eintragen ließ.

Den Masseverwaltern wird befohlen, zwei elektrische Stammlinien, je eine von der Nord- und Westseite, nach dem Hauptgeschäftsviertel einzurichten. Auf der Nordseite sollen sie die elektrische Drahtleitung an der Lincoln Ave., zwischen der Wrightwood und der Fullerton und zwischen der Webster und der Garfield Ave., herstellen, so daß, Hauptbetriebsleiter Roach zufolge, der elektrische Straßenbahnbetrieb in folgender Weise möglich wird: Wagen werden auf der Lincoln Ave. bis zur Halsted Str., auf dieser bis zur Center Str., dann über die Center zur Sedgwick, zur Chicago Ave., zur Orleans, zur Kinzie, zur Clark und zur Washington Str. fahren, also bis zum Endpunkte der Larrabee- und der Sedgwick Str.-Linien.

Da auf dieser Strecke überall zwei Geleise vorhanden sind, so kann die Rückfahrt in gleicher Weise bis zur Center und Sedgwick Str. erfolgen, und ohne Unterbrechung über die Lincoln Ave. in nördlicher Richtung fortgesetzt werden.

Die elektrische Stammlinie von der Westseite nach dem Hauptgeschäftsviertel wird durch den Fabrikdistrikt und über die Brücke an der Van Buren Straße geleitet werden, und eine Verkürzung der Fahrzeit ermöglichen. Der Richter hat ferner die Einrichtung einer elektrischen Verbindung an der Blue Island Ave., zwischen 12. und Halsted Str., angeordnet, so daß der gewaltige Verkehr auf der 12. Str.-Linie, welcher jetzt über die Ueberführung in der Nähe der 5. Ave. geleitet wird, abgelenkt und den Umwohnern der 12. Straße die Wahl zwischen zwei Straßenbahnlinien nach dem Hauptgeschäftsviertel ermöglicht wird. Von der Halsted Str. und Blue Island Ave. werden die Wagen in nördlicher Richtung bis zur Van Buren Straße fahren, und dann in östlicher nach dem Geschäftsmittelpunkt. Bislang hatte in jener Gegend der Straßenbahnbetrieb viele Störungen durch den Lastfuhrwerksverkehr in der Nähe der Ueberführung zu erleiden.

Die Union Traction Co. vermag bei starkem Andrange des Publikums auf der Nordseite mit Hilfe der verschiedenen Linien den Verkehr künftig besser zu regeln; der Vortheil für den Betrieb auf der Westseite soll noch größer sein.

Richter Großcup hat vor einiger Zeit auch die Anschaffung von hundert neuen Straßenbahnwagen angeordnet. Dieselben werden in St. Louis gebaut und sollen Neujahr fertig sein. Sie werden dann sofort in Dienst gestellt werden, und zwar auf solchen Linien, wo dies hauptsächlich noth thut. Masseverwalter Sampsell und Betriebsleiter Roach werden morgen nach St. Louis fahren, um Vorkehrungen für die Ablieferung der Wagen zu treffen.

Die Anwälte der beiden Prozeßparteien werden auch über andere Pläne zur Verbesserung des ganzen Straßenbahnsystems der Union Traction Co. berathen, unbeschadet der Prozesse über die Rechte der Stadt und der Union Traction Co. Richter Großcup sagte, als er jene Verfügung traf, folgendes: „Dieser Befehl wurde in der Verhandlung dargestellt als übereinstimmend mit der stadträthlichen Verordnung vom 4. Februar 1895. Die wirklichen Streitpunkte werden erst nach der Verhandlung im Januar entschieden werden."

Die Vertreter der Masseverwalter erklärten ebenfalls, daß diese Verfügung kein Versuch sei, sich über die Gewalt der Stadt hinwegzusetzen; es sei während der letzten Plaidoyers vor dem Richter thatsächlich zugegeben worden, daß die Gesellschaft unter der 1895 erlassenen Ordinanz das Recht besitzt, den elektrischen Betrieb auf den Linien an der Lincoln und Blue Island Ave. einzuführen. Fraglich sei nur der Rechtsanspruch auf derartige Neuerungen an der Clybourn Ave., Division, Wells und W. Madison Str.; darüber werde im Januar gelegentlich der Erörterung der 99 Jahr-Freibrieffrage verhandelt werden.

Die der Verfügung des Richters vorangehende Erörterung dauerte eine Viertelstunde. Betriebsleiter Roach deutete auf einer Kartenskizze die Eisenbahnlinien an, welche von der Neuerung Vortheil haben würden. — Korporationsanwalt Tolman erklärte dann die Stellungnahme der Stadt in folgenden Worten: „Unsere Stellung muß beständig eine feindselige sein gegenüber irgend einem Versuch, die gegenwärtigen Zustände zu stören. Wir bestehen auf unseren Rechten bis zur Beendigung dieser Prozesse. Wenn aber Ew. Ehren diese Veränderung anräth, als einen Modus Vivendi, bis zum Abschluß des Gerichtsverfahrens, so können wir Ihre Vorschläge nur dem Stadtrath vorlegen. Ich bin nicht befugt, die anscheinende Ungiltigkeit einer Ordinanz zu übersehen. Wir wollen bei dem Entwurf eines zweiten Planes helfen, der diesen Gesellschaften die Fortdauer ihres Bestehens ermöglicht. Aber wir verlangen, daß die Masseverwalter einen deutlichen Plan der beabsichtigten Veränderungen vorlegen. Einer der hauptsächlichsten Einwände des Stadtrathes ist der, daß kein vollständiger Plan unterbreitet worden ist und daß die Masseverwalter nur Flickwerk-Verbindungen herzustellen versuchen."

Anwalt Miller warf hier ein, daß die Ordinanz vom Jahre 1895 nur solche Flickwerk-Verbindungen gestattete.

Herr Tolman entgegnete, daß jene Ordinanz vielleicht die Einführung des elektrischen Betriebes auf den Kabelbahnen gestattete, nicht aber die Vornahme gewisser Verbesserungen, welche zur Errichtung der vorgeschlagenen Stammlinien nothwendig sind, wie die Anlage von Weichen.

„Dieses Recht gewähren uns andere Ordinanzen," versicherte Herr Miller, der Anwalt der Masseverwalter.

„Die Ordinanzen möchte ich sehen, Ew. Ehren, damit ich in der Lage bin, Ihnen Rathschläge zu ertheilen, falls jenes Recht nicht gewährt ist."

Herr Tolman äußerte später, daß die Stadt keinerlei Zugeständnisse gemacht und sich das Berufungsrecht vorbehalten hat.. Die Thatsache, daß der Richter keine Verfügung wegen der anderen Gesuche traf, sieht der Korporationsanwalt für einen Sieg seitens der Stadt an.

Der Einwanderin Klage.

Alles Gepäck kam ihr abhanden und die Aussichten auf Wiedererlangung sind gering.

Die zwanzig Jahre alte Annie Schlitz, frisch aus Deutschland eingewandert und noch keine drei Tage in Chicago, aber resolut und durchaus nicht den Eindruck eines „Grünhorns" machend, bestürmte heute die Polizei in der Hauptwache, ihr doch die jetzige Adresse von Frau Bertha Schmeißer zu verschaffen und zu ermitteln, wo ihr gesammtes Reisegepäck verblieben ist, das sie an Frau Schmeißers Adresse, Nr. 1178 S. Troy Str., sandte. Die Frau wohne jedoch nicht mehr dort. Die Nachbarn der Adressatin wüßten auch nicht, wohin sie verzogen sei, und auf dem betreffenden Frachtbahnhof könne sie die Kisten und Kästen, welche ihre Kleider, Betten und Wäschartikel enthielten, nicht mehr vorfinden. Sergeant C. B. Hefter nahm sich der Landsmännin an, die sich ob des muthmaßlichen Verlustes ihrer Habe in begreiflicher Aufregung befand. Er verschaffte ihr zunächst passende Unterkunft. Sollte Frau Schmeißers neue Adresse nicht zu ermitteln sein, dann sind, nach dem Dafürhalten der Polizei, die Aussichten auf Wiedererlangung des Reisegepäcks sehr gering.

Richter Hutchinson gestorben.

Ueberarbeitung angeblich die Todesursache.

Nach vierzehntägiger Krankheit, welche durch Ueberarbeitung verursacht wurde, ist heute Mittag um 12½ Uhr Richter Jonas Hutchinson vom Superiorgericht in seiner Wohnung, Nr. 3139 Calumet Avenue, gestorben. Er war schon längere Zeit kränklich, hatte aber bis vor vierzehn Tagen seine Amtsobliegenheiten besorgt.

Richter Hutchinson wurde vor zwölf Jahren als Nachfolger des zum Gouverneur erwählten Richter John P. Altgeld erwählt. Lange Jahre diente er als städtischer Korporationsanwalt. Er galt für einen der pflichtgetreuesten Richter und nie, bis in die neueste Zeit, verließ er vor fünf oder sechs Uhr Abends sein Amtszimmer. Am letzten Donnerstag Abend hatte er zu Hause Anweisungen an die Geschworenen in einem vor ihm verhandelten Fall durchgearbeitet, Freitag war er aber so krank, daß Richter Brentano die Anweisungen verlesen und das Urtheil der Geschworenen entgegennehmen mußte. Herr Hutchinson litt seit langer Zeit an Hals- und Lungenkrankheit. Er war in Milford, N. H., vor nahezu 64 Jahren geboren, promovirte am Dartmouth College und praktizirte lange Zeit in New Hampshire, ehe er nach hier übersiedelte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit, am Freitag — möglicher Weise schon heute am Spätabend — leichtes Schneegestöber. Minimumtemperatur heute Abend 15—20 Grad über Null, wärmer am Freitag. An Stärke zunehmender Südwind.

Illinois: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag, mit Ausnahme möglichen leichten Schneegestöbers im nördlichen Theil. Am Freitag — im westlichen und südlichen Theil schon heute Abend — wärmer. Veränderlicher, später Südwind.

Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag, wärmer am letztgenannten Tage. Veränderlicher, später Südwind.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend, morgen Schneefall im westlichen, heute Abend kälter im nordöstlichen Theil. Veränderlicher Wind.

Wiskonsin: Am Freitag — möglicher Weise schon heute am Spätabend — Schneegestöber. Steigende Luftwärme, an Stärke zunehmender Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 18 Grad, Nachts 12 Uhr 11 Grad, Morgens 6 Uhr 14 Grad, Mittags 12 Uhr 20 Grad.

Durch Feuerlärm geweckt.

Ein elegantes Apartmentgebäude um $4000 beschädigt.

Brand im Union League Klub.

Das Feuer entstand in der Küche. — Klubmitglieder wurden durch das Heranrasseln der Feuerwehr aus ihrer Ruhe geschreckt. —Obdachlos geworden.

In der Wohnung der Frau A. C. Miles im dritten Stock des vornehmen Apartmentgebäudes Nr. 1238—1274 Sheridan Road entstand heute früh gegen sechs Uhr ein Feuer, welches durch die Luftschachte sich den übrigen Theilen des Hauses mittheilte und so schnell um sich griff, daß die unsanft aus der Ruhe geschreckten Bewohner nur nothdürftig bekleidet fliehen mußten.

Es wurde von der einem Generalalarm Folge leistenden Feuerwehr gelöscht, nachdem es das Gebäude um etwa $2000 beschädigt und einen Schaden in gleicher Höhe an der Habe der Bewohner verursacht hatte.

Der Schaden vertheilt sich wie folgt: Frau Anna Hermann, 3. Stock, Nr. 1266 Sheridan Road, $600; Frau C. W. Wilder, 2. Stock, Nr. 1266 Sheridan Road, $400; Dr. G. B. Stone, 1. Stock, Nr. 1266 Sheridan Road, $300; James Phillips, 1. Stock, Nr. 1268 Sheridan Road, $200; Frau W. W. Stewart, 2. Stock, Nr. 1268 Sheridan Road, $200; Frau A. C. Miles, 3. Stock, Nr. 1268 Sheridan Road, $600.

Mit Ausnahme von Frau C. W. Wilder schliefen sämmtliche Bewohner. Frau Wilder war im Begriff, ihr Badezimmer zu betreten, als sie brenzlicher Geruch wahrnahm. Vom Rauch, der durch den Luftschach drang, wäre sie beinahe überwältigt worden. Sie nahm sich indeß zusammen, lief durch das Gebäude und schrie „Feuer!" Die Mehrzahl der aus der Ruhe geschreckten Personen wollte im Nachtgewande in Schnee und Kälte hinauseilen. Von Frau Wilder aber einigermaßen beruhigt, nahmen sie sich so viel Zeit, sich nothdürftig anzukleiden. Inzwischen war die Feuerwehr eingetroffen. Marshall Gabriel erließ sofort einen Generalalarm. Mit Hilfe der Verstärkung gelang es der Feuerwehr, den Brand in verhältnißmäßig kurzer Zeit zu löschen.

Dr. G. B. Stone stürzte sich in das brennende Gebäude, um seine beiden preisgekrönten Angorakatzen zu retten. Seine Bemühungen waren vergeblich. Die Katzen verbrannten, wie auch ein Kanarienvogel, Eigenthum der Frau Hermann, die von der Polizei gewaltsam daran verhindert werden mußte, ihr Leben für den Piepmatz auf's Spiel zu setzen.

Im Union League Klub-Annex, Jackson Boulevard und Custom House Place, in dem das Dienstpersonal des Klubs untergebracht ist, entstand heute zu früher Morgenstunde in der im fü..ften Stock gelegenen Küche, wahrscheinlich infolge eines schadhaften Rauchfanges, ein Feuer. Dieses wurde von dem Nachtwächter George Richmond entdeckt, der die Haushälterin Frl. Flora Iliff weckte. Beide begaben sich nach dem siebenten Stock, weckten 25 dort schlafende weibliche Angestellte, beruhigten die aufgeregten Mädchen und veranlaßten sie, sich ohne Ueberstürzung in Sicherheit zu bringen. Frl. Iliff weckte dann den Hauptmaschinisten Samuel Lewis, der im vierten Stock schlief. Lewis alarmirte die Feuerwehr. Der Nachtwächter hatte inzwischen festgestellt, daß der Brand von keiner Bedeutung sei. Es wurde daher Abstand davon genommen, die Klubmitglieder zu wecken. Letztere wurden aber nichts destoweniger durch das Heranrasseln der Feuerwehr aus ihrer Ruhe geschreckt, beruhigten sich aber schnell, als sie erfuhren, daß keine Gefahr vorhanden sei. Das Feuer wurde nach wenigen Minuten gelöscht. Es hatte etwa $150 Schaden verursacht.

In einem Schlafzimmer der Wohnung von J. H. Duford, Nr. 4252 Evans Ave., in dem drei kleine Kinder schliefen, entstand heute früh ein Feuer. Die Eltern befanden sich in der Küche, nahmen den Brandgeruch wahr, eilten nach dem oberen Stockwerk und retteten die Kinder. Die Kleinen wurden im Hemdchen nach der Wohnung eines Nachbars getragen. Den Eltern war nicht die Zeit geblieben, die Kinder in Decken einzuhüllen. Der Brand wurde von der Feuerwehr gelöscht, nachdem er das obere Stockwerk zerstört und $1500 Schaden verursacht hatte.

Von einem Hochstapler geleimt.

J. E. Jennings, Präsident der Jennings Real Estate Loan Co., meldete der Polizei, daß er von einem Hochstapler gerupft wurde, der sich Baron Jarlsberg nennt und ihm weis machte, daß er $300,000 in Grundeigenthum anzulegen wünsche. Er habe mehrere Wechsel für den „Baron" eingelöst und ihn auch seinem Schneider vorgestellt. Jetzt habe er für Anzüge, die der Herr Baron trage, $190 zu bezahlen. Der dänische Edelmann ist spurlos verschwunden. Die Polizei fahndet auf ihn.

Folgenschwere Explosion.

Acht Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Durch das unvorsichtige Abladen von fünf Tonnen glühender Schlacke in eine neben der Anlage der Grand Crossing Tack Company gelegene, durch geschmolzenen Schnee gebildete Pfütze, wurde gestern Abend eine Explosion verursacht. Die Kabuse der Entlade-Lokomotive wurde losgerissen und fortgeschleudert. Asche und Metallstücke wirbelten durch die Luft, die mit Dampf angefüllt war, und eine Anzahl Arbeiter wurden zu Boden geschleudert. Acht Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Die Verunglückten sind:

Ole Binge, Arbeiter, Nr. 8938 Exchange Ave.; Brandwunden am Gesicht und an den Armen. — South Chicago Hospital. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

Frank Durbin, Vormann, Nr. 11806 Superior Str.; schwere Brandwunden am Gesicht, Kopf und Rumpf.—South Chicago Hospital.

Frank Ellsworth, Arbeiter, Nr. 11822 Superior Ave.; Gesicht verbrannt. Er wurde nach Hause geschafft.

John Floricky, Arbeiter, Nr. 13243 Houston Ave.; Arme verbrannt; befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Frank McNellis, Arbeiter, Nr. 11806 Superior Ave.; Brandwunden am Gesicht und Rumpf. — South Chicago Hospital.

Wm. Ritchie, Lokomotivführer, Nr. 9441 Commercial Ave.; Brandwunden am Gesicht; begab sich ohne fremde Hilfe nach Hause.

Florian Schmenick, Arbeiter, Nr. 13148 Erie Ave.; Hände verbrannt; nach Hause geschafft.

John Schorshock, Arbeiter, Nr. 13127 Erie Ave.; Gesicht und Rumpf verbrannt.— South Chicago Hospital.

Die Anlage ist an der 118. Str. und am Calumet-Flusse gelegen. Die mit dem Entladen der Schlacken beschäftigten Arbeiter hatten es eilig, nach Hause zu kommen, und achteten daher nicht auf die Beschaffenheit der Abladestelle. Die Explosion war die Folge. Ritchie wurde zu Boden geschleudert. Sein Anzug gerieth in Brand. Er hatte indeß genug Besonnenheit, um sich die brennenden Lumpen vom Leibe zu reißen und rettete dadurch sein Leben.

Die verunglückten Arbeiter wurden von Genossen aus der Fabrik in Decken gehüllt und in benachbarte Häuser getragen. Sie werden voraussichtlich ausnahmslos mit dem Leben davonkommen.

Als gestern Abend der Laternenanzünder James Maloney die Gaslaterne vor dem Hause Nr. 970 W. 13. Str., anzündete, erfolgte eine Explosion von Gas, welches der schadhaften Leitungsstange entströmt war und sich im Innern der Laterne angesammelt hatte. Mehrere Fenster benachbarter Häuser barsten und Maloney wurde mit solcher Wucht zu Boden geschleudert, daß er innerlich verletzt wurde und drei Rippen brach. Der Verunglückte ist 30 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie im Gebäude Nr. 572 S. Western Ave.

Patrick McDermott, Nr. 379 Sedgwick Str., fiel gestern vom Bahnsteig der Hochbahnstation an Lake und State Str. auf die Geleise und wäre unfehlbar von einem heranbrausenden Zug überfahren worden, wenn ihm nicht eine Anzahl auf den Zug wartender Passagiere beigesprungen wären und ihn gerettet hätten. Er war durch den Fall betäubt worden, erholte sich aber bald wieder.

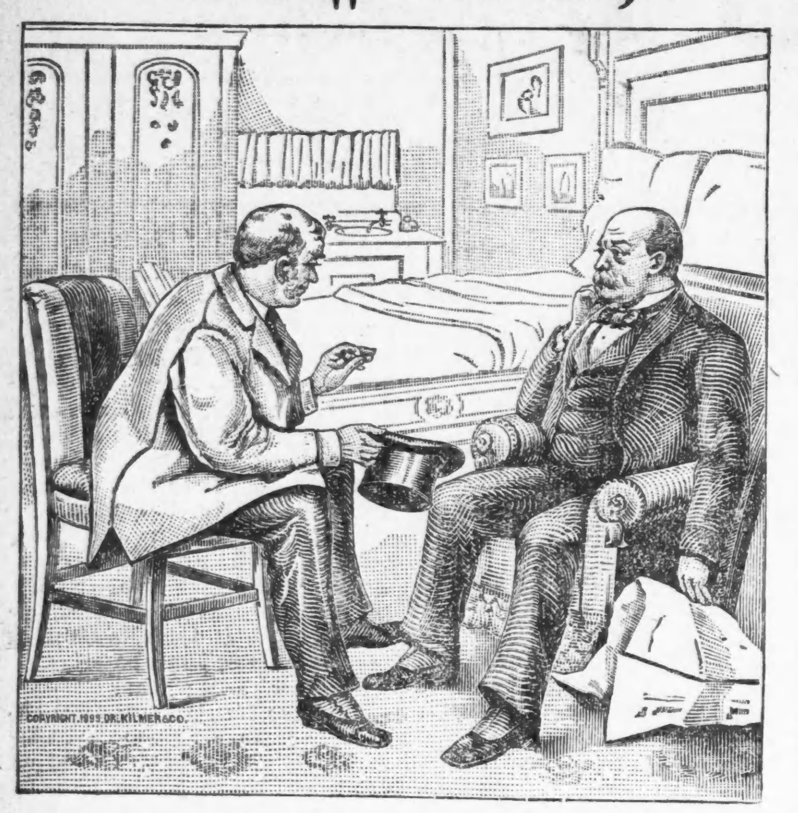
Ein Pfiffikus.

Wie Axel Modine sich angeblich Taschengeld verschaffte.

Einen neuartigen, aber sehr unklugen Versuch, Geld zu erschwindeln, machte angeblich Axel Modine, ein kaum den Kinderschuhen entwachsener Pfiffikus, den Richter Mayer heute unter hoher Bürgschaft dem Kriminalgericht überantwortete. Axel stellte seinen Opfern das verlockende Angebot, er werde ihnen türkische Handtücher zu einem lächerlich geringen Preis verkaufen. Sein Vater, Maschinist im Großkaufshause der Firma Marshall Field & Co., hätte diese Webewaaren billig erstanden und wolle sie noch vor Weihnachten losschlagen, erzählte er diesen mit der glaubwürdigsten Miene der Welt. Dann bestellte er die Kauflustigen vereinzelt nach der Ecke von Adams Str. und Fifth Ave., ließ sich $2 Draufgeld, angeblich zur Begleichung von Frachtgebühren, zahlen und verschwand mit dem Betrage auf Nimmerwiedersehen. Einer der Reingefallenen erzwang aber ein Wiedersehen; er beauftragte die Polizei mit Axels Verhaftung. Als Belastungszeugen gegen den Angeklagten wurden heute im Ost Chicago Ave.-Polizeigericht folgende Personen vernommen: H. Anderson, 217 Wells Str.; H. B. Hart, 120 Wells Str.; James Ozellas, 17 Wells Str.; Leo Lowe, 106 Monroe Str.; Hermann Kugel, 260 N. Clark Str.; Georg Arnold, 460 W. Ohio Str.; Otto Pertsch, 74 La Salle Ave.

— Ein guter Mann. — Professor (bei seiner Automobil-Unglücksfahrt, aufschreiend): „Herrgott! Wie froh bin ich jetzt, daß ich meine liebe Gattin vergessen habe mitzunehmen."

Tausende haben Nierenleiden und wissen es nicht.



Um zu zeigen, was Swamp-Root, das große Nieren-Mittel, an Euch bewirkt, kann jeder Leser der „Abendpost" eine Probeflasche frei per Post erhalten.

Schwache und kranke Nieren rufen mehr Schmerzen und Leiden hervor, als irgend eine andere Krankheit, deßhalb, wenn durch Vernachlässigung oder andere Ursachen einem Nierenleiden sein Lauf gelassen wird, so folgen sicher schlimme Resultate.

Eure anderen Organe brauchen vielleicht auch Behandlung — aber vor allen Dingen Eure Nieren, denn sie arbeiten am meisten, und ihnen muß zuerst Beachtung geschenkt werden.

Wenn Ihr krank seid, oder Euch „elend befindet", beginnt Dr. Kilmers Swamp-Root, das große Nieren-, Leber- und Blasen-Mittel, einzunehmen, denn sobald Eure Nieren gesund sind, verhelfen sie all den anderen Organen zur Gesundheit. Ein Versuch wird Euch überzeugen.

Die milde und augenblickliche Wirkung von Dr. Kilmers Swamp Root, dem großen Nieren- und Blasenmittel, macht sich bald bemerkbar. Es steht an der Spitze wegen seiner wunderbaren Heilungen der schwierigsten Fälle. Swamp-Root versetzt Euren ganzen Körper in gesunden Zustand und der beste Beweis dafür ist ein Versuch.

14 Ost 120. Str., New York City.

Werther Herr! 15. Oktober 1903.

„Ich litt schlimm an einem Nierenleiden. Alle Symptome waren vorhanden, meine frühere Kraft und Stärke war dahin, ich konnte mich kaum noch dahin schleppen. Sogar meine geistigen Fähigkeiten ließen nach und oft wünschte ich den Tod herbei. Damals sah ich Ihre Anzeige in einer New Yorker Zeitung, ich hätte mich aber nicht darum gekümmert, wenn es nicht wegen der beschworenen Garantie mit jeder Flasche Ihrer Medizin gewesen wäre, daß Ihr Swamp-Root rein vegetabilisch ist und keine schädlichen Droguen enthält. Ich bin siebzig Jahre und vier Monate alt und mit gutem Gewissen kann ich Swamp Root allen Nierenleidenden empfehlen. Vier Mitglieder unserer Familie gebrauchten Swamp-Root für vier verschiedene Nierenkrankheiten mit denselben guten Resultaten." Mit vielem Dank für Sie, verbleibe ich

Achtungsvoll Ihr

Robert Berner.

Ihr könnt eine Probeflasche des berühmten Nieren-Mittels, Swamp-Root frei per Post portofrei erhalten, um Euch von der Heilkraft desselben zu überzeugen für solche Leiden wie Nieren-, Blasen- und Harnsäurekrankheiten, schlechter Verdauung, wenn Ihr häufig Tag und Nacht uriniren müßt, wenn es brennt oder schmerzt, wenn ein röthlicher Satz im Urin ist, bei Kopfweh, Rückenschmerzen, lahmem Rücken, Schwindel, Schlaflosigkeit, Nervosität, Herzstörungen, die Folge von schlimmen Nierenleiden, Hautausschlag von schlechtem Blut, Neuralgia, Rheumatismus, Diabetes, Blähungen, Reizbarkeit, Ermattung, Energielosigkeit, Gewichtsverlust, fahler Hautfarbe oder Brighkts Krankheit.

Wenn Euer Urin, wenn er ungestört vierundzwanzig Stunden in einem Glas oder Flasche steht, einen Bodensatz bildet, oder trübe ist, so zeigt dies, daß Eure Nieren und Blase sofort Behandlung gebrauchen.

Swamp-Root ist die große Entdeckung von Dr. Kilmer, dem hervorragenden Nieren- und Blasen-Spezialisten. Hospitäler wenden es mit wunderbarem Erfolg an bei leichten und schlimmen Fällen. Aerzte empfehlen es ihren Patienten und gebrauchen es in ihrer eigenen Familie, denn sie betrachten Swamp-Root als das größte und erfolgreichste Mittel.

Swamp-Root schmeckt angenehm und wird in Apotheken in der ganzen Welt in zwei Größen Flaschen verkauft und zu zwei Preisen — fünfzig Cents und ein Dollar. Beachtet den Namen Swamp-Root, Dr. Kilmers Swamp-Root und die Adresse, Binghamton, N. Y., auf jeder Flasche.

Editorielle Notiz. — Wenn Ihr die geringsten Symptome von Nieren- oder Blasenleiden habt, oder wenn eine Spur davon in Eurer Familiengeschichte verzeichnet ist, so schreibt sofort an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., welche Euch bereitwilligst sofort per Post, kostenfrei, eine Probeflasche von Swamp-Root zuschicken und ein Buch, welches viele der tausenden und abertausenden von Zeugnissen von Männern und Frauen, die kurirt wurden, enthält. Vergeßt nicht, in Eurem Schreiben zu erwähnen, daß Ihr diese liberale Offerte in der „Abendpost" gelesen habt.

6,10,15,17dez

Romeo u. Julia auf dem Dorfe.

Von Gottfried Keller.

(4. Fortsetzung.)

Um wenigstens etwas Beißbares zu erwerben und die Zeit zu verbringen, verlegten sich Vater und Sohn auf die Fischerei, d. h. mit der Angelruthe, so weit es für jeden erlaubt war, sie in den Fluß zu hängen. Dies war auch eine Hauptbeschäftigung der Seldwyler, nachdem sie fallirt hatten. Bei günstigem Wetter, wenn die Fische gern anbissen, sah man sie dutzendweise hinauswandern mit Ruthe und Eimer, und wenn man an den Ufern des Flusses wandelte, hockte alle Spanne lang Einer, der angelte, der Eine in einem langen braunen Bürgerrock, die bloßen Füße im Wasser, der Andere in einem spitzen blauen Frack auf einer alten Weide stehend, den alten Filz schief auf dem Ohre; weiterhin angelte gar Einer im zerrissenen großblumigen Schlafrock, da er keinen anderen mehr besaß, die lange Pfeife in der einen, die Ruthe in der anderen Hand, und wenn man um eine Krümmung des Flusses bog, stand ein alter kahlköpfiger Dickbauch faselnackt auf einem Stein und angelte; dieser hatte, trotz des Aufenthaltes am Wasser, so schwarze Füße, daß man glaubte, er habe die Stiefel anbehalten. Jeder hatte ein Töpfchen oder ein Schächtelchen neben sich, in welchem Regenwürmer wimmelten, nach denen sie zu anderen Stunden zu graben pflegten. Wenn der Himmel mit Wolken bezogen und es ein schwüles dämmeriges Wetter war, welches Regen verkündete, so standen diese Gestalten am zahlreichsten an dem ziehenden Strome, regungslos gleich einer Gallerie von Heiligen- oder Prophetenbildern. Achtlos zogen die Landleute mit Vieh und Wagen an ihnen vorüber, und die Schäfer auf dem Flusse sahen sie nicht an, während sie leise murrten über die störenden Schiffe.

Wenn man Manz vor zwölf Jahren, als er mit einem schönen Gespann pflügte auf dem Hügel über dem Ufer, geweissagt hätte, er würde sich einst zu diesen wunderlichen Heiligen gesellen und gleich ihnen Fische fangen, so wäre er nicht übel aufgefahren. Auch eilte er jetzt hastig an ihnen vorüber hinter ihrem Rücken und eilte stromaufwärts gleich einem eigensinnigen Schatten der Unterwelt, der sich zu seiner Verdammniß ein bequemes einsames Plätzchen sucht an den dunkeln Wässern. Mit der Angelruthe zu stehen hatten er und sein Sohn indessen keine Geduld und sie erinnerten sich der Art, wie die Bauern auf manche andere Weise etwa Fische fangen, wenn sie übermüthig sind, besonders mit den Händen in den Bächen; daher nahmen sie die Ruthen nur zum Schein mit und gingen an den Borden der Bäche hinauf, wo sie wußten, daß es theuere und gute Forellen gab.

Dem auf dem Lande zurückgebliebenen Marti ging es inzwischen auch immer schlimmer, und es war ihm höchst langweilig dabei, so daß er, anstatt auf seinem vernachläßigten Felde zu arbeiten, ebenfalls auf das Fischen verfiel und tagelang im Wasser herumplätscherte. Vrenchen durfte nicht von seiner Seite und mußte ihm Eimer und Geräthe nachtragen durch nasse Wiesengründe, durch Bäche und Wassertümpel aller Art, bei Regen und Sonnenschein, indessen sie das Nothwendigste zu Hause liegen lassen mußte. Denn es war sonst keine Seele mehr da und wurde auch keine gebraucht, da Marti das meiste Land schon verloren hatte und nur noch wenige Aecker besaß, die er mit seiner Tochter lüderlich genug oder gar nicht bebaute.

So kam es, daß, als er eines Abends einen ziemlich tiefen und reißenden Bach entlang ging, in welchem die Forellen fleißig sprangen, da der Himmel voll Gewitterwolken hing, er unverhofft auf seinen Feind Manz traf, der an dem anderen Ufer daherkam. Sobald er ihn sah, stieg ein schrecklicher Groll und Hohn in ihm auf; sie waren sich seit Jahren nicht so nahe gewesen, ausgenommen vor den Gerichtsschranken, wo sie nicht schelten durften, und Marti rief jetzt voll Grimm: „Was thust Du hier, Du Hund? Kannst Du nicht in Deinem Lotterneste bleiben, Du Seldwyler Lumpenhund?"

„Wirst nächstens wohl auch ankommen, Du Schelm!" rief Manz. „Fische fängst Du ja auch schon, und wirst deshalb nicht viel mehr zu versäumen haben!"

„Schweig, Du Galgenhund!" schrie Marti, da hier die Wellen des Baches stärker rauschten, „Du hast mich in's Unglück gebracht!" Und da jetzt auch die Weiden am Bache gewaltig zu rauschen anfingen im aufgehenden Wetterwind, so mußte Manz noch lauter schreien: „Wenn dem nur so wäre, so wollte ich mich freuen, Du elender Tropf!" „O Du Hund!" schrie Marti herüber und Manz hinüber: „O Du Kalb, wie dumm thust Du!" Und jener sprang wie ein Tiger den Bach entlang und suchte herüber zu kommen. Der Grund, warum er der Wüthendere war, lag in seiner Meinung, daß Manz als Wirth wenigstens genug zu essen und zu trinken hätte und gewissermaßen ein kurzweiliges Leben führe, während es ungerechter Weise ihm so langweilig wäre auf seinem zertrümmerten Hofe. Manz schritt indessen auch grimmig genug an der anderen Seite hin; hinter ihm sein Sohn, welcher, statt auf den bösen Streit zu hören, neugierig und verwundert nach Vrenchen hinüber sah, welche hinter ihrem Vater ging, vor Scham auf die Erde sehend, daß ihr die braunen krausen Haare in's Gesicht fielen. Sie trug einen hölzernen Fischeimer in der einen Hand, in der anderen hatte sie Schuh und Strümpfe getragen und ihr Kleid der Nässe wegen aufgeschürzt. Seit aber Sali auf der anderen Seite ging, hatte sie es schamhaft sinken lassen und war nun dreifach belästigt und gequält, da sie alle das Zeug tragen, den Rock zusammenhalten und des Streites wegen sich grämen mußte. Hätte sie aufgesehen und nach Sali geblickt, so würde sie entdeckt haben, daß er weder vornehm noch sehr stolz mehr aussah und selbst bekümmert genug war. Während Vrenchen so ganz beschämt und verwirrt auf die Erde sah und Sali nur diese in allem Elende schlanke und anmuthige Gestalt im Auge hatte, die so verlegen und demüthig dahin schritt, beachteten sie dabei nicht, wie ihre Väter still geworden, aber mit verstärkter Wuth einem hölzernen Stege zueilten, der in kleiner Entfernung über den Bach führte und eben sichtbar wurde. Es fing an zu blitzen und erleuchtete seltsam die dunkle melancholische Wassergegend; es donnerte auch in den grauschwarzen Wolken mit dumpfem Gerolle, und schwere Regentropfen fielen, als die verwilderten Männer gleichzeitig auf die schmale, unter ihren Tritten schwankende Brücke stürzten, sich gegenseitig packten und die Fäuste in die vor Zorn und ausbrechendem Kummer bleichen zitternden Gesichter schlugen. Es ist nichts Anmuthiges und nichts weniger als artig, wenn sonst gesetzte Menschen noch in den Fall kommen, aus Uebermuth, Unbedacht oder Nothwehr unter allerhand Volk, das sie nicht näher berührt, Schläge auszutheilen oder welche zu bekommen; allein dies ist eine harmlose Spielerei gegen das tiefe Elend, das zwei alte Menschen überwältigt, die sich wohl kennen und seit Langem kennen, wenn diese aus innerster Feindschaft und aus dem Gange einer ganzen Lebensgeschichte heraus sich mit nackten Händen anfassen und mit Fäusten schlagen. So thaten jetzt diese beiden ergrauten Männer; vor fünfzig Jahren vielleicht hatten sie sich als Buben zum letzten Mal gerauft, dann aber fünfzig lange Jahre mit keiner Hand mehr berührt, ausgenommen in ihrer guten Zeit, wo sie sich etwa zum Gruße die Hände geschüttelt, und auch dies nur selten bei ihrem trockenen und sicheren Wesen. Nachdem sie ein oder zwei Mal geschlagen, hielten sie inne und rangen still zitternd miteinander, nur zuweilen aufstöhnend und elendiglich knirschend, und Einer suchte den Anderen über das knackende Geländer in's Wasser zu werfen. Jetzt waren aber auch ihre Kinder nachgekommen und sahen den erbärmlichen Auftritt. Sali sprang eines Satzes heran, um seinen Vater beizustehen und ihm zu helfen, dem gehaßten Feinde den Garaus zu machen, der ohnehin der Schwächere schien und eben zu unterliegen drohte. Aber auch Vrenchen sprang, Alles wegwerfend, mit einem langen Aufschrei herzu und umklammerte ihren Vater, um ihn zu schützen, während sie ihn dadurch nur hinderte und beschwerte. Thränen strömten aus ihren Augen, und sie sah flehend den Sali an, der im Begriff war, ihren Vater ebenfalls zu fassen und vollends zu überwältigen. Unwillkürlich legte er aber seine Hand an seinen eigenen Vater und suchte denselben mit festem Arm von dem Gegner loszubringen und zu beruhigen, so daß der Kampf eine kleine Weile ruhte oder vielmehr die ganze Gruppe unruhig hin und her drängte, ohne auseinander zu kommen. Darüber waren die jungen Leute, sich mehr zwischen die Alten schiebend, in dichte Berührung gekommen, und in diesem Augenblicke erhellte ein Wolkenriß, der den grellen Abendschein durchließ, das nahe Gesicht des Mädchens, und Sali sah in dies ihm so wohlbekannte und doch so viel anders und schöner gewordene Gesicht. Vrenchen sah in diesem Augenblicke auch sein Erstaunen, und es lächelte ganz kurz und geschwind mitten in seinem Schrecken und seinen Thränen ihn an. Doch ermannte sich Sali, geweckt durch die Anstrengungen seines Vaters, ihn abzuschütteln, und brachte ihn mit eindringlich bittenden Worten und fester Haltung endlich ganz von seinem Feinde weg. Beide alte Gesellen athmeten hoch auf und begannen jetzt wieder zu schelten und zu schreien, sich von einander abwendend; ihre Kinder aber athmeten kaum und waren still wie der Tod, gaben sich aber im Wegwenden und Trennen, ungesehen von den Alten, schnell die Hände, welche vom Wasser und von den Fischen feucht und kühl waren.

Als die grollenden Parteien ihrer Wege gingen, hatten die Wolken sich wieder geschlossen, es dunkelte mehr und mehr, und der Regen goß nun in Bächen durch die Luft. Manz schlenderte voraus auf den dunklen nassen Wegen, er duckte sich, beide Hände in den Taschen, unter den Regengüssen, zitterte noch in seinen Gesichtszügen und mit den Zähnen und ungesehene Thränen rieselten ihm in den Stoppelbart, die er fließen ließ, um sie durch das Wegwischen nicht zu verrathen. Sein Sohn hatte aber nichts gesehen, weil er in glückseligen Bildern verloren daherging. Er merkte weder Regen noch Sturm, weder Dunkelheit noch Elend; sondern leicht, hell und warm war es ihm innen und außen, und er fühlte sich so reich und wohlgeborgen, wie ein Königssohn. Er sah fortwährend das sekundenlange Lächeln des nahen schönen Gesichtes und erwiderte dasselbe erst jetzt, eine gute halbe Stunde nachher, indem er voll Liebe in Nacht und Wetter hinein und das liebe Gesicht anlachte, das ihm allerwegen aus dem Dunkel entgegentrat, so daß er glaubte, Vrenchen müsse auf seinen Wegen dies Lachen nothwendig sehen und seiner inne werden.

(Fortsetzung folgt.)

REINE MILCH Erhaltet Ihr sie?

THE BORDEN'S CONDENSED MILK CO.

besitzt seit siebenundvierzig Jahren den unantastbaren Ruf, nur die beste Qualität Milch zu führen, dem Publikum absolut reine und frische, auf der Farm in Flaschen gefüllte Milch zu liefern, die in Kühlwaggons früh am Morgen nach der Stadt geschafft und an demselben Vormittag an die Familien geliefert wird.

17 E. MONROE STR.

Telephone Central 4200. dido*

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten.

Das Mekka für Feiertags-Einkäufer.

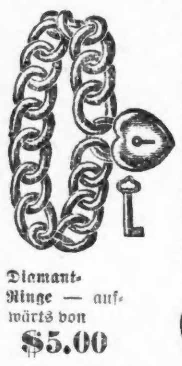
Der ideale Weihnachtsladen,

wo das schwer zu lösende Problem: „Was soll ich kaufen?" leicht und zufriedenstellend gelöst werden kann; wo jeder Pfennig überraschend gut angelegt werden kann, wo jeder Dollar doppelte Befriedigung gewähren wird.

Schiebt Eure Einkäufe nicht auf — Nur noch 7 Tage bis Weihnachten.

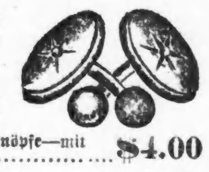
Das Einkaufen kann in dieser Woche in der Hälfte der Zeit gethan werden und zwar bedeutend komfortabler, wie Ihr dies später thun könnt. Wenn es Ihnen möglich ist, macht Eure Einkäufe in den Vormittagsstunden. Wir können jeden Artikel nicht beschreiben; es wäre uns unmöglich, und sollten wir das ganze Blatt in Anspruch nehmen. Wir geben Käufern aber einige Andeutungen für morgen.

Prächtige Schmucksachen für Weihnachten.



Baby's Sterlingsilber Bracelets— zu ... 75c

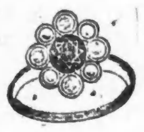
Gold- und silberplattirte Ketten-Bracelets für Damen und Kinder ... 25c



Solide goldene Link Knöpfe—mit Diamant-Setting—zu ... $4.00

Solid goldene Scarf Pins— für nur ... $1.00

Solid goldene Cluster Ringe — mit Ruby oder Turquoise Center — für ... $2.00



Diamant-Ringe — aufwärts von $5.00

Solid goldene Baby-Ringe, zu 50c

Beaver-Shawls

Importirte und hiesige, wendbar, einfache und mit Rand — extra gute Werthe für Freitag, $5.00, $3.98, $2.98 u. $2.50

Seidene Waists.

150 Damen-Waists aus Seide-Taffeta—hübsch besetzt, alle Farben und schwarz, $4 bis $5 Werthe zu $2.98 und.... $1.98

Garnirte Damen-Hüte.

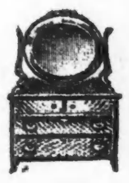
185 feine garnirte Sammet- und Filz-Hüte für Damen, $3.50 bis $6.00 Werthe zu $2.98, $2.50 und ... $1.98

Spielsachen, Puppen, Graphophones etc.

Noah's Arche — angefüllt mit bemalten Thieren — große Sorte— zu ... 10c

Baby Ten Pins — das allerneueste Spiel — 50c Werth— zu ... 15c

Blechgeschirre—Schachtel mit 20 verschiedenen Facons, nur ... 10c



Toy Besen — passendste Artikel für kleine Mädchen— zu ... 7c

Toy Bureaus — wie die Abbildung—große Sorte— zu ... 25c

Kid und angekleidete Puppen— große Sorte—aufwärts von ... 25c

Cylinder Records für Talking Machines—neueste Gesänge und ganze Orchester-Stücke, zu 25c das Stück.

Celluloid-Waaren und Bücher für Weihnachten.

Kragen- und Manschetten-Schachteln—ganz Celluloid — mit Satin gefüttert — zu ... 39c

Andere von 25c bis zu $3.50.

3-Stücke Toilet-Sets — Bürste, Kamm und Spiegel — fancy Celluloid Kästchen—mit Satin gefüttert—zu ... 98c

Andere von 85c bis zu $10.50.

Peck's Bad Boy—illustrirt—Tuch-Einband—zu ... 39c

Juvenile Bücher—von 75c herunter bis auf ... 1c

Scrap Bilder — 2 Bogen für ... 5c

Sweaters, Cardigan Jackets

Cardigan Jackets für Männer—mit fancy Front—in braun und schwarz—zu $3.25, $3.50 und ... $3.75

Feine Worsted ganzwollene Sweaters für Männer—sowohl einfach wie in fancy Farben, zu ... $1.95

Ganzwollene Sweaters für Männer und Knaben—in Schwarz, Blau und Maroon— $1.25 Werth—zu ... 98c

Kleider-Stoffe.

50zöll. ganzwollenes LadiesCloth —die 68c Qualität—5 Yards auf jeden Kunden— per Yard ... 39c

Kleine Partie von ganzwollenen Zibelines—$1.00 u. $1.25 Qual., werden am Freitag verkauft, die Yard zu ... 78c

40 Stücke Novelty Kleiderstoffe— passend für Weihnachtsgeschenke —58c Werth, die Yard zu ... 29c

Strumpfwaaren-Bargains.

Schwere schwarze Strümpfe für Damen—fließgefüttert und nahtlos—doppelte Fersen und Zehen, 15c Wth., Paar ... 10c

Schwere wollene gemischte Socken für Männer—nahtlos—assortirte Farben—reg. 22c Werth, das Paar zu ... 15c

Schwarze wollene Kinderstrümpfe —gerippt und nahtlos—Größen 5 bis 8½—25c Werth— das Paar ... 15c

Basement-Offerten.

Import. weiße emaillirte Wasch-Basins—alles prima Qual. Waare—werth volle 25c— das Stück zu ... 15c

Cobbler Sets—mit allen nöthigen Werkzeugen zum Repariren von Schuhen—werth 45c—per Set ... 35c

Ein guter Besen — werth volle 18c — für nur ... 15c

Weihnachts-Verkauf von Weinen und Likören.

Kein Weihnachtsfestmahl ist vollständig zu nennen ohne Zugabe guten Liqueurs—Liqueure bilden auch ein äußerst annehmbares Weihnachtsgeschenk. Die unsrigen sind durchaus rein und wir verabfolgen bereitwilligst Proben— Ihr stellt Vergleiche an — Ihr könnt demnach auch urtheilen.

Echter Guckenheimer Rye Whiskey—10 Jahre alt— per Gallone ... $2.60

Queen of Maryland Rye—per Gallone.... $2.00

Belle of Anderson Sour Mash— die Gallone zu ... $1.60

Royal Crown Rye — 10 Jahre alt — per ½ Gallone zu ... $1.35

Hochfeiner California Brandy—Gallone...... $1.80

Red Garter Jamaica Rum — 5 Jahre alt — volles Quart ... 60c

Getreide-Kümmel—importirt von Aug. Schimmel, Berlin, Gallone ... $1.95

Echter Nordhäuser Kornschnaps— per ¼ Gall. Krug zu ... 85c

Fresno Port—1897er Lese—Gallone ... 90c

Port oder Sherry Wein—1896er Lese—die Gallone zu ... $1.05

Feiertag-Slippers—Freitag's Schuh-Bargains.

Feine Juliets für Damen—mit Pelz besetzt—in allen Farben—niedrige Leder-Hacken und biegsame Sohlen—alle Größen— $1.50, $1.25 und ... 98c

Männer-Slippers—fancy Sammet und schwarze oder lohfarbige Alligator Skin—alle Größen—zu ... 48c

Beaver Schuhe für Damen—fließgefüttert und Leder foxed—werth $1.25 das Paar, zu ... 69c

Mädchen- und Kinderschuhe—Box Calf—Größen 8½ bis 11 und 11½ bis 2, werth $1.50, das Paar zu ... 98c

Gardinen, Portieren

Nottingham Spitzen-Gardinen — Muster - Partie — werth bis zu $1.50 das Paar— per Stück ... 19c

Feine Nottingham Spitzengardinen—60 Zoll breit—große Auswahl von Mustern— $3.00 Werth, Paar ... $2.15

Muster-Partie von einfachen Portieren — etliche Paare — Eure Auswahl— das Stück ... $1.19

Leinen, Fancy Waaren

Chenille Tischtücher—6-4 Größe, $1.00 Werth— das Stück ... 59c

Befranste Bettdecken—pink, blau und weiß—$1.50 Werth—Stück ... 95c

Fancy Nadelkissen — 5 verschiedene Facons—50c Werth, zu ... 25c

Huck - Handtücher — echtfarbiger Border—10c- Werth, zu ... 5c

Candies für Weihnachten

Zucker-Ketten — für Christbaum-Ornament—80 Fuß lang—zu ... 10c

Feine Chocolates — in 1-, 2- und 5-Pfd.-Schachteln, per Pfund ... 25c

Frische Kokosnuß-Bonbons per Pfund ... 10c

Königsberger Marzipan— per Pfund ... 65c

Christmas-Candy, Pfd. 9c

Chocolate Drops, Pfund....10c

Flanelle Unterröcke

Nur von 8:30 bis 9:30—Flanell-Unterröcke—einfach und ruffled unten—2 auf jeden Kunden, Stück ... 18c

Pink Mottled Flanelle — extra schwere Qualität — 10c Werth zu ... 5¾c

Ganzwollene Flanell SkirtMuster —unsere $1.35 Qualität, zu ... 89c

40zölliges weißes India Linon— werth 20c— zu ... 10c

Großer Feiertag-Verkauf von feinen Groceries und Provisionen — Beste Waaren zu niedrigsten Preisen.

Wieboldt's bestes xxxx Patentmehl—½-Faß-Sack	$2.45	Spice Nut Cake— per Pfund	10c	Reiner gemahlener Zimmt— per Pfund	18c	Lemon und Orange Peel— per Pfund	15c
Bestes böhmisches Roggenmehl— 24½-Pfd.-Sack	43c	Frisch gebackene Ginger Snaps— 3 Pfund für	10c	Reine gemahlene Gewürznelken— per Pfund	22c	Santos Peaberry Kaffee— per Pfund	14c
H. & E. granulirter Zucker— 10 Pfund für	45c	Hochfeine Santa Clara Zwetschen — 6c Sorte—per Pfund	4c	New Orleans Molasses— per Quart	9c	Java und Mokka Kaffee— per Pfund	19c
Rumford Backpulver—¼-Pfd.-Büchse 15c—1-Pfd.-Büchse	25c	Fancy Muskatell-Rosinen— per Pfund	8½c	Fancy Walnut Meat— per Pfund	40c	Nr. 1 Sugar Cured California Schinken—per Pfund	6¾c
Nürnberger Lebkuchen— per Packet	9c	Vigor-O [illegible]eakfast Food—3 für 25c; per Packet	9c	Fancy gemischte Nüsse— per Pfund	13½c	Unsere importirte Goteborg Sommer-Wurst—per Pfund	17c

Lokalbericht.

Irrsinniger entlaufen.

Die Polizei ist ersucht worden, auf einen Irrsinnigen zu fanden, der am 2. Dezember sich heimlich aus seiner Wohnung in Naperville, Jll., entfernte. Der Mann heißt Jano Zapotocni, ist 6 Fuß groß, schlank, und hat ein röthliches Gesicht. Er spricht nur slavisch.

Leset die „Sonntagpost".

Finns Spelunke geschlossen.

Mont Tennes' Wirthschaft unter neuer Leitung.—Polizei-Schmutzgeschichten.

Der städtische Chemiker Jones hat berichtet, daß die fünf Flaschen angeblichen Betäubungsmittels, welches der Spelunkenbesitzer „Mickey" Finn anscheinend reichlich mit Geldmitteln versehenen Gästen gegeben haben soll, um sie dann zu betäuben, Rizinusöl, Maschinenöl, „Witch Hazel", Kampherspiritus und eine Mixtur enthielten, welche eine entfernte Aehnlichkeit mit „Knockout Drops" hat, indem sie den Schlafreiz beschleunigt. Aber Bürgermeister Harrison hat Finns Wirthschaftslizens doch widerrufen, nämlich aus anderen Gründen. Mont Tennes hat für die von ihm betriebenen Kneipen 123 Clark und 135 Center Str., für welche ihm bekanntlich die Lizens entzogen wurde, Käufer gefunden, und diesen ist eine neue Lizens ausgestellt worden.

Die Großgeschworenen haben den Wirth A. Lewandowski, 405 Elston Ave., des Verkaufs von Spirituosen an Minderjährige angeklagt und den Widerruf seiner Lizens empfohlen.

Der Polizei-Disziplinarbehörde legte gestern Nachmittag Anwalt Davis vom Grabsch-Ausschuß das Belastungsmaterial gegen die Geheimpolizisten Bullis und Fitzmaurice vor und mehrere Bewohner des Tenderloin-Distriktes auf der Westseite sagten aus, daß sie den Beamten Schweigegeld bezahlt hätten.

Der farbige Spelunkenbesitzer Harrison, 42 Green Str., mußte angeblich sogar seinen Rock verpfänden, um das Geld für den „Schutz" der beiden Angeklagten aufzutreiben. Die Behörde verschob die Erledigung dieser Fälle abermals. Die Belastungszeugen in den Fällen Gertrude Lee und Nettie McNair sind in geheimnißvoller Weise verschwunden.

Konstabler Coburn sagte zu Gunsten des Polizisten John J. Kelly aus, daß U. Linder Wilkinson, der Hauptbelastungszeuge gegen Kelly, ihm einen Erpressungsplan vorgeschlagen habe.

Hämorrhoiden-Heilung garantirt

Juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn Pazo Ointment versagt, Euch in 6 bis 14 Tagen zu heilen. 15ol,do*

Selbstmord im Arbeitshause.

Konrad Schaeffer erhängt sich in seiner Zelle

Der 38-jährige Konrad Schaeffer, welcher am 14. Dezember von Richter Prindiville wegen Diebstahls und unordentlichen Betragens unter $50 Strafe dem städtischen Arbeitshause überwiesen wurde, erhängte sich dort gegen Abend in seiner Zelle. Er wurde bald darauf, an einem Stricke baumelnd, entdeckt. Man schnitt ihn ab und schaffte ihn nach dem Anstalts-Hospital. Die Aerzte bemühten sich vergebens, ihn zu retten. Er starb am darauffolgenden Morgen. Wie er sich in den Besitz des Strickes zu setzen wußte, konnte nicht ermittelt werden. Die Anstaltsverwaltung hat eine Untersuchung eingeleitet. Man glaubt, daß er ihm, während er in einer Werkstätte arbeitete, in die Hände fiel. Er hatte sich musterhaft geführt.

Man muthmaßt, daß er in einem Anfalle von Schwermuth sich das Leben nahm.

Muß sich verantworten.

Unter der Anklage, aus der Wohnung von H. K. Brooks, Nr. 692 Congreß Str., bei dem er logirte, Schmucksachen im Werthe von $100 und aus dem Zimmer von Frl. Sadie Kelsey, einer Zimmernachbarin, $90 gestohlen zu haben, wurde ein gewisser T. A. Price dem Richter Dooley vorgeführt, der ihn unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwies. Der Angeklagte betheuerte seine Unschuld. Als die Polizei ihm vorschlug, seinen muthmaßlich in New York wohnhaften Vater zu benachrichtigen, erklärte der Angeklagte, daß er es vorziehen würde, 20 Jahre im Zuchthaus zu schmachten, als seinem Vater Kummer zu bereiten. Da er keine Bürgen auftreiben konnte, wurde er dem County-Gefängniß überwiesen.

Blumenausstellungen.

Der Chicagoer Blumenzüchterverein veranstaltet im Laufe dieses Winters mehrere Ausstellungen in kleinerem Rahmen, weil die jährliche große Gartenbau-Ausstellung wegen Mangels an einem passenden Gebäude im letzten Herbst ausfallen mußte. Die erste dieser kleineren Blumen- und Blattpflanzen-Ausstellungen wurde gestern im Atlas-Gebäude, Ecke Randolph Str. und Wabash Ave., eröffnet. Holly und Mistletoe, und auch Treibhauspflanzen nebst Schnittblumen liegen dort zur Ansicht und zum Verkauf aus. Drei neue Arten von Rosen lenken die Aufmerksamkeit der Besucher ganz besonders auf sich. Die Ausstellung bleibt bis zum nächsten Samstag Abend geöffnet.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Der jüngste Iowa'er Bankraub.

Zwei Verüber des vorletzten schon dingfest.

Garden City, Ja., 17. Dez. Die Bank dahier wurde verwichene Nacht von drei Einbrechern mit Dynamit gesprengt. Die Räuber erbeuteten $1000.

Sheldon, Ja., 17. Dez. Zwei der Kerle, welche den, schon früher berichteten Bankraub zu Quimby, Ja., verübten, sind vom Sheriff Price und einem Aufgebot binnen 12 Stunden nach dem Einbruch verhaftet worden. Dies wurde nur mit Hilfe der ländlichen Telephonlinien möglich. Man fand bei den Verhafteten noch $1300 in Baargeld, Postmarken und Juwelen.

„Assyria" wieder flott.

Philadelphia, 17. Dez. Der Hamburg-Amerikanische Dampfer „Assyria", der, wie gemeldet, im Delawarefluß aufgelaufen war, ist wieder flott geworden. Da er unbeschädigt war, so konnte er ohne Weiteres seine Fahrt nach Hamburg fortsetzen.

Ausland.

Neue Auflage des Peters-Skandals

Berlin, 17. Dez. Nächstdem wird die geschiedene Frau Baronin Isabella Bronsart v. Schellendorf in den Ver. Staaten eintreffen, von denen sie gebürtig ist, und damit wird der alte afrikanische Skandal des Dr. Peters mit Allem, was drum und dran hängt, wieder aufleben. Die Dame, eine Nichte des reichen Obersts Alexander, Präsidenten der Niles Tools Works in Hamilton, O., verheirathete sich 1901 zu London mit dem Baron v. Schellendorf, einem Neffen des ehemaligen preußischen Kriegsministers und nachherigem Betriebsleiter der Kilimanjaro-Gesellschaft in Tanga, Deutsch-Ostafrika.

Bekanntlich wurde Dr. Peters, der bekannte Forscher und Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, wegen angeblichen Mißbrauchs der Amtsgewalt und Umgangs mit eingeborenen Frauen seines Amtes enthoben, und zwar gerade auf Anklagen von Baron v. Schellendorf, der zu seinen Untergebenen gehört hatte. Um seinen guten Ruf wiederherzustellen, eröffnete Dr. Peters einen rücksichtslosen Feldzug gegen Schellendorf und klagte diesen an, ihn verleumdet zu haben. Die Baronin, die von der Unschuld ihres angegriffenen Gatten überzeugt war, reiste im Dezember v. J. von Ostafrika nach Deutschland und wandte sich an den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Bebel mit der Bitte, sich ihres Mannes anzunehmen. Bebel, der hauptsächlich zum Sturze des Dr. Peters beigetragen hatte und zwar, wie er später zugeben mußte, weil er düpirt worden war, erließ darauf die Erklärung, daß Hr. v. Schellendorf nicht den Angeber gespielt habe, und die Baronin kehrte wieder nach Ostafrika zurück, glücklich, die Ehre ihres Gatten erfolgreich vertheidigt zu haben. Aber bald nach ihrer Rückkehr nach Tanga machte sie die Entdeckung, daß sie die Betrogene war, und daß die von Dr. Peters gegen v. Schellendorf erhobenen Beschuldigungen in der That begründet waren, und bald erfuhr sie auch, daß ihr Gatte ihr untreu war. Das veranlaßte sie, auf Scheidung zu klagen, die ihr denn auch bewilligt wurde. Die Familie Schellendorf hat eine Flugschrift veröffentlicht, worin der Baron vertheidigt, und die Baronin verschiedener Vergehen gegen das sechste Gebot beschuldigt wird.

Die fern-östliche Frage.

Tokio, Japan, 17. Dez. Sogar die nüchternsten japanischen Blätter erklären jetzt, es sei hohe Zeit zum Handeln.

Die Konferenz der älteren japanischen Staatsmänner und des Premierministers Katsura, des Auslandministers, des Kriegsministers und des Flottenministers gab sich doch noch der Hoffnung auf friedliche Beilegung der jetzigen Schwierigkeiten hin, und es soll Alles zu diesem Behuf versucht werden, obwohl die jüngste Antwort Rußlands für sehr unbefriedigend erklärt wurde.

St. Petersburg, 17. Dez. Das russische Amt des Auswärtigen ist noch schweigsamer geworden seit der Absendung der letzten Antwort Rußlands an Japan. Die Beamten wollen die Gerüchte über den Inhalt dieser Antwort weder bestätigen, noch dementiren. In diplomatischen Kreisen ist die Stimmung nicht mehr ganz so hoffnungsvoll; aber vielleicht ist das nur eine Widerspiegelung der Meinung der auswärtigen Presse, da die Diplomaten zugeben, daß sie selber sehr im Dunklen tappen. Man nimmt an, der ungünstige Eindruck, welchen die Antwort Rußlands anscheinend auf die japanische Regierung hervorrief, kam daher, daß Rußland nicht gewillt ist, die Beilegung der koreanischen Frage auf denselben Fuß mit derjenigen der mandschurischen Frage zu stellen.

Tokio, Japan, 17. Nov. Bei aller friedfertigen Neigung kam die erwähnte Konferenz älterer Staatsmänner und Minister zu dem Beschluß, Rußland gegenüber eine feste Haltung einzunehmen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: La Savoie nach Havre; Esperanza, nach Havana und Mexiko.

Antwerpen: Switzerland nach Philadelphia.

Am Lizard vorbei: Cedric, von Liverpool nach New York; Westernland, von Liverpool nach Philadelphia.

Angekommen.

New York: Teutonic und Armenian von Liverpool.

Queenstown: Arabic, von New York nach Liverpool.

San Franzisko: Barracouta von Mazatlan, Mexiko.

Hongkong: Corea von San Franzisko; Victoria von Tacoma, Wash.; Tremont von Manila.

Gibraltar: Bavarian von Kanada.

Liverpool: Ivernia von Boston.

Glasgow: Hungarian von Portland, Me.

Cherbourg: Pretoria, von New York nach Hamburg.

Hamburg: Denderah von Tacoma, Wash.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wahrscheinlich wird unser Flottendepartement das Kriegsschiff „Wilmington" nach koreanischen Gewässern senden.

— Joseph W. Fifer, früherer Gouverneur von Illinois, ist als Mitglied der zwischenstaatlichen Verkehrs-Kommission wiederernannt worden.

— Eine Feuersbrunst im „Grand Hotel" in Cincinnati lief sehr gnädig ab; die Aufregung war noch das Größte.

— Bei Pawnee, Kans., stießen zwei Abtheilungen eines Güterzuges auf einer Brücke zusammen, wobei zwei Angestellte umkamen.

— Zwischen Wooster, O., und Cleveland verunglückte ein elektrischer Straßenbahnwagen, wobei 20 Passagiere mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

— Der Sekretär der Staats-Universität in Berkley, Kal., W. A. McKowen, gestand, $20,000 oder mehr veruntreut zu haben. Er hatte auf Rennpferde gewettet!

— Bei der Darstellung der Schlacht von Colenso durch Boeren und Briten auf der St. Louiser Weltausstellung, unter General Viljoens Leitung, werden 600 bis 1000 Personen mitwirken.

— Albert H. Eastman, Präsident der „Berlin National Bank" und der „Gorham National Bank", wurde in Woodsville, N. H., unter Anklage der Bücherfälschung verhaftet.

— Zwischen dem amerikanischen Gouverneur Taft in Manila und den Mönchsorden ist ein Vertrag zustande gekommen, wonach die Ver. Staaten die Klosterländereien für $7,210,000 in Gold erwerben.

— In Pittsburg begann der Prozeß gegen den 18jährigen Chas. Cawtrey, welcher seine Mutter und vier seiner Geschwister ermordet hatte. Ohne Zweifel wird er für irrsinnig erklärt werden.

— Die Spezialanwälte der Bundesregierung im Postskandal, Conrad & Bonaparte, führen in ihrem, soeben veröffentlichten Bericht die Verantwortlichkeit für die Krümmeleien des früheren Washingtoner Postamts-Kassirers S. W. Tulloch auf den früheren Hilfs-Generalpostmeister Heath zurück.

— Das Obergericht von Louisiana sprach P. W. R. Brown und Edward Warner je $5000 Schadenersatz zu, welchen 30 Bürger von Dodson zu bezahlen haben, weil sie als „Weißkappen" die Genannten zwingen wollten, ihnen Mittheilungen über angebliche Brandstiftungen zu machen.

— 6 Einbrecher in Indianapolis machten einen verwegenen Raubversuch im Geschäftslokal des „StarElevator"; 3 hielten mit Revolvern Wache, und 3 versuchten, das Sicherheits-Gewölbe in die Luft zu sprengen. Die furchtbare Explosion hob das Dach des Gebäudes. Doch mußten die Kerle schließlich unverrichteter Sache vor der Polizei fliehen.

Ausland.

— Der Berliner Wagnerverein hat gegen die Aufführung des „Parsifal" in New York einen geharnischten Protest erlassen.

— Ungefähr 4000 russische Juden aus Kischinew suchen um Beistand nach, um nach Argentinien oder Kanada auswandern zu können.

— In Kerbela, südlich von Bagdad, Syrien, herrscht eine Cholera-Seuche, welcher nach den letzten Berichten schon 176 Menschen erlegen waren.

— In Paris hat sich ein Zentral-Komite der Kolombier zur Aufklärung der Europäer in der Panama-Frage gebildet.

— Bei einer Feuersbrunst in Marseille, Süd-Frankreich, kamen 10 Menschen um, und mehrere andere wurden verletzt.

— Das Urtheil des internationalen Schiedsgerichtes im Haag über die venezolanischen Ansprüche wird wahrscheinlich anfangs Februar gefällt werden.

— Frankreich will dem russisch-österreichischen Vorschlag zustimmen, in Mazedonien eine internationale Gendarmerie ähnlich der auf Kreta zu errichten.

— In deutschen Flottenkreisen erklärt man, nichts davon zu wissen, daß die Entsendung des kleinen Kreuzers „Nymphe" zur Eröffnung der St. Louiser Weltausstellung geplant sei.

— König Christian von Dänemark und sein Sohn Prinz Waldemar trafen in Berlin ein und wurden in einer Hof-Equipage nach dem Schloß gefahren.

— Das Verhältniß zwischen Rußland und Japan soll infolge neuer Forderungen des letzteren wieder verwickelter geworden sein. Doch glaubt man nicht, daß es zu einem Waffengang kommen wird.

— Wie es heißt, hat die Dreyfus-Revisionskommission in Paris beschlossen, zu empfehlen, daß die Revision vor einem dritten Kriegsgericht und nicht vor dem Kassationsgerichtshof stattfinde.

— Der bekannte französische Kriminologe Bertillon erfand ein neues System für die Entdeckung von Verbrechern. Darnach soll die Geheimpolizei nach drei oder vier auffallenden Zügen in der Physignomie des Verbrechers forschen, deren jeder einen bestimmten mathematischen Werth besitzt und bei allen Photographien und Messungen berücksichtigt werden soll.

— Die Pforte beschwerte sich bei der amerikanischen Gesandtschaft in Konstantinopel darüber, daß der dienstthuende amerikanische Konsul in Alexandretta, Kleinasien, die Abreise des naturalisirten Amerikaners Attarian verhinderte; sie glaubt, daß mit dieser Abreise der Hauptgrund beseitigt wäre, welcher den Konsul Davis zum Verlassen von Alexandretta bewog. Davis wird auf einem amerikanischen Kriegsboot nach Alexandretta zurückgebracht werden.

22ok,17dez,11feb,7ap

Lokalbericht.

Vulkanisierapparat platzt.

Die Zahnarztgehilfin Mary Crilly erleidet schwere Verletzungen.

Frl. Margarethe Crilly wurde heute das Opfer einer Explosion und liegt schwer verletzt in einem Hospital. Die Dame ist seit zehn Jahren Gehilfin des Zahnarztes Dr. Louis Ireland und war in einem von dessen Zimmern im fünften Stockwerk des Gebäudes 57 bis 65 Randolph Straße mit der Erhitzung eines Vulkanisirers auf 320 Grad Hitze beschäftigt, behufs Erhärtung von Gummi zur Herstellung von falschen Zähnen, als der Apparat mit furchtbarer Gewalt explodirte. Die junge Dame wurde zu Boden geschleudert und von dem hereinstürzenden Dr. Ireland bewußtlos und aus vielen, durch Stahlsplitter des Apparates verursachten Wunden blutend, aufgefunden. Die Bank, auf welcher der Apparat stand, war in Stücke zerrissen, einzelne Trümmer hatten die Zimmerdecke zerschlagen, andere die Fenster, deren Glasscherben auf die State Str., auf welche das Zimmer stößt, fielen, glücklicherweise ohne jemanden zu treffen. Das Innere des Zimmers war ein großer Trümmerhaufen. Die anderen Bewohner des Hauses eilten bei der Explosion auf die Straße, wo bald Gerüchte von einem furchtbaren Unglück verbreitet waren, so daß die Polizei sogar mehrere Krankenwagen holen ließ.

Dr. Ireland kann von Glück sagen, daß er noch am Leben ist, denn er hatte das Sieden der Maschine, über den Apparat gebeugt, verfolgt, als er abgerufen wurde. Eine Minute später erfolgte die Explosion. Der Zahnarzt sagt, daß er jenen Apparat seit vielen Jahren benutzt habe, und seine Gehilfin auch genau mit dessen Behandlung vertraut war. Er vermuthet, daß durch entwichenen Dampf und durch nicht genügende Herrichtung des Apparates für seinen Gebrauch das Unglück verursacht wurde.

Geständige Diebe.

Zwei gefährliche Güterwagenplünderer in Haft.

Im Zwinger der Bezirkswache an Desplaines Str. schmachten James Fitzsimmons und Thomas Lynch, die angeblich geständig sind, Güterwagen der Illinois Zentral-, Wisconsin Zentral- und der Gürtelbahn systematisch geplündert zu haben. Ihren Angaben gemäß schlichen sie sich in Güterwagen ausfahrender Züge und rollten unterwegs, während der Fahrt, Frachtgut hinaus, welches sie dann auffammelten und verschleuderten. Konnten sie die Beute nicht an den Mann bringen, so verbrannten sie dieselbe. Der Werth der von ihnen gestohlenen Waaren soll sich auf mehrere tausend Dollars belaufen. Fitzsimmons will auch im Verein mit anderen jungen Burschen eine Anzahl Einbrüche in Hawthorne und anderen Vorstädten verübt haben. Er wohnte in Hawthorne; sein Kumpan an 41. und Ogden Ave.

Prügeleien in South Chicago.

Das Verhör der wegen thätlichen Angriffs verhafteten Gefährten von Michael Geelvick bei der vor 14 Tagen in der Wirthschaft 1082 Torrence Avenue zu South Chicago stattgefundenen Schlägerei mußte heute abermals, diesmal bis zum 26. Dezember aufgeschoben werden, weil Geelvick infolge der erlittenen Verletzungen noch immer in bedenklichem Zustande darniederliegt. Die Angeklagten, Joseph Kolson, Nick Rocksie, Pasco Gennet, John Gall und Sylvester Gall, stehen unter hoher Bürgschaft. Da Geelvick eine beträchtliche Summe Geldes bei sich trug, werden sie sich auch gegen den Verdacht des Raubanfalles zu verantworten haben.

Weil sich Bernard Serack, der Ankläger zu der auf heute Vormittag in Richter Callahans Gerichtszimmer anberaumten Verhandlung nicht eingefunden hatte, mußte die gegen Florel Wazciczy wegen thätlichen Angriffs erhobene Anklage vom Gerichtskalender gestrichen werden. Florel hatte Bernard, angeblich im Auftrage von Thomas Wececk, furchtbar vermöbelt, welch Letzterer es nicht verwinden konnte, daß ihm Serack seine Braut abspenstig machte.

Verlief tödtlich.

Nicholas Donovan, Nr. 44 Joliet Str., West Chicago, der vorgestern an Wells Str. von einem Zuge der Chicago & Northwestern-Bahn über den Haufen gefahren wurde, erlag heute im St. Lukas Hospital den erlittenen Verletzungen.

Schwätzt aus der Schule.

Spelunkenwirth Rafferty rächt sich an Leutnant Hanley.

Der Spelunkenwirth John T. Rafferty veranlaßte heute den stadträthlichen Grabsch-Ausschuß zu einer Sondersitzung, in welcher er bestritt, daß seine Kneipe neben der Bezirkswache an der Harrison Straße ein Sammelplatz von Taschendieben und Bauernfängern ist. Bürgschaft will er nur aus Freundschaft stellen, aber Leutnant John Hanley von der Bezirkswache an der Chicago Ave., mit dem er drei Jahre lang zusammen in der Bezirkswache an der Harrison Str. gedient hat und der jetzt als Belastungszeuge gegen ihn auftritt, sei ihm gram. Er, Rafferty, war, wie er heute erzählte, während der Weltausstellung an der 63. Straße, in der Nähe der Haltestelle der Illinois Zentral-Bahn, stationirt, um Glücksspiele zu verhindern. O'Brien und Goldsmith betrieben ein solches in der Nachbarschaft, aber er hätte vom damaligen Polizeichef Brennan strengen Befehl gehabt, sich nicht einzumischen. Eines Tages sei Hanley, den Hut voll Geld, in Zivil, schwer betrunken auf der Straße herumgetaumelt, und O'Brien und Goldsmith hätten ihm, Rafferty, geklagt, daß Hanley die Roulettekasse geplündert habe. Er habe Hanley unter der Drohung, ihn zu verhaften, gezwungen, den Raub herauszurücken. Der Zeuge will über den Vorfall keinen amtlichen Bericht erstattet haben, um Hanley zu schützen. Jener sei ihm aber spinnefeind geworden.

Rafferty führte die früheren Polizeikapitäne Koch und Dollard, Kapitän Mahoney und Leutnant Hartnett als Zeugen dafür vor, daß er seine Wirthschaft in anständiger Weise führt, und Sekretär S. Mayer wies nach, daß Rafferty als Polizist nie bestraft worden ist.

Rafferty gab zu, daß er in den letzten drei Monaten in 250 Fällen Bürgschaft gestellt hat, hauptsächlich für Streiker, wenn aber Jemand $10 für solche Gefälligkeit bezahlen wollte, dann schickte er ihn zu „Andy Craig" oder Abe Mandelsohn. „Andy Craig verdient $100, wenn ich $2 bekomme," sagte Rafferty, dem es auch nicht sonderbar vorkam, daß Geheimpolizisten in seiner Wirthschaft vor den Kunden neue Anzüge anlegten, welche ein Schneider in der Nachbarschaft für sie angefertigt hatte.

Sadie Winters, die Haushälterin in dem Gray'schen Bordell, und John J. Hackett, der andere Hauptzeuge gegen Polizeileutnant Mulcahy, werden, da Hilfssheriff Plummer sie nicht finden konnte, von Geheimpolizisten der Citizens' Association gesucht und vor die Großgeschworenen gebracht werden, um die Aussagen über die angebliche Erhebung von Blutgeld durch Mulcahy vor dem Grabsch-Ausschuß dort zu wiederholen.

Angeblich eine Fälschung.

Der Handschriftensachverständige David N. Carvelho auf dem Zeugenstande.

Vor Richter Carter sagte heute der Sachverständige David N. Carvelho, der im Molineux-Prozeß, New York, eine Rolle spielte, aus, daß die Eintragung der Trauung des Barons August von Glahn mit Frau Martha McCabe, in das Ehestandsregister der St. Andreas römisch-katholischen Kirche, New York, eine Fälschung ist. Durch diese angeblich am 23. Mai 1850 erfolgte Eintragung versucht Anna Murphy den Nachweis zu liefern, daß sie eine der Ehe entsprossene Tochter sei und daß demgemäß die Erbschaftssteuer auf ein Legat von $8000, welches ihr Bernhard von Glahn vermachte, von 3 auf 2 Prozent ermäßigt werden sollte.

Der Sachverständige wurde von dem Anwalt E. F. Bogart, dem Rechtsbeistand der Frau Murphy, einem scharfen Kreuzverhör unterzogen. Er gab an, daß er sich seit zwanzig Jahren mit dem Studium der verschiedenen Tintenarten befaßt und wohl die größte existirende Sammlung von Tinten besitze. Seiner Meinung nach wurde die fragliche Eintragung nicht vor dem Jahre 1890 mit einer eigens und geschickt verfertigten Tinte gemacht. Wäre die Eintragung im Jahre 1850 erfolgt, so würde nichts von der Tinte, als Rost verblieben sein, den man ohne Mühe würde abpusten können.

Lohnte nicht.

Einbrecher machten nur geringe Beute.

Einbrecher drangen in den Laden von Cohn Levy, Nr. 87—89 Ashland Ave., stahlen Waaren im Werthe von $35 und entkamen unbehelligt.

Bald darauf wurde ein Einbruch in die Apotheke von L. Lee Merriman, Ashland Ave. und W. Madison Str., verübt. Die Diebe plünderten den Kassenapparat um den aus etwa $5 Kleingeld bestehenden Inhalt und suchten dann das Weite. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

Ein Pachtvertrag.

Die Eastern Illinois-Bahn, welche bisher nicht über Frachthöfe in der inneren Stadt verfügte, hat sich nunmehr durch Abschließung eines Pachtvertrages mit der Western Indiana-Bahn solche gesichert, und zwar zwischen den Geleisen der Western Indiana-Bahn, Clark, Taylor und W. 12. Straße. Die Western Indiana-Bahn hat diese Liegenschaften selber erst vor Kurzem käuflich erworben und zur Deckung des Kaufpreises Pfandbriefe zum Gesammtbetrage von $2,582,000 ausgegeben. Die Eastern Illinois-Bahn zahlt ihr nun eine Jahrespacht von $5, übernimmt aber die Verzinsung, sowie die Einlösung der in 45 Jahren fällig werdenden Pfandbriefe und trägt außerdem alle Kosten, welche aus der Hochlegung der Geleise auf dem besagten Trakt Land erwachsen werden.

MANDEL BROTHERS

Sparsamkeits-Basement.

Wir bringen 3,000 $10 Männer-Anzüge und Ueberzieher zum Verkauf für $5

Wahrscheinlich habt Ihr nie daran gedacht, einen gut passenden und sich gut tragenden Anzug oder Ueberzieher für $5.00 zu kaufen. Gewöhnlich ist dies auch unmöglich. Ein Fabrikant übergab sie uns zu einem Verlust von der Hälfte lieber, als sie auf Lager zu behalten. Ihr erhaltet sie auf derselben Basis, zur Hälfte des regulären Retail-Preises.

Sie sind von durchaus reiner Wolle—wir garantiren es. Handgeschneidert in durchaus zuverlässiger Weise; gemacht, daß sie ihre Facon behalten, **$5**

$15 Anzüge und Ueberzieher zu 7.50.

$20 Anzüge und Ueberzieher, zu $10.

Knaben-Kleider

Fancy Kinder-Ueberzieher, in vielen hübschen Effekten, alle durchweg gut gemacht, Größen 3 bis 8, $4-Werthe, für **2.45**

Fancy Kinder-Ueberzieher und Anzüge, Norfolk und doppelbrüstige Facons, Größen 3 bis 16, $3-Werthe,—speziell **1.65**

Doppelbrüstige und Norfolk Knaben-Anzüge, Mischungen, blau und schwarz, Größen 3 bis 16; $4-Werthe, **2.45**

Ein bemerkenswerther Verkauf zuverlässiger Pelzsachen—Spezielle Preise

Wir lenken die Aufmerksamkeit auf unsere wohlfeilen Pelzwaaren. Dieselben sind sorgfältig ausgewählt, gut gemacht und werden zu speziellen Preisen offerirt, den niedrigsten in der Stadt.

Ein speziell anziehender Artikel ist ein Electric Seal Coat, von einer guten Qualität Pelz u. Futter gemacht; Box Front, 24 Zoll lang; neue Facon Aermel—garantirt sich gut zu tragen, **22.50**

Doppelte Scarfs, Sable oder Isabella Fuchs, große buschige Schwänze und Klauen—speziell **12.50**

Zaza od. Neckband, Sable Fuchs, mit Atlas gefüttert, kurze Tabs, zum Verkauf für nur **5.50**

Lange Boas v. echtem schwarzem Marder; Enden mit Schwänzen besetzt—Preis **10.50**

Sable franz. Marder, flacher Stole, mit Atlas gefüttert, mit sechs großen Schwänzen, speziell **4.50**

Extra lange Boas, franz. Marder, mit Cord und Schnur besetzt, jetzt markirt, **7.50**

Große runde Muffs, von echtem schwarzen Marder gemacht, mit gutem Atlas-Futter, speziell für **6.75**

Ein außergewöhnlicher Verkauf von Feiertags-Slippers für 50c und $1

Herabgesetzte Preise an Slippers für Herren, Damen und Kinder—Preise, welche nur zwei Drittel oder die Hälfte des früheren Preises betragen—werden für Freitag angezeigt. Gedenkt der Wichtigkeit dieses Verkaufes, gerade zur Weihnachtszeit! Wir haben unsere sämmtlichen kostspieligen Partien zusammengenommen — nahmen einige Hundert Slippers von einer Gruppe, mehr von einer anderen und so weiter unter den verschiedenen Partien; das Resultat: eine große Ansammlung von feinen Slippers zu zwei wirklich bemerkenswerthen Preisen.

Lohfarbige Männer-Slippers, Opera Cut, schwarze Männer-Slippers, Opera Cut — lohfarbige Everett Männer-Slippers und schwarze Everett Männer-Slippers, zusammengruppirt, markirt zu **$1**

In der anderen Partie sind Slippers für Damen, Misses und Kinder. Die für Damen sind von Filz, pelzbesetzt; die für Kinder und Misses sind von Filz, in roth, blau oder schwarz, Auswahl zu **50c**

$1.50 und $2 Damen- und Kinder-Schuhe für $1. Die Damen-Schuhe sind Vici Kid und Box Calf, Knöpf- und Schnürschuhe, vorstehende oder dünne Sohlen; die Misses- und Kinderschuhe sind ebenfalls in Vici Kid oder Box Calf, Auswahl zu nur **$1**

Sehr spezielle Taschentücher-Werthe

Taschentücher, die als Taschentücher gebraucht werden können, oder die mittels geschickter Finger in nette Korset-Ueberzüge, Baby-Kappen, Arbeitsbeutel, Schürzen, Schleier Cases, Top-Kragen und Manschetten verwandelt werden, oder als Unterzeug-Besatz benutzt werden können — das beste Assortiment zu den niedrigsten Preisen.

Damen einfache hohlgesäumte Taschentücher, reines Leinen, volle Größe,
Damen-Taschentücher, fancy farbige Borders, sortirte Muster,
Männer schlichtweiße hohlgesäumte Taschentücher, große Sorte, für
Männer farbig beränderte Taschentücher, die reguläre 10c Qualität,
Männer blaue und rothe Bandana Taschentücher, extra groß, speziell
5c

Damen reinleinene Initial-Taschentücher, mit einem ¼zölligen Saum,
Damen irische Leinen hohlgesäumte Taschentücher, alle bestickte Säume,
Damen Schweizer Taschentücher, mit Spitzen besetzt, spezieller Werth,
Damen irische leinene hohlgesäumte Taschentücher, alle bestickte Säume,
Männer fancy farbig beränderte Taschentücher, spezieller Werth, für
10c

Damen fancy Taschentücher, mit Stickerei und Spitzen besetzt,
Damen hohlgesäumte irische Leinen Taschentücher, alle bestickte Säume,
Damen irische Leinen-Taschentücher, handbestickte Buchstaben,
Männer hohlgesäumte leinene Taschentücher, in allen bestickten Säumen, zu
Männer irische Leinen-Taschentücher, mit elegant bestickten Buchstaben, für
15c

Speziell: Spitzen besetzte und einfache hohlgesäumte Taschentücher für Damen, 10c werth, für 3c.

Prächtige Schaustellung.

Die Fensterauslage der Firma Lyon&Healy.

Für die Festtage sind die Fenster des großen Musikaliengeschäftes von Lyon & Healy besonders geschmackvoll geschmückt. Der Boden ist mit Lohe bedeckt, „Holly," Farnen und Blumen zieren die Wände, im Hintergrunde sieht man Pianos der berühmtesten Fabrikanten, wie Steinway, Knabe, Fischer und Krakauer, deren hiesiger Vertreter die Firma ist. Ferner sind Neuheiten auf dem Gebiet der Musikmappen und Pianostühle ausgestellt. In der Auslage an der Ecke der Wabash Ave. und Adams Str. sieht man ein prachtvolles „Steinway Grand", rechts und links davon seltene Kremoneser Violinen, daneben Mandolinen, Zithern, Guitarren und Banjos, welche in der Riesenfabrik von Lyon & Healy am Union Park hergestellt werden und in ihrer Art das sind, was die Meisterstücke Stradivaris auf dem Gebiet der Geige.

In einem anderen Fenster sieht man eine mächtige Victor Sprech- und Singmaschine, Musikinstrumente für Kapellen, Trommeln, Harfen der verschiedensten Art, deren Herstellung den Namen der Firma in der ganzen Welt berühmt gemacht hat, Akkordeons, Pianolas, Met-Nekromes, Musikdosen, musikalisches Spielzeug der verschiedensten Art und eine reiche Auswahl anderer Sachen, welche in dieses Gebiet gehören. Im Glanze von Hunderten bunter elektrischer Glühlampen macht die Schaustellung einen vorzüglichen Eindruck, einfach und geschmackvoll, im Einklange mit dem Geschäftsgrundsatz, nach dem die Firma ihre Erzeugnisse herstellen läßt.

„Weihnacht — Neujahrs-Feiertag-Exkursionen nach Jamestown und anderen Plätzen im Staate New York. Einfacher Fahrpreis für Rundfahrt, 17. bis 20. Dezember, via der Erie-Eisenbahn. Stadt Ticket-Office, 234 S. Clark Str. Tel. 3274 Harrison."
8—20dz,tgl

Begräbnisse unter Hindernissen.

Im Falle eines Streiks der Lohnkutscher. — Franklin Union wieder verklagt.

Die Unterhandlungen zwischen den Leihstallbesitzern und Leichenbestattern und den Lohnkutschern haben sich zerschlagen. Letztere werden heute Abend in der Halle Nr. 132 Fifth Ave. über die Räthlichkeit eines Ausstandes zur Erzwingung ihrer Forderung von $14, statt $12, Wochenlohn schlüssig werden, und die Stimmung unter den Leuten ist zu Gunsten eines derartigen Vorgehens. Die Leihstallbesitzer und Leichenbestatter haben sich erboten, den für einzelne Fahrten bezahlten Leuten besondere Vergünstigungen und den anderen mehr freie Zeit zu gewähren, gleichzeitig haben sie aber beschlossen, im Falle eines Ausstandes das Geschäft einzustellen und Todtenwagen selbst zu fahren, aber keine Fuhrwerke für Begräbnisse zu stellen.

Die Maschinisten und die Heizer in den großen Hotels haben 37½ statt 35, und 28 statt 25 Cents Stundenlohn gefordert, und die Heizer sind erbötig, ihre Forderung einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Sollte es, was jedoch unwahrscheinlich ist, zum Ausstande kommen, so werden sich auch die anderen Hotelbediensteten, wie Fahrstuhlwärter, Elektriker und Hausmeister, daran betheiligen.

Auf Anregung der Gewerkschaft der Apothekergehilfen haben die Schuh- und Stiefelarbeiter beschlossen, in keiner Apotheke Einkäufe zu machen, in der Nichtgewerkschafts-Gehilfen arbeiten. Andere Gewerkschaften dürften diesem Beispiel folgen, das sich namentlich gegen die Bazare richtet, welche vierzig Prozent des Kleinhandels mit Apothekerwaare an sich gerissen haben.

Die R. R. Donnelly & Sons Co. hat ebenfalls die Franklin Union Nr. 4 und ihre Beamten im Superiorgericht auf $5000 Schadenersatz verklagt, weil durch die Streikerposten der Gewerkschaft Angestellte der Kläger zur Einstellung der Arbeit veranlaßt worden sein sollen und die Verklagten sich angeblich verschworen haben, das Geschäft der Kläger zu vernichten. Die genannte Gewerkschaft wurde von Richter Holdom am Samstag, wie berichtet, um $1000 bestraft, weil sie einem Einhaltsbefehl zum Trotz sich in das Geschäft der Verlagshäuser gemischt haben soll.

Die „City Railway Co." hat weitere neunzehn ihrer alten Leute angestellt, von den am Streik Betheiligten sind nur noch vierzehn arbeitslos.

Die Faßbinder auf den Viehhöfen haben den von den Großschlächtern angebotenen, gestern mitgetheilten Vergleich angenommen, und diesen ihnen vortheilhaften Ausgang der Sache gestern Abend im Watita-Klubhaus fröhlich gefeiert.

* Die Großgeschworenen haben gestern gegen 150 Wettbudenbesitzer Anklagen erhoben, auf von Geheimpolizisten der Citizens' Association gesammelte Beweise hin. Dies soll nur der Anfang des Kreuzzuges gegen die Wettbuden sein.

* Die Prüfung für die Bewerber um die Stelle des Hilfs-Polizeichefs ist von der Zivildienst-Kommission bis zum Februar verschoben worden, um auch den Polizeikapitänen Gelegenheit zu geben, sich zu melden. Kapitän Schüttler, der die Stelle zeitweilig ausfüllt, wird sie nun mindestens bis zum Frühjahr behalten können. Er wird sich aber auch der Prüfung unterziehen und mag auf Grund derselben dauernd auf dem wichtigen Posten belassen werden, den er gegenwärtig einnimmt.

* Die „Law & Order League" hat angeblich Beweismaterial für mehr als tausend Fälle gesammelt, in denen Schankwirthe die Polizeistunde nicht eingehalten haben. In allen diesen Fällen wird die Liga Strafanträge stellen. Mehr als 150 hat sie bereits angemeldet.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Chamberlain wird zuversichtlich.

Von der Auswahl der Zeit und des Ortes hängt sehr häufig der Ausgang einer Entscheidungsschlacht ab. Die Strategen suchen deshalb stets eine Lage herbeizuführen, die ihnen die Bestimmung von Zeit und Ort ermöglicht, und auch die Politiker haben dasselbe Streben. In der Politik liegen jedoch die Dinge ganz anders, als im Kriege, weil die Führer nicht nur mit dem „Feinde" rechnen müssen, sondern auch mit der Unbeständigkeit und Empfindlichkeit ihres eigenen Anhanges, der ja keine „Kriegsartikel" zu fürchten hat. Darum sind schon viele Staatsmänner unterlegen, obwohl sie gute Pläne entworfen hatten, nur weil ihre Zeit noch nicht gekommen war.

Joseph Chamberlain, der unter den lebenden Staatsmännern vielleicht der Schlaueste ist, hat aus dieser Erfahrung augenscheinlich Nutzen gezogen. Er wußte ganz genau, daß in dem „bis auf die Knochen" freihändlerischen Großbritannien sein Vorschlag, die Kolonien durch Vorzugszölle an das Mutterland zu fesseln, zunächst allgemeine Entrüstung hervorrufen würde. Wäre er mit diesem Vorschlage unmittelbar vor einer Parlaments-Neuwahl hervorgetreten, so hätte die konservative Partei entweder ihn verleugnen, oder sich auf eine unerhörte Niederlage gefaßt machen müssen. Chamberlain trat somit aus dem Ministerium aus, um vorerst als unabhängiger Mann für seine Idee Stimmung machen zu können und die Partei nicht zu „kompromittiren". Die Konservativen sollten sich erst für ihn erklären, nachdem er ihnen den Beweis geliefert hätte, daß er eine Mehrheit des Volkes auf seine Seite bringen könne. Sollte es sich nach Jahresfrist oder nach Ablauf von zwei Jahren herausstellen, daß man den Kampf nicht wagen dürfe, so würde er selbst in das Dunkel zurücktreten und die Partei ihre eigenen Wege gehen lassen. Wenn er jedoch Erfolg haben sollte, so würde die Partei nichts auf's Spiel setzen, indem sie seine Ansichten zu den ihrigen machte. Chamberlain zählte mit Bestimmtheit darauf, daß er zum Ziele gelangen würde, wenn ihm nur Zeit genug gelassen würde, das Volk an seine umstürzlerischen Vorschläge zu gewöhnen.

Die Richtigkeit dieser Annahme scheint durch zwei Nachwahlen erwiesen zu werden, die soeben in erledigten Bezirken der Hauptstadt stattgefunden haben. In beiden Fällen sind nämlich mit vergleichsweise großen Mehrheiten diejenigen Kandidaten durchgedrungen, die sich klipp und klar zu Chamberlain bekannt hatten. Daraufhin hat Letzterer in einer Rede zu Leeds sofort angekündigt, daß er schon in der nächsten Tagung des Parlaments eine vollständig ausgearbeitete Zollbill einreichen lassen, also von der Theorie zur Praxis übergehen werde. Um die Wünsche und Bedürfnisse der britischen Gewerbe kennen zu lernen, will er durch einen Ausschuß von etwa dreißig angesehenen Geschäftsmännern Umfragen bei den verschiedenen Zweigen zu Hause und in den Kolonien veranstalten lassen, d. h. ganz nach McKinley'schem Vorbilde verfahren. Der Tarif soll, mit anderen Worten, von Denjenigen entworfen werden, denen er Nutzen zu bringen bestimmt ist. Ist der Ausschuß mit seiner Arbeit zu Ende, so hofft Chamberlain, eine Bill fertigstellen zu können, „die dem Lande annehmbar erscheinen, und die nicht nur den Handel im ganzen Reiche fördern, sondern auch Großbritannien befähigen wird, Handelsvortheile denjenigen Ländern anzubieten, die ihm gleiche Begünstigungen zu erweisen bereit sind".

Nun ist allerdings ein Wahlsieg in zwei Wahlbezirken noch lange kein allgemeiner Sieg, und es mag sich sehr wohl ereignen, daß der von Chamberlain ausgearbeitete Gesetzentwurf bei Weitem nicht so viel Beifall findet, wie sein ganz unbestimmt gehaltener Vorschlag, die Kolonien an das Mutterland zu fesseln und das wehrlose Großbritannien zu bewaffnen. Vermuthlich wird keine Industrie mit dem ihr zugedachten Schutze zufrieden sein, und es wird schwer halten, die einander widerstreitenden Privatinteressen zur Unterordnung unter den Gesammtzweck zu bewegen. Indessen hat Chamberlain unstreitig in wenigen Monaten schon mehr Boden gewonnen, als er nach der Ansicht seiner Gegner sowohl wie des Auslandes in vielen Jahren zu gewinnen hoffen durfte. Insbesondere hat er die Industriellen überzeugt, daß ihnen wohlfeile Rohstoffe nichts nützen, wenn der Absatzmarkt für die fertigen Erzeugnisse immer mehr eingeschränkt wird. Zieht er auch die Fabrikarbeiter noch zu sich herüber, was nach den hierzulande gesammelten Erfahrungen keineswegs unmöglich ist, so ist er des schließlichen Triumphes sicher. Und dann wird er sich bei Niemand mehr zu bedanken haben, als bei den habgierigen Raubzöllnern in den Ver. Staaten von Amerika, denn diese haben ihm seine stärksten Beweisgründe geliefert.

Endlich!

Das Versprechen ist meist leicht — das Halten ist oft sehr schwer. Aber Versprechen und Halten ziemt Jungen und Alten und auch Kleinen und Großen. Die Verpflichtung ist für alle gleich. Da gibts keinen Unterschied. Aber es ist nicht für Alle gleich leicht oder schwer, das Versprechen zu halten. Da ist der Unterschied oft sehr groß und zwar sowohl für Kleine wie für Große. Den Kleinen und Schwachen mag das Halten besonders schwer werden, weil ihnen die Mittel dazu fehlen — den Großen und Starken mag es noch schwerer werden, weil sie wissen, daß dem andern Theile die Mittel fehlen, sie zum Halten zu zwingen, und die Selbstsucht ihnen in's Ohr flüstert, Du hast das Halten ja gar nicht nöthig. Es gilt in solchem Falle für sie, einen Sieg über sich selbst zu erringen, und ein solcher Sieg ist allemal schwer. Er mag einen langen Kampf bedingen, und eine lange Verzögerung des Haltens, aber „was lange währt wird gut", und umso schöner ist dann der endliche Sieg.

Dem patriotischen Bürger geziemt es, heute ein Halleluja zu singen, und er ist berechtigt mit stolzgeschwellter Brust einher zu gehen und sich selbst zu bewundern als einen Theil der großen und mächtigen Republik. Denn der Bundessenat hat gestern mit 57 gegen 18 Stimmen die Bill angenommen, welche dem von der Administration mit Kuba abgeschlossenen Gegenseitigkeitsvertrage Gesetzeskraft verleihen soll. Und das bedeutet einen endlichen Sieg des Gewissens des Landes über schnöde Selbstsucht und Habgier; es bedeutet einen Sieg nach langem Kampfe und das Halten — wenigstens eine Art Haltens — eines vor Langem gegebenen Versprechens.

Wenn man die Geschichte dieser Vergünstigung" Kubas erzählen oder andeuten will, da schickt sich's anzufangen mit den Worten „lang' lang' ist's her." Denn das von dem Kuba heute endlich ein Häppchen erhält, ist ihm schon vor 5 Jahren und später bei vielen Gelegenheiten versprochen worden, nur mit dem Unterschied, daß ihm damals auf den ganzen Kuchen Aussicht gemacht wurde: Das Volk Kubas, das nach der Kongreß-Resolution vom 19. April für „von rechtswegen" frei und unabhängig erklärt wurde, war mit befreit worden, als Präsident McKinley in seiner Botschaft vom 5. Dezember 1898 erklärte, unsere „Beziehungen zu Kuba sollten innig und gegenseitig sein", und Kuba sollte „einen Markt in den Ver. Staaten erhalten." Da durch den Krieg Kuba zum guten Theil seinen Markt in Spanien verloren hätte, erkannte man es als Pflicht der Ver. Staaten an, ihm Ersatz zu geben. Es wurde auch viel über diese Pflicht geredet, aber es geschah nichts. Die Aussicht auf einen großen Markt in den Ver. Staaten, bezw. das Versprechen den kubanischen Produkten gegenüber eine bedeutende Zollermäßigung eintreten zu lassen, diente als Köder, die Kubaner zur Annahme des sogenannten Platt-Amendments zu ihrer Verfassung zu bewegen. Es war damals — Jahre waren vergangen, denn man schrieb den 2. März 1901, als das Platt-Amendment vom Kongreß angenommen wurde — von einer 50prozentigen Zollermäßigung die Rede und die Kubaner zeigten sich gefügig und nahmen das „Amendment" an. Dadurch wurden sie erst recht behufs Absetzung ihrer Produkte auf den amerikanischen Markt angewiesen, denn jener Zusatz band ihnen die Hände und machte es ihnen unmöglich, sich durch Verträge mit anderen Nationen neue Absatzmärkte zu sichern. Das erkannte auch Präsident McKinley, der vorher schon nach besten Kräften für Kuba eingetreten war, und er erklärte in Unterredungen mit Kongreßmitgliedern und schließlich in öffentlichen Reden, es sei einfach die Pflicht — plain duty — der Ver. Staaten, den Kubanern durch einen Vertrag, welcher ihnen bedeutende Zollvergünstigungen gewährte, den Markt der Ver. Staaten zu öffnen und einen Ersatz zu geben für den verlorenen spanischen Markt und die ihnen durch das Platt-Amendement genommene Freiheit, sich andere Märkte zu öffnen. Ein Versuch, die Zölle um etwa 30 Prozent zu ermäßigen, schlug jedoch fehl.

McKinley wurde von einer Kugel niedergestreckt und starb und Theodore Roosevelt trat an seine Stelle und in Sachen Kubas trat er auch in die Fußstapfen seines Vorgängers. Wie früher McKinley, so forderte er die Ermäßigung der Zölle für die Produkte Kubas als einfache Pflichterfüllung. Und er hat jetzt endlich, nachdem er länger als zwei Jahre im Amte ist, die Genugthuung und Freude, es zu erleben, daß die große Republik durch Senatsgnaden sich entschließt, ihre „einfache Pflicht" zu erfüllen—zu zwanzig Prozent! Er kann sich freuen mit den Bürgern, daß es seiner und der Ausdauer der anderen Rechtlichdenkenden gelang, über die amerikanischen Zucker- und Tabakinteressen zu siegen und zu 20 Prozent das dem befreiten Kuba vor fünf Jahren gegebene Versprechen zu halten. Zu zwanzig Prozent — denn von rechtswegen sollten einem Lande gegenüber, das so an ein anderes Land gefesselt ist, wie Kuba an die Ver. Staaten, die Zollschranken des bevormundenden Landes gänzlich fallen.

Es hat einen fünfjährigen schweren Kampf gekostet, die Zollermäßigung für Kuba zu erlangen, und man darf da wohl annehmen, daß die Kubaner, für die „Washington" ja die Vorsehung spielt, darin eine Bestätigung der alten Volkslehre „Gottes Mühlen mahlen langsam", sehen werden. Vielleicht vollenden sie auch das Wort, wenn sie hinsichtlich der Zollermäßigungsgeschichte daran denken, und setzen das „und sicher" hinzu; aber wenn sie das thun, werden sie vorher doch wohl ein wenig zögern und nicht den vollen Brustton der Ueberzeugung hineinlegen. Was aber werden sie von dem Sprichwort, „Was lange währt, wird endlich gut", halten angesichts der 20 Prozent, auf die die früher geträumte vollständige und nachher nacheinander versprochene 50- und 30prozentige Pflichterfüllung der großen Republik bei dem „langen Währen" zusammenschrumpfte? — —

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
ZAHNSCHMERZEN,
Kopf- und Gliederreissen, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER"
PAIN EXPELLER.
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Firmen:
Philadephia, Pa., d. 24. Juli 1899.
Die Zunahme in den Verkäufen Ihres „ANKER" PAIN EXPELLER'S ist nicht Reclamen zuzuschreiben, sondern der Beliebtheit, welcher sich dieses Heilmittel seit vielen Jahren in dem Mutterlande von Kunden von uns erfreut, welche oft aus weiter Entfernung zu uns kommen, es zu kaufen.
25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD- etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Reicht hoch hinauf.

Eine werthvolle und nothwendige Ergänzung der bisher bekannt gegebenen Untersuchungsergebnisse in Sachen der Postverwaltungs-Skandale bildet der heute veröffentlichte Bericht, der von den Herren Bonaparte und Conrad erstattet worden ist. Diese vom Präsidenten beauftragten, außerhalb des öffentlichen Dienstes stehenden, durch kein Amt und keine Parteirücksichten behinderten Untersucher haben gethan, was von ehrlichen Leuten erhofft, von den Korruptionisten und deren hochstehenden Parteigenossen, Schützern und Helfershelfern befürchtet worden ist. Sie haben nichts verhüllt, nichts vertuscht und keinen Schuldigen geschont. Was Herr Bristow, der vierte Hilfsgeneralpostmeister, in seinem sonst vortrefflichen Berichte nur angedeutet oder nur zwischen den Zeilen hatte durchblicken lassen, das haben die zwei politischen „Mugwumps" und unabhängigen Reformer frei ausgesprochen: nämlich daß sich die Korruption und die allgemeine Mißachtung der Gesetze nicht auf die Beavers, Machens und andere Beamte ihres Schlages beschränkt hat, sondern höher hinauf reicht, in die Kreise der Gesetzgebung und bis in die höchsten Verwaltungsposten.

Zu bemerken ist hierbei, daß die Untersuchung der Herren Bonaparte und Conrad bei aller Gründlichkeit beschränkter im Umfange war, als die von Bristow geführte. Dem letzteren waren keine Schranken gesetzt; seine Untersuchung erstreckte sich und sollte sich erstrecken auf das gesammte Verwaltungsgebiet. Bonaparte und Conrad waren nur beauftragt mit Untersuchung des „Tulloch-Falles", d. i. mit Prüfung der Anklagen, welche der frühere Kassirer des Washingtoner Postamtes, S. W. Tulloch, zuerst vor den Generalpostmeister, und als dies nichts half, vor die Oeffentlichkeit gebracht hatte und die sich ausschließlich auf Vorgänge in den Jahren 1898 bis 1900 beziehen. Tulloch behauptete, aus seiner Stellung entlassen worden zu sein, weil er sich weigerte, die ungesetzlichen Auszahlungen zu machen, die von Perry S. Heath und dessen Anhang — (dem „new crowd", das nach McKinleys Erwählung sich der leitenden Aemter bemächtigt hatte) — ihm zugemuthet wurden. Soweit eine solche, die Beweggründe einer Handlung betreffende Behauptung bewiesen werden kann, haben Bonaparte und Conrad sie als erwiesen befunden. Alle Umstände des Falles, sagen sie, lassen die angeblichen Entlassungsgründe als bloße Ausflüchte erscheinen und nöthigen zu der Annahme, daß Tulloch in der That nur beseitigt worden ist, weil er ordnungswidrigen und ungesetzlichen Ansprüchen an die ihm anvertraute Kasse nicht nachgeben wollte. Mit anderen Worten: weil er ein ehrlicher Mann war, den Grabschern und Dieben ein Aergerniß.

Des weiteren verbreitet sich der Bericht über die planmäßige, betrügerische Art und Weise, wie die begünstigten republikanischen Stellenjäger durch Umgehung und durch direkte Verletzung der Gesetze an die öffentliche Krippe gebracht wurden und oft, ohne irgend Arbeit zu verrichten, auf die Zahlliste gesetzt wurden und fette Gehälter bezogen. Als Hauptschuldige hierbei werden Heath und Beavers genannt. Aber, heißt es weiter, es kann auch der damalige Generalpostmeister, Charles Emory Smith von Verantwortlichkeit nicht freigesprochen werden. War er nicht selbst thätig betheiligt an den Ungesetzlichkeiten, so hat er auf alle Fälle ihre Fortdauer geduldet, nachdem sie zu seiner Kenntniß gebracht worden; hat trotz wiederholter Mahnung sich geweigert, ihnen Einhalt zu thun oder die Gauner zur Strafe zu ziehen. Gleicher Pflichtvergessenheit haben sich die beiden Postmeister schuldig gemacht, die in jenen Jahren dem Washingtoner Postamt vorstanden; desgleichen der Kontrolleur des Schatzamts, Robert J. Tracewill, und der Auditor des Postdepartements, Henry A. Castle, deren besondere Pflicht und Obliegenheit die Verhütung ungesetzlicher Ausgaben war.

Am schlimmsten fährt in dem vorliegenden Berichte der famose Sekretär des republikanischen National-Ausschusses, Perry S. Heath, der zu jener Zeit den Posten des 1. Hilfsgeneralpostmeisters bekleidete und mit dessen Einzuge in die Verwaltung zugleich die nun bloßgestellte Korruption ihren Einzug gehalten hat. Auch in dem Bristow-Berichte ist Heath schon schlecht genug weggekommen, und der Präsident hat ihn aufgezählt in seiner Liste der Hauptmissethäter. Doch hat ihm das in der Achtung der republikanischen Parteihäuptlinge anscheinend keinen Abbruch gethan. Als der republikanische Nationalausschuß, die höchste Parteibehörde, dieser Tage — nach Veröffentlichung des Bristow-Berichts und des Anklageschreibens des Präsidenten — in Washington versammelt war, war auch Heath mit dabei und hat seines Amtes gewaltet, als ob nichts vorgefallen wäre. Nicht Einer von der ganzen erlauchten Körperschaft hat Einspruch gethan. Keiner ist aufgetreten und hat verlangt, daß die Parteivertretung den schmutzigen Gesellen zum Tempel hinauswerfe, oder auch nur von ihm verlangt, daß er selber seine Abdankung gebe. Hanna, sein besonderer Freund, hält ihm offen die Stange wie zuvor, und von den Andern scheint auch Keiner etwas Anstößiges in der Gemeinschaft mit einem Menschen zu finden, gegen den die schimpflichsten Anklagen vorliegen und der sich von diesen Anklagen nicht zu reinigen vermag.

Ob diese Häupter und Führer ihrer Partei wirklich allesammt in der Ausnützung öffentlicher Aemter zur privaten Bereicherung kein Unrecht mehr finden; ob sie geflissentlich ihre Augen den beschämenden Thatsachen verschließen, um nicht selbst in die Anklagen gegen eine republikanische Parteiverwaltung mit einstimmen zu müssen oder was sonst die Ursache ihres Verhaltens sein mag:—ein trauriges Schauspiel war's auf alle Fälle, das da geboten worden ist — und das alle Hoffnung auf Besserung benimmt. Der Präsident, so gut sein Wille sein mag, wird niemals im Stande sein, die nothwendige Reinigung durchzuführen, so lange die Führer seiner Partei ihm dabei jede Mithilfe und Unterstützung versagen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Louise Kubasch

am Mittwoch, den 16. Dezember, im Alter von 60 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Dezember, 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martin Molentin, Bruder.
Augusta Jones, Minna Glaß, Schwestern.
Marie Molentin, Schwägerin. dff

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Theresia Bruhl

am Mittwoch, den 16. Dezember, im Alter von 76 Jahren, 2 Monaten und 6 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 19. Dezember, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3011 Arch Str., nach der Kirche, Ecke 37. und Honore Str., von da nach dem Bethanien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann, Franz, Joe, Ernst, Jacob und **George Bruhl**, Söhne.
Liesa Meyer, Theresa Oelert, Amelia Hoeger, Töchter.
C. Schaefer, A. Oelert und **C. Hoeger**, Schwiegersöhne.
Elise, Nettie, Marie, Emma, Bertha und **Frau Jacob Bruhl**, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Urenkeln. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Maria Rust geb. **Bien**

im Alter von 61 Jahren, 11 Monaten und 11 Tagen am Mittwoch, den 16. Dezember, um 2.15 Morgens gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Dezember 1903, vom Trauerhause, 646 N. Lincoln Str., um 12.30 Mittags, nach der Ev. Luth. St. Peters Kirche, von dort per Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Rust, Gatte.
Willie und **Ella Rust**, Frau **H. Gurke**, Frau **Ryan**, Frau **M. Sommers**, Kinder.
Frau M. Jahnke, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Mary A. Oehmen geb. **Darmstadt**

am 16. Dezember 1903 im Alter von 46 Jahren, 5 Monaten und 27 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2247 Wentworth Ave., am Samstag, um 9.30 Vorm., mit Kutschen nach der St. Johns Kirche, Ecke Clark und 18. Str., wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, dann zum Polk Str. Depot und mit Spezialzug nach dem St. Mary Friedhof. Spezialzug hält an Archer und Stewart Ave. Bitte keine Blumen.

J. S. Oehmen, Gatte.
Amanda C. Oehmen (verstorb.), Tochter.

War Mitglied der St. Anna Sodalität und der St. Susanna Court Nr. 402.

Todes-Anzeige.

Beethoven Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Rust

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Dezember 1903, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 646 N. Lincoln Str., nach der St. Peterskirche und von dort nach dem Concordia Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Catharine Schoknecht, Präsidentin.
Lisette Lange, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater, unser einziger geliebter Sohn

Willie

im Alter von 23 Jahren am Dienstag, den 15. Dezember, Morgens 6 Uhr, nach kurzem Leiden gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 18. Dezember, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 226 N. Clark Str., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernde Wittwe nebst Kindern.
Peter und **Margarethe Kohn**, Eltern.
Henry Meyer, Schwiegervater, nebst Schwester, Schwager und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman Fischer

am Dienstag, den 15. Dezember, im Alter von 46 Jahren, 8 Monaten und 24 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Freitag, um 12.30 Nachm., vom Trauerhause, 772 S. Halsted Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Fischer geb. **Pfeiffer**, Gattin.
Lillie und **Walter**, Kinder. dmd

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

August C. Loebert

im Alter von 42 Jahren und 1 Monat nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4839 State Str., Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Loebert, Gattin.
Dorothea, Clara und **Sophie Loebert**, Tochter, nebst Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Euchner

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 666 14. Pl., Freitag, den 18. Dezember 1903, um 12 Uhr Mittags, nach Waldheim.

Barbara Euchner, Gattin.
Fred, Reinhold, Charlie, Söhne.
Laura, Tochter.

Todes-Anzeige.

Damen-Verein „Edelweiß."

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Rust

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Dezember 1903, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 646 N. Lincoln Str., nach der St. Peters Kirche, Ecke Noble Str. und Chicago Ave., und von dort nach dem Concordia Friedhof. Beamte versameln sich punkt 11 Uhr in der Vereins-Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Dora Hase, Präsidentin.
Lisette Lange, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jacob Woellenstein

im Alter von 66 Jahren und 10 Monaten nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6614 Aberdeen Str., nach dem Oakwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Woellenstein, Gattin.
Emma Grozschick, Lena Schmidt, Henry, Ida u. **Hermann Woellenstein**, Kinder.
Carl T. Grozschick, Henry Schmidt, Schwiegersöhne.
Dora Woellenstein, Schwiegertochter. ffa

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Max J. Wolff

am Mittwoch, den 16. Dezember, nach schwerem Leiden im Alter von 30 Jahren, 9 Monaten und 16 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Dezember, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 136 Barry Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Annie Wolff geb. **Karick**, Gattin.
Edna und **George**, Kinder.
Julia Wolff, Mutter.
Christ., George, Julia und **Bella**, Geschwister, nebst Verwandten. dffa

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Bruder

John Euchner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Dezember, Nachmittags halb ein Uhr, vom Trauerhause, 666 W. 14. Place, nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweise. Um stilles Beileid bitten:

Dora Haase, Präsidentin.
Lisette Lange, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte, Bruder, Onkel und Schwager

Joachim Mandelckow

im Alter von 72 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Dezember, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 523 Menominee Str., Oak Park, nach der Kirche, Ecke Augusta und Belleforte Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernde Gattin:

Karoline Mandelckow, nebst Verwandten. mdo

Todes-Anzeige.

Dorothea Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Rust

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Dezember, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 646 N. Lincoln Str., nach der St. Peterskirche und dann nach dem Concordia Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 11 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen. Um stille Theilnahme ersuchen:

Dora Haase, Präsidentin.
Louise Baumgarten, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Euchner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Mittag um 12 Uhr 30 Min. vom Trauerhause, 666 W. 14. Place, nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, punktlich 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Schorr, Präsidentin.
Hedwig Wysow, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Koerner Loge 54 O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Gustav Pankanin

gestorben ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 19. Dezember, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 109 Bissell Str., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr 30 Min. sich in der Logenhalle zu versammeln. Achtungsvoll:

Julius Waschkuhn, Präsident.
Aug. Flohr, Sekretär.

Gestorben: Am Montag, den 14. Dezember, starb **Leopold Mayer**, 76 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag, den 17. Dezember, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3170 Groveland Avenue, nach dem Sinai-Tempel, Indiana Avenue und 21. Straße, von dort um 12 Uhr Mittags per Train nach dem Rosehill-Friedhof. mido

Gestorben: Elsie Keefer, geliebte Tochter von Joseph u. Martha Keefer, geb. Reinhart, Schwester von Walter und Harry Keefer. Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Dez., vom Trauerhause, 646 31. Str., 2 Uhr Nachm., nach Oakwood Friedhof. Im Falle eines Streiks der Carriage Drivers findet die Beerdigung per Straßenbahn statt.

Gestorben: John Hermann, 81 Jahre alt, in der Wohnung seines Sohnes John C. Herrmann, 857 Perry Str. Beerdigung am Freitag, um 10 Uhr 30 Vorm., nach dem Waldheim Friedhof.

Gestorben: Henry Grein, 78 Jahre alt. Beerdigung am 18. Dezember, Nachm. 2 Uhr, privat, nach Graceland.

Gestorben: John Ulbricht, am 16. Dezember, 2 U. Morgens, 68 Jahre und 9 Monate alt, geliebter Gatte von Auguste Ulbricht. Beerdigung am Samstag, den 19. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 31 Ruble Str., nach dem Waldheim Friedhof. dofr

Gestorben: Anna Selbert, 70 Jahre alt, geliebte Mutter von Arthur und Mat. Willenberg. Beerdigung Sonntag, den 20. Dezember, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 331 Swan Str., nach Mount Greenwood, per Eisenbahn, vom 49. Str. Depot. doffa

Gestorben: Frau Alvina Lewke, am 16. Dezember 1903, Gattin von Dr. O. W. Lewke. Beerdigung Samstag, den 19. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 996 N. Oakley Avenue, per Kutschen nach Waldheim. midofr

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon. North 185 9osddlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in **Powers**
Direktion..........Leon Wachsner
Sonntag, den 20. Dezember 1903
14. Abonnements-Vorstellung.
Der brillante Lustspiel-Erfolg:
Der Probepfeil!
Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.
Sitze jetzt zu haben. dojsfa

Größtes Orchestrion in Chicago
eben angekommen bei
Henry Schmehl,
1089 Milwaukee Ave.
Spielt Nachmittags und Abends. Repräsentirt Orchester von 40 Mann. Jedermann freundlich eingeladen. dofrsa

Indiana Harbor! Das ist Alles!
Sprecht vor oder schreibt wegen voller Einzelheiten und Büchlein.
EAST CHICAGO COMPANY,
77 East Jackson Boulevard.
Albert De W. Erskine, Präsident.
Honore Palmer, Vize-Präsident.
Potter Palmer jr., Schatzmeister.
3dez*

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.
Der Hub hat keine Zweig-Läden.

Bargain-Freitag.

Feine schwarze Männer-Anzüge für Semi-Dreß... Thibets und unappretirte Worsteds... einfach und doppelknöpfige Sacks ...angebrochene Partien, aber alle Größen im Assortiment... $12 und $14 Werthe... Freitag nur.......... **$7.50**

Ganzwollene Ueberzieher für Männer... gemacht aus schwerem dauerhaftem Irish Frieze, mit Raw Edges... in dunkelgrauen Schattirungen... nach den neuesten Moden geschnitten... alle Größen ...$10 Werthe... Freitag für.......... **$6.00**

Feine Thibet Tuxedo Dreß Coats und Westen für Männer, hübscher seidener Vorstoß ...reguläre $20 Partie ...extra speziell Freitag.......... **$10.00**

Feine Cassimere-Hosen für Männer... in netten modernen Mustern... nach den neuesten Moden geschnitten... $3 Hosen... Freitag für.......... **$1.50**

Freitag-Spezialitäten für Knaben.

Drei Stück-Kniehosen-Anzüge für Knaben..9 bis 16 Jahre...reinwollene Stoffe..in Karrirungen, Plaids und schlichtblauen Effekten..ausgezeichnet geschneidert..wirkl. $6 Werthe..speziell Freitag... **$3.50**

Kniehosen-Anzüge für Knaben..7 bis 16 Jahre..Schnitt in doppelknöpfigen und Norfolk-Facons..hübsche, beliebte Muster..ungefähr 350 Anzüge in dieser Partie—auch 100 Matrosen-Anzüge..3 bis 8 Jahre ..wirkliche $5 Werthe..speziell.......... **$2.50**

Ueberzieher für die lieben Kleinen..3 bis 8 Jahre..russische und Militär-Effekte..ausgezeichnete Stoffe..in hübschen Farben..reguläre $4 und $4.50 Ueberzieher..Freitag.......... **$2.95**

Anzüge für Jünglinge..14 bis 20 Jahre..in hübschen und beliebten Farben; auch in schlichtblau..extra gut gemacht..wirkliche $8 Werthe..speziell zu.......... **$5.00**

Einzelne Kniehosen für Knaben..3 bis 16 Jahre..fast jede Farbe..mit Extension Waistbands und taped Nähten..reguläre 75c und $1 Werthe..speziell für.......... **48c**

35c und 50c wollene Toques für Knaben und Mädchen..alle Farben.... **19c**
50c und 75c Seide Band Tams für Kinder..alle Farben.......... **39c**
50c doppelt Band Kappen für Knaben..in Polo-, Brighton und Golf-Facons, für.......... **21c**
Juvenile $1 reine Lammwolle Sweaters.......... **59c**
$1.25 fancy gestreifte und schlichte reinwollene Sweaters für Knaben ..gerollter Kragen.......... **75c**
50c schweres gefließtes Unterzeug für Knaben..angebrochene Partien... **19c**
Fancy gestreifte reinwollene schottische Handschuhe für Knaben.......... **25c**
$1 Star Waists für Knaben..Kragen daran befestigt.......... **39c**

Ausstattungswaaren-Bargains.

Der große Verkauf von Lincoln Bartlett Co.'s feinen Männer-Ausstattungsartikeln zu **50c am Dollar** ist immer noch in vollem Gange.

Einige der Extra-Spezialitäten.

Ungefähr 60 feine englische, Oxford und mercerized Bade-Roben von dem Lincoln Bartlett-Verkauf..verkauften sie zu $8 und $10.... Auswahl Freitag.......... **$3.75**

Lincoln Bartlett Co.'s feine Oxford Pajamas, welche für $5 und $6 per Anzug verkauft wurden..um zu räumen, Freitag. **$2.25**

Sämmtl. angebrochenen Partien von Lincoln Bartletts feinen seidenen und seide-wollenem Unterzeug..etliche Hemden und Unterhosen von der gleichen Facon..für $5.50, $6, $7 u. $8 verkauft..gute Winter Schwere..Freitag für.......... **$2.50**

Angebrochene Partien von Lincoln Bartletts feinen Halbstrümpfen. Nummern, 9½ und 10..bis zu $1 verkauft...Auswahl.......... **25c**

Importirte Rauch-Jackets für Männer..feines two-faced Cloth, ..vier Muster..welche für $6 verkauft wurden..Freitag..... **$3.50**

Hüte und Kappen für Freitag.

Auswahl von 60 Dutz. hochmodernen weichen u. steifen Hüten ..der Rest verschiedener Partien der $2 u. $2.50 Qualitäten.. **$1.25**

Eine große Partie von reinwollenen Kersey-, Beaver-, Chinchilla- u. Plüsch-Kappen..Driving-, Golf-, Polo- und Detroit-Facons..mit doppelten Bands gemacht, um die Ohren zu bedecken..mit Seide gefüttert.. $1.50 und $2 Werthe..Freitag.......... **98c**

Eine weitere Partie von reinwollenen Winter-Kappen.. Driving-, Golf- und Yacht-Facons..mit doppeltem Band um über die Ohren zu ziehen..Seidefutter..$1 Werth.......... **50c**

30 Dutzend Pelz-Kappen..von feinen Muskrat-Fellen gemacht..London gefärbt..Detroit- und Driving-Facons..Skinners Atlas-Futter ..$3.50 Werthe.......... **$2.50**

Schuh-Bargains für Jedermann.

Nahtlose Horsehide Männer-Schnürschuhe mit schweren Sohlen..die „Kan't Rip" - Sorte..gewöhnlich verkauft zu $2.50 verkauft (ein Paar für jeden Käufer)..Freitag.......... **$1.35**

Feine lohfarbige und schwarze Kid Romeo Männer-Slippers..handgewendete Sohlen..ein sehr annehmbares Weihnachts-Geschenk.. Freitag.......... **$1.25**

Ausgesuchte Kid Promenaden-Schnür-Boots f. Damen..keiner weniger als $2 werth (ein Paar f. jeden Käufer..Freitag.... **$1.10**

Feine pelzbesetzte Juliet Damen-Slippers..handgewendete Sohlen..Größen 4 bis 9 (ein Paar f. jed. Käufer..Freitag.......... **65c**

Solide lederne Knaben- und Mädchen-Schulschuhe..angebrochene Partien, aber alle Größen..$2-Werthe.......... **$1.00**

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

KOELLING & KLAPPENBACH
100—102 Randolph Str.
Größte deutsche Buchhandlung im Westen.
Weihnachts-, Neujahrs-, Gratulations- und Postkarten.
Deutsche importirte und fancy Kalender für 1904.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Unseren neuen Bücher-Katalog verschicken auf Wunsch gratis und franko. ds10,13,17,20

Garland Oefen
verkauft auf
60 Tage Zeit
zu
Baar-Preisen.
A. V. SMITH & BRO.,
239 Ost North Ave. 10dez1mox

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jv11

$1.00 Anzahlung—$1.00 per Woche

Diese schöne, in Rubinen gesetzte Elgin- oder Waltham-Uhr, in goldgefülltem Gehäuse, auf zwanzig Jahre garantirt, nur **$11.00**. $1.00 Anzahlung und $1.00 per Woche. Eine geschriebene Garantie mit jeder Uhr. Wir haben auch einige Feiertags-Spezialitäten in echten Diamant-Ringen von $15 bis $50 — garantirt als tadellos und reinweiß, zu denselben Bedingungen.— Wählt Eure Weihnachts-Geschenke jetzt — Wenn gewünscht, spricht unser Vertreter mit Mustern bei Euch vor.
MARQUARDT & SCOTT CO., 126 State Str.
Nehmt Elevator.—Offen von 8 Morg. bis 11 Abds. 17—24dzX

Für Weihnachten! Nach Deutschland!
Lust und Leid.
Gesammelte Erzählungen
von
Albert Weisse.
Preis 25 Cents. 160 Seiten.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der Abendpost. Gegen Einsendung von 28 Cents per Post an irgend eine Adresse.
Für den Büchertisch! Interessant!
da12,*X

STORE OPEN EVENINGS UNTIL CHRISTMAS

SIEGEL COOPER & CO

STORE OPEN EVENINGS UNTIL CHRISTMAS

Macht jetzt Eure Weihnachts-Einkäufe

Noch sechs Tage zum Einkaufen für Weihnachten. Denkt Ihr daran, wie nahe das frohe Fest ist? Der Große Laden mit seinen geräumigen Gängen, seinen riesigen Floors, seiner wunderbaren Auswahl von Weihnachts-Waaren bietet die besten Gelegenheiten für sichere, schnelle und befriedigende Einkäufe.

Der Weihnachtsmann thront im dritten Stockwerk. Er schenkt jedem Kinde, das ihn besucht, ein hübsches Souvenir.

Schöne Geschenke in der Schmuckwaaren-Abtheilung für wenig Geld

Leute, die viele Geschenke auszutheilen haben und deshalb sorgfältig rechnen müssen, werden des Großen Ladens Uhren- und Schmucksachen-Abtheilung einen idealen Platz zum Einkaufen finden. Kleine Summen werden hübsche Geschenke kaufen. Leset:

Golduhren f. Männer, **24.50**: Nr. 16 14kar. massiv gold. fancy gravirte Hunting Gehäuse, fitted mit neuem dünnem Modell, Elgin oder Waltham Werke, echter Bargain.

7-Jewel Herren-Uhr, **11.50**: Neues dünnes Modell Nr. 16 goldgefüllte „Windsor" Hunting Gehäuse, 20 Jahre garantirt und fitted mit 7 Jewel Nickel Elgin oder Waltham Werken.

7-Jewel Damenuhr **16.50**: Nr. 6 14kar. massiv gold. fancy gravirte Hunting Uhren, fitted mit 7-Jewel Nickel Elgin oder Waltham Werken.

15-Jewel Damenuhren, zu **12.50**: Nr. 6 „Windsor" goldgefüllte Hunting Gehäuse, fitted mit 15-Jewel Nickel Elgin oder Waltham Werken.

7-Jewel Damenuhr, **8.25**: Nr. 6 „Victory" 10 Jahre gar. goldgefüllte Hunting Uhren, m. 7-Jewel Nickel Elgin oder Waltham Werken.

Chatelaine Uhren, **2.15**: Massiv silb. Chatelaine Uhren für Damen oder Mädchen, dazu passende Nadel.

Gun Metal Uhren, **1.00**: Nickel od. Gun Metal Uhren f. Männer oder Knaben, amerikan. Uhren, garant. 1 Jahr.

Massiv gold. Damenringe m. echtem Opal u. zwei Rosendiamanten, **4.00**.

Massiv goldene Damenringe, mit 2 Rubinen, Emerald od. Amethyst Settings und 4 Perlen, **2.00**.

Massiv goldene Ringe für Damen, m. echtem fein geschliffenem Diamanten, fancy Fassung, **9.00**.

Massiv goldene Ringe für Damen, mit 2 Rubinen od. Emeralds, und mit 6 Perlen, **3.00**.

Sterlingsilber französisch grauer Kamm, Bürste und Spiegel, mit großem Kopf-Muster, in seidengefüttertem Etui, **8.95**.

Sterlingsilber französisch grauer Kamm, Bürste und Spiegel, in seidengefüttert. Etui, **6.25**.

Sterlingsilber französisch grau: Kleiderbürsten, groß. Kopfmuster, **2.68**.

Sterlingsilber französisch graue Kleiderbürste, **1.45**.

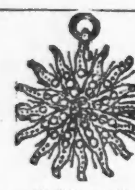
Sterlingsilber Griff Hut-Bürste, **35c**.

Sterlingsilber große Military Bürsten, Love's Dream Muster, **5.75**.

Vierfach platt. großer Kamm, Bürste und Spiegel, mit Cupid Muster, in seidengefütt. Etui, **5.95**.

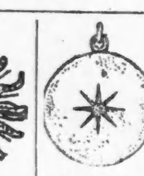
Schwere Rolled Plate Uhr-Ketten für Männer, m. Charm, **95c**.

Seidene Fobs für Männer, mit schweren rolled Plate Mountings und Charm, **$1**.



Massiv goldene Pendant Brosche für Damen, mit 98 echten Perlen und einem feinen weißen geschliffenen Diamant in der Mitte, für **10.00**.

Massiv goldene Brosche f. Damen — fein. weiße geschliffen. Diamant Center u. 18 echte Perlen, **5.00**.



Massiv goldene Brosche f. Damen, m. 19 echten Perlen, **2.75**.

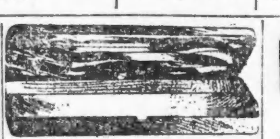
Mass. gold. Lockets, mit Rosen-Diamant Center, in Roman od. Satin Finish, halten 2 Bilder, **3.50**.

4-Stück vierfach plattirtes, satingravirtes, goldgeränbertes Theeset, **3.25**.

Vierfach platt. französisch grauer Brot Tray, — mit Grapevine Muster **1.45**.

Rogers 12 Dwt. volle Größe Dinnermesser, Set v. sechs, **1.25**.

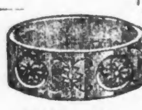
Rogers' A 1 Plate fancy Pattern Theelöffel — Set v. 6, **48c**.



Landers, Fray & Clark, od. American Cutlery Co.'s 3-Piece Tranchir-Set, feinste Qual. Stahlklingen, feine Hirschhorngriffe, Sterlingsilber Ferrules, in seidengefütt. Etui, **2.95**.

Putman 3-Stück Tranchir-Set, 9-zöll. feinste Qualität Stahl-Klinge, silberplattirte Ferrules, Patent Guard an d. Gabel, in Etui, **1.95**.

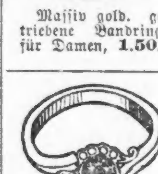
Landers, Frary & Clark's 2-Stück Tranchir-Set, m. Patent Guard an Gabel und echten Hirschhorngriffen, **1.95**.



Massiv gold. getriebene Bandringe für Damen, **1.50**.

Schwere solid Gold chased Band- od. steinbesetzte Kinder-Ringe, **75c**.

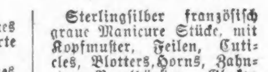
Massiv goldene Damenringe, mit 1 echten Rosen-Diamanten Setting, **1.25**.



Massiv gold. Damenringe mit Rubinen- oder Amethyst Setting u. echten Perlen, **5.00**.

Sterlingsilber französ. graues Manicure Set, seidengefütterte Schachtel, **3.50**.

Sterlingsilber französ. graues Manicure Set, 4 Stücke, in seidengefütt. Schachtel, **1.50**.



Sterlingsilber französisch graue Manicure Stücke, mit Kopfmuster, Feilen, Cuticles, Blotters, Horns, Zahn- oder Nagelbürsten, Glocken und Darnes, **25c**.

Hier sind Spielsachen, die die Kinder erfreuen werden

Nahezu ein ganzer Floor wird für Spielsachen beansprucht, Santa Claus selbst ist auch da zum Empfang der Kinder. Das ist es, was Besucher des Großen Ladens vorfinden. Erfahren auch, daß sie hier Geld sparen können.

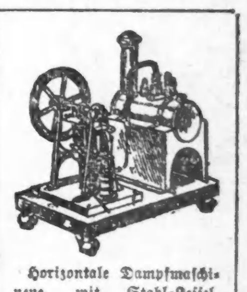
Humpty Dumpty's Great Show, unzerbrechliches verstellbares Spielzeug, die Neuheit der Saison. Set wie Abbildung, **2.50**. Andere abwärts bis auf **85c**.

Das berühmte amüsante Familien-Spiel, Bronze Pistol Shooting Rubber Cup, zugespitzte Zeiger, mit Scheibe, **50c** — Nickelplattirtes Rifle, mit Scheibe und Zeiger. **1.45**.

Feines galoppirendes Pferd, gut geformt und fein finished, **2.75**.

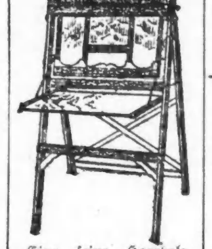
Schaukelpferde von **5.00** herunter bis auf **98c**.

Ein feiner Willow Shoofly, fein angestrichene Pferde, große Sorte, **1.18**. Feine finished hölzerne Shooflys, **50c**.

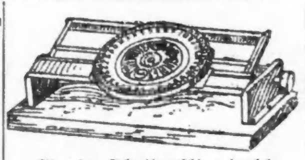


Horizontale Dampfmaschinene, mit Stahl-Kessel, Pfeife, Sicherheitsventil und zwei Schwungrädern. Eine prachtvolle Maschine, werth $5.00, zu **3.85**.

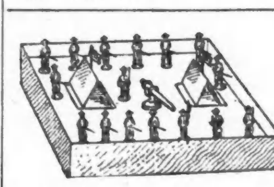
Unsere Auswahl in emaillirten Möbeln steht unübertroffen da. Dressers, **98c** und aufwärts. China Closets, **98c** und aufwärts. Betten **25c** u. aufw.



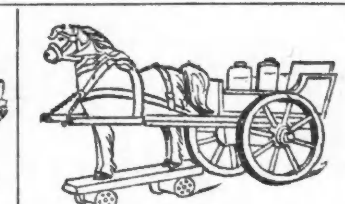
Eine feine Hartholz Pult Schreibtafel, 47 Zoll hoch, mit Abtheile, hat leinene Revolvir-Karte, **95c**.



Simplex Schreibmaschine, ein lehrreiches Spielzeug. Besorgt gute Arbeit. Sehet, wie sie gehandhabt wird. Preis **1.00**.



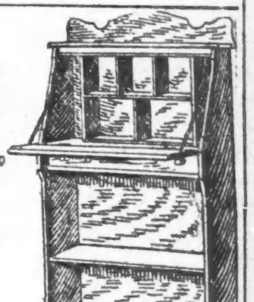
Amerikanische Bleisoldaten, 24 Soldaten und Kanone und Zelten in verschiedenen Farben, **98c**. Andere von **$10** bis **25c**.



Milchwagen, mit Plüsch-Pferd und 2 Milchkannen, 13 Zoll lang, **75c**.

Störrischer Esel und Treiber. Das beste mechanische Spielzeug. Morgen nur zu **25c**.

Dieses feine Hartholz Sekretär Pult, 42 Zoll hoch, Eichen- oder Mahogany Finish — Ein $5-Pult zu **3.98**. 100 Hartholz Morris Stühle, mit Kissen — **50c**.



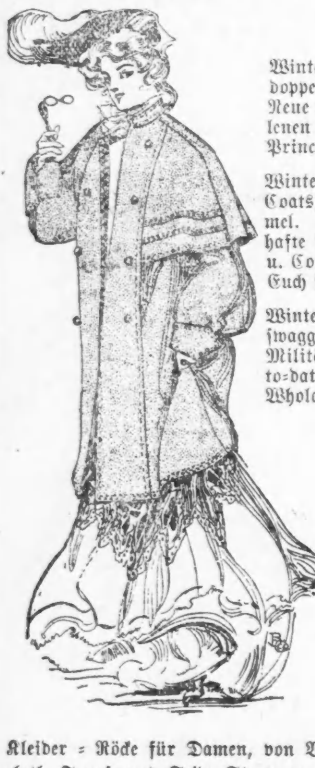
Mechanisches Boot, hübsch angestrichen, ungefähr 7 Zoll lang, läuft im Wasser, **25c**.

Macht Euch diesen großen dreifachen Verkauf von Damen- und Mädchen-Coats, Suits und Skirts zu Nutze

Dieser dreifache Verkauf von Coats, Suits und Skirts für Damen und Mädchen ist unfraglich der größte Verkauf, der jemals in Chicago bekannt war, einschließend thatsächlich über 35,000 Kleidungsstücke frisch aus den Arbeitsräumen von drei der ersten Fabrikanten Amerikas. Da wir dieselben zu 55c am Dollar der wirklichen Herstellungskosten gekauft haben, offeriren wir absolut noch nie dagewesene Herabsetzungen an den folgenden Lagern:

Vollständiges Ueberschuß-Lager von Prince, Wolf & Co., Cleveland, Ohio; vollständiges Ueberschuß-Lager von Stein, Schwarts, Huebschman & Co., Cleveland, Ohio; $30,000 Werth Military Coats von Chicagos bekanntesten Fabrikanten

Weniger als die Hälfte der wirklichen Wholesale-Preise



Winter-Coats für Damen: Hochmoderne Box Coats, voller loser Rücken, doppelknöpfige Fronts, kragenlose Effekte, mit eingelegten Sammet-Ecken. Neue volle Aermel, mit neuen gesteppten Cuffs, von reinwollenen Vicunas und Cheviots gemacht. Dauerhaftes Futter. — Prince, Wolf u. Co's Wholesale-Preis 4.75. Gehören Euch für **2.00**

Winter-Coats für Damen: Dies sind neue volle lose Rücken englische Box Coats, in kragenlosen Facons, mit Schulter-Capes, neueste Pouch-Aermel. Coat mit gesteppten Atlas Bands garnirt. Ausgezeichnete, dauerhafte Futterstoffe, in absolut korrekten Facons. Prince, Wolf u. Co.'s Wholesale-Preis 6.75. Gehören Euch für **3.00**

Winter Coats für Damen: Einschließend Coats mit halbpassendem Rücken, swagger lose Rücken-Coats, tucked Box Coats, kragenlose Box Coats, Militär-Coats und skirted Coats, in all den neuesten up-to-date Stoffen. Stein, Schwarts, Huebschman u. Co.'s Wholesale-Preis, 10.50. **5.00**

Louis XIV. Coats für Damen: Es sind Louis XIV. Facon Coats, Militär Coats, ¾ Box Coats, dreifache Cape Coats, Cape Coats in Militär Effekt, skirted Coats, volle Länge Coats, von dem feinsten Coachmans Kersey, Moire und Zibelines gemacht. Garantirtes Atlas-Futter. Wholesale-Preis, Prince, Wolf u. Co., 12.75; Stein, Schwarts, Huebschman u. Co., 12.50. Unser Preis **6.00**

¾ Länge Coats für Damen: Hübsche ¾ Länge Militär-Coats, Box plaited Back Coats, mit Cape über Schultern, Seide Velour Blusen Coats, Coats mit prachtvollem Trimming, viele mit Messing-Knöpfen und Kugel-Knöpfen versehen. Bestes Atlas-Futter. Prince, Wolf u. Co.'s Wholesale-Preis 18.75. Unser Preis **10.00**

Volle Länge Winter-Coats für Damen: Es sind Novelty Coats, ¾, ⅞ und volle Länge Coats, volle lose Cape Coats, ganz Sammet u. Seide Band und Braid garnirt. Sämmtl. hübsche neue Aermel, mit dem feinsten Atlas- oder Seide-Futter. Prince, Wolf u. Co.'s Wholesale-Preis 22,50. Unser Preis **14.00**

Blouse Coat Suits für Damen

Blusen Coat Suits für Damen: Vier Facons in Damen-Suits zu diesem Preis. Blusen Coat Suits, Korset-Suits usw., von Mischungen und reinwollenem Granite Cloth. Einige mit Self-Straps garnirt, piped mit Peau de Soie Seide und seidene Frog Quasten. Speziell für **6.00**

Blusen Coat Suits für Damen: Lange skirted Blusen Coat Suits, Blusen Stole-Front Coat Suits, Louis 14. Facon Coat Suits und Cape kragenlose Coat Suits. Haben Pouch Aermel, lange sloping Schulter, volle Cuffs. Von Cheviots, Tweeds und Mischungen gemacht, sämmtl. feine Wolle, **8.00**

Promenaden-Röcke und Dreß Skirts für Damen

Promenaden-Röcke, englisches Tweed Cloth: auch extra Qualität Melton Cloth Promenaden-Röcke, Side-plaited, Self Strap garnirt und schwer gesteppt — voll flaring, **3.00**

Schwarze Kleider-Röcke für Damen, von feiner Qualität Repellant Cloth, mit 8-Gore Flare gemacht, mit drei Reihen von seidenen Bands garnirt, Flounce und Panel Front formirend, **3.00**

Kleider-Röcke für Damen, von Vicunas, Cheviots und Broadcloth, Franse und Seide Strap garnirt, Panel Front, volle Flare. Die beste Arbeit. Spezieller Preis zu **4.00**

Promenaden-Röcke, von feinem, reinwollenem Crash Cloth in Winterschwere, volle Flare, jede Gore mit breiten Seiten-Plaits an jeder Naht. Schwere breite Band von demselben Stoff über der Hüfte, bis zur Front, mit Knöpfen mit demselben Stoff überzogen, für **5.00**

Elegante Kleider-Röcke, von Broadcloth und Cheviot, Seiten plaited gemacht, plaited Papel Fronts, schwer Tailor gesteppt, tucked u. Self-Strap besetzt — andere mit Trimming von breitem seidenem Novelty Braid, Flounce und Panel Effekt, einige mit Self Straps, mit seidenen Medaillons. Preis **6.00**

Sammet volle Flare Kleider-Röcke, Drop Futterstoffe, seidene Medaillion, seidene Braid und seidene Strap besetzt. — Volle Flare-Facon. Andere gefüttert. Der Preis, **6.00**

Hübsche Coats für Mädchen sind eingeschlossen

Zu **2.00**: Cheviot und Melton Cape Kragen Coats für Mädchen, volle Länge, blau, braun, Castor, Alter 6 bis 14 Jahre.

„Peter Thompson" Winter Coats für Mädchen: In diesem Sortiment sind volle Länge „Peter Thompson" Coats, mit dem Cape-Kragen, mit Emblem-Entwurf am Aermel, auch große vergoldete Knöpfe. Volle Länge Militär Coats, voller Sweep, in guter Größe, Aermel, Cuffs und Kragen in neuester Facon. Von schott. Mischungen, engl. Kerseys und Cheviots, neueste Farben für Winter, zu **3.00**

Winter Coats für Mädchen, einschließlich volle Länge Coats, ⅞ Länge Coats und ¾ Länge Coats, in russischen oder Gretchen-Facons, englische Topcoats, Militär Facons, und Promenaden-Coats mit Gürtel. Aermel haben Cavalier Cuffs. Coats haben volle lose oder halb lose Rücken, tucked Box Rücken oder umgelegter Plait Rücken in braun, blau und Castor. Alter 6 bis 16 Jahre. Jetzt für **4.00**

Spart die Hälfte an Geschenken in Damen-Halstrachten

Dieser Feiertags-Verkauf von Damen-Halstrachten schließt die ganze Muster-Partie eines Fabrikanten ein. Es sind da hübsche Stock-Kragen in Spitzen und Seide, Spitzen-Stocks und Chiffon-Stocks; sie alle wurden zu 50c am Dollar gekauft. Euer Einkauf wird auf Wunsch unentgeltlich in fancy Schachteln verpackt. Leset die Preise:

50c Stocks zu **25c**.
1.00 Stocks zu **50c**.
1.50 Stocks zu **75c**.
2.00 Halstrachten, **98c**.
3.00 Halstrachten, **1.48**.

Crepe de Chine Scarfs, alle Farben, hübsch hohlgesäumt, 1½ bis 2 Yards lang, zu **2.98, 1.98, 1.48, 98c** und **48c**.

Taschentücher als Geschenke

Jeder Geschmack und jeder Börse wird in diesen hübschen Taschentücher-Geschenken für Damen in vollstem Maße Rechnung getragen. Es sind hübsch bestickte in sechs verschiedenen Mustern und nett verpackt in hübschen Schachteln, alle sind ganzleinen. Die Preise für ein halbes Dutzend sind: **89c, 1.00, 1.25, 1.50, 1.85, 2.45, 2.75, 3.50** und **4.95**.

Irish-leinene Männer- und Damen-Taschentücher

6 Taschentücher, in Box **60c**	6 Taschentücher, in Box **1.40**
6 Taschentücher, in Box **75c**	6 Taschentücher, in Box **1.90**
6 Taschentücher, in Box **90c**	6 Taschentücher, in Box **2.75**
6 Taschentücher, in Box **1.00**	6 Taschentücher, in Box **4.00**
6 Taschentücher, in Box **1.20**	6 Taschentücher, in Box **5.00**

Damen-Taschentücher	Männer-Taschentücher
Jedes **12½c**; 6 in Box, **75c**	Jedes **15c**; 6 in Box, **90c**
Jedes **15c**; 6 in Box, **90c**	Jedes **25c**; 6 in Box, **1.50**
Jedes **25c**; 6 in Box, **1.50**	Jedes **35c**; 6 in Box **2.00**

Hohlgesäumte Damen-Taschentücher, 6 in Box, **49c**.

Slippers als Geschenke bringen dem Empfänger Bequemlichkeit

Slippers sind ideale Geschenke für Freunde jeden Alters und Geschlechts. Ein paar gute Slippers sind Jedermann infolge ihrer großen Bequemlichkeit willkommen. Wir haben dieselben in jeder Größe und jedem Muster, und wir werden Euch auch zeigen, wie Ihr an Euren Einkäufen Geld sparen könnt. Sind infolge eines großen Slipper-Einkaufs, der uns Slippers zum halben Preise brachte, imstande, diese zeitgemäßen Herabsetzungen vorzunehmen.

Slippers für Damen, **75c**: Filz Juliets und Slippers mit Pelz-Besätzen, hübsche neue Leisten, in Farben, werth 2.00, zu **98c** und **75c**.

Slippers für Damen, **2.95**: Hübsche Beaded Slippers in den neuesten Entwürfen. Slippers, die sonst zu 6.00 und 7.00 verkauft werden.

Gehäkelte Damen-Slippers, Auswahl von Farben, **1.25**.
2.00 Quilted Satin Damen-Mulls, ohne Absätze, zu **98c**.
Extra gute Männer-Feiertags-Slippers, reg. 3.00-Werth, **1.50**.
2.00 handgenähte Männer-Operas u. Everetts, Kid-gefüttert, **$1**
1.25 Männer-Slippers, Kid u. Imitation Alligator, jetzt zu **75c**
Knaben-Slippers, beste Männer-Styles, zu **98c, 65c** und **49c**.
Mädchen- und Kinder-Juliets und Slippers, zu **89c** bis **48c**.
Gute Qual. Gummi-Stiefel f. kleine Knaben u. Mädchen, **95c**.

Geschenk-Zertifikate

Falls Ihr Jemandem Waaren schenken wollt, wo dies angebracht erscheint, kauft ein Geschenk-Zertifikat. Gut für den darauf vermerkten Werth für irgend eine Sorte Waaren zu irgend einer Zeit.

2.00 Carriage Bag zu 1.25: Leder-Waaren-Abtheilung

Ritsuki Portemonnaies, in schwarz und Farben, mit fancy Knopf, **1.00**.

Kragen- und Manschetten-Boxes, in Embossed Leder, ganz Satin gefüttert, **1.25**.

Große Size Carriage oder Automobile Bags, Fitted mit Börse, alle Farben, $2 werth, **1.25**.

Feine Qualität Automobile Bags, in schwarz und Farben, Fitted mit Börse und Karten Case, hat Leder-Henkel, **2.25**.

Leder Musik-Rollen, mit Leder-Riemen und Henkel, **75c**.

Echtes Seal oder Alligator Zigarren-Etui, mit Kalbleder gefüttert, **1.25**.

Dekorirte Zelluloid Toilettekästchen, ganz Satin gefüttert, Inhalt: Kamm, Bürste u. Spiegel, **1.25**

Combination dekorirtes Zelluloid Toilette- und Manicure Set, ganz Satin gefüttert, werth 5.00, zu **2.95**.

Schenkt ein Handschuh-Zertifikat und laßt Euren Freund aussuchen

Um ein Handschuh-Geschenk zu machen, braucht Ihr nicht die Größe der Hand des Empfängers zu wissen. Kauft ein Zertifikat für irgend einen beliebigen Preis, und überlaßt dem Empfänger die Geschenke-Auswahl.

Handschuhe für Damen, **50c** bis **1.75**: Kid und Mocha-Handschuhe und Mittens, mit Fließ-Futter, einige mit Clasp Fastenings und einige mit Pelz-Tops.

Handschuhe für Damen, **50c**: Seide plaite gestrickte Golf Handschuhe für Damen, in grau und schwarz.

Golf-Handschuhe, **25c**: Wollene Golf Handschuhe für Damen, schlicht u. fancy Farben, für **25c, 35c** und **50c**.

Cashmere-Handschuhe, **19c** bis **50c**: Cashmere-Handschuhe für Damen, fließgefüttert, für **19c, 25c, 35c** und **50c** das Paar.

Golf Handschuhe für Kinder, **25c** u. **35c**.

Doppelte wollene Mittens für Kinder, **15c, 25c** und **35c**.

Pique Glace-Handschuhe für Knaben, mit seidenem Futter, **75c**.

Schott. gestrickte Handschuhe f. Knaben, **25c, 35c** und **50c**.

Könnt Ihr einen Mann mehr erfreuen als mit einer Kravatte

Halstrachten sind speziell wünschenswerth, wenn sie von einem modernen Assortiment ausgewählt worden sind. Nur die neuesten Moden sind in dem Lager des Großen Ladens anzutreffen. Leset:

Halstrachten für Männer zu **45c**: The English Square, in extra großen Facons, wendbare Four-in-Hands, Imperials und Puffs, sämmtlich von feinen Seidenstoffen gemacht, von den besten östlichen Fabrikanten. Jede Binde in fancy Schachtel.

Feine Halstrachten für Männer, **1.00**: Es werden absolut keine besseren Halstrachten gemacht, als wie in dieser Partie gezeigt werden. Die neue engl. Square, Ascots, Puffs und wendbaren Four-in-Hands.

Männer-Hosenträger, **50c**: Reinseidene Webs, mit echten Kid-Enden, alle Farben und Muster. Jedes Paar in einer separaten Schachtel.

Mufflers für Männer, **75c**: Die neue Reefer Facon, von Barathea und Peau de Crepe Seide gemacht. Diese Facon wird überall für 1.00 verkauft.

Wir haben viele hübsche Geschenke in Seide- und Muslin-Unterzeug

Wenn Ihr in dieser Abtheilung ein Geschenk auswählt, dann könnt Ihr sicher sein, daß es Zufriedenheit geben und Freude hervorrufen wird. Seidene Unterröcke, Bade-Roben, Dressing Sacques und Baby-Trachten sind in dieser Liste der Freitag Bargains.

Seidene Unterröcke **5.95** bis **12.75**. Eine große Ausstellung von seidenen Unterröcken, in allen neuesten Effekten und allen begehrenswerthen Schattirungen gemacht, sowie in weiß u. schwarz, zu **5.95, 7.50, 8.75, 10.00** und **12.75**.

Gestrickte Damen-Unterröcke, fein gerippt, **50c**.

Warme Flannelette Damen-Unterröcke, **39c**.

Eiderdown Dressing Sacques, **50c**.

Ripple Eiderdown Dressing Sacques **98c**.

Eiderdown Dressing Sacques, **1.25**.

Flannelette Dressing Sacques, **39c**.

Muster Eiderdown Bade-Roben, **3.98** bis zu **10.00**.

Quilted japanische Seide Sacques, **6.75** bis **15.00**.

Quilted japanische Seide Roben, **5.95** bis **16.50**.

Brauchbare Geschenke f. Kinder

Bade-Roben, **1.98**. Kinder-Bade-Roben von Eiderdown od. Turkish, mit Hood u. Gürtel, **1.98**.

Kinder-Kimonos, **98c**. Crepe Kimonos in rosa, blau u. roth, besetzt mit Dresden Band-Borte. Alle Gr. 2 bis 12 Jahre.

Baby-Kleidungsstücke, **25c**. Weiße Flanell Kimonos, gestrickte Sacques, handgemachte Bibs, Leinen Tisch-Feeders, weichsohlige Kid Schuhe, in allen Farben, und China Seide Bonnets, **25c** jed.

Hübsche weiße Schürzen zu **50c** und **98c**.

Weihnachts-Groceries

Telephonirt Eure Bestellung an Private Exchange 5, wenn vorgezogen.

Frische Butter, **29c** 1-Pfd. Print; Hazel extra Qualität Jersey Creamery, 5 Pfd. Nettogewicht in versiegeltem Steintopf, **1.45**.

Schweizerkäse, **26c** Pfd.; feinster in der Schweiz produzirter, 5-Pfund-Stück **1.25**.

Hazel Präserven, **25c** 1-Pfd. Glas Topf; Erdbeeren, Quitten, Pineapple und 7 andere Sorten, 2½-Pfd. Phoenix Glas-Topf, **65c**.

Milford Lachs, **16c** 1-Pfd.-Büchse; feiner rother Alaska Fisch, Dutzend, **1.85**.

Dinner Biscuits, **28c**; Huntley & Palmer's, frisch von Reading, England, Originalbüchse enthaltend ungefähr 17 Pfund, per Pfund **27c**.

Bar De Luc Jelly, **25c** Glas, weiß oder roth; Maison Damain's, Dutzend von jedem oder assortirt, **2.85**.

Gemischte Pickles, **40c** Quartflasche; Crosse & Blackwell's neue importirte, 6 Flaschen **2.40**.

Glanzstärke, **45c** 6-Pfd.-Schachtel; Milford erzeugt einen prachtvollen Glanz an Leinenwaaren, 3 Schachteln **1.30**.

Salat-Oel, **47c** 3-Pfd.-Büchse; die berühmte Wesson Marke; für Salate oder für die Tafel, 3 Büchsen **1.35**.

Southern Corn Meal, **20c** 5-Pfd.-Sack; Wasser gemahlenes weißes, per 10-Pfd. versiegelten Sack **38c**.

Reines Oliven-Oel, **95c** Quartflasche; Hazel dreifach gereinigtes oder Cooper's California, Pintflasche **50c**.

Französischer Plum Pudding, Pfd.-Büchse, **25c**; Franco-American Pure Food Co.'s 2-Pfd.-Büchse, **50c**.

Guadarali Kaffee, 3¼ Pfd., **1.00**; die beste Sorte Java und Mocha, 3 Pfund in Büchse, **1.00**.

Fragrant Thee, **60c** das Pfund; India Ceylon, englischer Breakfast und alle andere Varitäten, entweder grün oder schwarz, 3 Pfund in Lead Foil Büchse, **1.65**.

Frische Austern und Fische

Blue Point Austern, in der Schale, Dutzend, **12c**.

Solide Meat Austern, **40c** Quart; Extra Selects, Baltimore Standards, Quart, **30c**.

Red Snappers, Ciscoes oder Nr. 1 Smelts, per Pfund, **12c**.

Frischer Perch oder Flundern, das Pfund, **8c**.

Lake Superior Weißfisch, das Pfd., **15c**.

Frische Salmon Steaks, Pfund, **16c**.

Frischer Haddock, Pfund, **10c**.

Frische Mackerel, jeder, **30c** und **25c**.

Frischer Trout, im Winter gefangen, Pfund, **11c**.

Frischer Halibut Steak, das Pfund, **15c**.

Frische spanische Mackerel, das Pfd., **18c**.

Seiden Panne Sammet zu 42c, werth 1.50

Hier ist eine Gelegenheit, Seide Panne Velvet zu einer Ersparniß von mehr als zwei Drittel des Original-Kostenpreises zu kaufen. Wenn Ihr eine hübsche Waist oder Kleid wollt, hier ist die Gelegenheit. Dies ist eine spezieller Verkauf, deshalb gehören Euch die Profite.

Seide Panne Velvet, **42c**. 148 Stücke farbiges Seide Panne Velvet in nahezu allen Farben. Sehr modisch für Waists und Kleider, f. Promenaden- od. Abend-Gebrauch. Regul. Preis ist 1.50, zum Verkauf zu **42c**.

Eingerahmte Bilder als Geschenke

Zu **25c**. Eingerahmte Facsimile Bilder, Photo farbige Bilder, Neger-Bilder, Poster-Köpfe, Indianer-Bilder und Kinder-Sujets.

Zu **35c**. Eingerahmte Colorgraph Bilder, Facsimile Wasserfarben Bilder, Indianer Bilder, Photogravures, Sepia und Platina Prints.

Zu **69c**. Eingerahmte Novelty Bilder, Facsimile Wasserfarben Bilder, rothe Mädchen, Carbon Prints, Photogravures und japanische Mädchen.

Zu **1.00**. Eingerahmte Autotype Gravirungen, Größe 20 bei 24 Zoll; Photo farbige Bilder, Größe 16 bei 20 Zoll.

Zu **2.75**. Eingerahmte Pastel Bilder, handgemalte Photogravuren, Facsimile Wasserfarben Bilder, Größen im Durchschnitt ungefähr 16 bei 20 Zoll.

Unser Cafe ist Abends offen

Bis Weihnachten wird unser elegantes Café von 8:30 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends offen sein. Ein sehr schöner Platz zum Speisen und Erfrischen.

Etwas Gutes für die Zähne

Weihnachts-Mischung, bestehend aus Cream u. Jelly Cuts, durchaus rein, Pfd.... 10c
Candy Erdbeeren, auf Draht, fertig zum Aufhängen, auch Blumenkörbe, Thiere usw., um an Bäumen zu hängen, sämmtl. reinste Zuckerwaaren, Dtz. 10c
Candy-Spazierstöcke, 15c, 10c u. 5c
Frische Cocoanut Bonbons..... 12c
Der original Yankee Peanut Brittle, frisch und rein, dünn wie Wafers, das Pfund.. 9c

Weihnachts Candy Boxes, feine Zuckersachen — viel Vergnügen für die lieben Kleinen.

Der Laden ist offen jeden Abend bis Weihnachten.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE und VAN BUREN STRASSE

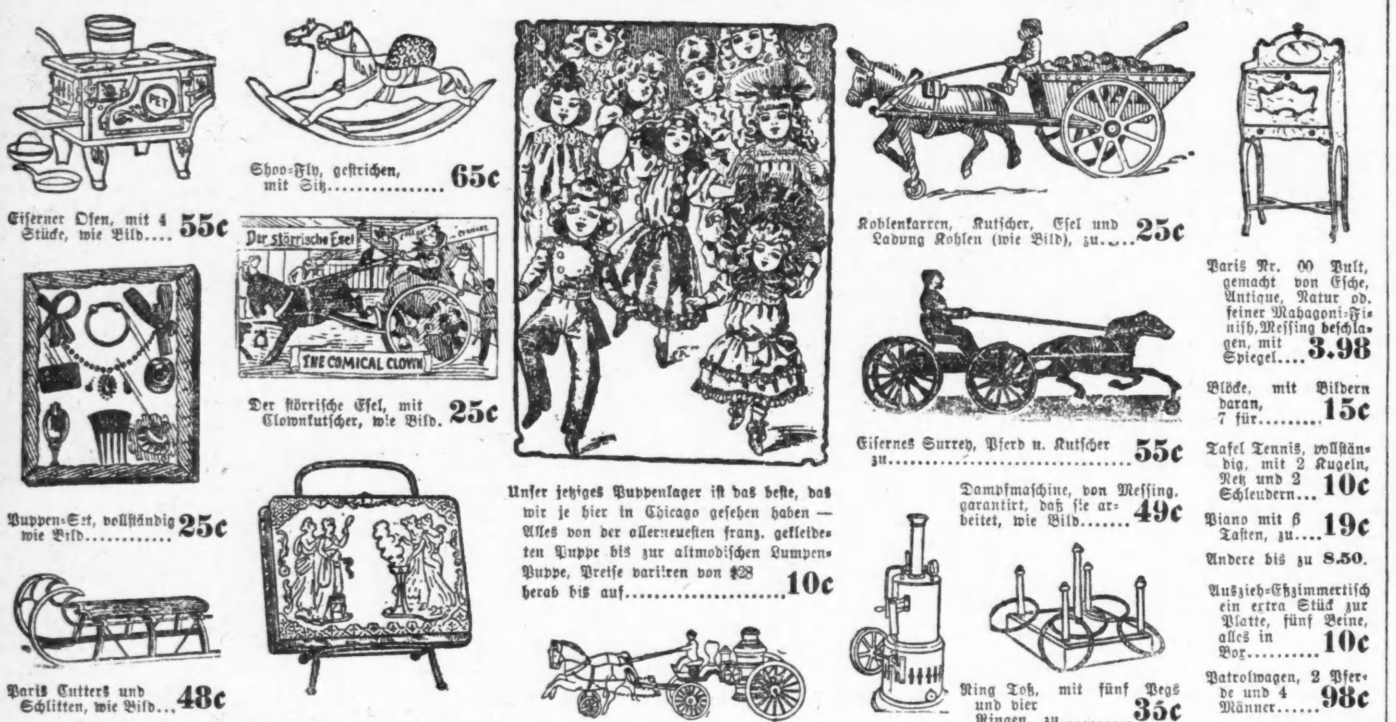
Die Kinder amüsiren sich auf's Beste beim Santa Claus auf dem 4. Floor.

Weihnachts-Waaren zu den niedrigst markirten Preisen in Chicago.

Perfume, Toiletts, Droguen

Guerlins Jicky Parfüm, Unze....49c
Powers Le Trefle Parfüm, Unze..49c
Madame Yales $1 Präparationen..65c
Pinkhams Vegetable Compound....61c
Liebigs Beef, Iron and Wine....29c
Pisos Consumption Cure, 25c Gr. 16c
Chamois Westen, für Damen oder Männer, zu..........98c
Scotts Emulsion, $1 Größe......63c
Pitchers Castoria, 35c Größe......17c
Sirup Hypophosphite, $1.50 Gr. 79c
Warners 3 Gran Lithia Tablets..........11c
2 Gran Chinin-Pillen, 100, stets fertig......19c
6 Unz. Stück import. Castile Seife, 15c Wth.... 5c
Levys La Blache Face Powder..........29c
Malvina Cream oder Lotion, 50c Größe......25c
Witch Hazel Cream, 25c Größe..........10c

Ihr werdet mehr Spaß an Spielsachen haben, die Ihr für die Kinder kauft, als an allen anderen Geschenken.



Eiserner Ofen, mit 4 Stücke, wie Bild.... 55c
Shoo-Fly, gestrichen, mit Sitz.......... 65c
Der störrische Esel, mit Clownkutscher, wie Bild. 25c
Puppen-Sex, vollständig wie Bild.......... 25c
Paris Cutters und Schlitten, wie Bild... 48c
Snow King Clipper, solides Eichenholz, polirte Stahl-Spring, Schuhe, 2 Hand-Löcher, gestrichen.......... 2.75
Andere variirend im Preise von $14 bis zu 29c.
LittlePet, rother Wagen, Holzräder, Blechreifen, lange Deichsel....... 10c
Besucht unsere große Abtheilung für Albums auf dem Main Floor.
Leder-Albums aufwärts von.......... $1
Celluloid, Plüsch und Musik-Albums stark reduzirt.
Musikal. Blechhörner, mit 8 Tasten, leicht zu spielen. 15c
Unser jetziges Puppenlager ist das beste, das wir je hier in Chicago gesehen haben — Alles von der allerneuesten franz. gekleideten Puppe bis zur altmodischen Lumpen-Puppe, Preise variiren von $28 herab bis auf.......... 10c
Feuer-Spritzen, von 2.25 bis auf.......... 25c
Spar-Banken, die allerneuesten Muster, von 75c bis auf.......... 5c
Rother Wagen, von Holz gemacht, große starke Räder, reduzirt auf.... 25c
Werkzeugkasten, gemacht von Hartholz, mit Tray u. 24 Werkzeugen.. 1.15
Kohlenkarren, Kutscher, Esel und Ladung Kohlen (wie Bild), zu.... 25c
Eisernes Surrey, Pferd u. Kutscher zu.......... 55c
Dampfmaschine, von Messing, garantirt, daß sie arbeitet, wie Bild...... 49c
Ring Toß, mit fünf Pegs und vier Ringen, zu.......... 35c
Passagierzug, Lokomotive, Tender, 2 große Passagierwagen.......... 55c
Graphophones, $1 Anzahlung und $1 wöchentlich.
Paris Nr. 00 Pult, gemacht von Esche, Antique, Natur od. feiner Mahagoni-Finish, Messing beschlagen, mit Spiegel.... 3.98
Blöcke, mit Bildern daran, 7 für........ 15c
Tafel Tennis, vollständig, mit 2 Kugeln, Netz und 2 Schleudern... 10c
Piano mit 8 Tasten, zu.... 19c
Andere bis zu 8.50.
Auszieh-Eßzimmertisch ein extra Stück zur Platte, fünf Beine, alles in Box.......... 10c
Patrolwagen, 2 Pferde und 4 Männer...... 98c
Senorita Nähmaschine, gewöhnlich zu $2.50 verkauft, jetzt........ 1.50
Elegante (volle Größe) Guitarre, Oak oder Mahagoni-Finish...... 4.75
Crokinole-Brett, spielt 40 Spiele, vollständig.... 75c

Chicagos beste Auswahl der neuesten Weihnachts-Schmucksachen und Sterlingsilber-Novitäten

Feine goldgefüllte Männer-Uhren, Essex Hunting Gehäuse goldgefüllt, garantirt auf 20 Jahre, 17-Jewel Elgin-Werk, spez. Werth...... 14.50
Goldgefüllte Elgin Männer-Uhren, garantirt auf 20 Jahre—spez.. 9.50
Solid silberne Damen- oder Misses-Uhren, fancy gravirt....... 1.90
Miniatur Kuckucksuhren, gute Zeithalter.......... 50c
Ormolu Gold Uhren, fancy Muster, große Auswahl.......... 95c
Ormolu Gold 8-Tage Uhren, hübsche Muster.......... 3.95
Große Size 8-Tage eiserne Ansonia-Uhren, Bronze-Beschläge. 5.50
Derby Silver Co.'s Kamm, Bürste und Spiegel Set, zu.......... 5.25
Silber Metall Zündholzkästchen, große Auswahl.. 50c
Vierfach plattirter Sirupkrug mit Teller, Butter-Dose, Brot-Tray, Rasir-Tasse und Bürste, Cracker Jar, Tassen für Kinder — Eure Auswahl zu.......... 1.25
Vierfach plattirtes 4-Stück Thee-Set—Satin gravirt, zu.......... 4.25
Goldgef. 22-zöll. nahtlose Link und Secret Angebinde-Ketten........ 98c
Import. Nickel Uhr-Fobs.......... 25c
Solid gold. Hemdenknöpfe, polirt oder Romangold. Set 3... 1.75
Stahlbörsen für Damen, groß, mit Chatelaine-Haken zu..... 1.75
Leder Reise-Kisten, mit Ebenholz Militär-Bürste, Seifen-Box, Zahnbürste und Kamm.......... 2.50
Feinste import. Reise Cases, mit echtem Ebenholz Militär-, Kleider-, Seife- und Nagelbürste, Zahnbürste und Kamm — speziell zu.......... $5
Schwarze Morocco Operngläser, in Cases.......... $1
Achromatische Linsen Operngläser, orientalische Perlmutter.......... 2.95
Solid goldene ovale Band-Ringe für Kinder, 50c
Silberplattirte Bürste, Kamm u. Spiegel..... 2.50
2 or'd. Silber Militärbürsten, 1 Kamm...... 2.50
Oxidirte Silber Kleider- u. Hutbürste...... 1.95
Sterlingsilber Puder Jars, sehr hübsche Dye-Arbeit-Entwürfe.......... 1.75
Sterlingsilber oder goldplattirt Kinder Ketten-Armbänder... 45c
14-kar. goldgefüllte Damen-Lockets, Star u. Crescent-Dessins, w. B. $2
Gunmetall Hutnadeln... 35c
14-kar. goldgef'te Damen-Broschen— gefaßt mit Rubin oder Emeralde-Zenter, nur.......... $1
Echte Onyx Initial-Ringe für Knaben oder junge Männer...... 2.75
Solid goldene Damenringe, gefaßt mit 1 großen Roman Perle — wie Bild— zu....... 2.50
Solid goldene Männerringe, gefaßt mit 3 Rubinen— wie Bild.... $3
Solid gold. Damenringe, gefaßt mit 1 echten Diamanten. 7.50
Solid gold. Damenringe, mit 3 Rubine 2 großen u. 10 kleinen Perlen, wie Bild...... $5
Solid gold. Damenringe, 3 Rubine oder Emeralde und 10 Perlen..... $2
Solid goldene Seal Knabenringe, polirt oder Roman..... 1.25
Solid gold. Damenringe, 2 echte Diamanten, 1 Rubin..... 2.50
Goldgefüllte Angebinde, gute Qualität, garant. Roman Gold Finish, zu nur.......... 1.65

Feine Feiertags-Taschentücher

Solche Taschentuch-Werthe, wie wir sie morgen offeriren, mögen Euch unglaublich erscheinen, Ihr werdet sie aber gerade so finden, wie angezeigt, und in genügender Anzahl.

Eine fancy Schachtel mit jedem Einkauf

Taschentücher, von dem großen Klauber-Horn-Einkauf übrig geblieben—Tausende von Dutzenden von Damen reinlein. und feinen schweizer, handbestickt, Spitzen besetzt gezackt u. tucked, bis 25c werth — in vier großen Partien—15c, 10c, 7c und.......... 5c
Reinlein. u. fancy Initial-Taschentücher für Kinder, 3 in fancy Schachtel, für morgen—zu 25c und........ 17c
Reinlein. und seid. Initial Japonette Taschentücher für Männer, bis 20c werth, morgen 12½c, 9c und.... 5c
Alphonse, Gaston und Buster Brown Taschentücher, werden überall f. 5c verkauft, hier morgen für nur....... 2c
Reinlein. Taschentücher f. Damen u. Männer, alle Buchstaben, 6 in fancy Schachtel, 95c, 79c und...... 59c

Fancy Boxes sind beliebte Geschenke

Dritter Floor, südlich.

Kragen- u. Manschetten-, Handschuh- und Taschentücher-, Tie-, Photo- u. Arbeits-Kästchen, in gr. Auswahl, rangirend von $10 bis zu 18c
Kinder-Nähkästchen, mit Nadeln, Faden usw., mit Motto: „A Stitch in Time Saves Nnie" — ein prächtiges Geschenk.......... 25c
Handgemachte Battenberg Doilies, überall zu 19c verkauft—unser Verkaufspreis.... 10c
Nadel-Kissen, feine handgemalte oder spitzenüberzogene, Satin u. Spitzen-Ruffles, besetzt mit Band, werth $2 — unser Verkaufspreis.......... 1.25
Handgemachte Battenberg Centerpieces, $1-Werthe.......... 50c
Fertige Sopha-Kissen, überzogen mit gemustertem Sateen, tiefe Ruffle, feines Innen-Polster, wth. $1... 49c
Andere aufwärts bis zu $25.
100 reinleinene Battenberg-Ringe, die beste Sorte.......... 13c
Handgemachte Battenberg Dresser Scarfs, ein reg. $4-Wth., für morgen........2.25
Shams, Dresser und Sideboard Scarfs, Irish Point, Point de Paris, D'Anglais und prächtige Spitzen-Erzeugnisse—die feinsten imp. Waaren, wurden f. $3 verkauft—für diesen spez. Verkauf Eure Auswahl aus der Partie.......... 1.50

2000 Paar $1 Glace-Handschuhe zu 65c

Crespis Clementine Glace-Handschuhe, feinstes weiches Glace, 2 oder 3 Clasp Facon, Imperial bestickte Rückseiten, alle Farben und Nummern; dieser Handschuh wurde nie für weniger als $1.35 verkauft, speziell für morgen.......... 95c
2 Clasp franz. Glace-Handschuhe für Damen, alle Größen u. Farben, perfekt passend, regulärer $1 Wth........ 65c
Kaysers Wolle u. Seide plated Golf-Handschuhe, schwarz, weiß und grau, 75c Werthe, morgen.......... 50c
Glace- und Mocha-Handschuhe und Mittens f. Kinder, fließgefüttert, mit Pelz Tops, morgen, 69c und.......... 49c
Wollene Muster Golf-Handschuhe für Damen und Kinder, 50c das Paar werth, morgen für.......... 25c

Nützliche Geschenke in Toilet-Kästchen

Sterling Silber Beschlag Ebonoid Bürste und Kamm-Set, in gefüttertem Kästchen, ein extra spezieller Werth für Weihnachten, herabgesetzt von $2.50 auf.......... 1.49
3-St. Bürste, Kamm u. Spiegel-Set, in satingefüttertem Celluloid Kästchen, $1.50-Werthe....... 69c
3-St. Bürste, Komm u. Spiegel, Dresden Rücken Set, Silber-Beschlag, — werth $2.50....... 1.29
Plüsch Rücken und verzierte Leatherette Rücken Triplicate Rasir-Spiegel, — 50c-Werthe.......... 25c
2-St. Atomizer Sets, in Kästchen, enthält Perfum-Atomizer u. Puff-Box, $1.50-Werthe....... 69c
Feine vier Flaschen Eastmans Triple Parfüme, in fancy Schachtel, Preis.......... 25c
Solid Ebony Bristle milit. Haar-Bürsten, reguläre $3.00-Werthe Paar........ 1.49
Netted Bulb Atomizers, f'cy farbiges böhmisches Glas, 50c-Werthe, zu.......... 25c

Modische Cloaks, Suits und Pelzwaaren für weniger als die Kosten des Stoffes

Ueberschuß-Lager von John Anisfield & Co., Cleveland
$115,000 Lager von Griswold, Browning & Co., City

Im Vergleich mit diesen vereinigten Lagern sind alle anderen sog. großen Verkäufe die reinen Zwerge.

Euer Antheil am Profit ist 40, 50 und sogar 60 Prozent

Dieser elegante Coat, 10.50.

$10 Kersey Box Coats, 2.00—500 in dieser Partie, aus feinem englischem Kersey, Box Front, halb-passender Rücken, gefüttert mit feinem Satin — G. B. & Co.'s Preis $10 — unser Preis beträgt....... $2
$12 Vicuna Tuch Coats, 4.00 — Ferner Kersey und Cheviot Coats, halb-passender Rücken, Aermel mit Cuffs, Sturm- oder Coat Kragen, gefüttert mit bestem Satin —G., B. & Co.'s Preis $12—unser Preis...... $4
$10 Long Skirted Blouse Coats zu 4.98 — In dieser Partie befindet sich ein großes Assortiment in Long Skirted Blouses, kragenloser Cape, gerader Coat Effekt, gefüttert mit garantirtem Satin — G., B. & Co.'s Preis $10 — unser Preis....... 4.98
$15¾ Military Cape Zibeline Coats, 8.50 — 500 in dieser Partie, aus feinem schwarzem Zibeline, Military Schulter-Cape, Sammet-Stehkragen, besetzt mit Bullet-Knöpfen — John Anisfield & Co.'s Preis $15—unser Preis....... 8.50
$20 Applique Military Cape Coats, 10.75 — 500 dieser neuesten hochmodernen Facons —in allen Farben in feinem englischem Kersey, Applique-Kragen und fancy geformte Aermel, angepaßter Ruücken, gefüttert mit garantirtem Satin — John Anisfield & Co.'s Preis $20 —unser Preis... 10.75
$25 Seide und Velour Coats, 10.00 — Hübsche Cape-Effekte, lange befestigte Skirt, fancy Aermel mit Satin gefüttert — G. B. & Co.'s Preis $25, unser Preis.......... 10.00
$15 Military Kersey Cape Coats, 9.75— Dreiviertel oder mittlere Längen, Kersey und farbige Zibeline, tiefe oder kurze Schulter Cape Effekte, durchweg mit Satin gefüttert—J. A. & Co.'s Preis $15—unser Preis...... 9.75
$4 Mädchen- und Misses-Coats, $1 — mittlre und ¾ Längen, fancy Kragen, schlicht lose oder halb passender Rücke — Aermel mit Cuffs, Coat od. Sturm-Kragen — G., B. & Co.'s Preis $4.00 — unser Preis.......... $1
$5 lange Mädchen-Coats, 2.98—In allen Farben von feinem Melton, Doppel-Top Cape, voller loser Rücken, sowie ¾ Länge in Zibeline, f'cy Braid besetzt— G., B. & Co.'s Preis $5— unser Preis nur.......... 2.98
$15 Military Mädchen- u. Misses-Coats, 7.50—volle Länge Styles, v. Military blauem Kersey, sehr tiefe volle lose Cape, militärische Steh-Kragen, große Aermel — J. A. & Co.'s Preis $15, unser.......... 7.50

Außerordentliche Werthe in feinen Pelzwaaren

Fur Sets für Kinder — Combination White Lamb und Angora, flacher Muff und Kragen— $1.50 Werth... 98c
Weiße Thibet Sets für Kinder—Sehr fluffy, flacher Kragen und Muff, Börse und seidenes Cord, zu.......... $2
Lamb Boas, 50.—in Weiß oder Grau, $1.00 Werth, zu....... 50c
500 schwarze Coney Cluster Scarfs, groß und glänzend, ornamentirt mit Schwänzen $2 Werth.... 1.25
Doppelte Scarfs, Electric Seal und französische Coney, 1000 in dieser Partie—$6-Werthe, nur.. 3.98
$10 Fox Scarfs, 4.98 — Sable ornamentirt, extra große Schwänze—zu...... 4.98
$25 Electric Seal Coats, neu geformter Kragen und Rever Front, große Bishop Aermel, Satin gefüttert, in Größen 36 bis 44, für...... 18.50
$35 schlichte Nearseal Coats, 22.50 — 22 Zoll lang, neue Facon Kragen und Rever, Pouched Aermel, durchweg gefüttert mit garantirtem Satin, Größen 24 bis 44. 22.50
$60 feinste Pelz-Coats, $45 — schlichte Nearseal, Besatz von Mink, Chinchilla, Beaver und Marder, Blouse- oder gerade Cape-Effekte...... $45

Macht dem Baby ein nützliches Geschenk

Ripple Eiderdown Coats für Kinder, mit großem Matrosen-Kragen, mit Seiden-Braid besetzt — Ihr findet diesen Werth nirgend wo anders in der Stadt.......... 1.25
Weiße Schürzen für Kinder, alle Größen, m. großen Ruffles über Schultern, bestickstictes Yoke.......... 49c
Gingham Schürzen, große Sorte, breiter Saum u. Tasche.......... 15c
Klondyke Nacht-Beinkleider für Kinder, von Canton Flanell gemacht..st.... 25c
Sammet-Coats f. Kinder, eckiger Kragen, Stole-Effekt, Applique-Besatz....... $5
NeueRubensWesten, zum Knöpfen, alle Größen.. 25c
Gestrickte Zephyr Legging Beinkleider f. Kinder, m. Body, gut u. warm 19c

Dressing Sacques für Damen

Dressing Sacques, eng anschl. od. Kimono-Facon, in hübschen persischen Mustern, großer Matrosen-Kragen, Spitzen besetzt, mit Gürtel.... 98c
Lange Kimonos, v. gestreiftem Flannelette, große flowing Aermel, in schlichtfarbig garnirt, dazu passend, gut gemacht, für..... 98c

Slippers ein sehr beliebtes Geschenk

Moroco Männer-Slippers, Filz Damen-Juliets, alle Farben und Facons —eine schöne Weihnachts-Erinnerung. Diese wurden regulär für $2 verkauft, zu.......... 1.48
Männer-Haus-Slippers, lohfarbig und schwarz, Romeo, Opera und Everett-Facons, Kid u. Alligator, prächtige Werthe, 59c und...... 98c
Filz und Quilted Damen-Juliets, roth, blau und schwarz, Pelzbesetzt, handgewendete Sohlen, 98c und..... 75c
Misses- u. Kinder-Filz-Slippers und Juliets, positive Werthe, — morgen für 75c und...... 48c
Dolge's Filz Damen-Juliets, pelzbesetzte u. flanellgefütterte Schuhe, handgewendete, roth, braun und schwarz — außerordentliche Werthe; Ihr werdet erstaunt sein über den Werth derselben, zu 1.48 und.......... 1.25

Bargains in Gummischuhen und Ueberschuhen.

Sturm Alaska Damen-Ueberschuhe.......... 49c
Beste Sturm- u. Opera-Gummischuhe für Damen, für......... 35c

Feine Kunstwaaren und Porzellan

Hübsche Vasen für Weihnachts-Geschenke, Royal Vienna, japan. Porzellan, Royal Bonn u. Teplitz, schöne Auswahl, 5.95 abwärts bis 1.95, 1.50 und.......... 95c
Porzellan Chokolade-Töpfe, schöne Verzierungen und Facons.......... 50c
Porzellan Cracker Jars, hübsche Verzierungen und Facons, zu.......... 50c
Hübsche verzierte Porzellan Zucker- u. Cream-Gefäße, elegante neue Facons..... 35c
Prächtige Steins, elegant verziert, embossirte Deckel, 75c, 50c und.......... 25c

Tafelgeschirr für Weihnachten

100-Stücke Dinner-Sets, prächtige Verzierungen und Facons, die reg. $9.50-Werthe.......... 6.95
100-St. Porzellan Dinner-Sets, eleg. Verzierungen u. Facons, $20-Werthe. 13.95

Nützliche Geschenke für Jedermann

Vierter Floor, südlich.

Morris Stühle	8.98
Schreibpulte für Damen	5.25
Musik-Kabinet, polished Birch	5.95
Pedestal Ausziehtisch	23.50
China Closet, gebogene Enden	16.75
Morris Stühle für Kinder	3.75
Cobbler Sitz Rocker für Kinder	79c
Combination Bücherschränke	12.75
Fancy eichene Schaukelstühle	1.95
Library Bücherschränke	10.50
Komfortable Couches	9.75
Leder-Couches	24.85
Hall Trees	6.50
Divans	10.75
Tabourets	98c
Couches	3.29
Tische	3.95

Andere Möbel zu entsprechend niedrigen Preisen.

Lokalbericht.

Geschworenenbestechung?

Die City Railway Co. indirekt angeklagt.

Vor Friedensrichter Lee sollte am gestrigen Tage G. D. VanVelzer, 4120 Ellis Ave., unter der Anklage prozessirt werden, von der Chicago City Railway Company Geld und andere Vortheile erwirkt zu haben gleich nach seinem Dienst als Geschworener in einem Prozeß um Schadenersatz wegen Verletzungen, welcher zu Gunsten jener Gesellschaft entschieden wurde. J. J. Wills, 375 Ost 45. Straße, ist der Beschwerdeführer. In beschworenen Aussagen wird Van Velzen bezichtigt, $75 von der Straßenbahngesellschaft für einen verlorenen Ueberzieher, Bezahlung seines Mittagsessens während seiner Dienstzeit als Geschworener und Freipässe für jene Bahn empfangen zu haben. Wills hatte für sein Töchterchen auf Schadenersatz geklagt; die ihm zugesprochene Summe, $2000, hatte Richter Stein auf $300 ermäßigt, und in dem zweiten Prozeß vor Richter Kavanagh, bei dem Van Velzer als Geschworener diente, hatte die Verklagte gesiegt. Die Verhandlung vor Richter Lee mußte auf nächste Woche verschoben werden.

— Mehr als das. — Freier: „Also abgemacht, Herr Kommerzienrath, Sie geben Ihrer Tochter hunderttausend Mark, Ihr Ehrenwort darauf?" — Bankier: „Wie heißt mein Ehrenwort, ich geb' Ihnen sogar ä Schlußschein."

Die Liebesgaben auf der Post.

Riesige Arbeitsleistung im alten Zwinger der Postverwaltung.

Kapitän McGrath von der Speditionsabtheilung im Postamt, läßt seine 800 Untergebenen jetzt täglich eine halbe Stunde Ueberzeit arbeiten, um den gewaltigen Andrang von Postsachen bewältigen zu können, welcher in diesem Jahre um 15 Prozent größer ist als im Vorjahre. Er versendet täglich etwa 200 Tonnen Postsachen. In der Abtheilung für Geldsendungen nach dem Auslande ist der Umsatz heuer ebenfalls ein gewaltiger, aber die Hauptarbeit ist dort nahezu beendigt. Supt. Smith schätzt die Zahl der zur Versendung gelangenden eingeschriebenen Briefe und Packete auf 25,000 bis 30,000 täglich, u. die Zunahme gegen das Vorjahr auf 21 Proz. Das Geschäft eines einzigen Tages in dieser Abtheilung ist so groß wie das ganze Jahresgeschäft von Städten wie Nashville, Tenn. Im Bahnpostdienst sind die 16 Angestellten durch vierzig Gehilfen verstärkt worden, um eine prompte Besorgung der Postsachen zu ermöglichen.

Familie Buchholz.

Karl Buchholz, 820 Herndon Str., hatte in den letzten vierzehn Tagen insgesammt $7.50 für den Haushalt, den er leitete, während seine Frau auf Arbeit ausging, verbraucht, was seine bessere Hälfte so in Aufregung versetzte, daß sie ihn angeblich an Händen und Füßen fesselte, durchprügelte und der Polizei übergab. Polizeirichter Mahoney sprach gestern Buchholz glänzend frei und nannte ihn ein Finanzgenie, wenn er mit $7.50 zwei Wochen lang eine Familie von fünf Köpfen erhalten könnte. Dann gab auch Frau Buchholz bei und versöhnte sich mit ihrem Karl.

Jugendliche Verbrecher.

Zwanzig Mal ist der siebzehn Jahre alte James Moline schon verhaftet worden; gestern stand er zusammen mit dem fünfzehnjährigen John Hennessy vor Polizeirichter Mayer wegen Diebstahls einer Reisetasche, Eigenthum einer Schauspielerin aus dem Revere House. Die Burschen waren geständig. Moline wurde dem Kriminalgericht und Hennessy dem Jugendrichter überwiesen. Moline gestand auch zu, versucht zu haben, in Jas. Coultreys Laden, 108 Huron Str., einzubrechen.

Sinnt auf Rache.

Roy A. Watrous nimmt Unterricht im Kopffechten.

Weil seine Schwiegereltern ihm seine junge Frau abspenstig gemacht und sie einem andern jungen Mann zur Frau versprochen haben, sobald eine Scheidung von ihm erlangt sein wird, nimmt Roy A. Watrous, der Sprößling einer der angesehensten Familien Austins, jetzt in Waukegan täglich Unterricht im Boxen, um seinen bevorzugten Nebenbuhler durchzuprügeln, sobald er dazu im Stande sein wird.

Er lernte seine Frau vor Jahresfrist kennen und heirathete sie heimlich in Chicago. Das Ehepaar kehrte dann zu den Eltern zurück. Die junge Frau beichtete ihren Eltern. Ihr Vater war wüthend, setzte sich hin und schrieb Watrous einen Brief des Inhalts, daß er seine Frau nicht wieder sehen würde und daß er ihm nur rathen könne, sich nach Verlauf einer Woche nicht mehr in Austin blicken zu lassen. Watrous verstand den Wink und zog nach Waukegan. Vor acht Tagen erfuhr er, daß, sobald die gegen ihn beantragte Scheidung bewilligt sein würde, die junge Frau einen Mann heirathen soll, der ihren Eltern genehm ist. Racheschnaubend suchte er seinen Nebenbuhler auf, um an ihm sein Müthchen zu kühlen, bekam aber fürchterliche Hiebe.

Jetzt nimmt er Unterricht in der edlen Klopffechterei um, wenn er sich kräftig genug fühlt, an seinem Nebenbuhler Rache zu nehmen.

Leset die „Sonntagpost"

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Ahlborn, F. H., Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Axel, Geo. W., Apotheker, 864 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bernauer & Son, Apotheker, 334 Ost North Ave., Ecke Hudson Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 Ost North Ave.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, Herm., Apotheker, 161 Ost North Ave., Ecke Halsted Str.
Fry, Herm., Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Geisvitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie.
Healey & Rennen, Apotheker, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Koehn, Geo., Apotheker, 122 Seminary Ave.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladisch, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom und Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Mack, Mrs. John, Newsdealer, Rogers Park.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Ripke, A. J., Apotheker, 80 Webster Ave.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Stolze, F. E., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Vahlteich, J. R., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Voigt, John, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Weireter Pharmacy, 316 Sedgwick Str.
Wickert Pharmacy, 377 Cleveland Ave., Ecke Wisconsin Str.
Wieland Pharmacy, 418 Ost North Ave., Ecke Wieland Str.
Zindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Zindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Benz, Chas. W., Apotheker, 1002 Belmont, Ecke Southport Ave.
Berger, F. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brown, R. L., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
Buchta, Carl J., Apotheker, 303 Ost Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Cuhler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood, Ecke Sheffield Ave.
Fish, W. F., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, J. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Hoffmann, C. R., Apotheker, 1930 N. Hermitage Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 858 School Str., Ecke Perry Str.
Marr, Wm. C., Apotheker, Ecke Grace Str. und Evanston Ave.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmidt, J. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Wilson, Fred F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Woltze, John, Apotheker, 4368 N. Clark Str.
Zobel, E. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Allen, R. W., Apotheker, 1788 W. Chicago Ave.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 1901—1903 Milwaukee Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Diamond Pharmacy, 298 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Epstein, S., Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Fischer, C., Apotheker, 356 W. Division Str., Ecke Lincoln.
Freund, A. C., Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Gehmers, Dominick, Apotheker, 232—234 Milwaukee Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grimme, L. A., Apotheker, 317 W. Belmont Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 859 W. North Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 1240 Milwaukee Ave., Ecke North Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig Bros. Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Hausman, W. L., Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 Blue Island Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Hottinger Drug Co., 465 Milwaukee Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Karasik Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kasbaum, C. J., Apotheker, 617 W. Erie Str.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Kuntze, Max, Apotheker, 919 W. North Ave. u. California und North Ave.
Ladwig, H. F., Apotheker, 1223 N. Western Ave.
Lange, Louis, Apotheker, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Lichtenberger & Co., Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Mapps & Hoke, Apotheker, 1727 W. 12. Str.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
Matthei, E., Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Merten, H. M., Apotheker, 1543 W. 12. Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave.
Pick, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robins, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rubey, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Shaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmitt, Henry, Apotheker, 567 W. Chicago Ave.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storkan, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Winholt, Theo., Apotheker, 610 W. North Ave., Ecke Irving Ave.
Xelowsky, J. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Zoeller, Geo., Apotheker, 467 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.

Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 75 43. Str., Ecke Greenwood Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Busch, F. C., 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Chentler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 26. Str.
Forsyth, W. R., Apotheker, 3100 State Str.
Franks Pharmacy, 39. Str. und Calumet Ave.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman, Eugen, von, Apotheker, 228 31. Str., nahe Indiana Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Jacobs, John, Apotheker, 47. Str. und Evans Ave.
Klotz, A. E., Apotheker, 29. Str. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Krehbiel, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Lenz, Geo., & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Neubert, C. F., Apotheker, 3601 S. Halsted Str.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 Wentworth Ave.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7111 Cottage Grove Ave.
Sisson, O. U., Apotheker, 5034 Cottage Grove Ave.
Schmidt, Oscar F., 48 Ost 43. Str., Ecke Lake Ave.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 941 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Tucker, G. W., Apotheker, 2402 Cottage Grove Ave.
Wheeler Drug Co., Apotheker, 3156 Wallace Str.
Zeidner, Fred., Apotheker, 2600 Wallace Str.

Wurde erdrosselt.

Frau Vleck hauchte unter Mörderhand ihr Leben aus.

Der Thäter geständig.

Es ist der Hausirer Albert Steffel. — Drei Burschen nach verzweifeltem Kampfe verhaftet, die angeblich John Moreschi marterten und beraubten.

Als gestern der Schneider J. Vlcek Nr. 131 W. 19. Str., heimkehrte, stolperte er in einem dunklen Gange über die Leiche seiner Frau Anna, deren Kehle und Arme Spuren von Gewaltthätigkeiten aufwiesen. Ein sofort herbeigeholter Arzt stellte fest, daß die Frau wenige Minuten zuvor erdrosselt worden war.

Als der That verdächtig wurden von Detektives der Bezirkswache an Canalport Ave. die Kleinholzhausirer Alfred Steffel und Thomas Bznick verhaftet.

Die zwölfjährige Tochter der Ermordeten gab an, daß ihre Mutter eine Fuhre Kleinholz erstanden und die Hausirer beauftragt hatte, das Holz in den Keller zu schaffen.

Die Kleider der Frau waren zerrissen, ihre Arme zerschrammt und mit Flecken bedeckt, woraus hervorgeht, daß die Frau sich verzweifelt wehrte. Hilferufe hat aber keiner der Nachbarn gehört. Um sie am Schreien zu verhindern, drückte ihr ihr Angreifer die Kehle zu. Die Frau wurde langsam erdrosselt. Sie war 33 Jahre alt und hinterläßt drei Kinder.

Vlcek, der im Gebäude Nr. 618 Allport Straße beschäftigt ist, gab der Polizei gegenüber an, daß seine Frau an Schwindelanfällen gelitten habe. Als er sie auffand, hätte er geglaubt, daß sie, wie schon häufig zuvor, in Ohnmacht gefallen sei. Der Zustand aber, in dem er sie fand, habe ihn bald eines Anderen belehrt.

Die Verhafteten wurden der zwölfjährigen Tochter der Ermordeten vorgeführt. Sie weigerten sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Das Mädchen identifizirte sie als die Hausirer, mit denen ihre Mutter kurz vor ihrem Tod gesprochen hatte.

Nachdem Albert Steffel viele Stunden lang einem peinlichen Verhör unterworfen und von seinem Genossen Thomas Bznick getrennt worden war, machte er heute folgende Angabe: „Ich habe Frau Anna Vlcek angegriffen, ich habe sie geschlagen; sie lag bewußtlos auf dem Boden, als ich das Haus verließ."

Somit hat Steffel Alles gestanden, außer der Thatsache, daß er die Frau erwürgt hat. Der Mordbube rühmte sich vor Leutnant Ptacek in der Wache an der Canalport Ave. heute der That, wollte aber nicht zugeben, daß er die Frau erwürgt habe.

Bznick wurde nach der Wache an der Maxwell Straße gebracht, während Steffel der vierzehnjährigen Anne Vlcek gegenübergestellt wurde. „Das ist der Mann, welcher Mama getödtet hat," sagte die Kleine. „Er war betrunken, als er es that. Er schickte mich nach Schnaps, während er Kleinholz im Hause verkaufte." Diese Worte des jetzt halbverwaisten Kindes hatten einen niederschmetternden Eindruck auf den Menschen, und bald darauf legte er jenes Geständniß ab. Die Polizei glaubt jetzt, daß Bznick nur schuldiger Mitwisser um die That war.

Nach einem aufregenden Kampfe wurden gestern von den Detektives Kane und Sheehan im Gebäude Nr. 5142 State Str. drei Männer verhaftet, die bezichtigt werden, einen gewissen John Moreschi, Nr. 4166 Wallace Str., gefoltert und beraubt zu haben.

Die Beamten mußten eine Thür sprengen und blickten dann in den Lauf eines Gewehrs, das sich in den Händen eines der Männer befand. Einer der Detektives feuerte einen Schreckschuß ab, und der mit dem Gewehr bewaffnete Mann gab den Widerstand auf. Als aber die Beamten in das Zimmer drangen, schleuderte einer der Männer eine brennende Petroleumlampe nach Sheehan. Dieser wich dem gefährlichen Wurfgeschoß aus. Die Lampe fiel auf die Dielen, zersplitterte und erlosch. Die Männer versuchten, an den Beamten vorbeizulaufen, wurden aber gepackt, nach kurzem Handgemenge überwältigt und eingekäfigt. Sie gaben ihre Namen als James Ditler, Charles Labers und George Veole an. In ihrem Zimmer wurden außer dem Gewehr zwei Revolver, eine Büchse und zwei Dolche gefunden.

Moreschi, ein Kollektor, begab sich, seinen Angaben gemäß, vor drei Tagen nach der Wohnung von Charles Kworlas, Nr. 5412 State Str., um $4 einzutreiben. Kworlas war nicht zu Hause. Er wurde eingeladen, in ein Zimmer zu treten, in dem sich drei Männer befanden, die über ihn herfielen, ihn nach kurzem Kampfe überwältigten und einer Leibesvisitation unterzogen. Er hatte angeblich $431 bei sich. Die Kerle fanden aber das Geld nicht. Um ihn zu zwingen, den Versteck seines Mammons anzugeben, hatten sie ihn gebunden, seiner Schuhe entledigt und ihm solange eine brennende Lampe und Streichhölzer unter die Fußsohlen gehalten, bis er, vor Schmerzen außer sich, seine Baarschaft opferte. Auch seine Hände hätten die entmenschten Kanaillen versengt.

Als die Kerle das Geld hatten, setzten sie ihn auf die Straße und riethen ihm, reinen Mund zu halten. Er habe sich nach Hause geschleppt und müsse jetzt das Bett hüten.

Die Polizei glaubt nicht recht, daß er gemartert wurde, bezeichnet aber die Verhafteten als verwegene, wahrscheinlich vor Nichts zurückschreckende Gesellen.

MARSHALL FIELD & CO.

Wichtig—1000 Regenschirme für Damen speziell markirt, 85c.

Ein Verkauf, welcher hunderte von Weihnachts-Einkäufern dieser Abtheilung zuführen wird. Dieser Preis ist weniger als der wirkliche Kostenpreis für den Fabrikanten — eine Bargain-Gelegenheit, das Resultat eines außerordentlich glücklichen speziellen Einkaufs. Sie sind gemacht von ausgezeichneter Qualität Union Taffeta Seide, eng gerollt, Stange, Futteral und Quaste, schlichte und fancy ausgestattete Griffe — das Stück 85c. **Basement südlicher Raum.**

Schürzen von weißen Lawns und Swisses.

Die außerordentlich hübschen geschmackvollen Styles, welche wir in so großer Reichhaltigkeit ausgestellt haben, werden diese Abtheilung ausnahmsweise interessant machen für jede Dame, welche in dem großen Basement-Verkaufsraum Einkäufe macht. Die Reichhaltigkeit ist größer und die Qualitäten sind besser, als man zu diesen Preisen erwartet.

Fancy Swiß Damen-Schürzen, hübsch besetzt, eine große Auswahl, 50c, 85c, 95c, $1.15.
Lawn-Schürzen für Damen, mit tiefem Hohlsaum und hohlgesäumten Seiten, 25c.
Bib Lawn Damen-Schürzen, zwei sehr spezielle Werthe, 25c und 50c.
Lawn-Schürzen für Damen mit besticktem Einsatz und Saum, 50c. **Basement nördlicher Raum.**

Spitzen-Kragen zu ungefähr halbem Preis.

Es sind hunderte der hübschen Kragen und Scarfs in diesem Räumungs-Verkauf, die wegen ihrer Vorzüglichkeit als Geschenke und außergewöhnlichen Billigkeit einen raschen Absatz finden werden. **Basement südlicher Raum.**

Spitzen-Kragen—die neuesten Muster in vielen hübschen Patterns, zu 50c, 75c, $1.00, $1.25.
Spitzen-Scarfs — große Anzahl reizender Ideen gute Werthe, jede 25c.

Damen- und Kinder-Strumpfwaaren—eine außergewöhnliche Spar-Gelegenheit.

Die Thatsache, daß wir keine Qualitäten zu irgend einem Preis in unseren Partien dulden, welche nicht vollste Zufriedenheit gewähren, verstärkt unsere speziellen Verkäufe, in welchen zuverlässige Qualitäten zu weniger als regulären Preisen offerirt werden.

Voll faconnirte Kinderstrümpfe, ganz schwarz, ferner mit grauem Merinofuß—außergewöhnliche Qualität gesichert bei Spezialeinkauf, Paar, 25c.
Schwarze Cashmere Damenstrümpfe, gerippte Obertheile, doppelte Fersen und Zehen, eine sehr dauerhafte Qualität, Paar, 25c. **Basement nördlicher Raum.**

Bargains in Männer-Hemden und Halbstrümpfe.

Hunderte sparsamer Kunden machen ihre Weihnachts-Einkäufe in dieser Abtheilung und jeder einzelne Einkauf überzeugt den Käufer noch mehr von der unvergleichlichen Güte dieser billigen Sorten. Ihre Zuverlässigkeit macht sie sehr annehmbare Geschenke. **Basement nördlicher Raum.**

Fancy Busenhemden, vorzügliche Werthe in guter Auswahl neuer Muster, Finished mit derselben Sorgfalt wie die theureren Sorten, jedes mit zwei Paar Manschetten, speziell $1 jedes; 6 für $5.50.
Flanell-Hemden in dunkelblau, grau, hellblau, fancy gestreift und karrirt, mittlere u. schwere Waare, Kragen u. Manschetten, spez., jedes $1; 6 f. $5.50.
Baumwoll. Männer-Socken, „Burlington echt schwarz", als dauerhaft garantirt, schön bestickt in Weiß und Farben, sehr passende Geschenke für Männer, Paar, 25c; 6 Paar, $1.38.
Cashmere Männer-Socken in schwarz, naturgrau und fancy, vorzügliche Werthe zu diesem Preise, Paar, 25c; 6 Paar für $1.38.

Vor-Inventur Räumungs-Verkauf von Männer-Anzügen, Ueberziehern u. Beinkleidern

Ein Fünftel von dem Preis eines jeden Stückes genommen (mit Ausnahme der blauen und schwarzen Anzüge) in dem ganzen großen und vollständigen Lager.

Männer-Anzüge, $8, $9.60, $11.20, $12. Männer-Ueberzieher, $8, $9.60, $11.20, $12. Männer-Beinkleider, $2, $2.40, $2.80 bis $3.80.

Die obigen sind die Verkaufspreise; der Rabatt wird von dem regulären Preis-Ticket zur Zeit des Verkaufs genommen. Wir garantiren, daß diese Kleidungsstücke nicht nur sehr dauerhaft sind,, sondern ebenfalls jedem Mann von nahezu jeder Statur zur größten Zufriedenheit passen. **Basement nördlicher Raum.**

Weihnachts-Winke in Glas- u. Porzellanwaaren

Hunderte von beschaulichen Novitäten und brauchbaren Stücken, solche welche während der Feiertags-Saison am meisten in Nachfrage sind, sind in dieser Abtheilung vorräthig—sämmtlich zu interessanten Preisen markirt. **Basement Annex.**

Imperial österreichisches Porzellan, hübsch bemalt in Gold- und Blumen-Malereien.

Kuchenteller mit Henkel, 15c, 25c, 35c, 50c, 75c.
Chop Teller, 75c, $1.00, $1.25, $1.50.
Löffel Trays, 35c, 50c, 75c.
Oliven-Dishes, 25c, 35c, 50c.
Dekorirte französische Porzellan Brot- und Butterteller, 35c.
Obst-Teller, 50c, 65c, 75c.
Glas Zigarren-Jars, mit plattirtem Deckel, $1.00 und $1.50.
Geschliff. Glas Salz- und Pfeffer-Streuer mit Sterlingsilberdeckel, 25c, 35c.

Wasserdichte Coats für Damen, Promenaden-Röcke und Kimonos zu außerordentlich niedrigen Preisen.

Die Zuverlässigkeit dieser Abtheilung, welche so wohlbekannt ist bei sparsamen Käufern, zeichnet sich gegenwärtig durch diese drei Partien aus—ihr Vorrang sowohl in Bezug auf Stoffe wie Arbeit, über alle ähnlichen Partien anderswo zu ähnlichen Preisen ist augenscheinlich. Die Facons sind neu und die Partien sind vollständig.

Flannelette Kimonos, volle Länge, in persischen Mustern und schönen Farben, besetzt mit persischen Seide-Bändern, speziell, $1.45.
Wasserdichte Coats in schlichten und gemischten Stoffen, Cape Effekt und Gürtel-Rücken, vorzüglicher Werth, $7.50, $10, $12.50 und $15.
Promenaden-Röcke, schlicht schwarze Cheviots, und Melton, 11 Gores, Habit Rücken, speziell, $5.00. **Basement mittlerer Raum.**

Pelz-Halstrachten—Eine elegante Auswahl von reizenden Facons.

Die Nachfrage nach kleinen Pelzsachen hat sich beim Herannahen des Weihnachtsfestes bedeutend vergrößert, wodurch ihre große Beliebtheit als Geschenke bewiesen wird. Unsere Vorbereitungen haben nach dieser Abtheilung eine große Auswahl der neuesten Erzeugnisse in wohlfeilen Pelzwaaren gebracht. Nur in wenigen Abtheilungen könne Geldgeschenke so vortheilhaft angewendet werden, wie in dieser. **Basement südlicher Raum.**

Einzelfell Sable und Isabella Fuchs Scarfs mit Pfoten und Schwänzen, $6.75, $8.50, $10.00, $11.00 aufwärts bis $28.00.
Dyed schwarze Marder Double Scarfs, verziert mit sechs Schwänzen und Seide-Ornamenten, $12.50.
Double Scarfs von Dyed schwarzem Wallaby, verziert mit sechs Schwänzen und Seide-Ornamenten, $7.75.
Pelerines in imitirtem Bär und Astrachan, mit Schwänzen und Seidegürtel, $4.75.
Isabella Opossum Kragen, mit kurzem Tab verziert mit sechs Schwänzen, $5.00.
Dyed schwarze Marder Cluster Scarfs, verziert mit sechs Schwänzen — Preis $4.50, $5.00, $6.00, $6.50 und $7.50.
Natur Mink Doppelfell Cluster Scarfs, mit Pfoten und acht Naturschwänzen, $11.75.
Combination Mole-Dyed Coney und imitirte Ermine Stocks, $4.50.
Doppelte Scarfs in Steinmarder Opossum, mit acht Schwänzen, zu $6.75.
Doppelte Scarfs in natürlichem Musquash, besetzt mit acht Schwänzen, zu $3.50.
Electric Seal Four-in-hands mit persischen Lamm und gefärbtem Eichkätzchen-Enden, $5.00.
Bishop Stocks in Combination Blended Musquash und imitirtem Ermine, verziert mit Seide-Ornamenten, $6.00.
Weiße Lamm Kinder Sets, bestehend aus Pelz-Muffs und flachem Kragen, mit kurzen Tabs verziert mit Seide-Cord und Ornamenten, $4.50.
Combination weiße Angora u. Lamm Kinder Sets mit flachen Muffs, Kragen mit kurzen Tabs, Muff verziert mit Seide-Cord und Ornamenten, $4.50.

Farbige Unterröcke.

Ein ganz ungewöhnlicher Versuch, diese Abtheilung für Weihnachts-Einkäufer anziehend zu gestalten, resultirte in einer Auswahl von Facons und Werthen, wie sie nie zuvor geboten wurden. **Basement nördlicher Raum.**

Schwarzseidene Unterröcke, Accordion Plaited Flounce und Unterlage, sehr speziell, $3.75.
Farbige Seide-Unterröcke, hübsch dunkel und weiß gestreift—blau, roth und grau, speziell, $5.00.
Schwarze Sateen-Unterröcke, mit Flounce und zwei kleinen Ruffles — speziell, 75c.
Schwarze Sateen-Unterröcke, gute Werthe—$1.00, $1.25, $1.50 und $1.95.

Knaben- und Jünglings-Kleider—Ein Ende des Jahres Räumung-Verkauf mit großen Herabsetzungen.

In Bezug auf Qualität sind unsere Partien in ausgezeichnetem Zustande—aber wir haben eine große Anzahl von einzelnen Größen und angebrochenen Sortimenten, mit denen wir sofort aufzuräumen wünschen, und welche zu einer großen Herabsetzung markirt sind. Viele anziehende Werthe der neuesten Styles werden in vollständigen Partien offerirt. **Basement nördlicher Raum.**

100 Dtzd. schwere Knaben-Sweaters (Größen 3 bis 14), in beliebten Farben, reduzirt zur Räumung, 50c und $1.00.
Lange Knabenüberzieher von schweren dunklen Oxfordstoffen (Gr. 8 bis 15), außergew. Bargains, $2.95
Russian Ueberzieher für kleine Knaben (Gr. 3—8), von sehr guten Stoffen, navyblau, Oxford, braun und kadettenblau; die meisten davon sind mit Messingknöpfe und Ornament am Aermel besetzt; zu einem Drittel weniger als dem regul. Werth—$2.95.
Hausröcke für Knaben zu etwa die Hälfte des früheren Preises—um den Rest unserer Knaben Hausröcke zu räumen markirten wir sie zu weniger als dem Herstellungspreis—$2.00.
Doppelbrüstige Knaben-Anzüge (Größen 7 bis 16), navyblaue und gemischte Cheviots, zu ungewöhnlich niedrigem Preis, jeder, $2.00.
500 Paar Kniehosen für Knaben, in fancy Mixturen, jedes, 25c.

Zwei wirkliche Bargains in der Jünglings-Abtheilung.

Jünglings-Ueberzieher (Größen 15 bis 19), schwere reinwollene Frieze, in schlicht schwarz und dunklem Oxford, einige mit Gürtel am Rücken, andere glatt; ein ausnahmsweiser Bargain., $10.00.
Jünglings-Anzüge (Größen 15—19), in schlicht blauen doppelbrüstigen Cheviots, ferner dunkle gemischte Effekte in schönen Mustern; ein unvergleichlicher Werth, $10.00.

Praktische Winke von der Kurzwaaren-Abtheilung.

Garderobe- und Schuh-Politur. Wegen der Nützlichkeit dieser Sets sind sie sehr beliebt unter Denen, welche praktische Sachen als Geschenke aussuchen. **Basement südlicher Raum.**

Goodform Closet Sets für Männer, bestehend aus 12 Garment Yokes, 6 Hosen-Hangers, 2 Shelf Bars, 1 Door Loop, vollständig, $2.25.
Hosen-Sets für Männer, bestehend aus 6 Hosen-Hangers u. 1 Door Loop, vollständig, $1.50.
Schuh-Polishing Sets in Bronze Finish, an der Wand anzubringen, mit 3 Leisten, Schachtel Polish und Tuch, nett in Kistchen verpackt, Set zu 75c.
Goodform Closet Sets für Damen, bestehend aus 12 Garment Yokes, 12 Skirt Hangers, 2 Door Loops und 2 Shelf Bars, vollständig, $2.50.

Schlaf-Roben und Blankets.

Als Weihnachts-Geschenke offeriren wir eine große Partie italienischer Seide Slumber Robes, mit hübschen Roman Streifen, das Stück 85c, $1.25, $1.75 bis $5.75.

Import. weiße baumwollene Roben, mit farbigen Borders, außergewöhnlicher Werth, per Stück, $1.00.
Baumwollene Roben, in weichem Grau, gemustert, Schattirungen von braun, blau, rosa etc., mit fancy Borders, per Stück, $1.00, $2.25 und $2.75.
Wollene Roben, in fancy Farben, per Stück, $3.25, $4.25, $5.00, $5.75 und $6.00.
Fancy baumwollene Blankets, passend für Bade- und Lounging Roben, per St. 75c u. $1.
Eine spezielle Partie gute Qualität weiße, graue und Plaid Wolle und gemischte Blankets zu ungefähr einem Drittel weniger als den regulären Preisen. Es sind meistens Seconds u. sind entweder beschmutzt oder sind fehlerhaft im Gewebe, Paar, $1.85, $2.00, $2.25, $2.50, $3.00 bis $8.00.

Lokalbericht.

Politisches.

Vorkehrungen für den republikanischen Nationalkonvent.—Die Prohibitionisten werden in Kansas City tagen.

Graeme Stewart hat im Auditorium Annex Zimmer belegt für den republikanischen Nationalausschuß und dessen Unterausschuß, aus den Senatoren Hanna und Scott, Generalpostmeister Payne, R. B. Schneider und Harry C. New bestehend, welch' letzterer die Vorkehrungen für die Ende Juni hier stattfindende republikanische Nationalkonvention treffen soll. Auch hat Herr Stewart Samuel B. Raymond zum Vorsitzer des Ortsausschusses ernannt, dem die Einzelheiten der Anordnungen überlassen sind. Herr Raymond wird diesen Ausschuß selbst besetzen und gleich nach den Feiertagen an die Arbeit gehen. Der erwähnte Unterausschuß des Nationalkomites wird Mitte Januar hier seine erste Sitzung abhalten. Das Hauptquartier für den eigentlichen Wahlfeldzug wird der neue nationale Parteiausschuß, welcher während der Konvention erwählt wird, selbst auswählen; wahrscheinlich werden, wie auch im letzten Präsidentschafts-Wahlfeldzug, sowohl in New York wie in Chicago Parteihauptquartiere unterhalten werden.

„Wir können Ihnen keinen Ort ohne Wirthschaften anbieten, denn solche sind in unserem Staate massenhaft vorhanden, aber wenn die Konvention in Buffalo abgehalten wird, hoffe ich, daß wir genug Begeisterung erwecken, um die Wirthschaften zu verbannen. Außerdem ist Buffalo der Mittelpunkt einer Prohibitionsbevölkerung, welche 1900 107,951 Stimmen abgab," aber trotz dieser Aufmunterung durch H. W. Wilber hat das prohibitionistische Nationalkomite gestern Abend doch beschlossen, die Konvention dieser Partei in Kansas City, und zwar am 29. Juni, abzuhalten, vorausgesetzt, daß die Kansas City'er $1500 zur Bestreitung der Unkosten der Konvention aufbringen. Für Buffalo wurden in der letzten Abstimmung 15, für Indianapolis 4 und für Kansas City 21 Stimmen abgegeben. O. W. Stewart von Chicago dürfte der nationale Bannerträger der Partei werden.

Kurz und Neu.

* Louise Raff, 45 Jahre alt und bisher im Haushalt von A. E. Freer, Nr. 112 Lake Shore Drive, beschäftigt, wurde heute von den Geschworenen vor Richter Pond als irrsinnig erklärt. Sie hatte versucht, sich aus einem Dachfenster des Freer'schen Wohnhauses auf die Straße hinab zu stürzen.

Tritt ab.

Der Clerk Caraher beugt einer Untersuchung vor.

Der bislang als Clerk in Diensten des Stadtschreibers stehende Patrick H. Caraher reichte diesem heute seine Resignation ein, nachdem Hilfs-Korporationsanwalt Hoyne auf das Ersuchen von Mayor Harrison dem Stadtschreiber eine Anklageschrift gegen Caraher zugestellt hatte. Er wird darin beschuldigt, in einer ganzen Reihe von Fällen Schacher mit vom Bürgermeister ausgestellten Hausirerscheinen getrieben zu haben. Caraher erklärte zwar die gegen ihn erhobenen Anklagen für unwahr, zog es aber doch vor, ohne eine Untersuchung abzuwarten, freiwillig aus seinem Amte auszuscheiden.

Auf Grund von Beschwerden, die von hervorragenden Geschäftsleuten über die Amtsthätigkeit des Hilfs-Kesselinspektors David W. Lanagan eingelaufen waren, ist dieser heute entlassen worden. Er war nur auf Probe angestellt, hatte also keinen Anspruch auf eine Untersuchung vor der Zivildienstbehörde.

Van Dyne und Konsorten.

Die Mordbuben werden wahrscheinlich noch vor Weihnachten prozessirt werden.

Im Kriminalgerichtsgebäude verlautete heute, daß Van Dyne und Konsorten wahrscheinlich noch vor Weihnachten prozessirt werden würden. Hilfs-Staatsanwalt Harry Olson prozessirt zur Zeit einen gewissen Walter L. Stebbins, welcher der Ermordung von Walter A. Scott angeklagt ist. Der Prozeß geht seinem Ende entgegen. Sobald er beendet ist, sollen die Wagenremise-Raubmörder an die Reihe kommen. Der Prozeß wird wahrscheinlich vor dem Tribunal des Richters Kersten stattfinden. Roeske wird sich wahrscheinlich zuerst zu verantworten haben, da gegen ihn nur eine auf Mord lautende Anklage vorliegt. Er behauptet, unschuldig zu sein. Herr Olson erklärt aber, daß er auf Grund der gegen ihn vorliegenden Beweise zweifellos überführt werden wird.

Starb in der Narkose.

Benjamin Oleson durchschnitt sich gestern Abend mit dem Metallverschluß einer Flasche Malzextrakt eine Ader im Handgelenk, merkte das aber nicht und legte sich zu Bett. Als er heute früh erwachte, war er beinahe verblutet. Er wurde nach dem St. Josephs-Hospital geschafft. Dort wurde er, um ihn verbinden zu können, in Narkose versetzt, in der er starb. Die Koronersjury, welche den Inquest über seinen Tod abhielt, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

Allerlei Raubthaten.

Der Wirth John Prosser besiegt einen Welagerer.

Vor seiner Wohnung, Nr. 61 Grant Place, wurde gestern der Schankwirth John Prosser, Nr. 75 Fifth Ave., von einem Banditen überfallen, der ihm einen Revolver auf die Brust setzte und sein Geld verlangte. Herr Prosser schlug dem Banditen die Waffe aus der Hand und streckte ihn selbst durch einen wuchtigen Faustschlag zu Boden. Der Räuber richtete sich aber blitzschnell wieder auf und stürzte sich auf sein auserkorenes Opfer. Es entspann sich ein wüthendes Handgemenge. Herr Prosser riß sich schließlich von seinem Angreifer los, stürmte davon und gewann seine Wohnung. Er hatte seine Baarschaft im Betrage von $410 gerettet. Seiner Ansicht nach war ihm der Bandit von seiner Wirthschaft gefolgt.

In der Wirthschaft Nr. 425 State Str., wurde gestern von den Detektives Conick und Culhane ein Albino, Namens Samuel Risher, verhaftet und später von Frau Maude Green, Kassirerin in Sing His Speisewirthschaft, Nr. 393 State Str., als der Räuber identifizirt, der sie am Montag in dem Lokal überfiel, mit dem Tode bedrohte und um $23 beraubte.

Die Polizei ist auch überzeugt, daß der Häftling den Ueberfall in der Speisewirthschaft Nr. 247 West Jackson Boulevard verübte. Dort wurden am Dienstag die Gäste und der Kassirer von einem Albino um $60 beraubt. Der Häftling, welcher eine Menge Geld bei sich hatte, gab zu, seit langer Zeit beschäftigungslos zu sein.

Als heute früh kurz nach sieben Uhr der Apothekergehilfe John Reinhofer das Geschäftslokal seines Arbeitgebers Hermann Fry, an Halsted Str. und North Ave., öffnete, bemerkte er zu seinem nicht geringen Erstaunen zwei Kerle hinter dem Ladentisch, die, als sie seiner ansichtig wurden, die Hinterthür zu gewinnen suchten. Er setzte hinterher. Plötzlich machten die Burschen Kehrt, packten ihn, setzten ihm ihre Schießeisen an den Schädel und zwangen ihn, die Hände gen Himmel zu strecken. Nachdem sie ihn in aller Hast einer flüchtigen Leibesvisitation unterzogen hatten, suchten sie das Weite. Es gelang ihnen, ihre Flucht zu bewerkstelligen. Irgend welche Beute haben sie nicht ergattert.

Wahrscheinlich dieselben Burschen waren vorher in den Laden des Schuhhändlers Simon Sinsheimer, Nr. 241 North Ave., eingebrochen. Sie schienen es nur auf Geld abgesehen gehabt zu haben, denn sie öffneten zwar den Kassenapparat, fanden ihn aber leer vor und entfernten sich dann, ohne Beute mitzunehmen.

Dowie's Gründungssucht.

Der Glaubensdoktor Alexander Dowie ist trotz des finanziellen Mißerfolges seines New Yorker Kreuzzuges noch voll des guten Glaubens, er sei dazu berufen, die von ihm begründete „neue Religion" nach anderen Gegenden des Landes zu tragen. In seiner gestern Abend im Tabernakel zu Zion City gehaltenen Ansprache erklärte er allen Ernstes, er wolle im amerikanischen Süden Zionsstädte ins Leben rufen und dorthin solche Arbeiter aus seinem Gefolge senden, die während des Winters in Folge der ungünstigen Witterungsverhältnisse keine anhaltende und lohnende Beschäftigung finden könnten. — Die Zion City-Zweigbank im Gebäude Nr. 1200 Michigan Ave. wurde gestern auf Dowies Anordnung hin geschlossen, sie ist nunmehr bleibend mit der Hauptbank in Zion City verschmolzen.

Irrthümlich vermißt gemeldet.

Raymund Robins, der Vorsteher des städtischen Asyls für Obdachlose an Union und Eagle Straße, der gestern, wie berichtet, von einem besorgten Freunde der Polizei als vermißt gemeldet wurde, hat die Nacht bei einem Freunde im Palace-Hotel an der N. Clark Straße zugebracht. Als er nach seinem gewöhnlichen Logis in der sozialen Siedelung der Northwestern-Universität zurückkehrte und bekannt wurde, daß er über Unwohlsein geklagt hatte, als er gegen Mitternacht das Asyl verließ, wurde die Polizei benachrichtigt. Sein Unwohlsein war, seinen Angaben gemäß, von keiner Bedeutung.

Schwer verbrüht.

In der Konservenabtheilung der Hammond Packing Co. fiel der dort beschäftigte Arbeiter Joseph Kelleher, Nr. 4132 Paulina Str., in einen Bottich siedenden Wassers. Genossen zogen ihn heraus. Er wurde nach dem County-Hospital geschafft, wo festgestellt wurde, daß er schwere Brühwunden erlitten hatte.

Der letzte Ausweg.

Machte einem verfehlten Dasein ein Ende.

Ralph T. Sheppard, Nr. 333 Wellington Ave., Elgin, Jll., ein Student der Zahnheilkunde an der Northwestern Universität, beging gestern Selbstmord, weil er die Prüfung nicht bestanden hatte.

Er vergiftete sich mittels Leuchtgases in einem Zimmer des Veley-Hotels, Nr. 165 Clark Straße. Vorgestern früh war er in Begleitung einer in Schwarz gekleideten Frau im Hotel erschienen, hatte ein Zimmer genommen und sich als A. E. Naish und Frau, Rockford, Jll., in das Fremdenbuch eingetragen. Das Paar begab sich bald darauf nach der im Erdgeschoß gelegenen Wirthschaft. Erst nach mehreren Stunden entfernte sich Sheppards Begleiterin.

Er selbst wurde gestern an Leuchtgas erstickt aufgefunden, welches er mittels eines Schlauches eingeathmet hatte.

In einem Notizbuch, welches an der Person des Todten gefunden wurde, befand sich folgende Eintragung: „Mein Stundenglas ist abgelaufen. Erörtert nicht, ob ich recht gelebt habe oder nicht. Ich wünsche ein einfaches Begräbniß, ohne Freimaurer-Ritualien, zu haben. Laßt vergessen sein, was ich gefehlt habe. Nur meine Frau, Anna Sheppard, meine Testamentsvollstrecker Dr. B. Reid, R. G. Deiner C. Canfield und D. Rotscher, sämmtlich von Elgin, sollen mir das letzte Geleit geben."

Sheppard war früher in der Uhrenfabrik in Elgin beschäftigt, kam aber vor mehreren Jahren nach Chicago, um Zahnheilkunde zu studiren.

Der 25jährige Gustav Mundez, Nr. 57 Ost 91. Straße, wurde gestern Abend an 92. Straße und Buffalo Ave. mit dem Tode ringend aufgefunden. Man hielt ihn anfänglich für betrunken und schaffte ihn nach der Bezirkswache, wo festgestellt wurde, daß er Karbolsäure getrunken und dann wahrscheinlich versucht hatte, sich zu erdrosseln. Er starb, ehe noch ein Arzt zur Stelle war. Man glaubt, daß er als Weichensteller in Diensten der Chicago und Eastern Illinois-Bahn stand.

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute nur das städtische Leitungswasser aus dem Pumpwerk an Chicago Ave. von verdächtiger Beschaffenheit.

In Nummer Sicher.

Zwei angebliche Ladendiebe kaltgestellt.

Die Detektives Flaherty und Nagle verhafteten gestern in einem Allerweltsladen an State Str. Clarence Johnson, einen Matrosen der Bundesmarine, und einen gewissen Earl O'Day unter der auf Ladendiebstahl lautenden Anklage. Im Besitze der Angeklagten wurden angeblich gestohlene, billige Schmucksachen im Gesammtbetrage von $10 gefunden. Die Verhaftung verursachte unter den Käufern großes Aufsehen.

Als des Raubes verdächtig wurden gestern von den Polizisten Driscoll und O'Rourke von der Zentral Detail-Bezirkswache drei junge Männer verhaftet, von denen einer eine schwarze Maske bei sich hatte. Die Häftlinge gaben ihre Namen als Ralph Pope, Toney Campanion und John Casella an.

Unter dem Verdachte, vor zwei Wochen den Schankwirth Peter Schneider, Franklin Str. und Institute Place, überfallen und um $200 beraubt zu haben, befinden sich Charles Sylander, Axel Hayman und John Jackson, angeblich bekannte Raubgesellen, in Haft.

James Gallagher, der in Verbindung mit dem Raubmord in der Tempel'schen Wirthschaft verhaftet wurde, ist gestern wieder in Freiheit gesetzt worden, da Tempel ihn nicht als Nießelers Mörder und seinen Angreifer identifiziren konnte.

Feuerpanik.

Die Flammen verursachten etwa $10,000 Schaden.

Ein Feuer, welches heute Nachmittag in dem an der Nordwestecke von 31. Straße und Calumet Ave. gelegenen Miethsgebäude ausbrach, verursachte unter den es bewohnenden 35 Familien einen panischen Schrecken, doch gelang es den Bewohnern, mit heiler Haut zu entkommen. Der Brand wurde gelöscht, nachdem er etwa $10,000 Schaden verursacht hatte.

Er wurde im hinteren Theile eines Putzgeschäfts durch eine Explosion verursacht. Die Putzhandlung, Hermann's Apotheke und eine Barbierstube wurden theilweise zerstört. Es erfolgten während des Brandes mehrere Explosionen, die aber weiter keinen Unheil anrichteten.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Vorschlag zur Güte.

Untergrundbahn-Bauten als Preis für die Freibriefe.

Die Grundeigenthumsbörse.

Der Ausschuß zur Bekämpfung der Verbrecherelemente. — Das Gelände für zwei kleine Parks auf der Südseite. — Banker verliert wiederum.

Die Chicago Grundeigenthumsbörse hat in ihrer gestern abgehaltenen Jahresversammlung beschlossen, für die Lösung der Freibrieffrage der Straßenbahngesellschaften diesen den Bau von Untergrundbahnanlagen im Hauptgeschäftsviertel als Preis für die Erneuerung der Gerechtsame aufzuerlegen, sowie die Instandhaltung von Straßen außerhalb jenes Viertels. Geo. Birkhoff jr. bekämpfte den Vorschlag, welcher einen Theil des Jahresberichtes des Ausschusses für Straßenbahnangelegenheiten bildete, doch stimmte die Mehrheit der Anwesenden für den Plan. In dem Bericht wird ausgeführt, daß solche Untergrundanlagen im Hauptgeschäftsviertel von allen Straßenbahnlinien benutzt und die Geleise aus den Straßen entfernt werden sollten. Die Chicago City Railway Co. sollte mit den anderen Straßenbahngesellschaften möglichst bald Unterhandlungen zum Bau der Untergrundbahnen zur gemeinsamen Benutzung anknüpfen, ferner die Straßen, über welche ihre Geleise führen, pflastern, reinigen, befeuchten und in gutem Zustande halten, dafür aber von allen Baarabgaben entbunden sein.

„Seit vielen Jahren sind unsere Straßenbahn-Einrichtungen die schlechtesten in der Welt", sagte Robert Ismond, der Vorsitzer jenes Ausschusses. „Dieselbe Frage, die uns heute beschäftigt, ist in New York 20 Jahre lang erörtert worden, bis man sich schließlich zum Unvermeidlichen, zum Bau von Untergrundbahnen entschloß.

„Jetzt kosten diese Bauten dort zwanzig Mal so viel, als sie vor einer Anzahl Jahre gekostet hätten." Der Ausschußbericht erklärt sich auch gegen die Verstadtlichung der Straßenbahnen.

Zur Verbesserung der Auflage von Sondersteuern für Verbesserungen wurde eine Veränderung in der Veranstaltung öffentlicher Verhandlungen über solche Pläne empfohlen, dahingehend, daß dieselben von einem ortsansässigen Spezialrichter geleitet werden; ferner wurde empfohlen, daß der Unternehmer gezwungen werde, die großen Bauten zu beschleunigen, anstatt sie zu unterbrechen, sobald er Zinsen auf die Spezialsteuerauflage ziehen könne.

1598 Zwangsverkäufe von Liegenschaften zum Preise von $7,554,042 fanden hier in den letzten zwölf Monaten statt, gegen 1600 von Eigenthum im Werthe von $6,692,275 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Börse hat ein Vermögen von $21,975.

Folgende Beamte wurden wiedergewählt.

Präsident: Robert E. Ismond.
Vize-Präsident: Walter Mills.
Sekretär: J. Fred McGuire.
Schatzmeister: Frank M. Elliot.
Direktoren: Charles O. Gatz, Callistus S. Ennis, Frank G. Hoyne.

* * *

Für den geplanten Kampf gegen die Verbrecherelementes sind mit Hilfe des Blaubuchs 25 Mitglieder von ebenso vielen Klubs als Leiter erkoren worden, deren Namen aber erst bekannt gegeben werden, sobald sie ihre Wahl angenommen haben, was Richter Tuthill für ihre patriotische Pflicht als Bürger erklärt. Morgen soll nun dieser Ausschuß bereits zusammentreten, um über ein zweckdienliches Vorgehen zu berathen, wahrscheinlich gemäß der Anleitung, welche in den Beschlüssen der Willard-Hall-Versammlung niedergelegt ist, auch sollen dann Schritte zum Aufbringen der erforderlichen Geldmittel gethan werden. Ferner ist Herr William Kent auf Ersuchen des Merchants-Klub, welcher einen Plan zur Verbesserung des Polizeidienstes ausgearbeitet hat, nach New York gereist, um das dortige wunderbare Polizei-System zu studiren.

* * *

Die Südparkbehörde hat gestern Nachmittag den Ankauf eines Geländes, zwischen der 111. und 113. Str. und zwischen Indiana- und South-Park Ave., zu Parkzwecken zum Preise von $50,000 und eines anderen zwischen der 33. und 34. Straße, Shields- und 5. Ave., zu gleichem Preise beschlossen, hingegen will die Behörde von der Enteignung des Geländes zwischen der Hermitage Ave. und Paulina-, 47. und 48. Straße und der darauf befindlichen 33 Gebäude Abstand nehmen, weil der Ankauf sich als zu kostspielig erweisen wird. Das bereits eingeleitete Prozeßverfahren wird zurückgezogen werden.

Das Gelände in Pullman gehört der Pullman Co., welche für die Entfernung des einzigen darauf befindlichen Gebäudes, einer lutherischen Kirche, bis zum Frühjahr sorgen will. An der Nordseite dieses neuen Parkes soll ein hundert Fuß breiter Boulevard angelegt werden. Eine Anzahl Bürger empfahl der Behörde den Ankauf des Walkerschen Grundeigenthums am Seeufer zwischen der 22. und 25. Str., aber nur Kommissär Crilly trat für den Plan ein. Er behauptete, daß Tausende von Personen nie das Grüne sähen.

Es stellte sich heraus, daß außer Montgomery Ward, Otto Young, Hetty Green, E. M. Boal und ein Dutzend andere Grundbesitzer an der Michigan Ave. der Uebernahme des Grant Parks seitens der Süd-Park-Behörde opponirten, nicht aber die Besitzer der Frontflucht, die Behörde also gesetzlicher Weise den Besitz des Parkes antreten kann. Es wurde jedoch beschlossen, die Zustimmung weiterer Grundbesitzer zu erwirken, ehe ein endgiltiger Beschluß gefaßt wird, was jetzt weniger schwierig sein dürfte, da Einwendungen doch keinen praktischen Werth haben.

Auf Ersuchen von Schlittenfahrern wurde diesen gestattet, am Grand Boulevard, zwischen der 25. und der 39. Straße, Schnell- und Wettfahrten zu veranstalten, unter der Bedingung jedoch, daß diese Erlaubniß verwirkt sei, falls ein Unfall sich dabei ereignet.

* * *

Richter Tuthill hat das von Polizeirichter Prindiville über den Kraftfahrer Albert C. Banker verhängte Strafurtheil von $5, wegen Verletzung der Automobilvorschriften, bestätigt. Banker griff die Vorschrift als Klassengesetzgebung an, während Hilfsstaatsanwalt Kriety dieselbe als eine Polizeimaßregel zum Schutze des Publikums vertheidigte. Banker hat Berufung angemeldet.

* * *

Die Mitglieder der Abwasserbehörde, städtische Beamte, Zivilingenieure und Bauunternehmer wohnten heute als Gäste von Joseph J. Duffy & Co. in Lockport der ersten Sprengung bei, mit welcher die Arbeiten für die Einrichtung der Werke zur Ausnutzung der Wasserkraft des Abwasserkanals eröffnet werden. Die Gäste fuhren in einem Sonderwagen nach Lockport.

* * *

Die Strafe von $500, welche Feuerwehrchef Musham auferlegt wurde, weil er das Feuerlöschboot „Chicago" nach dem Calumet-See sandte, ohne den von der Bundesregierung vorgeschriebenen Klarirungsschein erwirkt zu haben, ist auf $100 ermäßigt worden. Musham weigert sich aber, zu bezahlen, und hat die Sache dem Korporationsanwalt vorgelegt.

Die Polizeipensionäre auf der Südseite werden nächsten Montag bezahlt werden, Dienstag die auf der Westseite und Mittwoch die auf der Nordseite.

Der Bürgermeister hat den Korporationsanwalt angewiesen, gegen diejenigen Grundbesitzer, welche ihnen nicht gehörende Rabatte empfangen haben, den Klageweg zu beschreiten. An solchen Rabatten schuldet die Stadt fast $2,000,000. Kämmerer McGann will alle die vielen an ihn gerichteten Fragen über Sondersteuer-Rabatte in einer Flugschrift beantworten, auf deren Druck Angebote ausgeschrieben sind.

Den Manen Herders.

Anläßlich der 100. Wiederkehr von Herder's Geburtstag eine Feier im Bibliotheksaale der Northwestern University.

Freunde der deutschen Literatur in Chicago und Evanston werden sich voraussichtlich in großer Zahl zu der Herder-Gedenkfeier einfinden, welche die deutsche Abtheilung der Northwestern University morgen Abend im Saale des Orington Lunt-Bibliothekgebäudes, Sheridan Road, nahe Foster Avenue, nach folgendem, überaus genußversprechendem Programm veranstaltet:

Begrüßung der Gäste, Präsident Edmund J. James. — Festprolog, E. F. L. Gauß. — Liedervortrag „Feldeinsamkeit" (Brahms); „Frühlingsglaube" (Schubert), L. Guenzel. — „Herder als Lehrer", Erwin W. Roeßler. — „Herder und die deutsche klassische Literatur", Wilhelm Rapp. — Klavier-Solo, „Erlkönig" (Schubert-Liszt), Frau Sadie Coe. — „Herder als Freimaurer", Felix Wysow. — „Herder and Religious Thought", Präsident Chas. J. Little.

Diese Feier, die einzige, welche hier den Manen des großen Dichters, Lehrers und Weltweisen Johann Gottfried Herder dargebracht wird, dürfte auf die Besucher tiefen Eindruck machen; unzweifelhaft werden die Vorträge eine erschöpfende Klarlegung von Herder's erstaunlich großer geistiger Thätigkeit, wie auch von seiner Stellung unter den deutschen Dichtern seiner Zeitperiode geben; auch in die Beziehungen Herder's zu Goethe dürfte den Besuchern dieser Feier ein interessanter Einblick gewährt werden. Wie zu dem letzten deutschen Theaterabend im „Auditorium", so wurde auch für die Herder-Feier von den Veranstaltern eine Liste von Gönnern und Gönnerinnen ihres Unternehmens zusammengestellt; sie lautet folgendermaßen:

Hr. und Frau William G. Andersen; Hr. und Frau Theodore Brentano; Hr. und Frau Henry Sherman Boutell; Hr. und Frau Otto C. Butz; Hr. und Frau Max Eberhardt; Frau Marshall Field, jr.; Hr. und Frau Fritz Glogauer; Hr. und Frau Julius Goldzier; Hr. Louis Guenzel; Hr. und Frau E. G. Halle; Hr. Fred. H. Hild; Pastor Rudolph A. John; Hr. und Frau Francis Lackner; Hr. und Frau Andrew E. Leicht; Hr. und Frau Edward A. Leicht; Frau Otto H. Matz; Hr. und Frau Richard Michaelis; Frl. Blanche Ostertag; Frl. Clara von Oterstedt; Hr. und Frau Herman Paepcke; Hr. William Morton Payne; Hr. und Frau Konrad H. Poppenhusen; Hr. und Frau Julius Rosenthal; Hr. und Frau Harry Rubens; Dr. Ernst Saurenhaus; Hr. und Frau William Schmidt; Hr. und Frau Frank H. Scott; Hr. und Frau Joseph Theurer; Hr. und Frau William Vocke; Hr. und Frau Walther Wever; Frl. Jane Hutchins White; Hr. und Frau Sigmund Zeisler.

Zu Tode gerädert.

Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn an der 15. Straße wurde gestern Abend die verstümmelte Leiche des Arbeiters Angelo Magliano, Nr. 82 Ewing Str., gefunden. Man muthmaßt, daß der Mann, welcher ein Nachtwächter war, von einem Personenzuge überfahren und getödtet wurde. Seine Leiche wurde nach Buffums Bestattungsgeschäft, Nr. 1722 Wabash Ave., geschafft.

Schmehls Orchestrion.

Henry Schmehl, Eigenthümer der Wirthschaft Nr. 1089 Milwaukee Ave., war früher Schnellläufer von Beruf. Auf seinen Fußtouren in der neuen, wie in der alten Welt hat er viel des Interessanten gesehen und auch gehört. Nicht wenig imponirte ihm ein von der Firma Wilde & Söhne in Freiburg im Breisgau, hergestelltes Orchestrion, das in der automatischen Darbietung von Orchester-Meisterwerken eine aus 40 Mann bestehende Musikkapelle ersetzt, ja rythmisch die betreffenden Werke noch bestimmter zu Gehör bringt. Er hat nun ein solches großes, in diesem Lande noch einzig in seiner Art dastehendes Instrument für $4000 direkt von der Firma importirt. Von morgen an wird dasselbe in seinem Lokal Nachmittags und Abends zu hören sein. Die Besucher dürfen, wie Herr Schmehl behauptet, mit Bestimmtheit auf einen hohen musikalischen Genuß rechnen.

Jäher Tod.

In der Wirthschaft Nr. 1235 W. 47. Straße brach heute früh der dort beschäftigte Schankkellner Ole Boland, 22 Jahre alt, entseelt zusammen. Seine Leiche wurde von einem Gaste gefunden und von der Polizei nach einem nahe gelegenen Bestattungsgeschäft geschafft. Die Polizei glaubt, daß Boland einem Herzleiden erlag.

Wer kauft den Popocatapetl?

Der altberühmte mexicanische Vulkanberg Popocatapetl ist sozusagen auf den Markt geworfen worden und ein Kauflustiger, der fünf Milliönchen Dollars für ihn übrig hat, kann ihn haben. Natürlich ist diese Summe für irgend einen unserer hervorragendsten Industrie- und Finanz-Großmogule nur eine Lappalie, und wenn gewisse Gerüchte auf Wahrheit beruhen sollten, so wird man nicht mehr lange zu fragen brauchen, wer der Käufer sein wird.

Denn es heißt, daß der Petroleumkaiser John D. Rockefeller den Ankauf des schneegekrönten, sagenumwobenen, schwefeligen Bergriesen in Erwägung gezogen habe. Doch auch noch andere Geldkönige haben Lust, auf den Popocatapetl anzubeißen, wenn sie zu der Ueberzeugung gelangen, daß das darin angelegte Kapital sich gut und bald genug rentiren wird.

Den jetzigen Eigenthümer des Berges, den General Gasper S. Ochoa vom Genie-Corps der mexicanischen Armee, hat derselbe direkt gar nichts gekostet, und es war eigentlich kein sehr feinfühliger Akt, daß er dieses Eigenthum zu Markte gebracht hat; denn er hat dasselbe als Anerkennung für dem Lande geleistete Dienste erhalten, und überdies hatte er es sich selber erbeten. Auch befindet er sich, nach Allem, was man weiß, nicht in Finanznöthen.

Vor vielen Jahren schon, als General Ochoa noch Student in der nationalen Militär-Akademie war, faßte er als Geschichtskundiger und Ingenieur ein lebhaftes Interesse für diesen ehemaligen Rauchfang der Mutter Erde. Er hatte gelesen, wie der spanische Eroberer Cortez eine Gruppe seiner tapfersten Soldaten mit dem Auftrag betraute, den Vulkan zu ersteigen und aus dem Krater Schwefel zu holen, den er zur Herstellung von Schießpulver benutzen könnte, welches er gerade damals zur Fortsetzung seines Eroberungskrieges gegen die Azteken bedurfte. Auch hatte Ochoa von der Voraussage des großen deutschen Reiseforschers Humboldt gehört, daß die gewaltigen Schwefellager des Popocatapetl eines Tages demjenigen, welcher diese gelben Schätze zu Markte bringe, einen fürstlichen Gewinn eintragen würden.

Im mexicanischen Unabhängigkeits-Krieg gegen die französische Invasion machte sich General Ochoa dermaßen verdient, daß sein Herzenswunsch, diesen Vulkanberg als Concession von der Regierung zu erhalten, ohne Weiteres Erfüllung fand. Und nun trieb er tüchtig Schwefel-Bergwerkerei, und dieselbe, obwohl nur mit ursprünglichen Methoden betrieben, machte ihn im Laufe der Jahre zu einem wohlhabenden Manne.

Noch immer wird dieser Bergwerks-Betrieb fortgesetzt, aber bis jetzt ohne Verbesserung der Methoden. Taglöhner steigen in den erloschenen gewaltigen Krater (welcher einen Durchmesser von 1575 Fuß und eine Tiefe bis zu 1300 Fuß hat) hinab und schaufeln den Schwefel in Säcke, welche auf den Rücken von Burros herausgetragen werden. Nun ist aber von Weitem die Rede davon, einen großen Tunnel durch den Rand des Kraters zu legen, den Schwefel in Schienenwagen herauszubringen und ihn dann mittels einer Zahnrad-Bahn bergabwärts zu transportiren. In solcher modernen Großartigkeit betrieben, könnte diese Industrie noch einen riesigen Gewinn abwerfen, wenn man die Kosten nicht scheut. Diese Kosten aber würden auf etwa $800,000 kommen, und General Ochoa scheint keine Lust zu haben, sich in seinen alten Tagen noch so tief mit der Schwefelei einzulassen, sondern zieht es vor, 5 Millionen in Ruhe zu verzehren.

Andere aber mögen den besagten Plan ausführen, welcher für den „richtigen Mann" aussichtsvoll genug erscheint, wenn man bedenkt, daß bei den herrschenden Marktpreisen der Schwefel einen Werth von 40 Dollars pro Tonne hat, und Viele glauben, der Popocatapetl könne ein würdiger Concurrent des sicilischen Schwefelberges Aetna und der, erst neuerdings ausgebeuteten Schwefellager in dem arktischen Unalaska werden.

— O, diese Fremdwörter! — Was macht denn Ihr Sohn, Bäuerin? — Ei, der thut de Jura schtudieren, da schteht 'n de heechste Barriere offen.

Washingtons Zuckerrüben-Zukunft.

Obwohl wir schon eine Menge amerikanischer Zuckerrüben-Staaten bekommen haben, nachdem diese Industrie bei uns zum ersten Mal 1877 in Californien in Gang gebracht worden war, wird jetzt versichert, daß der Staat Washington bestimmt sei, den bedeutendsten aller unserer Staaten für die Zuckerrüben-Cultur zu werden. Das ist nicht etwa eine localpatriotische Ansicht, sondern sie wird von einem unparteiischen Fachmann vertreten, welcher bisher seine betreffenden Unternehmungen vorwiegend im südlichen Californien betrieben und nicht geringen Erfolg dabei erzielt hat: Truman G. Palmer.

Herr Palmer, der beinahe jeden Theil der Ver. Staaten auf seinen Werth für den vorliegenden Zweck untersucht hat und schon als Sekretär des Verbandes der Rübenzuckerbauer in den Besitz sehr vollständiger Information hierüber gekommen ist, hat die Ueberzeugung erlangt, daß es im ganzen Lande keine Gegend gebe, welche bessere Resultate in der Zuckerrüben-Produktion verspreche, als der Staat Washington in seinem östlichen Theil. Er sagt darüber u. A.:

„Obgleich wir in Californien Zuckerrüben von vorzüglicher Qualität ziehen, würde eine Rübenzucker-Fabrik im östlichen Washington den wichtigen Vortheil haben, daß infolge des trockenen Klimas die Rüben auf unbestimmte Zeit gehalten werden können, während sie in Californien nach der Ernte in den Schuppen zu faulen anfangen. Schon die Rübenzucker-Fabrik zu Waverley, bei Spokane, hat alle Schwierigkeiten in Betracht gezogen, Bedeutendes geleistet; aber das ist noch wenig gegenüber den voraussichtlichen Leistungen der Zukunft. Die Zuckerrüben im Yakima-Thal zeigen einen ungewöhnlich hohen Prozentsatz von Zuckergehalt und von Reinheit. Letztere ist viel bedeutsamer für den Zucker-Ertrag, als Nichtkenner ahnen; sie ist es in noch höherem Grade, als der Zuckergehalt selbst. Und alkalische Unreinigkeiten sind für die Zuckergewinnung ganz besonders abträglich."

Unser riesiger Aepfel-Export.

Die große Ladung amerikanischer Aepfel, welche kürzlich der Bremer Dampfer „Main" nach Europa brachte, war zwar die bedeutendste bisherige ihrer Art; im Uebrigen aber war dieser Fall im heurigen Jahre keineswegs ein ausnahmsweiser. Unsere Aepfel-Ausfuhr nach dem Auslande ist in neuester Zeit sehr gestiegen und ist in dieser Saison auf beinahe 2 Millionen Fässer gekommen. (Die letzten Nachrichten dürften diese Ziffer noch etwas höher bringen, besonders da noch spät im Jahre Aepfel versandt wurden.)

Man kann die Mittheilungen hierüber nur mit gemischten Gefühlen lesen, zumal beim Kommen der winterlichen Feiertags-Zeit. Es läßt sich nicht behaupten, daß wir hier einen Ueberfluß an Aepfeln hätten, die nebst anderem Obst von Jahr zu Jahr stärker begehrt sind, und eine große Zunahme des betreffenden Exportes muß die Preise für gute Aepfel noch steifer machen und erscheint vom Standpunkt des allgemeinen consumirenden Publikums aus nichts weniger, als erfreulich! Doch damit müssen wir uns eben abfinden, so gut wir können. An Vielseitigkeit wenigstens gebricht es dem amerikanischen Obstmarkt nicht, selbst an den magersten Monaten, und die Bevölkerung der meisten anderen Culturländer ist in dieser Beziehung weit weniger günstig gestellt, und ebenso hinsichtlich der Gesammtmenge frischen Obstes zu allen Zeiten des Jahres, soweit kein selbstgezogenes Obst im Keller oder auf dem Speicher liegt.

Und im verflossenen Sommer kam noch bezüglich der Aepfel der Umstand hinzu, daß die Ernte, die auch bei uns im Ganzen nur mittelmäßig war, in beinahe allen europäischen Ländern sehr schwach ausgefallen ist. Dies ist die Haupt-Ursache der so schwer gesteigerten Nachfrage nach amerikanischen Aepfeln, die noch geraume Zeit anhalten dürfte. Ein Theil der betreffenden Sendungen, aber ein verhältniß geringer, ist auch über canadische Häfen gegangen.

Dieser Export beginnt allemal schon im Juli, erreicht im September seinen Höhepunkt, dauert aber mehr oder minder das ganze Jahr über fort — so lange überhaupt schon die modernsten Transport-Vervollkommnungen bestehen — obwohl er in der Zeit vom April bis Juni ohne Wichtigkeit ist. Schwieriger, als jemals, war es in diesem Jahre, Fässer genug für den Export zu erhalten, und immer mehr wird auch dieses Obst in Kisten gepackt.

Uebrigens werden noch immer mehr als 95 Prozent der amerikanischen Aepfel daheim verzehrt.

Ein Fall von außergewöhnlichem Kindersegen wird aus New York berichtet: Ein Arzt vom Roosevelt Hospital wurde unlängst nach einem Tenementhaus gerufen, um Eva Abernathy ärztlichen Beistand zu leisten, welcher der Storch ein Mädchen-Zwillingspaar gebracht hatte. Frau Eva ist 27 Jahre alt, und dies ist das sechste Mal, daß sie Zwillinge geboren hat. Im Ganzen hat sie 13 Kinder gehabt, aber mehrere davon sind todt.

— In der Wuth. — Gast (der schon lange auf den bestellten Hasenbraten wartet): „Zum Donnerwetter, Kellner, um meinen Hasen kümmert sich ja keine Katze!"

— Zweideutige Frage. — Sänger (erzählend): In meiner Jugend bin ich einst von Berlin nach Leipzig gereist, mit fünf Silbergroschen in der Tasche — — —. Herr: So, so, — haben Sie also schon damals Kunstreisen gemacht?!

Schlesinger & Mayer

Große Feiertag-Bargains.

Fast kein Artikel hier, an dem Ihr nicht Geld erspart. Hier ist ein Grund, weshalb die Massen hierher strömen—hier sind einige der besten Bargains.

55c für $1.50 Hutnadeln.	**25c** für 40c Doylies, Teller Mats.
55c für $1.75 Fobs.	**50c** für 75c bestickte Scarfs.
25c für 40c Perlen-Ketten.	**25c** für reguläre 40c Handtücher.
$3.90 für $5.90 Handspiegeln.	**$5** für $8.50 Knaben-Anzüge.
$1.25 für $2 schwarze Waists.	**$2.45** für $4 Knaben-Reefers.
50c für $1.50 Waists—Räumung.	**$2.95** für $5 Knaben-Anzüge.
$2.65 für $4 Waists.	**3c** für 7c Taschentücher.
50c für 75c Zigarren-Jars.	**5c** für 10c Taschentücher.
75c für $1.50 Glace-Handschuhe.	**8c** fr 15c Taschentücher.
25c für 75c Fancy Waaren.	**12½c** für 20c Taschentücher.
65c für $1.50 Scrap Körbe.	**10c** für 25c, 35c u. 50c Sachen.
69c für $1 Kleiderstoffe.	**20c** für 35c Spielsachen.
$1.50 für $2.25 Uhren.	**10c** für 20c und 25c Kreisel.
$5 für $6.50 Kuckuck-Uhren.	**45c** für 65c Trommeln.
$2.95 für $4 Regenschirme.	**$3.45** für $5 Schaukelpferde.
$5 für $8 Regenschirme.	**25c** für 35c Donkey-Spielsachen.
$1.39 für 2.25 Dinner Cloths.	

Hoosierstaat als Petroleumland

Obwohl Indiana schon seit vielen Jahren zu den Staaten des mittleren Westens gehört, welche eine bescheidene Petroleum-Ausbeute geliefert haben, tritt es erst neuerdings in dieser Beziehung besonders in den Vordergrund. Sein Rang als Petroleumland scheint jetzt mit raschen Schritten zu steigen, und besonders hervorhebenswerth ist an dieser Erdöl-Industrie, daß sie größtentheils eine unabhängige ist. Wie lange sie es bleiben wird, das ist eine andere Frage.

Man hat in neuester Zeit die Indiana'er Oel-Zone über den ganzen Staat hin, von der Ohio'er Grenze durch die Distrikte Marion, Muncie, Parker City und Camden hindurch bis nach Medaryville und dem Oelfelde in den Counties Pulaski und Jasper, gründlich durchforscht, und Unternehmer-Kreise sind mit dem Ergebniß sehr zufrieden. Noch immer ist ein großes Gebiet vorhanden, das noch gar nicht angebohrt ist; indeß sind auf diesem offenbar keine sensationellen Oel-Entdeckungen oder Buhms irgend welcher Art noch zu erwarten. Sachverständige glauben aber, daß sich die Produktion des angebohrten Gebietes noch viele Male verdoppeln lasse!

Ohne besonderes Geräusch vergrößerte sich die Indiana'er Petroleum-Industrie und die Zahl der betreffenden Unternehmer bedeutend. Man hat noch keine genaue Statistik darüber, indeß schätzt man, daß 1500 bis 2000 Petroleumbrunnen derzeit im Betrieb sind.

Zum Theil, wenigstens im County Jasper, hat diese Oel-Produktion eine Geschichte von 38 Jahren. Denn es war im Jahre 1865, als eine öffliche Gesellschaft organisirt wurde, um die berühmten Kankakee-Sumpfländereien in dieser Hinsicht auszubeuten. Doch geschah merkwürdig wenig, und es dauerte bis zum Jahre 1893, bis eine zufällige und besonders sensationelle Petroleum-Entdeckung durch einen brunnengrabenden Farmer Namens Swischer ein lebhafteres Interesse an der Sache erweckte. Der betreffende Brunnen fließt noch heute ununterbrochen, und in den letzten vier Jahren wurden 36,000 Acres Land in jener Nachbarschaft für die Oel-Industrie verpachtet. Jetzt hat bereits ein englisches Syndikat das Besitzrecht über einen ganzen Distrikt erworben, und die Landwirthe verdienen anhaltend ein schönes Stück mit dem Verkauf von Pacht-Rechten.

Bis jetzt sind schon über 250 Geschäftsleute direkt oder indirekt auf den Indiana'er Oelfeldern damit beschäftigt, das fettige Fluidum in möglichst großen Mengen zu gewinnen und marktfähig zu machen. Es wäre wirklich ein Wunder, wenn nicht das weltgewaltige „Standard Oil"-Monopol auch schon versucht hätte, den ganzen wirklichen Oel-Reichthum des Hoosierstaates unter seine vielarmige Controlle zu bekommen! In der That sind von dieser Gesellschaft schon diesbezügliche Angebote gemacht worden; doch hat sie gerade in neuerer Zeit hierherum keinen Fortschritt zu verzeichnen gehabt, obwohl sie ihre Finger in der Pastete hat.

Meistens ist das Roh-Petroleum in diesen Regionen sehr dick und beinahe klumpig; dementsprechend kann von lebhaft aufschießenden Erdölströmen keine Rede sein, und das Raffiniren, nach dem Abziehen des Wassergehaltes, ist eine bedeutende Arbeit. Kein Farmer in den betreffenden Lokalitäten kauft noch Patent-Wagenschmiere, da in den Gräben unfern der Erdöl-Bassins genug natürliche zu holen ist! In manchen Feldern besteht nicht weniger als 50 Procent des Oeles aus Asphalt. Vielleicht läßt sich der dicke Stoff zu Brennziegeln pressen.

Der betreffende Boden ist übrigens größtentheils auch für landwirthschaftliche Zwecke dankbar genug, was die Farmer nicht vergessen, und es ist nichts Seltenes, Oelbrunnen inmitten reicher Welschkorn-Bestände und sehr ergiebigen Weidegrundes gebohrt zu sehen.

— Zu arg. — Hausfrau: „Was kochen Sie denn immer dasselbe Gericht? Das ist wohl Ihre Lieblingsspeise?" — Köchin (schwärmerisch): „Ach nein, aber die Lieblingsspeise des Helden in dem Roman, den ich eben lese!"

Ein vergessener Winkel Europa's.

Während man immer von Neuem abenteuerliche Expeditionen ausrüstet, die den Nordpol erreichen sollen; während man seinen Ehrgeiz darein setzt, dem Südpol ein paar Meilen näher zu kommen als ein Anderer, und während die Residenz des Dalai Lama vor kühnen Besuchern nicht sicher ist, gibt es im alten Europa noch weite Strecken Landes, die noch von keines Forschers Fuß betreten worden sind, die unbekannt und ungestört in ihrem Dornröschenschlaf liegen, wie etwa das Innere eines exotischen Welttheiles.

Ein solches Aschenbrödel der Forschung ist der Osten der europäischen Türkei geblieben, besonders das von der bulgarisch-türkischen Grenze längs der Küste des Schwarzen Meeres nach Südosten sich hinziehende Bergland, das man als den Istrandscha Dagh bezeichnet. Wie wenig es bisher bekannt war, zeigt, daß man über die geographische und tektonische Bedeutung dieses Gebirges so viel wie gar nichts wußte, obgleich man gerade in ihm ein wichtiges Verbindungsstück der europäischen und vorderasiatischen Hochgebirge vermuthete. Es sind verschiedene Gründe, die dem Lande seine Abgeschlossenheit bewahrt haben. Vor Allem ist es die Unsicherheit, die es bis in die jüngste Zeit zu einem wahren Tummelplatz von Räuberbanden machte, und die erst in den letzten Jahren durch das energische Vorgehen der Behörden theilweise gewichen ist. Dazu kommt noch eine große Schwierigkeit des Reisens infolge des Mangels fahrbarer Wege, die Unwirthlichkeit des wildzerrissenen Terrains und die Aermlichkeit der Niederlassungen. Zudem sieht es die türkische Regierung natürlich ungern, daß Jemand die wichtigen Grenzgebiete eingehender kennen lernt.

Ein deutscher Gelehrter, der unlängst mit einem von der Pforte auf kaiserlichen Befehl ausgestellten Begleitschreiben und unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen dieses Land bereiste, schreibt darüber:

Wenn man von den hohen Minarets der gewaltigen Moschee Selims II. in Adrianopel gegen Norden blickt, sieht man ein zackiges Relief den Horizont begrenzen; das ist der Istrandscha Dagh. Zehn Stunden ermüdenden Rittes führen uns von Adrianopel über ein kahles, welliges Hügelland nach Kirk Kilisse. Ungeheuere diluviale Schottermassen, die fast durchwegs aus krystallinischen Gesteinen bestehen, lassen die Nähe eines alten Gebirges erkennen, das diese geliefert hat. Wir erreichen es bei den genannten Orte. Von hier bis an das Schwarze Meer drängen sich langgestreckte, flachkuppige Höhenzüge aneinander, die ein äußerst abwechslungsreiches Bergland bilden, das mit seinen unburchdringlichen Urwäldern von Laubholz, die die Höhen und die gutbewässerten Thäler mit ihrem Dickicht erfüllen, vielen Reiz bietet. Nirgends in Europa habe ich eine so üppige Vegetation gesehen, wie sie die sich gegen das Schwarze Meer öffnenden weiten Thäler in der Gegend von Iniada besitzen. Hier wäre gewiß noch eine reiche Ausbeute in floristischer und faunistischer Beziehung zu erzielen. Stundenlang zieht man auf engen Pfaden unter den hohen Eichen und Buchen dahin, ohne daß man eine Ansiedlung findet. Ein Bergrücken schließt sich an den anderen an, ein Thal an das andere, und es erfordert große Wegkenntniß, sich in dem Dickicht nicht zu verirren.

Die höchsten Erhebungen in der Majaba reichen bis über 1000 Meter und liegen im Norden. Gegen Süden verflacht sich das Gebirge rasch und geht in eine Hügellandschaft mit Höhen von etwa 450 Meter über. Von Kirk Kilisse, das als strategisch wichtiger Punkt stark besetzt ist, führt eine Straße nach Tirnowo. Es ist dies die einzige Kunststraße in der ganzen Türkei, die fortwährend in gutem Zustande erhalten wird und wirklich mit Alpenstraßen wetteifern kann. Sie übersteigt das Gebirge in einer Höhe von 725 Meter und führt durch eine wilde Berggegend. Sie soll bis an die Bucht von Iniada fortgeführt werden, da man diesen geräumigen natürlichen Hafen in Verbindung mit Adrianopel bringen will. Kirk Kilisse, ein Ort von etwa 16,000 Einwohnern und zahlreicher Besatzung, liegt anmuthig in einer an Wein und Getreide überreichen Hügellandschaft. Von hier stammen die berühmten Balkanweine, die jeder Fremde im europäischen Orient schätzen lernt. Durch ausgedehnten Handel ist die Stadt wohlhabend geworden, doch leidet sie, wie man jedem Fremden auf das Bereitwilligste versichert, sehr unter der Unsicherheit ihrer Umgebung. Keiner der vornehmen Bürger getraut sich eine halbe Stunde weit vor die Stadt in die Weinberge; solche Angst hat man vor Räubern, die in der Phantasie der Leute eine große Rolle spielen. Die wohlhabenden Händler der Stadt haben sich ihren Reichthum durch den ärgsten Wucher erworben, und die arme Landbevölkerung sieht es als eine nur gerechte Vergeltung an, ihnen bei Gelegenheit ein paar hundert Pfund abzunehmen, wobei es natürlich leicht zu einem kleinen Scharmützel kommen kann.

Während von Norden die Grenzmaßregeln, von Westen die Sicherheitsvorkehrungen der Behörden den Zugang zu dem Gebirgsland erschweren, schützt es die unwirthliche Küste im Osten. Nur wenige kleinere Orte liegen an ihr. Sicher der wichtigste, wenngleich heute noch nicht in seiner Bedeutung erkannte Punkt ist Iniada, dessen wohlgeschützte, geräumige Bucht mit geringem Kostenaufwand zu einem trefflichen Hafen umgestaltet werden könnte. Heute liegen hier nur ein paar kleine Segelboote vor Anker, die für Konstantinopel Holzkohle laden, die mit Außerachtlassung aller forstwirthschaftlichen Bedenken in den Urwäldern des Hinterlandes gewonnen wird. Ein zweiter, ebenso günstig gelegener Punkt ist Midia, weiter im Südosten. Seine Geschichte reicht in die sagenhafte Vorzeit zurück.

Das Hinterland dieses Küstenstriches besitzt nicht mehr die herrlichen Wälder des nördlichen Theiles; die sind längst der Raubwirthschaft der Kohlenbrenner zum Opfer gefallen. Niederes Gestrüpp von Eichen bedeckt die Höhenrücken, die sich bis an das Becken des Innern fortsetzen.

Die weite, flachhügelige Ebene, die den östlichen Theil des Beckens von Adrianopel bildet, ist sehr fruchtbar und wird jetzt — besonders von eingewanderten Bulgaren — großentheils bebaut. Einen ganz besonderen Ruf genießt der Tabak dieser Gegenden. Der beste kommt von Manika, wo die ganze Bevölkerung mit dem Anbau und der Zubereitung der edlen Pflanze beschäftigt ist.

Zebras als Reitthiere.

In Afrika wird seit einiger Zeit versucht, die hübsch gezeichneten und kräftigen, aber als wild und störrisch bekannten Zebras zu zähmen, um aus ihnen Gebrauchsthiere zu machen. Ein Zebra hat sich nun kürzlich unter dem Reiter während der Inspektionsreise des Grafen von Götzen in Deutsch-Ostafrika sehr gut bewährt. Der Gouverneur selbst schildert dies einem Mitarbeiter der „Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung" in Dar-es-Salaam folgendermaßen: Mein Adjutant, Oberleutnant Abel, ritt das Zebra während des ganzen dreiwöchigen Marsches. Das Thier kam erst vor wenigen Wochen und in ziemlich rohem Zustande zur Schutztruppe. Es wurde während unseres Marsches genau so gehalten und gepflegt, wie die Pferde und Maulthiere und zeigte in keiner Weise schlechte Eigenschaften. Wenn es sich nicht durch seine auffallende Farbe ausgezeichnet hätte, würden wir gar nicht gemerkt haben, daß sich ein ganz neu geartetes Reitthier in unserer Expedition befand. Es war leistungsfähig und zeigte sich beim Bergeklettern und Durchwaten von Flüssen oft williger, als die Maulthiere. Der Versuch ist völlig geglückt, und wenn es es sich herausstellt, daß die Widerstandsfähigkeit des Zebras gegen Surrakrankheit keine geringere ist, als die des Maulthieres, und daß die Beschaffungskosten billigere sind, so beabsichtige ich, die Schutztruppe mit einer größeren Anzahl von Zebras zu Reit- und Fahrzwecken auszurüsten.

— Guten Appetit! — „Deine Bouillon ist kalt, mein Sohn!" — „Entschuldigen Sie, sie ist kochend heiß!" — „Hast Du denn gekostet?" — „Nein, das hätte ich mir nicht erlaubt, aber ich habe die Finger 'reingesteckt."

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Schweizer Brief.

Die schweizerischen Landsgemeinden. — † Bundesrichter Josef Bläsi. — Eine schweizerische Gesellschaft für nordamerikanische Werthe. — Eine elektrische Berninabahn. — Ein internationales Observatorium auf dem Monte Rosa. — Gegen die Verwelschung des Oberwallis. — Die Bochselnacht in Weinfelden. — „Schwarzbubenland."

St. Gallen, 30. Nov. 1903.

Die schweizerischen Landsgemeinden haben ihre inhaltreiche, in bunten Wechseln sich vollziehende Geschichte. Sie entstanden und lebten sich ein im 13. und 14. Jahrhundert, erlangten ihre Blüthezeit im 15. Säkulum. Im 16. Jahrhundert begannen Siechthum und Niedergang und das 18. entrollt uns Bilder abschreckender Entartung dieser einst so ehrwürdigen öffentlichen Institution. Das Jahr 1798 begrub sie, aber nur für eine kurze Zeit. Im Jahre 1803, mit der Mediation Napoleons, da man den historischen Faden wieder aufzunehmen und weiter zu spinnen versuchte, wurden die Landsgemeinden zu neuem Leben erweckt; sie begannen neuerdings zu blühen, und zwar so, daß auch in städtischen Kantonen einzelne Grundsätze derselben nachgebildet wurden, und wenn auch in zwei Kantonen (Schwyz und Zug) die Kantons-Landsgemeinden eingegangen sind, blieben sie in sechs anderen Kantonen so mit allen Fasern des politischen Lebens verwachsen, daß sie ein gewiß unverlierbares Besitzthum dieser Alpenkantone bilden werden. Die Legaldefinitionen des Begriffes der Landsgemeinde umfassen zum Theil nicht den ganzen Umfang der Landsgemeindebefugnisse, zum Theil enthalten sie Wiederholungen derselben Sache. So nennt die Verfassung von Nidwalden die Landsgemeinde „die höchste souveräne Wahl- und gesetzgebende Behörde des Kantons", während diese doch auch in Nidwalden Verwaltungsbefugnisse besitzt. Die Verfassung von Uri bezeichnet die Landsgemeinde eine „souveräne und gesetzgebende Behörde", trotzdem das Gesetzgebungsrecht in dem Begriff der Souveränität zum Theil schon enthalten ist. Anfechtbar sind auch die Definitionen der Verfassungen von Glarus und Appenzell-Außerrhoden, die in der Landsgemeinde als der „Versammlung aller stimmberechtigten Landeseinwohner" die „souveräne Behörde", die „oberste Gewalt" erkennen. Die Landsgemeinde ist aber weder thatsächlich, noch nothwendig rechtlich die Versammlung aller Stimmberechtigten der genannten Kantone. Kein Gesetz macht die Beschlußfähigkeit der Landsgemeinde abhängig von der Theilnahme aller Stimmfähigen oder auch nur deren Mehrzahl. Das Wesentliche der Begriffsbestimmung besteht vielmehr in der verfassungsgemäßen Einberufung und Tagung der Stimmberechtigten. Dadurch erscheint die Landsgemeinde als eine organische Volksversammlung, ein Staatsorgan, und dadurch unterscheidet sie sich von den andern in demokratischen Staatsgebilden häufig stattfindenden und politisch oft sehr einflußreichen Volksversammlungen. Will man den Begriff der schweizerischen Landsgemeinde zu erschöpfen versuchen, so ergibt sich etwa folgende Definition: Die Landsgemeinde ist die verfassungsgemäß einberufene und tagende Versammlung der Stimmberechtigten eines ganzen Kantons zur Vornahme von Wahlen und zur Beschlußfassung über die materiellen Gegenstände kantonaler Kompetenz, welche dem Volksentscheid unterliegen. Eine besondere Form ist die Landsgemeinde des Kantons Graubünden; wegen der großen räumlichen Ausdehnung ist hier eine gemeinsame Tagung Aller nicht möglich und deshalb findet die Landsgemeinde in den 39 Kreisen statt, die sich heute noch als ein freilich verkümmerter Rest der alten Hochgerichte und Gerichte präsentiren. Diese Kreise genießen eine gewisse Autonomie, ein Selbstverwaltungsrecht, wie das Recht zur Schaffung von Kreisverfassungen, zur Einsetzung besonderer Kreisräthe neben den Kreisgerichten, zur Erhebung von Kreissteuern. Daneben bestehen noch die Wahlkreise für den Großen Rath. In diesen letzteren besteht nun aber auch die demokratische Verfassung der alten Gerichtsgemeinden größtentheils weiter. Während in vielen derselben, wie in Remüs und im Oberengadin, nach altem Herkommen die Wahlen und Abstimmungen gemeindeweise erfolgen, tritt in den anderen Kreisen heute noch wie einst jeweilen alle zwei Jahre das stimmberechtigte Volk zur Landsgemeinde zusammen. Diese Landsgemeinden üben das autonome Gesetzgebungsrecht, beschließen Kreissteuern, wählen das Kreisgericht und den Kreisrath, ferner den Vermittler und die Abordnungen für den Großen Rath.

In Lausanne, dem Sitze des schweizerischen Bundesgerichts, verschied am Morgen des 24. Nov. an einem Herzschlag im Alter von 70 Jahren Bundesrichter Josef Bläsi. Ueber ein Vierteljahrhundert lang hatte er die ehrenvolle Stelle im obersten Gerichtshofe unseres Landes bekleidet. Bläsi war ein allseitig gebildeter Jurist, ein tüchtiger Richter und ein ausgezeichneter Mensch, der in allen Kreisen, in denen er verkehrte, Achtung und Liebe genoß. Josef Bläsi war Bürger von Aedermannsdorf im Kanton Solothurn. Nachdem er in den Jahren 1855 und 1856 in München und Heidelberg seine juristischen Studien abgeschlossen hatte, wurde er in der Stadt Solothurn Schulinspektor, Gerichtsschreiber, Oberrichter, Gerichtspräsident und Mitglied des Großen Rathes. Dem Nationalrathe gehörte er von 1871—1875 an; in das Bundesgericht wurde er im Jahre 1875 gewählt; dessen Präsidium bekleidete er 1891 und 1892. Ein nicht leichtes Stück Arbeit bewältigte Bläsi als Vorsitzender des Schiedsgerichts für die große Delagoa-Frage; auch hier rechtfertigte er das hohe Vertrauen, das man in den Präsidenten des schweizerischen Bundesgerichts setzte. Bläsi war ein Mann von viel Lebensmuth und Witz. In den letzten Jahren hatte sein Augenlicht stark abgenommen; er ertrug es mit Humor, so sehr es ihn auch schmerzte, daß er infolge dessen sich Schonung in der Arbeit auferlegen mußte. In jungen Jahren ein begeisterter und temperamentvoller Verfechter der freisinnig-demokratischen Grundsätze und Ideale und denselben bis zum Tode unentwegt treu bleibend, ging Bläsi als Richter doch die Gerechtigkeit über Alles und strenge Unparteilichkeit geboten ihm stets Pflicht und Gewissen.

Eine schweizerische Gesellschaft für nordamerikanische Werthe mit Sitz in Basel wurde kürzlich durch die Bankhäuser Ehinger u. Co., Oswald, Paravicini u. Co., A. Sarasin u. Co., von Speyr u. Co. und Pury u. Co. in Neuenburg gegründet. Die Motive, welche die Schaffung dieses Unternehmens veranlaßten, sind in dem starken Rückgang sämmtlicher nordamerikanischer Werthe zu suchen, der theils durch übertriebene Spekulationen und Gründungen, theils durch die ganz naturgemäße Reaktion in Handel und Industrie, nach mehreren Jahren großer Prosperität, hervorgerufen wurde. Der heutige niedrige Kursstand amerikanischer Papiere hat schon seit einiger Zeit das Interesse des europäischen Kapitals auf sich gezogen, und wenn auch nicht abzusehen ist, wann der Tiefpunkt erreicht sein wird, so scheinen doch bei sorgfältiger Auswahl und möglichster Vertheilung der Risiken eine ganze Reihe von amerikanischen Papieren beachtenswerth. Außer dem Ankauf solcher Werthe bietet sich aber auch gegenwärtig in den Ver. Staaten Gelegenheit, Geld auf kürzere oder längere Fristen zu lohnenden Bedingungen anzulegen, wobei jeglicher Kursverlust ausgeschlossen sei. Zu solchen Operationen steht der oben bezeichneten Gesellschaft ein Aktienkapital von 5 Millionen Fr. zur Verfügung, sowie die vorgesehene Ausgabe von 7½ Mill. Fr. in Obligationen.

Wie man soeben erfährt, haben die Ingenieure Grote und Westermann in Zürich beim schweizerischen Bundesrath um die Erlaubniß zum Bau einer elektrischen Bahn über den Berninapaß (2334 M. ü. M.) nachgesucht. Das Trace soll von St. Moritz im Oberengadin nach Pontresina und von da über den Bernina in das an Naturschönheiten so reiche Poschiavinothal führen, um sich dann bei der Stadt Tirano der elektrisch betriebenen Veltlinbahn, die zum Netz der Adriatischen Eisenbahngesellschaft gehört, anzuschließen. Von Tirano bis Mailand beträgt die Entfernung noch 137 Kilometer. Auf diese Weise würde eine hauptsächlich für den Touristenverkehr wichtige Eisenbahnverbindung zwischen Graubünden und der Lombardei geschaffen. Angesichts der baldigen Erstellung der Vinschgaubahn im nahen Tirol, die in das graubündnerische Münsterthal weitergeführt werden soll, gewinnt dieses Projekt, zu dessen Verwirklichung 12 Millionen Franken erforderlich sind, eine besondere Bedeutung.

Zur Erleichterung der Durchführung des vom Turiner Kongreß gefaßten Beschlusses, zu Studienzwecken ein internationales physiologisches Laboratorium auf dem Monte Rosa (Grenzscheide zwischen dem Kanton Wallis und Oberitalien) zu gründen, hat die Königin-Mutter Margherita von Italien über 20,000 Fr., der italienische Unterrichtsminister 3000 Fr. und Hr. Solvay aus Brüssel 10,000 Fr. gespendet. Die Hütte ist jetzt fertig erstellt; sie enthält sieben Zimmer aus hölzernen, mit Kupfer bekleideten Doppelwänden und eine Terrasse als Observatorium und ist mit wissenschaftlichen Instrumenten reichlich ausgerüstet. Die Gelehrten von Turin, Siena und Pavia haben sich um das Zustandekommen dieser wissenschaftlichen Station ebenfalls sehr verdient gemacht. Nach Ueberwindung eines nur anfänglichen Unbehagens haben alle Gelehrten den wochenlangen Aufenthalt in dieser Höhe, welche den Standpunkt des Observatoriums auf dem Säntis um beinahe 2000 Meter übertrifft, gut überstanden.

Im Oberwallis wird seit einiger Zeit lebhaft Klage geführt über ungerechtfertigte Unterdrückung der deutschen Sprache und gewaltsame Begünstigung welschen Wesens, welcher Thatsache endlich ein starker Riegel vorgeschoben werden sollte. Das kann, wie aus Brig geschrieben wird, nur geschehen durch engen Zusammenschluß aller deutschgesinnter Oberwalliser zu zielbewußter Arbeit zum Schutze gegen Willkür. Zu solcher Arbeit würde etwa gehören: Unterstützung der vorhandenen deutschen Schulen und Volks-Bibliotheken und Gründung neuer solcher Anstalten, energische Betonung des Rechtes auf die deutsche Muttersprache durch Beschwerden bei den Behörden über jeden Fall von Verwelschung, Eingabe an die eidgenössischen Räthe, Aufklärung der öffentlichen Meinung in Oberwallis selbst und in der ganzen deutschen Schweiz, Mitarbeit an den deutschgesinnten Zeitungen im Wallis und finanzielle Unterstützung derselben, kurz unermüdliche Wachsamkeit und kräftiges Einschreiten gegen verwelschende Maßnahmen. Das Oberwallis (Gomserthal und mehrere Seitenthäler) ist eine alte Alemannen-Ansiedelung, die sich so kräftig entwickelt hat, daß sie schon seit dem 12. Jahrhundert sich ausdehnen mußte. Nicht nur in der Richtung zum Genfersee und nach Graubünden, sondern sogar über die Alpenhöhen ins Piemont sind sie gewandert. Noch heute haben diese Niederlassungen in romanischem Staat und unter romanischer Umgebung ihre deutsche Kultur bewahrt. Südlich und östlich von Monte Rosa sprechen noch an die 10,000 Personen in einer dem Walliser-Deutsch sehr ähnlichen Mundart und wehren sich zähe gegen die drohende Verwelschung. Auch im Kanton Tessin liegt noch eine solche walliser-deutsche Sprachinsel, Guvin oder Bosko, die an ihrer deutschschweizerischen Art entschieden festhält und darin von der Züricher Ortsgruppe des Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums unterstützt wird. Andere kleinere Sprachinseln im Tessin und anderswo sind freilich im Aussterben und werden von der welschen Kultur aufgesogen.

Jeweilen in der zweitletzten Woche des Jahres, gewöhnlich am Donnerstag Abend vor Weihnachten, wird in dem großen thurgauischen Marktflecken Weinfelden vor allem von der Jugend ein fröhliches Festchen gefeiert. Knaben und Mädchen, gewöhnlich in Begleitung eines Lehrers, ziehen nämlich bei Beginn der Nacht durch die Straßen der genannten Ortschaft; sie feiern die „Bochselnacht" zur Erinnerung an schwere, unglückliche Zeiten, von denen Weinfelden im 14. Jahrhundert heimgesucht war. Ein einheimischer Poet beschreibt in Thurgauer Mundart den Anlaß folgendermaßen:

> Es wert i üsem Dorf ne alti Sitte
> Mit Freude gfyret vo de junge Weit;
> Sie stammt us ferne dunkle Zyte
> Der Pestillenz, wie d'Chronik üs erzellt.
>
> Der Donnstig i der letzte ganze Woche
> Vor Wienacht bringt üs jewils d' Bochselnacht;
>
> Die Börschli hand bizyte dröber gsproche
> Und 's Bochselthier au i Bereitschaft gmacht.
>
> Us usghöhlt Chörbse oder große Runggle
> Hands allerlei för Fratze igravirt,
> Es brennigs Cherzli dri, wenn's anfangt dunggle,
> Und gleitig wird zum Umzug abmarschirt.
>
> Transparent und bunt Papierlaterne
> Verbreitet ihri Pracht; wie schimmert's da!
> Es ganzes Heer vielfarbig Wandelsterne,
> Es heimelet a d' Chindezyt ein a.
>
> Und gjuchzt und gjohlet wert und grüeßt und gsunge,
> Daß au de ältere Lüte 's Herz drob lacht,
> Und ist de Chindejubel denn verchlunge,
> So chont de zweit Akt vo de Bochselnacht!
>
> Vo je sind d'Fründ und d'Nochbure zemmegsesse,
> Es wirt us jedem Faß de Most probiert,
> Zur Underhaltig Vollawegge gesse
> Und gsunge, gspasset, gspielt und dischgeriert.
>
> Net, sägid nüd, die Sitte sei veraltet
> Und passi nüme für die jetzig Zyt,
> Was Jugedfreud und Gemüetlichkeit erhaltet,
> Tüend nüd verschimpfe — haltid lieber mit.

Im Kanton Solothurn, an der Grenze von Baselland, ist ein großer Bezirk, dem der Volksmund schon vor alter grauer Zeit den Namen „Schwarzbubenland" beigelegt, welchen Namen er bis heute erhalten hat. Ueber den Ursprung dieser sonderbaren Bezeichnung erzählt der Historiker Peter Strohmeier (1836), was folgt: „Die Schwarzbuben unterschieden sich betreffend Tracht von andern Amteien (Amtsbezirke im Solothurnischen) durch ihre schwarzfarbigen Kittel. Auch die Soldaten dieser Vogteien trugen dunkle Montur, was ihnen den bekannten Namen gab." Diese Trachtsitten stammen aus früherer Zeit, als die Burgenbesitzer auch Land und Leute zum Eigenthum hatten und ihren Diensten und Leibeigenen die Tracht vorschrieben, damit sie ihre Leute desto besser zu erkennen vermochten.

J. G.

Die Koch'sche Behandlung frei

Als ein Weihnachts-Geschenk

für die bedürftigen Schwindsüchtigen.

Alle Denjenigen, welche vor dem 10. Januar in irgend einem unserer vielen Institute in diesem Land vorsprechen geben wir unsere Dienste frei, wir verlangen nur Bezahlung für das Koch'sche Tuberkulin, welches wir zum Kostenpreis liefern. Unsere Offices befinden sich in 146 State Str., Chicago; 361 Boylston Ave., Boston; 277 Franklin Str., Buffalo; 1 South Str., Rochester; 501 North Eutaw Str., Baltimore, 1235 New York Ave., Washington; 128 Garfield Place, Cincinnati; 321 Penn Ave., Pittsburg, 50 — 22. Str., New York; 1502 Walnut Str., Philadelphia; 1021 State Str., Erie; Altoona, Pa.

Dr. Edward Koch ist der Erfinder des Apparates, welcher Schwindsucht und Asthma heilt durch Einführung der heilenden öligen Dämpfe des Koch'schen Einathmungs „Tuberkuline" in die Lungen.

Sprecht vor oder schreibt an die Office, die am nächsten gelegen ist. 14—31dez,X

Warum kauft Ihr Eure Weihnachts-Geschenke nicht zu diesen phänomeal niedrigen Freitag-Bargain-Preisen?

Handschuhe f. Weihnachts-Geschenke

Jedes Paar in eine hübsche Geschenk Box verpackt ohne Extra-Kosten.

5,000 Paar Muster-Handschuhe, von Schwartz, Schiffer & Co., Gloversville New York.— Hochfeine gefütterte und ungefütterte Glace-Handschuhe und Mittens für Damen und Männer, außergewöhnliche Werthe zu 98c, 79c, 69c und........ **48c**

Feine Handschuhe und Fausthandschuhe für Männer, für Fahrzwecke, zu 98c, $1.29, $1.48, $1.98, $2.48 bis zu........ **$4.98**

Glace-Handschuhe für Damen, alle Farben und schwarz, die gewöhnl. $1.00 Sorte, zu...... **59c**

5000 Paar Muster-Arbeit-Handschuhe für Männer, Faust- und Stulpenhandschuhe, gefüttert und ungefüttert, Kalbleder, Bockleder, Roßleder etc., Auswahl zu 98c, 79c, 69c, 59c, 48c, 39c, 35c und........ **25c**

Dreß-Handschuhe für Männer, in feinem Kid, seidengefüttert und ungefüttert, Werthe bis $2, Freitag zu $1.39, $1.19, 98c und........ **79c**

Feine Glace-Handschuhe für Damen, mit 2 Pearl Clasps, speziell........ **79c**

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

Offen heute Abend und jeden Abend bis Weihnachten.

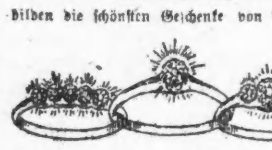
„Kleiderstoffe-Rester" herabgesetzt auf die Hälfte.

Rester von Fancy Seide und Wolle Waistings,
Rester von gemustert. reinwoll. französ. Challies,
Rester von reinwoll. u. seid. u. woll. Plaids,
Rester von Cream Broadcloths, Cream Brilliantines etc.
Rester von siden-finished Henriettas, alle Schattirungen,
Rester von Storm Serges, Cheviots und Granites,
Rester von feinen Broadcloths, Kerseys und Venetians,
Rester von Nun's Veilings, Albatroß und Cashmeres,
Rester von schott. Suitings, Tweeds und Homespuns.
In einer großen Auswahl heller und dunkler Farben, Mischungen etc., in 1½ bis 7 Yard Längen..........

Auswahl zu **½** der früheren Preise.

Diamanten und Schmucksachen

bilden die schönsten Geschenke von Allem — eine liebevolle Erinnerung an den Geber — und zu den Freitagspreisen nicht so theuer.



Solid goldene Diamantenringe für Damen, reizend gefaßt mit einem klaren Diamanten und echten farbigen Steinen, der wirkliche Werth ist $18.00 — nur 50 in dieser Partie die Auswahl so lange dieselben reichen, zu........ **$7.48**

Solid goldene Diamantenringe für Damen, klare, brillante Steine, schön gefaßt, nur 65 davon, kein einziger weniger wie $32.50 werth, Auswahl so lange sie vorhalten........ **$14.98**

Diamant Scarf Pins, 10-kar. Gold, gefaßt mit 2 und 3 Diamanten und Rubinen, Sapphires, Emeralde, Perlen und anderen Steinen, ganz bestimmt $15.00 werth, grade 25 zum auswählen, für........ **$4.98**

500 Sample Broschen, von den besten Fabrikanten von 1-20 Stock Plate, so gut wie solides Gold, Muster kopirt von den feinsten solid goldenen Waaren, kaum zwei, die sich ähneln, Auswahl, einschließlich Fancy Box, zu 98c, $1.19, $1.48, $1.69, $1.98 und aufwärts bis zu........ **$2.98**

1000 importirte Sample Hutnadeln, in Gunmetall oder Sterling-Silber, 14-kar. goldgefüllt, sehr hübsch gefaßt mit den feinsten Steinen von jedem Muster und Farbe, Auswahl, einschließend Fancy Box, $2.98 abwärts bis auf $1.19, 98c, 79c und........ **69c**

Hübsche Auswahl von Fobs für Männer, Seide-Fobs mit 1-20 Stock u. solid gold. Beschlägen, Gunmetall, Antique u. Sterlingsilber, Emaille und ägypt. Entwürfe, gute Werthe zu 48c, 69c, $1.19, $1.48 u. aufw. bis........ **$7.98**

Große goldgefüllte Angebinde für Damen- oder Männer-Ketten, einfach eingravirt und mit Stein gefaßt, Auswahl morgen, 48c, 69c, 98c, $1.19, $1.29, $1.48, $1.69 und aufw. bis........ **$2.98**

Chatelaine Damen-Uhren, solid hart emaillirt in blau, grün, roth und Türkisenfarbe, mit dazu passender Nadel, extra speziell am morgigen Tage, zu........ **$3.69**

Macht den Kindern Spielwaaren zum Geschenk.

Nichts, mag es auch noch so theuer sein, erfreut das Kind am Weihnachtsmorgen mehr als Spielzeug. Für Diejenigen, die Viele haben, für die sie kaufen müssen, sind unsere niedrigen Preise eine große Hilfe—diese „Specials" für Freitag:

My Little Beauty, Bisque Kopf, Kid Körper, nett gekleidet, Schuhe u. Strümpfe, 11 Zoll hoch........ **25c**
Andere bis zu $15.98.

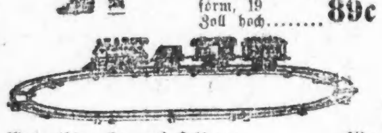
Kestner KidKörper Puppen, offene u. schließbare Augen, Schuhe u. Strümpfe, 18 Zoll hoch... **$1.25**
Andere von 15c bis zu $15.

Bear Hunt eis. Bank, $1 Bank.. **57c**

Little Fat Man Bank........ **39c**

Fünfzehn-saiti. Zither........ **59c**

Plüschpferd auf Platform, 19 Zoll hoch........ **89c**



Mechanischer Zug auf Schienen........ **48c**
Andere bis zu $4.98.

Schönhut Piano, 15 Tasten........ **$1.98**

Eiserner Eiswagen, ein Pferd, 9 Zoll lang........ **24c**

8-zöllige embossed Trommel........ **38c**

Weihnachtskerzen, alle Gr., Schachtel...... **7c**

Metall Dishes, Set, 98c, 45c, 24c und........ **7c**

Porzellan-Dishes v. 3.48 her. auf.. **8c**

Mechan. Seehund..**25c**

Mechan. Car......**15c**

Mechan. Lokomotive...... **15c**

Eiserne Feuerspritze, drei Pferde, nett bemalt, 17 Zoll lang........ **89c**

Baltimore Druckerpresse, mit Ausstattung, zu........ **59c**
Andere von $4.98 herunter auf 15c.

A. B. C. Pony Blocks.... **8c**

Wagen u. Bauklötze, zu nur........ **24c**
Andere bis 89c.

Lotto-Spiel, 89c, 45c, 24c und........**7c**
Fisch-Teich, 45c, 24c und........**7c**
Homestead Scroll Puzzle........**25c**
Telegraph Boy........**38c**

Coats, Jackets, Suits für Damen.

Der erste Freitag dieses riesigen

Räumung-Verkaufs

wird unzweifelhaft bemerkenswerth sein — die während der ganzen Woche niedrigen Preise sind noch weiter herabgesetzt worden, um den morgigen Tag zu einem der geschäftigsten Tage der Saison zu gestalten. Manche Dame gab ihrer Verwunderung über diese ungemein niedrigen Preise Ausdruck, die sorgfältigsten Käufer waren über die Möglichkeit solcher Werthe erstaunt. Hier zählen wir nur einige der riesigen Anzahl von Bargains auf, die wir für den Freitag vorbereitet haben.

$6.50 Kersey Damen-Jackets, ... $1.00
$5.75 Plüsch Damen-Capes, 30 Zoll lang, $2.98
$10 Kersey Damen-Jackets, reinwollene, . $5.98
$10 reinwollene Damen-Capes, 33 Zoll lang, $4.98
$12½ Kersey Box Coats für Damen, $6.98
$3.75 Kersey Capes für Damen, $1.19
$5 Damen-Dreß Skirts, reinwollene Garnirung, $2.98
$8¾ Zibeline Jackets für Damen, $3.98
$18 Velour Coats für Damen $7.98
$12 Plüsch Damen-Coats, hoher Sturmkragen, $6.75
$12 Tailor-Made Suits für Damen, . . . $6.98
$5 lange Cloaks und Jackets für Kinder, reinwollene Meltons, 98c
$7 Taffeta Seide Skirts für Damen, alle Größen, ... $4.98
$25.00 Tailor-Made Suits für Damen, ... $12.98

Baltimorer Blumenspiele 1904.

Geleitet von dem Wunsche, die deutsche Dichtung in Amerika zu fördern, hat der „Germania Klub der Stadt Baltimore" beschlossen, einen Dichterwettkampf in der Form der altehrwürdigen Blumenspiele zu veranstalten, die im 14. Jahrhundert in der Provence entstanden und neuerdings in Barzelona, Zaragossa und durch Dr. Joh. Fastenrath in Köln am Rhein wieder aufgelebt sind.

Der Germania Klub ladet alle in den Ver. Staaten lebenden deutschen Dichter und solche amerikanische Bürger, welche im Auslande weilen, ein, sich an diesem Dichterwettkampf zu betheiligen, und stellt die folgenden Aufgaben:

1. Ein Liebeslicht. 2. Gedicht zum Preise des Deutschthums. 3. Gedicht aus der Geschichte der Deutschen in Amerika. 4. Humoristisches (nicht karnevalistisches) Gedicht. 5. Novelle in Versen oder Ballade. 6. Ein sangbares Lied, bevorzugt solches, dessen Verfasser gleichzeitig die Melodie erfunden hat und mit einsendet.

An Preisen werden ausgesetzt:

1. Frische Blumen mit einer Ehrenschleife für den Verfasser des besten Liebesgedichtes. Derselbe hat außerdem das Recht, die Blumenkönigin zu ernennen, mit dem Kranz zu schmücken und zum Throne zu geleiten. Ist der Sieger eine Dame, so wird sie selbst Blumenkönigin. 2. Goldene Medaille, gestiftet von Herrn Rechtsanwalt L. P. Hennighausen, Baltimore. 3. Ein silberner Pokal, gestiftet von Hrn. Ingenieur Fritz Mayer, Baltimore. 4. Ein silberner Becher, gestiftet vom Washington Dichterbund. 5. Ein Schreibzeug mit Widmungsplatte, gestiftet von Ingenieur Dr. Ernst Henrici, Baltimore. 6. Ein silberner Dolch zum Brieffalzen, gestiftet von der „Gesellschaft für deutsche Literatur und Kunst" zu Baltimore.

Es stehen noch weitere Preise in Aussicht, welche als zweite Preise gegeben werden sollen. Außerdem soll tüchtigen Leistungen eine „ehrenvolle Erwähnung" und Diplom darüber zutheil werden.

Bedingungen für die Bewerbung:

Die Dichter müssen entweder in den Vereinigten Staaten leben oder auswärts lebende amerikanische Bürger sein. Keine der einzusendenden Arbeiten darf schon gedruckt oder öffentlich vorgelesen sein. Alle Gedichte, mit Ausnahme des humoristischen, müssen in hochdeutscher Sprache abgefaßt sein; für humoristische sollen Dialekte zugelassen werden. Jeder Dichter darf sich um alle ausgesetzten Preise bewerben, jedoch nur mit je einer Arbeit für jede Aufgabe. Die Arbeiten dürfen nicht den Namen des Verfassers tragen, sondern ein Kennwort; einer jeden ist ein geschlossener Briefumschlag beizufügen, welcher als Aufschrift dasselbe Kennwort (z. B. den Titel der Dichtung) trägt, und innen den Namen und Wohnort des Verfassers enthält.

Die Arbeiten sollen deutlich und wenn möglich mit der Schreibmaschine geschrieben sein, und spätestens bis zum 15. Februar 1904 eingesendet werden an den Sekretär der Baltimorer Blumenspiele, Dr. Ernst Henrici, Baltimore, Md., 705 Portland Straße.

Als Preisrichter werden walten die Herren: John Hinrichs, Ingenieur Fritz Mayer, Pastor Julius Hofmann, Prof. Dr. Henry Hilken, Henry G. Hilken, Prof. Dr. W. Simon, Redakteur R. Orthmann, sämmtlich in Baltimore.

Sobald die Preisrichter ihre Arbeit vollendet haben, werden sie, zusammen mit dem Vorstand des Germania Klub und dem Komite der Blumenspiele, zu einer Sitzung zusammentreten und durch Eröffnen der Briefumschläge die Namen der Sieger feststellen. Nichtgekrönte Arbeiten werden, wenn sie von größerem Umfange sind, auf besonderes Verlangen den Verfassern zurückgesandt.

Mitte April findet dann die Feier der Blumenspiele in Baltimore statt, zu welcher alle Sieger willkommen sind, um aus den Händen der Blumenkönigin ihre Preise in Empfang zu nehmen. Die preisgekrönten Arbeiten, mit Ausnahme der allzu langen, werden bei dieser Gelegenheit feierlich vorgetragen werden.

Der Germania Klub behält sich das Recht vor, die preisgekrönten und ehrenvoll erwähnten Arbeiten zu veröffentlichen, ohne daß dadurch den Verfassern das Recht anderweitiger Veröffentlichung beschränkt werden soll.

Einträgliches Geschäft.

Die meisten italienischen Kirchen haben bekanntlich keine Bänke. Nur in den kleinen findet man gelegentlich eine spärliche Anzahl von Bänken. Wer nun trotzdem während des langen Gottesdienstes sitzen will, bringt sich entweder einen Klappstuhl mit — diese Methode ist namentlich unter den praktischen Engländern verbreitet — oder er miethet sich einen Stuhl vom Küster oder einem eigens dazu ermächtigten Unternehmer, der, wo es gestattet ist, ein ansehnliches Lager solcher Stühle in Bereitschaft hält. Es sind natürlich gewöhnliche Rohrstühle, so wie sie in den Osterien im Gebrauch sind, ohne jeden Schmuck und Komfort. Daß dieses Geschäft des Kirchenstuhlvermiethens unter Umständen recht einträglich sein kann, beweist ein Fall, der jetzt in Neapel ans Tageslicht gekommen ist. Dort starb vor einiger Zeit der Stuhlvermiether der Sankt Brigidenkirche, die ein zahlreiches und aristokratisches Publikum hat. Der Mann war sehr alt geworden und schon nicht mehr ganz zurechnungsfähig und hatte immer ein ärmliches Leben geführt, so daß ihn jeder für einen armen Teufel hielt und ihm gerne eine größere Münze als Entgelt gab. Als er gestorben war, verbreitete sich das Gerücht, daß er ungeahnte Schätze hinterlassen habe, und da daraufhin eine große Zahl wirklicher oder angeblicher Verwandter herbeiströmte und ein Testament nicht vorhanden war, legte die Behörde an seine Wohnung die Siegel, bis die anspruchserhebenden Personen gesichtet worden wären. Eine Frau, die sich die Geliebte des Verstorbenen nannte, war vorher schon mit 100,000 Lire davongegangen; man konnte sie aber fassen und ihr das Geld wieder abnehmen. Jüngst wurden nun die Siegel erbrochen und das Inventar aufgenommen, und dabei fand man ein Nußbaumkästchen, das schon äußerlich vielversprechend aussah. Und richtig, als man es erbrach, sahen sich die lachenden Erben nicht enttäuscht. Denn es kam daraus eine schwere Menge Banknoten auf den Betrag von 50, 100, 500 und 1000 Lire zum Vorschein, sowie ein Bündel Rentenpapiere im Werthe von rund 10,000 Lire. Diese letzteren freilich waren werthlos, denn sie waren verfallen, da der Erblasser sie nicht rechtzeitig eingelöst hatte. Immerhin überstieg der Fund auch so noch 300,000 Lire, so daß sich die ganze Erbschaft mit den vorher entführten 100,000 auf mehr als 400,000 Lire belief. Ein nettes Sümmchen für einen Mann, der sich den Anschein eines Bettlers zu geben wußte. Wahrscheinlich wird daraufhin um die Nachfolge dieses Mannes im Stuhlvermiethungsgewerbe ein heißer Wettbewerb entstehen.

— Hübsche Aussicht. — Schwiegermutter (zum Schwiegersohn): Kochen kann meine Maly allerdings nicht, aber das lernt sie durch die Praxis schon!

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park-und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 V	*10.00 A
The Limited nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs Ark., Nashville, Atlanta, Jacksonville	* 6.20 N	*10.50 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis und Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Vicksburg, Jackson, Tenn., Holly Spring und New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß		* 6.90 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 N	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	*9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.55 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße. Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V	Bloom'ton, Peoria Springfield, St. Louis
** 9.35 V	Joliet Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St.Louis.
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
* 5.30 N	Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City Limited.
** 6.00 N	Peoria Limited.
* 9.30 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N	Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich ** Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V. *6.30 N. *11.00 N.	*9.30 N. *8.30 V. *1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 8.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		○ 9.45 V
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.50 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 8.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N ***11.30 N	* 6.55 V ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V * 9.00 V * 6.30 N	* 8.30 V *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 N	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.00 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V * 8.00 N	** 9.00 N * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Rockford—Abf. **3.00 V. *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.20 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.50 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	*12.00 M	** 8.40 N
Laft. u. F. L. u. W. B. Spgs.	*12.00 M	* 5.55 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Man from Blankleys."
Grand Opera House. — „Alt Heidelberg."
Garrick. — „The Bit."
Studebaker. — „The Yankee Consul."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Howards Theater. — „Resurrection."
Iroquois. — „Mr. Bluebeard".
Bush Temple of Music. — „Du Barry."
Cleveland Theater. — „East Lynne."
New American. — „Hearts of the Blue Ridge."
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck Palmgarten. — Konzert jeden Abend.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters."
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Zum Besten des Altenheims.

Das in der Händel-Halle veranstaltete Konzert ist glanzvoll verlaufen.

Der zahlreiche Besuch des gestern Abend zum Besten der Weihnachtsbescheerung im Deutschen Altenheim in der Händel-Halle, Nr. 40 Ost Randolph Str., abgehaltenen Konzertes überstieg noch die Erwartungen der Mitglieder des Frauenvereins. Zum ersten Male hatte man dieses Konzert auf einen Abend verlegt. Die Neuerung bewährte sich glänzend. Während früher die Besucherschaft fast ausschließlich aus Damen zusammengesetzt war, hatten diesmal auch die Herren eine beträchtliche Vertretung gestellt. Das zur Durchführung gebrachte Programm rechtfertigte aber auch diesen großen Zuspruch. Künstlerische Kräfte von hervorragender Bedeutung hatten sich zur Mitwirkung vereinigt, nämlich: Bruno Kühn, seit Jahren Leiter der zweiten Violinen im Thomas-Orchester; Christian Balatka, der vorzügliche Pianist und tüchtige Leiter der von seinem verstorbenen Vater gegründeten Musikschule; Frau Dr. Abele, ebenfalls eine Pianistin allerersten Ranges: Frau von Frantzius, deren gediegene pianistische Künstlerschaft in Konzerten der „Harmonie" und bei anderen musikalischen Veranstaltungen schon vielbewundert wurde; die Deklamationskünstlerin Frau Dr. Herzog, als Frl. Josephine Ernau vor dreizehn Jahren Darstellerin erster Heldinnen und Salondamen und somit eine Hauptstütze des Richard-Welb-Wachsnerschen Theaterunternehmens; die Sopranistin Frau Dr. Jaques Holinger, welche ihre Gesangsstudien in Europa unter ersten Meistern gemacht hat, und der stimmlich und gesangstechnisch vorzügliche Baritonsänger Jos. A. Schwickerath. Dem Hörerkreise weniger bekannt, als die anderen Mitwirkenden, errang sich Frau Dr. Abele durch ihren warmen, seelenvollen Vortrag von Schumanns „Aufschwung" und Chopins Nocturno in Fis-Dur einen großartigen Erfolg, doch auch ihre weitentwickelte Technik wurde allgemein bewundert. Daß sich das Konzert unter solchen Verhältnissen zu einem hohen künstlerischen Genuß gestaltete, ist kaum zu verwundern. Auch die Voraussage ging in Erfüllung, welche Herr Konsul A. Holinger in seiner Ansprache zu Beginn der Festlichkeit machte, sie werde einen stattlichen Beitrag zur Verbreitung der „Weihnachtsfreude unter den lieben Alten im deutschen Heim" abwerfen. Außer den Beamten des Frauenvereins — Frau Kabell, Frau Wolter, Frau Rockener und Frau Eckhardt — waren vornehmlich die Damen Frau von Otterstedt, Frau Ida Buschick, Frau Emma Pick, Frau Christ. Meier, Frau A. Feyreisen, Frl. Ida Holinger und Frl. Kiesling im Interesse dieser Veranstaltung mit den Vorbereitungen fleißig beschäftigt gewesen und haben sich Anspruch auf Anerkennung erworben.

Feuer in einer Schule.

Die Kinder verließen in größter Ordnung die Anstalt.

In der St. Marien-Parochialschule in Evanston entstand gestern Nachmittag gegen drei Uhr im Erdgeschoß infolge einer überheizten Heizanlage ein Feuer, welches vom Hausmeister entdeckt wurde, der die Oberin, Schwester Augustina, benachrichtigte. Diese gab ein Glockensignal. Die Schüler formirten sich zum „Feuermarsch" und schritten in größter Ordnung in's Freie. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden verursacht hatte. Dann wurde der Unterricht wieder fortgesetzt.

In der Wohnung der Frau Emma Groh, im zweiten Stock des Criterion-Theatergebäudes, entstand gestern Abend, kurz vor Schluß der Vorstellung, infolge eines überheizten Ofens, ein Feuer, welches gelöscht wurde, ohne daß die Theaterbesucher und Schauspieler von der Gefahr, in der sie schwebten, eine Ahnung hatten. Der verursachte Sachschaden wird auf $3500 geschätzt. Das eigentliche Theater wurde nicht beschädigt, wohl aber das Geschäftszimmer des Theaterleiters Lincoln J. Carter und auch die im ersten Stock gelegene Wirthschaft von Wm. S. O'Brien.

War seit 1848 hier ansässig.

Der alte Chicagoer Finanzmann Elias T. Watkins, welcher gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 148 Rush Straße, starb, war vor mehr als dreißig Jahren einer der bekanntesten und thatkräftigsten Bürger der Stadt. Er war zu jener Zeit Präsident der People's Gas Light & Coke Co. und war auch an anderen größeren Unternehmen betheiligt. Mitglied des Verwaltungsrathes der Merchants Loan & Trust Co. ist er seit dem Jahre vor dem großen Feuer bis zu seinem Hinscheiden verblieben. Watkins war 1842, fast unmittelbar nach seiner Verheirathung, aus seiner Heimathstadt Brockport, N. Y., nach Rochester verzogen und kam sechs Jahre später zu bleibendem Aufenthalt nach Chicago. Noch vor einem Jahre war es dem Ehepaar vergönnt, hier seine diamantene Hochzeit zu feiern. Am 24. Oktober entriß ihm der Tod die Lebensgefährtin, nun hat er selber der Zeit seinen Tribut entrichten müssen.

Vom Konsul gesucht.

Das hiesige Kaiserlich deutsche Konsulat, 109 Randolph Straße, wünscht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Amelow, Willi, Bautechniker, geboren 5. März 1879 in Kiel, Anfang Januar v. J. nach Amerika ausgewandert und soll in Chicago, Jll., wohnen.
Bauer, al. Brom, Henry, aus Tengling, Oberbayern, in Owego, Ransom County, N. Dak., wohnhaft gewesen, jetzt angeblich im Staate Oregon oder Washington.
Canfold, Emil, Feinbäcker, angeblich vor 1½ Jahren im St. James-Hotel in Davenport gewesen. (Nachrichten von seinen Eltern.)
Dowe, Gretchen, geb. Subbe, aus Schleswig-Holstein, Ehefrau des Tischlermeisters Dowe, angeblich in Chicago.
Eisenkrämer, Hugo, aus Köln am Rhein, vor 2 Jahren ausgewandert, Zivil-Ingenieur, soll angeblich von Pittsburg nach Chicago, Jll., verzogen sein.
Fromme, Ernst, Schlosser, geb. 31. Januar 1860 in Königslutter, Braunschweig, soll angeblich im Jahre 1898 nach Amerika ausgewandert sein und in Milwaukee, Wis., wohnen.
Gerner, Christian Jakob, aus Adelsheim, soll früher in Omaha, Jowa, gewohnt haben.
Haase, August Julius, geb. 26. Mai 1855, und dessen Ehefrau Ernestine, geb. Totzke, aus Schwartowke in Pommern, und deren Kinder. Haase soll angeblich im Jahre 1880 ausgewandert und nach Chicago, Jll., gezogen sein.
Haustein, Bruno Ernst, aus Dresden, soll sich angeblich in Chicago, Jll., aufhalten.
Häussermann, Ernst, aus Tiefenbronn, Baden, angeblich in einem Saloon an Blue Island Ave., Chicago, beschäftigt.
Höckner-Labeur, Therese Josephine Wilhelmine genannt Rosa, geb. 29. Juli 1863, Tochter des am 20. August 1897 zu Sheboygan, Wis., verstorbenen Heinrich Adolph Höckner; angeblich verehelichte Labeur und 1847 S. 9. Str. in St. Louis, Mo., wohnhaft.
Höckner, Eduard, Walter und Adolph Louis, Söhne des am 17. November 1888 zu Milwaukee, Wis., verstorbenen Johann Adolph Höckner, und deren Stiefgeschwister.
John, Maria, aus Schweidnitz in Schlesien, soll angeblich in Chicago wohnen und verheirathet sein. (Erbschaft.)
Karolczak, Maximilian, vor ungefähr 30 Jahren im 18. Lebensjahre ausgewandert, Sattler, Stiefbruder des Vinzent Jedrezczak in Kaehme, Posen.
Kayser, J. J. Konstantin, geb. 7. September 1848 zu Kraat, angeblich in New Ulm, Minn., Omaha, Nebr., und St. Louis, Mo., wohnhaft gewesen.
Kontny, Eduard und dessen Kinder, Johanna, Eduard und Marie, angeblich in Johnstown, Brown County, Nebraska, wohnhaft.
Laporte, Wittwe, nebst 3 Kindern, als Hinterbliebene des am 2. Juli 1903 in Görlitz verstorbenen Franz Louis, genannt Frank Laporte (alias Doebel). (Erbschaft.)
Lienau, Cäcilia Katharina, geb. Vogt (Vagt), geb. 23. April 1820 zu Norddeich, Kreis Norderditmarschen, oder deren Nachkommen.
Meyer, Joachim, aus Hinrichshagen bei Greifswalde, angebl. vor ungefähr 40 Jahren nach Amerika ausgewandert und in Franklin, Wis., wohnhaft gewesen, oder dessen Erben. (Erbschaft.)
Minuth, Gustav, geb. 23. November 1878 in Cranz, Kreis Fischhausen, zuletzt in Philipps, Wis., und Chehalis, Wash., wohnhaft gewesen.
Petersen, Anna Margaretha Dorothea, geb. Jahn, die angeblich am 9. Februar 1878 in Malta, Jll., gestorben ist, oder deren Erben. Sollen nach Hampton, Jowa, verzogen sein.
Sauer, Eduard und Wilhelmine, verw. Waage, geb. Baage, Bäckerseheleute, angeblich früher in Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen. (Erbschaft.)
Sobczak, Joseph, aus Jarotschin, vor 2 Jahren nach Amerika ausgewandert und hat sich in Blue Island, Jll., niedergelassen.
Sommerfeld, Wilhelm, angeblich in Wacforg, Nebr.
Subs, Gustav, Maschinist, angeblich in Chicago, Jll., wohnhaft. (Brief.)
Stein, Marie Karoline, aus Kelbung, Kreis Mayen, angeblich in Fond du Lac, Wiskonsin, wohnhaft.
Terstappen, Wilhelm, Koch, geb. 10. Juni 1871 zu Laar bei Ruhrort, Regierungsbezirk Düsseldorf.
Wagner, Eustach, geb. 7. Juli 1866 zu Weisbach, angeblich in den 80er Jahren nach Amerika ausgewandert, hat früher in Libertyville, Jll., gewohnt, soll später nach Chicago, Jll., verzogen sein. (Erbschaft.)

Eine Hauptursache der Nierenkrankheiten

ist die Harnsäure, welche sich anhäuft durch unverständige Verdauung, Trägheit der Leber und langsame Zirkulation. Die Folge davon ist ein unvollkommener Stoffwechsel und Anhäufung von Auswurfstoffen, die im Körper zurückbleiben. Spitze, winzige Krystalle werden gebildet, welche nicht nur Störungen im Körper verursachen, sondern auch die zarten Gewebe der Nieren beschädigen. — In der Blase verursachen sie nicht blos einen Reiz, sondern die Harnsäure kann sich darin anhäufen und Steinchen (Blasensteine) bilden. Die Blase selbst kann allen möglichen Krankheiten unterliegen, von einer gewöhnlichen Entzündung bis zum gefürchteten Krebs. Eine kranke Blase verursacht allzu häufiges oder schmerzhaftes Wasserlassen (Uriniren), oder Schleim oder Eiter im Urin. Eine schwache Blase ist eine Ursache des Bettnässens bei Kindern. Push-kuro stärkt die geschwächten Organe, kräftigt die Nerven, bereichert das Blut, befördert die Ausscheidung der angehäuften Giftstoffe und kurirt selbst da, wo alle andere Medizin fehlschlug. Push-kuro ist für $1.00 von Apothekern oder von Dr. C. Pusheck, 1619 Diversey Blvd., Chicago, zu beziehen. ans

* Der Chicago Kennel Club beschloß in seiner gestrigen Versammlung, die jährliche Hundeausstellung am 17., 18. und 19. März in der Waffenhalle des ersten Milizregiments, Michigan Ave. und 16. Straße, abzuhalten.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Peoria Str., 225 F. nördl. von 63. Str., Ostfr., 25 bei 124½, E. Harris an James E. Slaughter, $1150.
Perry Str., Nordwest-Ecke 66. Str., Ostfr., 40 bei 130, S. G. Thompson an Thos. Dauphy, $3300.
60. Pl., 48 F. westl. von Stewart Ave., Nordfr., 36½ bei 120, Jos. T. Ryan & Son an Wilhelmine Wippo, $4000.
Union Ave., 158 F. nördl. von 60. Str., Ostfr., 30 bei 132, Henry Scholing an Chas. Houldsworth, $2500.
Center Ave., 155 F. südl. von 66. Str., Westfr., 50 bei 124, H. R. Hardesty an Caroline F. Shippes, $1000.
Emerald Ave., 133 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 91 1-6 bei 87, Julia A. Coy an Edmund S. Holmstrom, $8000.
Halsted Str., Nordostecke 82. Str., Westfr., 75 bei 118½, und anderes Eigenthum, J. Clark an Alex J. Clark, $2000.
Halsted Str., 25 F. nördl. von 69. Str., Ostfr., 25 bei 119, und anderes Eigenthum, J. Clark an Alex J. Clark, $3000.
Lafayette Ave., 215 F. nördl. von 67. Str., Ostfront, 83 bei 184, Hans Anderson an Elbridge R. Snellman, $4200.
Armitage Ave., 25 F. östl. von S. 40. Ave., Südfront, 50 bei 125⅓, A. D. A. Moffit an Francis M. Butts, $1200.
Elston Ave., 75 F. südöstlich von Avers, Südwestfront, 25 bei 125, C. W. McLaury an Wm. B. Walker, $1000.
Elston Ave., 150 F. südöstl. von Harding, Südwestfront, 25 bei 125, W. B. Walker an Cornelia W. McLaury, $1000.
Francisco Ave., 250 F. südl. von Armitage, Ostfr., 25 bei 115, H. Schenermann u. A. an August W. Eißner, $1500.
Touhy Ave., 240 F. östl. von Maple, Nordfr., 69 bei 183, Omar H. Jewell an Frederick W. Bryan, $10,000.
Sheridan Road, 237 F. südl. von Ardmore Ave., Westfr., 62½ F. bis zum See, Estella Samuels an Joseph Van Loon, $10,000.
Lincoln Str., 142 F. südl. von Sunnyside Ave., Ostfr., 50 bei 152½, W. L. Simmons an Lucy B. Read, $4500.
Dasselbe Grundeigenthum, L. B. Read an Lillian M. Simmons, $4500.
E. Ravenswood Park, 202 F. südl. von Ainslie Ave., Westfr., 42 bei 163, W. E. Abbott an Elsie M. Estabrok, $4000.
Ainslie Ave., Südostecke E. Ravenswood Park, N.-Front, 49 bei 109, Peter Bartzen an Clara E. Gould, $5000.
Bradley Pl., 72 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 30 bei 125, E. McCarthy an Frederick Prohle, $3000.
Dunning Str., 206 F. östl. von Western Avenue, Nordfr., 18 bei 100, W. Meab an Edward D. Pomeroy, $2000.
Dasselbe Grundeigenthum, E. D. Pomeroy an Oscar M. Brady, $2000.
George Str., 29 F. westl. von Lincoln, Südfront, 25 bei 125, William Deering an Jacob F. Metzer, $4012.
Cleveland Ave., 114 F. nördl. von Wisconsin Str., Westfr., 24 bei 123, M. Muller an Elise Hesse — $4500.
21. Str., 163 bis 167, 91 bei 46.9, William H. H. Bagter an Frederick R. Otis, $45,000.
S. Clark Str., Südostecke 18. Str., Westfr., 64 bei 134½, John G. Daly an Patrick J. O'Toole, — $8500.
La Salle Str., 180 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 25 bei 123, C. C. Rader an Joseph McLennan, $1800.
Berkely Ave., Südwestecke Bowen, Ostfr., 20 bei 49.65 bei 49.5 bei 65 1-6, John F. Reel an Belle R. Gary, $55,000.
Cottage Grove Ave., 90 F. nördl. von 41. Straße, Westfr., 35 bei 100, Edmund S. Holmstrom an Harry J. Coy, $34,000.
Calumet Ave., 174 F. nördl. von 59. Str., Westfront, 75 bei 178,—59. Str., Nordostecke Calumet Ave., Südfr., 178 bei 108.3; — Madison Ave., 150 F. nördl. von 51. Str., Westfr., 25 bei 150, Sarah B. Cameron an Mary Cameron, $42,500.
63. Str., 51 F. östl. von Woodlawn Ave., Südfr., 50 bei 143, Abbie L. Bragdon an William D. McKey, $13,500.
Hibbard Ave., Südostecke 52. Str., Westfr., 20 F. 2¾ Zoll bei 100 F., Minnie B. Ranney an Samuel L. Weiser, $7300.
Lexington Ave., 248 F. südl. von 65. Str., Westfront, 50 bei 125, Nellie T. Miner an Hiram K. Buell, $3800.
Luela Ave., 200 F. südl. von 94. Str., Ostfr., 46 bei 125, M. E. Simmons an Mathilda Guth, $1000.
Kimbark Ave., 77 F. südl. von 65. Str., Ostfr., 23 bei 165, Stephen R. Frazier an E. Pauline Swartz, $7250.
Mackinaw Ave., Nordwestecke 114. Str., Ostfront, 145 bei 125, C. F. Collins an Wm. B. Austin, $1175.
Prairie Ave., 147 F. nördl. von 47. Ave., Westfr., 50 bei 136, Eleonora Hunt an Veronika Hulka — $4750.
Prairie Ave., 215 F. nördl. von 43. Str., Ostfr., 25 bei 160½, Robert S. Murray an Rose Cohn, — $5500.
115. Str., Südwestecke Union Ave., Nordfr., 200 bei 154½, A. L. Nußbaumer an Caesar H. Hefter — $1775.
984 Hamlin Ave., 50 bei 116, James Curtin an Herman Berngen, $10,000.
Taylor Str., Nordostecke Laflin, Südfr., 49.44 bei 125, Fred. Reuß an Joseph Cohen, $25,000.
Albany Ave., 75 F. südl. von Huron Str., Ostfr., 25 bei 126¾, W. Lees an Catherine McDermott, $8100.
Ashland Ave., 49 F. südl. von 13. Str., Westfr., 25 bei 116, M. Gorman an Joseph Stell, $1970.
California Ave., Südostecke Hirsch Str., Westfr., 50 bei 165, G. Landau an die St. Pauls evang.-luth. Kirche, $6500.
Campbell Ave., 100 F. südl. von Potomac, Westfr., 25 bei 126, C. P. Carlson an Marie Marquardt, $3200.
Dickson Str., 200 F. nördl. von Division, Ostfr., 40 bei 101, Bridget Murphy an Henry Gainer — $4100.
Hamlin Ave., Südostecke 26. Str., Westfr., 49 bei 124, P. J. Corboy an Anton Laadt, $1700.
Jowa Str., 120 F. westl. von Rockwell, Nordfront, 25 bei 124, F. Weiher an Herman Malottke, — $3200.
Irving Ave., 134 F. nördl. von Harrison Str., Ostfr., 22 bei 124, M. C. P. Leiferman an Mignonette B. Hammond, $3000.
Lexington Str., 198 F. westl. von Springfield Ave., Südfr., 25 bei 124⅜, Thomas Lee an Hannah O'Neill, $5800.
19. Str., 327 F. westl. von Douglas Blvd., Nordfront, 33 bei 120, Laura E. Thompson an Joseph Tesinsky, $4000.
Ridgeway Ave., 289 F. nördl. von 27. Str., Westfront, 24 bei 124, B. Mergentheim an Anton Zika, $2700.
Springfield Ave., 124 F. nördl. von Jowa Str., Westfr., 25 bei 125, T. J. Diven an Francis Bateman, $1500.
13. Str., 200 F. westl. von Robey, Nordfr., 25 bei 124, E. D. Duff an Hermann L. Paesler, — $3500.
13. Pl., 116 F. westl. von Waller Str., Südfr., 25 bei 107, Hyman Leifschitz an Michael Block — $7000.
22. Str., 150 F. westl. von Leavitt, Südfr., 25 bei 125, F. T. Murphy an Heinrich Lang, $2050.
Walnut Str., 148 F. östl. von Wood, Nordfr., 50 bei 125, Joseph T. Ryan & Son an Wilhelmine Wippo, $4000.
Michigan Ave., 74 F. nördl. von 37. Str., Westfront, 25 bei 143.7, Daniel Brown an Patrick J. Cronin, $17,000.
23. Place, 200 F. westl. von Stewart Ave., Nordfront, 25 bei 125, Fred M. Blount an Theo. C. Keller, $3,750.
Wabash Ave., 223 F. nördl. von 24. Str., Westfr., 74½ bei 193, E. J. Ladd an Chas. H. Wilcox, $1,000.
Monroe Str. 140 F. westl. von Central Ave., Südfront, 50 bei 124, J. R. Hathaway an Andrew Irle, $3,500.
45. Str., 480 F. westl. von Western Blvd., Nordfr., 25 bei 124, C. Custer an Frank A. Haller, $1,400.
59. Str., 72 F. westl. von Aberdeen Str., Nordfront, 25 bei 125, C. F. Lenning an Louise Lenning, $1,000.
Dasselbe Grundstück, L. Lenning an Nellie L. Lenning, $1,000.
Avenue „N", Südwest-Ecke 104. Str., Ostfront, 48 bei 125, A. Gnaß an Albert C. Ebert, $2,100.
Calumet Ave., 50 F. nördl. von 53. Str., Ostfr., 50 bei 150, Charles H. Phillipps an Frank Kelbe, $23,000.
Grand Blvd., Nr. 4030, 87½ bei 150, Mary A. Kern an Charles Hellgren, $60,000.
Lake Ave., 316 F. nördl. von 41. Str., Ostfront, 34 bei 178, John L. M. Sexton an Mary McAnrow, $9,000.
Lexington Ave., 257 F. südl. von 63. Str., Westfront, 66 bei 122, E. J. Ladd an Chas. H. Wilcox, $1,000.
91. Str., Südwest-Ecke South Park Ave., Nordfr., 671 bei 346, S. E. Groß an Lewis F. Osborn, $3,500.
Sidney Ave., Nordost-Ecke 45. Str., Westfront, 59½ bei 88½, Chas. F. Hellgren an Mary A. Kern, $55,000.
41. Str., 130 F. östl. von Grand Blvd., Nordfront, 45 bei 60, Mathilda Moses an Harry E. Smith, $21,400.
Indiana Ave., 145 F. nördl. von 58. Str., Ostfr., 25 bei 161, John P. O'Connor an Patrick J. Cronin, $13,000.
Blue Island Ave., 167 F. südwestl. von 12. Pl., Südostfr., 25 bei 124, Oscar C. A. Lindblom an John Green, $5,000.
California Ave., 516 F. nördl. von Chicago Ave., Ostfront, 25 bei 125, John H. Robson an August Theek, $5,000.
Adams Str., 231 F. westl. von Oakley Ave., Südfront, 62 F. bis zur Wilcox Str., John J. Anderson an John E. Rigali, $15,000.
Adams Str., Nordwest-Ecke Hamilton Ave., Südfront, 34 bei 96, James McCauley an Hettie Jeking, $16,000.
Carpenter Str., 55 F. südl. von Front Str., Ostfront, 24 bei 100, J. Cepa an Stanislaw Cepa, $2,500.
Flournoy Str., 161 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 20 bei 124, A. C. Salter an Johanna Windelschafer, $2,750.
Francisco Ave., 25 F. nördl. von Thomas Str., Ostfront, 25 bei 123, A. Theek an John H. Robson, $5,000.
Lexington Str., 288 F. östl. von Rockwell Str., S.-Front, 24 bei 125, C. Schwartz an Dominik J. Harrison, $1,400.
12. Str., 97 F. östl. von S. 41. Ave., Südfr., 48 bei 125, W. G. Theasley an Virginia Fiedler, $2,500.
12. Str., 121 F. östl. von S. 41. Ave., Südfront, 24 bei 125, V. Fiedler an Mary A. P. MacArthur, $1,000.
Walnut Str., 86 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 24 bei 105, G. B. Osbornson an Lulu G. Dick, $2,000.
Warren Ave., 452 F. westl. von Campbell Ave., Südfr., 24 bei 126, D. Carpenter an Michael O'Donnell, $2,500.
Willis Court, 50 F. südl. von 13. Str., Ostfr., 25 bei 72, C. A. Larson an Henry J. G. Bartholomew, $2,000.
Lexington Ave., 166 F. südl. von 93. Str., Ostfr., 25 bei 124, W. Lowne an Hugo C. Neuberger, $2,000.
106 Place, 263 F. östl. von Stewart Ave., Nordfr., 25 bei 125, R. J. Ton an Hendrick Robitgedacht, $2,000.
State Str., Südost-Ecke 115. Str., Westfr., 60 bei 150, J. H. Overtrom an Cornelius Roggeveen, $2,500.

Der Overland Limited.

Weniger als drei Tage auf der Reise nach California, Oregon und Washington. Durchweg elektrisch erleuchtet. Fährt ab täglich um 8:00 Uhr Abends via Chicago, Union Pacific & Northwestern-Bahn. Andere Schnellzüge fahren täglich ab um 10:30 Abends und 11:35 Nachts. Ticket-Offices: 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Str.-Station. 4,8,10,12,15,17,19,22,24,26,30,31dz

Marktbericht.

Chicago, den 17. Dezember 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 87½—88c; Nr. 3, roth 86—87c; Nr. 2, hart, 80c; Nr. 3, hart, 70—78c.
Sommerweizen, Nr. 1, 86c; Nr. 2, 82—84c; Nr. 3, 72—82c.
Mais, Nr. 2, 42½c; Nr. 2, weiß, 42¾c; Nr. 2, gelb, 45c; Nr. 3, 42¼—42¾c; Nr. 3, gelb, 44¼—44¾c.
Hafer, Nr. 2, 35c; Nr. 2, weiß, 37¼—38¾c; Nr. 3, 34½c; Nr. 3, weiß, 35—37c; Nr. 4, 33—35½c.
Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß; „Straights", $3.90—$4.10; „Hard Patents", $4.10—$4.30; besondere Marken, $5.00.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy $12.00—$12.50; Nr. 1, $11.00—$11.50; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $8.00—$8.50; bestes Prairie, $10.50—$11.00; ditto, Nr. 1, $9.00—$10.00; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 78½c; Mai, 81⅝—81¾c; Juli, 76⅛—76¼c.
Mais, Dezember, 42¼c; Mai, 43⅜—43⅝c; Juli, 43⅛—43⅜c.
Hafer, Dezember, 35¼c; Mai, 36⅞—37c; Juli, 34c.

Provisionen.

Schmalz, Dezember, $6.32½; Januar, $6.32½; Mai, $6.52½.
Rippchen, Januar, $6.02½; Mai, $6.20.
Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $11.25; Mai, $11.62½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.25—$5.70 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $4.50—$5.00; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.40—$5.10; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $2.70—$3.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.50—$5.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, 2.50—4.25; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.25—$3.75.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $4.35—$4.55 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $4.30—$4.55; leichte, gemischte Waare, $4.30—$4.45; leichte ausgesuchte, $4.30—$4.45.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.60—$4.10; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.85—$4.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.10—$6.25.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.25
Nr. 1, per Pfund	0.20 —0.22
Nr. 2, per Pfund	0.15 —0.17
Cooleys, per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.17
„Ladles," per Pfund	0.14½
Packwaare, frische	0.13 —0.13½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10
„Daisies", per Pfund	0.10½—0.10¾
„Young American", per Pfund	0.10¾
Schweizer, neu, per Pfund	0.12 —0.12½
Limburger, neu, per Pfund	0.10
Brick, per Pfund	0.10½—0.11
Eier—	
Frische Waare ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.29 —0.31
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.33
Geflügel, Kalbfleisch, Fische.	
Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.09
do., „Springs", das Pfund	0.09 —0.09½
Enten, das Pfund	0.10½—0.11
Gänse, per Dutzend	7.00 —8.50
Truthühner, das Pfund	0.14
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.18 —0.19
Hühner, das Pfund	0.09½—0.10
do., „Springs," das Pfund	0.10 —0.10½
Enten, das Pfund	0.12 —0.13
Gänse, das Pfund	0.10 —0.11
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.04½—0.05
50—75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.06
80—95 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
95—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.12½
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.15
Weißer Barsch, per Pfund	0.09
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.05
Perch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.08
Flundern, per Pfund	0.06½
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25
Trout, per Pfund	0.09
Frische Früchte, Gemüse.	
Aepfel, gute bis ausgesuchte, p. Faß	1.85 —2.25
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —2.25
Orangen, California, Navels, per Kiste	2.50 —3.00
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Birnen, Keiffers, per Faß	3.00
Weintrauben, Catawbas und Concords, 4-Pfund-Korb	0.45
Kronsbeeren, per Faß	8.00 —8.50
Kopfsalat, Louisiana, per Faß	5.00 —7.00
Rothe Rüben, per Faß	1.15 —1.25
Kraut, Holland, per Tonne	28.00—30.00
Blumenkohl, Long Island, per Faß	2.65
Rosenkohl, per Quart	0.10 —0.12
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.30 —0.40
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	0.50 —1.00
Rüben, 1½ Bushel	0.40 —0.50
Mohrrüben, per Faß	0.90 —1.00
Tomaten, Kalifornien, 4 Kisten	1.00 —1.25
Rettige, per Dutzend Bünde	0.40 —0.50
Sellerie, Michigan, per Kiste	0.65 —0.75
Gurken, per Dutzend	1.25 —1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiepe	1.00 —2.50
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.78
„Medium"	1.75
Rothe Nierenbohnen	2.50 —3.00
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Burbanks	0.63 —0.66
do., minderwerthige Sorten	0.52 —0.56
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	2.25 —2.50

Cincinnati und zurück, $10.70.
Louisville und zurück, $10.70.
Indianapolis und zurück, $6.70.
Monon-Route Feiertags-Raten.
Nach anderen Plätzen verhältnißmäßig gleich billig. Stadt-Ticket-Office, 232 Clark Str. Telephon: Harrison 1267. dz17—24

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann von etwa 30 Jahren für Fabrik-Arbeit. Adr.: H. 476 Abendpost.

Verlangt: Anständiger junger Mann, 20—24 Jahre, für leichte Saloonarbeit. 461 E. North Ave.

Verlangt: Sheet Iron Arbeiter. Guter Mann zum Auslegen von Arbeit. 1187 South Paulina Str. American Spiral Pipe Works.

Verlangt: Bronze-Arbeiter, erster Klasse Mann.—Brown Bros. Mfg. Co., 22. Str. und Campbell Avenue.

Verlangt: Englisch sprechender Junge, über 16 Jahre alt, im Wollwarengeschäft. Mason & Hanson, 220 Monroe Str.

Verlangt: Ein Porter. Philipp Stockhausen, Lincoln Avenue und Grace Straße.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 858 Grand Avenue.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 493 West Chicago Avenue.

Verlangt: Ein lediger Mann in den mittleren Jahren für Stall- und Hausarbeit. Lohn $20 und Board per Monat. 512 W. Superior Straße.

Verlangt: Starker Junge in Anbach's Bäckerei. 1134 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener lizensirter Maschinist für Stellung auf dem Lande. Zu erfragen: 215 W. 18. Straße.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot, $5 und Board. 922 W. 21. Straße.

Verlangt: Starker Junge von 14 Jahren. $3.25 die Woche. 756 Lincoln Avenue.

Verlangt: Aelterer nüchterner Mann, um bei Nacht Zimmer zu besetzen, und 1 Mann für Hausarbeit. 199 W. Randolph Str., Hotel-Office.

Verlangt: Junger Mann an Tischen aufzuwarten. 178 East Chicago Avenue.

Verlangt: Wurstmacher. 236 E. North Ave.

Verlangt: Porter. White House. 2108 Wabash Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit. 736 Sedgwick Str. midofr

Verlangt: Agenten, südliche Farmländereien zu verkaufen, an der Golf-Küste; unübertroffene Vortheile für Ansiedler; gesundes Klima; reicher Boden; hübsche Umgegend. Adr.: L. 519, Abendpost. mido

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender zu verkaufen, deutsche und englische, für 1904. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ol,3mo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar als Köchin und Porter im Saloon. 255 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Ehepaar für Farmarbeit. Gutes Heim für gute Leute. Adr.: P. J. Reitz, Shennington, Monroe Co., Wis. dofrsajomo

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot. Mrs. Eckert, 1829 N. Ashland Avenue, hinten.

Gesucht: Erste Hand an Brot sucht stetige Arbeit. Adr.: H. 484 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, spricht englisch, deutsch, ungarisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: H. 480 Abendpost.

Gesucht: Guter Lunchmann und Porter, kann kochen und am Tisch aufwarten, ebenfalls Bartenden, sucht Stellung. Hat besondere Empfehlungen. Adr. Fritz Kappel, 19 S. Green Str.

Gesucht: Gut bewanderter Porter wünscht Stellung. Henry Meyer, 32 S. Clinton Str.

Gesucht: Junger Mann, Klempner, Plumber-Helfer, sucht Posten. Eidler, 68 N. State Str.

Gesucht: Alleinstehender Mann in mittleren Jahren wünscht irgendwelche Arbeit unter Dach, auch Zimmermanns-Arbeit. Haus- oder Stallarbeit. Kleiner Lohn. Gutes Heim für den Winter. Stadt oder Vorstädte. Adr. H. 482 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, Lunchkoch, sucht irgendwelche Beschäftigung. F. 346 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Koch sucht bei Familie irgendwelche Beschäftigung. Adr. H. 453 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, am liebsten als Businesslunch-Waiter. H. Calwer, 140 W. Harrison Str., City.

Gesucht: Junge wünscht guten Platz als dritte Hand an Cakes. Fritz Langer, 295 Ost 42. Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Mann sucht Stellung als Heizer. 809 Elston Avenue.

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, Wurstmacher, kann gut mit Pferden umgehen, sucht stetigen Platz. Charles Dorner, 575 26. Str.

Gesucht: Deutscher Mann, Blacksmith, Pferde beschlagen, sucht irgendwie unterzukommen. 4736 Bishop Straße. dofr

Gesucht: Selbstständiger Konditor und Cakebäcker, guter Ornamenter, sucht Stellung. 106 W. 44. Str. Fred. Holinger. diod

Gesucht: Junger intelligenter Deutscher sucht irgendwelche Beschäftigung. Salzkorn, 218 W. Division Str. midofr

Gesucht: Brot- und Cakebäcker, guter Ornamentirer, wünscht Stellung. A. Hillem, 222 Washburne Ave. mdo

Gesucht: Junger kräftiger Mann sucht Stellung bei Janitor oder als Hausdiener in Privathaus. — Adr. H. 412 Abendpost. mido

Gesucht: Cakebäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand. John Miller, 56 Süd May Straße. dimidofrsa

Gesucht: Erfahrener deutscher Elektriker, 26, gelernter Mechaniker, kurze Zeit im Lande, auch tüchtig im Repariren von Fahrrädern und Nähmaschinen, guter Hart-Löther, wünscht Stellung im Fach bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten erbeten an B. Franke, 79 W. Adams Str. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, Holly-Kränze zu machen. — Smith Corders Company, 139 South Water Str.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in einer Färberei. 1271 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen um an Röcken die Aermel und Taschen einzunähen. Shivander. 293 Dayton Straße.

Verlangt: Gute Maschinen- und Handmädchen an Shop-Röcken. 1230 N. Marshfield Avenue, nahe Clybourn Avenue. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6632 Lowe Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder kinderlose Wittwe, welche im Hotelwesen Erfahrung hat, findet gute Stellung 60 Meilen außerhalb Chicago. Besitzer ist auch willens, an eine Familie ausmöblirt billig beim Monat zu vermiethen. Bitte innerhalb 24 Stunden zu antworten. Adr.: H. 460 Abdpost.

Verlangt: Mädchen das etwas vom Kochen versteht und gewillt ist mehr zu lernen; zwei in der Familie. Ein guter Platz für ein gutes Mädchen. Zu erfragen Donnerstag oder Samstag in 5205 Madison Ave. Südseite.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters (Jüdin) zur Führung eines kleinen Haushalts. Gutes Heim. 32 Ost 16. Straße. Wolff.

Verlangt: Kräftiges fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit sofort. 491 La Salle Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Lohn $4.00. 6443 Monroe Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Lunchköchin. Keine Sonntags-Arbeit. Südwest-Ecke Randolph und Fifth Ave. Mrs. Hoffmann.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen und Kochen. 905 Evanston Ave., ein Block nördlich von Graceland Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für zweite Hausarbeit. 285 Sedgwick Str., Eingang Beethoven Pl.

Verlangt: Mädchen. Lohn $4. 872 Garfield Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 127 Wells Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 170 Eugenie Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 509 Melrose Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2952 Butler Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau, um die Aufsicht über zwei Kinder, 2 und 3 Jahre alt, zu übernehmen. 523 Dearborn Ave., 1. Treppe.

Verlangt: Zimmermädchen. Adresse abzugeben in Apotheke. 1358 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen, die etwas vom Kochen versteht. 73 Nord Union Straße, Saloon.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit; gutes Heim. 3657 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Restaurant-Mädchen, welche deutsch sprechen. 294 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen als Stütze im Haushalt. 29 Pinegrove Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1690 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—Lohn $4. 176 Ontario Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 170 Willow Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen als Gesellschafterin. Adr.: H. 408 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 265 S. Clark Str.

Verlangt: Ein zweites Mädchen. Zeugnisse. Zu erfragen: 4343 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen für Hausarbeit und mitzuhelfen in der Bäckerei; nur gute brauchen sich zu melden. 516 E. 26. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch Kindermädchen. 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — 1198 W. North Ave., Cottage. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit. — 1717 Deeming Place, nahe Clark Str. dmdo

Verlangt: Eine Haushälterin im Alter von 30—40 Jahren, katholisch. 315 W. 18. Str. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Vincennes Ave. 15dez,1w

Verlangt: Köchin für Businesslunch. Keine Sonntagsarbeit. 291 Michigan Str., nahe Rush Str. dmdo

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für zweite Arbeit. Guter Lohn. 5482 Greenwood Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit im Saloon, ein Kind, 9 Jahre alt. Kein Waschen. $5 die Woche. 1258 W. 47. Str.—Muß englisch sprechen. dmido

Verlangt: Junges Mädchen 15 bis 16 Jahre, bei Hausarbeit zu helfen. Nordwest-Ecke Orchard Str. und Wrightwood Ave., Store. dimido

Mädchen erhalten die besten Plätze, beste Bezahlung. Frauen erhalten die besten Mädchen, in allen Sprachen, prompt. J. Fischer, 442 Milwaukee Ave. 7dez,1mt

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Arbeit. 572 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle als Köchin oder für Hausarbeit. 289 W. North Ave., oben. Mittel.

Gesucht: Selbständige Köchin sucht Stellung in besserem Saloon mit Restaurant. Adr.: W. 971 Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Suche Bekanntschaft mit nettem jungem Mädchen oder Wittwe zwecks Heirath. Verlange kein Vermögen, sondern sehe nur auf guten Charakter. Habe $30 sicheres wöchentliches Einkommen und Ersparnisse. Damen die sich ein gemüthliches Heim wünschen, bitte zu adressiren H. 490 Abendpost.

Heirathsgesuch: Gouvernante, 22, angenehme Erscheinung und vermögend, ist müde in Stellung zu sein und wünscht Bekanntschaft mit gebildetem soliden Herrn zwecks Heirath. Adr.: W. 968 Abendpost.

Dachdecker etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Ist Euer Dach schadhaft? —
The Elaborated Ready Roofing Company, 4421 und 4423 La Salle Straße, macht Dachdeckerei-Arbeiten, die viel besser als Schindeln und nur halb so theuer ist. 2ol,bofabi,1mo

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Hinze", Geschäftsmakler, 12 State Str., verkauft Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Markets, Milchrouten etc. dez13,15,17,20,21,27

Gutgehende Eisenwaarenhandlung wegen Todesfall zu verkaufen. Sikorra, 7 S. Halsted Str. 15dez,1w

Wer Geschäfte kaufen, verkaufen oder vertauschen will, wende sich vertrauensvoll an Sikorra, 7 S. Halsted Str., Ecke Randolph Str. 15dez,1w

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon für Polen od. Schweden. Sikorra, 7 S. Halsted Str. 15dez,1w

Zu verkaufen: 5 gutzahlende Grocerygeschäfte. Sikorra, 7 S. Halsted Str. 15dez,1w

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Ein im Betrieb befindlicher Schneidershop. Elektrischer Betrieb. Maschinen und Zubehör ganz neu. Adr. W. 962 Abendpost. dimido

Zu verkaufen—theilweise auch zu vermiethen: Saloons, einer zum Preise von $4000. Die übrigen zu billigen Preisen. 297 Cornell Str. 11dez,1w

Zu verkaufen: Flaschenbier-Geschäft mit vollständiger Einrichtung, Dampfkraft und Kühlraum.—Adr.: H. 407 Abendpost. 11dez,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alleinstehender Mann mit etwas Kapital als Partner gesucht. Sikorra, 7 S. Halsted Str. 15dz1w

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Guter alter Saloonplatz, Nordseite. Adr.: W. 966 Abendpost.

Zu vermiethen: 4 Zimmer möblirtes Flat, sehr billig, wegen schneller Abreise. 178 E. Erie Str., Top Flat, hinten.

Zu vermiethen: 3 helle leere Zimmer. 467 Nord Park Avenue.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständiger Boarder. $4 per Woche. 570 Haddon Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Separates Zimmer bei Dame. 571 Wieland Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer bei deutsch-ungarischer Familie. 235 S. Sangamon Str., 1. Floor. Apfel. dofrsa

Zu vermiethen: Frontzimmer, passend für Zwei; geheizt; mäßig; angenehme Gesellschaft. 765 Nord Clark Straße. 9dz,bidofa,1m

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. bidofa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht Zimmer oder Board, Westseite. Adr.: X. P. 192 Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Spezial-Verkauf von allen Sorten Oefen, Möbeln und Eisenbetten, Heizöfen von $3.00 aufwärts, alte in Tausch genommen, schönes Eisenbett, Spring und Matratze, $4.48; schwere fancy Betten, $7.00, $11.00 und $13.50, regulärer Werth derselben ist $12, $18 und $20. Couches, $4.45 aufwärts sowie Dressers, Chiffoniers, Tische, Stühle und andere Sachen spottbillig. Cash oder Credit. Botschelt, 194 Ost North Avenue. 20nov,1mo

Zu verkaufen: Der ganze Inhalt von 8 Zimmern, elegante Möbel, seit weniger als 4 Monaten im Gebrauch, bestehen aus Parlor-Suit, einzelnen Schaukelstühlen, Stühlen und Tischen, Messing-Bettstellen, vollständig, Leder-Couch und Stühle, Dressers, Chiffoniers, Figures, Spiegel u. s. w., sowie hochfeines Mahagony Upright Piano. Verkaufe separat oder zusammen, sehr billig. Nachzufragen Tags oder Abends. 259 Ashland Boul. 15dz,1w

Zu verkaufen: Oak Sideboard, $10. 412 West 47. Straße. Schubladen.

Zu kaufen gesucht: Guter Parlorofen, muß billig sein. 253 Evanston Avenue.

Zu verkaufen: Stewart Square Heizofen, $9, in gutem Zustand. 817 E. Irving Park Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Feines Upright Mahagoni Piano, billig. 1161 W. Madison Str. 17dz,1w

Zu verkaufen: Konzertzither und Guitarre, billig. 230 Orchard Straße, hinten. frsajo

Fast neues Mahagoni Upright Umständehalber für halben Preis. 416 Bernice, nahe Lincoln Ave. dofrsafon

Besitze ein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Billig zu verkaufen. Adr.: L. 500 Abendpost. 16dez,1wo

Zu verkaufen: Ein feines Piano, Mahogany-Gehäuse, für $35. 629 Larrabee Str. 16dz,1w

Prachtvolles Mahogany Upright Piano, voll garantirt, verkaufe für weniger als halben Original-Preis 5 Monate zurück. Nachzufragen während des Tages oder Abends diese Woche. 259 Ashland Blvd. 15dz,1w

Nur $35 für ein schönes 7 Oktaven Piano. $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 14dez,1w

$150 kaufen feines Mahagony Upright, fast neu. Hat $400 gekostet. A. Groß, 592 Wells Str. 14dz1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei gute Arbeitspferde, billig wegen Krankheit. 55 Howe Straße.

Zu verkaufen: Ein Pferd, Kohlenwagen, Möbelwagen. Eigenthümer krank. 119 Cleveland Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pelzkragen und Muff, billig. 1004 N. Halsted Str., 1. Flat.

Großer Verkauf von Damen-Pelzsachen; alle Waaren müssen zu Kostenpreisen verkauft werden. H. Andersen, 817 West Madison Str., nahe Hoyne Ave. 11—24dez

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Akam's, 151 Michigan Ave., verkaufen alle besseren Marken Nähmaschinen zu Fabrikpreisen. Neue Singer $10, Wilson $12. Jede Maschine voll garantirt. 8dez,do

Akam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $30 an jeder Maschine sparen. 1ok—31dez

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6.30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14ok

Amerikanische und fremde Patente besorgt. Patent und technische Zeichnungen angefertigt. Ideen vervollständigt. Deutsch gesprochen. Blomstran & Co., 809, Chicago Opera House. Offen Sonntag Morgens. dz17—31

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1406 Tribune Building 19l

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb

J. G. Großberg, Anwalt und Rechtsberather. Grundeigenthums-Titel eine Spezialität. Atwood Building, 132—136 S. Clark Str., Zimmer 901—903. Telephon: Main 3652. 9bj

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle, Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 500, 171 Washington Str., Tel. Main 239. 3nov

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hühneraugen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel sicher und schnell geheilt. Zufriedenheit garantirt.—Mrs. Röthig, 146 State Str., 5. Floor. 9dz,bidofa,1mo

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.—Geschlechts-, Haut-, Bluts-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—8. Sonntags 9—3.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Freie Regierungs-Heimstätte-Ländereien für Soldaten, deren Wittwen und Kinder oder irgend eine Person, 21 Jahre alt, kann sich eine Heimstätte sichern. Schreibt oder sprecht vor. Zimmer 78, Nr. 90 Washington Str., City. 2dz,dofondi,1m

Wollen Sie Ihr Haus gegen eine Wisconsin oder Michigan Farm mit sämmtlichem Inventar und Ernte vertauschen? 119 La Salle Str., Zimmer 32. 3dez,dofasondi

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, mit Gebäuden, in Wiskonsin, billig. C. Fischer, 2221 N. Troy Str. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Haus, 10 Acker; $1300; leichte Zahlungen. Taylor, 603 Chamber of Commerce.

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag

Nordseite.

Zu verkaufen: Schönes 3-stöckiges Wohnhaus, Steinfront, 720 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. Preis $5900. Lot allein $4000 werth. Asphaltstraße. M. Huß, 59 Dearborn Str., Zimmer 503. 4dz

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue moderne 6-Zimmer Häuser mit Brick Basement, an N. Humboldt Str., nördlich von Addison und 3 Block östlich von Kedzie Ave. Nur $100 Anzahlung, $12 monatlich. Sprecht sicher vor und seht meine Häuser. Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Avenue. 10ok,fado

Vorstädte.

Zu verkaufen: Billig, ein Haus, gut gelegen für Arbeit und Fischen im See. In Pine Station, Ind. Theodor Heine. dimido

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bdsa

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16jdz

Zu kaufen gesucht: Dem Zwangsverkauf verfallenes Grundeigenthum. Adr.: P. 722, Abendpost. 4dez,t&x,1m

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich kann billige Bauanleihen besorgen, kann Fabrik, Store oder Wohnhaus bauen, wo gewünscht. Es wird nur eine kleine Anzahlung verlangt und der Rest kann in monatlichen Raten abgetragen werden. Strikt reelle Bedienung wird garantirt; bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig und mir stehen die besten Empfehlungen zur Seite. Wm. Ohlhaber, Architekt und Ingenieur, 171 Washington Str., Ecke Fifth Ave. Tel. Main 4135. 28ma,bidofon

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 24jan,bdsa

Zu leihen gesucht: $3000 auf modernes zweistöckiges Steinfront Flatgebäude; soeben fertiggestellt; ausnahmsweise gut gesichert; zahle 6 Prozent Zinsen an Privatleute. Wegen Einzelheiten adressirt unter L. 504 Abendpost. sodidosa

Zu leihen gesucht: $3500 auf hübsches, neues Brick-Wohnhaus, gelegen in dem schönsten Residenz-Distrikt von Hyde Park. 6 Prozent Zinsen. Sicherheit mehr wie das Doppelte. Privat-Geldverleiher schreibt wegen Einzelheiten. Adr.: L. 904 Abendpost. sodidosa

Zu verleihen: $100 auf erste Hypothek; keine Agenten. Adr.: H. 481 Abendpost. dofr

Zu leihen gesucht: $1600, von Privatleuten. Gute Sicherheit. Keine Agenten. Adr.: F 360, Abendpost. dimido

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: A. 191, Abendpost. 7dez

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20mi

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jl

Geld auf Möbel etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere
Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jan

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:

$20	nur $1.25;	$50	nur $2.00;	$80	nur $2.75
$30	nur $1.50;	$60	nur $2.25;	$90	nur $3.00
$40	nur $1.75;	$70	nur $2.50;	$100	nur $3.25

Keine andere Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 79 LaSalle Str., Zimmer 34 9feb

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Exkursionen.—
California und Pacific Nordwest:—Judson-Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten. Billige Fahrten für hin oder hin und zurück nach Californien, Portland, Tacoma und Seattle. Haushaltgegenstände werden zu herabgesetzten Raten befördert. Schreibt oder sprecht vor bei den Judson-Alton Excursions, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 26ot

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse usw. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 9dz

Echte deutsche Filzschuhe jeder Größe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 1dz,1m

Tuchschuhe und Pantoffeln. Oscar Wolters, Fabrikant echter deutscher Tuchschuhe und Pantoffeln; große Auswahl, zu niedrigen Preisen, sowie Anfertigen nach Maß. 250 Clybourn Ave. 13—24dez

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bdsa

Verlangt freies Programm meiner Schule für Kleidernähen, Zuschneiden und Schnittzeichnen.
Olga Goldzier,
9. Floor, Majonic Temple. 12dez

Englischer Privat-Kursus von erfahrenem Lehrer. Dauer: 3 Monate, $5. 893 N. Clark Str. 12dez,1m

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittw. 11dez,1m

Englische Privat-Abendschule, zentral gelegen, eröffnet Anfangsklasse 5. Januar. Wem daran gelegen ist, die englische Sprache schnell zu erlernen, adressire: F. 335, Abendpost. 9—3jan

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

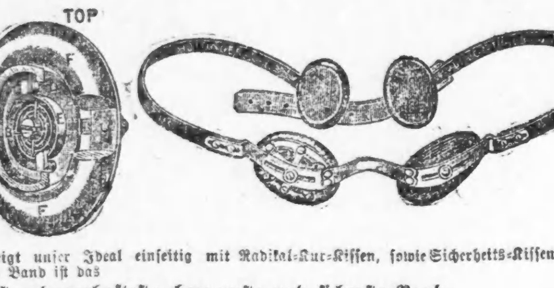
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.



Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber **ohne** die lästigen **Unterriemen**, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von **65c** aufwärts für einseitige und von **$1.25** aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich bis 9 Uhr Abend; Sonntags von 9—12.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosadi*

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK

Thurmuhr-Gebäude.

Milwaukee und Chicago Ave. 6ter Stock. Nehmt Elevator.

Geldsendungen

nach der alten Heimath.

Wechsel (Checks) oder Baarauszahlung direkt ins Haus nach allen Theilen der Welt, selbst ins kleinste Dorf. Billiger als durch Postanweisung.

Western Trust & Savings Bank

Kapital $1,000,000.00.

157--159 LA SALLE STR.,

zwischen Madison und Monroe Straße.

Es wird deutsch gesprochen.

Bruchleidende

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,

Nr. 19 East 8. Street, New York.

Spart Schmerzen und Geld.

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Heilt Euch selbst

DR. J. H. GREER,

deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

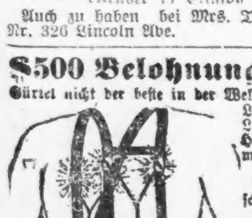
Nur drei Dollars

Rathschläge für Leidende.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,

Nr. 19 East 8. Street, New York.

$500 Belohnung



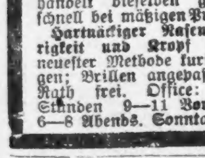
Preis $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.

DR. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.



Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

BORSCH & CO., 103 Adams Str.

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO.

92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Geld zu verleihen

Deutsche Industrie.

Ueber die Bedeutung der deutschen Industrie hat unlängst ein Mitarbeiter der Londoner „Times", der offenbar die industriellen Verhältnisse in Deutschland sorgfältig studirt hatte, seinen Landsleuten die Augen geöffnet. Er schilderte in seinen Artikeln hauptsächlich die Fabrikthätigkeit im Rheinlande, in Düsseldorf, Essen, Elberfeld, Barmen etc., und verstand es, die allgemein geographischen Angaben durch scharfsinnige Beobachtungen über das äußerliche Ansehen der Städte und Industriebezirke zu würzen. Nach Aufzählung einiger der bedeutenderen Werke Düsseldorf's sagt der Verfasser: „Diese Firmen senden, wie ich zu meinem Bedauern aussprechen muß, einen guten Theil ihrer Erzeugnisse nach England, und zwar dorthin, wo dieselben Erzeugnisse gefertigt werden, und der Versandt geschieht in größeren Mengen als uns schmeichelhaft erscheinen muß. Ich sah schwere Maschinenwerkzeuge für Glasgow und Barrow, hydraulische Pressen und Stahlblöcke für Sheffield, Kurbelwellen für elektrische Maschinen für Manchester, Schachttonnen und Schachtbohrer für Kent, Pumpen für Middlesbrough, Schmiedestücke von Maschinen für die Tynegegend, und manches andere. Man möge aber nicht glauben, daß diese Dinge „billig und schlecht" seien. Dieser Ausspruch ist völlig veraltet, was die deutschen Erzeugnisse betrifft. Die Arbeit ist von erster Güte, wie jeder englische Industrielle weiß, der die glänzend erfolgreiche Düsseldorfer Ausstellung von 1902 besucht hat. Das Urtheil eines in höchstem Maße zuständigen Fachmannes, der seit fünfzehn Jahren jede Industrieausstellung besucht hat, und die Vereinigten Staaten ebenso gut kennt wie England und andere Theile Europas, möge genügen: „Es war die schönste Schau von Maschinen und Werkzeugen, die man je gesehen hat." Auch ist keineswegs wahr, daß der Ausfuhrmarkt überladen sei."

Sehr ansprechend ist die Schilderung Essen's, welche Stadt ihn lebhaft an Sheffield erinnerte. Er sagt: „Beide Städte liegen auf einem hügeligen Gelände, das sich über die Kohlengruben hinzieht; beide haben enge, altmodische, unregelmäßige Straßen; beide haben eine reizende Umgebung, nur ist in dieser Hinsicht Sheffield im Vortheil; beide verarbeiten dieselben Erzeugnisse in demselben Maßstab. Anderseits ist Sheffield zweimal so groß, es ist eine weit ältere Fabrikstadt und besitzt eine größere Anzahl von Fabriken. Die alte Messerindustrie, Feilenschleiferei und Neusilberfabrikation gibt ihm den Spezialcharakter, der in Essen fehlt. Wenn man aber beide nimmt, wie sie sich im Ganzen bieten, muß man zugeben, daß Essen im Vortheil ist. Die Lage der Krupp'schen Werke an der unteren Seite der Stadt, hat eine seltene Aehnlichkeit mit derjenigen der großen Sheffielder Werke, Cammell, Brown, Firth und Vickers and Maxim, die alle ebenso liegen und wahrscheinlich mehr Fläche bedecken als die Krupp'schen. Jedenfalls machen sie mehr Rauch, oder der Rauch hängt sich beharrlicher an sie. Sheffield ist in dieser Beziehung der schlimmste aller unserer Fabrikorte, vielleicht mit der Ausnahme von Gateshead, ein großer Theil der Stadt ist gewöhnlich in einen dunklen Schleier eingehüllt, wie ihn nicht einmal London und Manchester bieten können. Nur das alles übertreffende Amerika bleibt auch in dieser Beziehung Sieger. Im Vergleich zu Pittsburg und den noch schlimmeren Höllen von Homestead und Braddock ist Sheffield reinlich und Essen ein Badeort, trotz seiner 50 oder 60 Krupp'schen Schlote auf der einen und verschiedener anderer Fabriken und einiger Kohlengruben auf der andern Seite."

Elberfeld und Barmen, die wichtigen Typen von Industriestädten, erscheinen dem Verfasser bei ihrer Trennung in Bezug auf Verwaltung und ihrer thatsächlichen Einheit wie Manchester und Salford oder Hamburg und Altona. Durch die Ausdehnung der Fabriken im Wupperthal wuchsen die Städte zusammen, und heute stehen sie da als das größte Centrum der Welt für Tuch- und Kurzwaaren, wozu noch eine Spezialität kommt, die mehr als anderes den Sieg Deutschlands bedeutet, nämlich die Bereitung von Farbstoffen und Chemikalien, mit denen Deutschland die Welt versorgt, und die im Wupperthal den Hauptsitz ihrer Industrie hat. In seiner wesentlichen Erscheinung nähert sich dieses geschäftige Gemeinwesen mehr als jede andere deutsche Industriestadt dem englischen Typus. Das ist dasselbe pulsirende Leben, derselbe Eindruck von Thatkraft, dieselbe Versenkung in die Wirklichkeit und dieselbe Auffassung der Arbeit, zugleich mit dem Entschluß, vom Leben zu genießen, was es zu bieten vermag. Freilich fehlen die unangenehmen Begleiterscheinungen nicht. Als eine solche aber erscheint die Schwebebahn keineswegs, der der Verfasser eine freundliche Schilderung widmet, um dann zur Beschreibung der beiden Städte überzugehen, deren Eifersucht ihm keineswegs mißfällt. Sie sind zu sehr eingeengt für heutige Verhältnisse, ihre Ausbreitung ist nicht leicht, allein durch öffentliche und private Anregung ist schon manches geschehen, nicht nur um Uebelstände zu beseitigen, sondern auch um die Annehmlichkeiten zu vermehren.

Zur Industrie übergehend, hebt der Beobachter ihre Verschiedenheit hervor, die Elberfeld und Barmen die Stetigkeit der Arbeitsgelegenheit besser sichert als in den Städten wie Krefeld, Bradford, Oldham und Lavell, wo man alle Eier in einen Korb gelegt hat und bei einer Krise rathlos dasteht. Fast nur in der Spinnerei ist eine solche Krise ausgeschlossen, zum Glück für Yorkshire und Lancashire, die an der Wupper einer ihrer besten Auslandmärkte finden. Die mannigfaltigen Fabriken der verschiedenen Barmer und Elberfelder Geschäftszweige sind zum Theil alt, in der Regel klein, daher sehr zahlreich. Am äußersten Ende Barmens gibt es einige schöne Fabrikbauten, moderne Anlagen bilden jedoch die Ausnahme.

Wenn Ihr einen

Hals

hättet wie dieser Geselle und er wäre

wund

von oben bis unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen.

25c u. 50c bei allen Apothekern.

The Tonsiline Co., Canton, O.

Berliner Althandel.

Es gibt fast keinen Haushalt, in dem nicht von Zeit zu Zeit alle möglichen Dinge, Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche und Schuhzeug ausrangirt werden. Zunächst wandern diese Sachen in die „Rumpelkammer", oder wie sonst die Bezeichnung für den Aufbewährungsort der außer Gebrauch gesetzten Dinge genannt werden mag, dann aber, bei Umzügen, beim „großen Reinemachen" oder bei anderen Gelegenheiten werden sie wieder hervorgezogen, um verschenkt oder verkauft zu werden. Daraus entsteht dann der Handel mit „alten Sachen", der einen bedeutend größeren Umfang annimmt, als man allgemein glaubt. Ueber die Art und Weise, wie der Althandel in Berlin betrieb wird, giebt die nachstehende interessante Schilderung Auskunft.

Die meisten Althändler - Geschäfte sind in Kellerlokalen untergebracht und machen von außen einen unscheinbaren Eindruck, erzielen aber einen verhältnißmäßig nicht unbedeutenden Umsatz. Die Händler mit alten Kleidern haben meistentheils eigene Aufkäufer, die in den Stadtvierteln der besser situirten Bevölkerungsklassen von Thür zu Thür gehen, um alte Kleidungsstücke aufzukaufen. Bei manchem Leser wird schon ein solcher Aufkäufer vorgesprochen haben, der sich mit der in lebhaften Gesten vorgebrachten Versicherung, daß er die „höchsten Preise" zahlt, eingeführt hat.

Beim Händler wird dann über die aufgekauften Kleider Musterung gehalten; ein großer Theil von ihnen wird von vornherein für den Verkauf in Berlin ausgeschlossen, weil sie schon zu sehr von den Strapazen mitgenommen oder zu „unmodern" sind. Auch die Kunden der Berliner Altkleiderhändler, die sich naturgemäß nur aus den ärmeren Theilen der Bevölkerung rekrutiren, verlangen noch eine gewisse Eleganz und vor allen Dingen keine Kleider mit altmodisch-großväterischem Zuschnitt. Die für den Verkauf in Berlin bestimmten Sachen werden dann ausgebessert, aufgebügelt und in die Ladenbestände eingereiht. Meistentheils gewinnen sie wieder ein sehr schickes Aussehen. Die übrigen Sachen aber, deren Verkauf in Berlin unwahrscheinlich ist, werden hauptsächlich nach Bezirken der östlichen Provinzen versandt, wo die Kundschaft der Trödler mehr auf Dauerhaftigkeit sieht als auf einen eleganten Schnitt oder ein „modernes" Muster.

Der Handel mit alten Möbeln nimmt gleichfalls einen ziemlich bedeutenden Umfang an. Diese werden zum größten Theal auf Auktionen erworben, aber auch durch Käufe bei Privatleuten in Fällen von Umzug, Familienauflösungen oder Neueinrichtungen. Die Händler sind hier fast immer Tischer, Möbelpolirer oder etwas Aehnliches, die die Möbelstücke vor dem Verkauf erst aufpoliren und ihnen dadurch wieder ein besseres Ansehen geben.

Alte Schuhe und Stiefel bilden gleichfalls noch einen begehrten Umsatzartikel. So manches Paar Schuhe, das schon zum völligen Untergang verurtheilt war und mit durchlöcherten Sohlen, mit abgetretenen Absätzen oder durchbrochenem Oberleder auf einen Schutthaufen geworfen worden war, wird von den Lumpensammlern wieder hervorgeholt, für einige Pfennige an den Flickschuhmacher verkauft und dann so zurechtgeflickt, daß die Schuhe zu neuem Glanz erstehen und noch lange Dienste thun können.

In großen Massen werden auch alte Hüte umgesetzt. Gleich sackweise werden sie erworben, gereinigt, aufgebügelt und im Einzelverkauf wieder vertrieben.

Verhältnißmäßig gering ist der Verkauf in alten Frauenkleidern; denn die Frauen, die durchweg bedeutend mehr auf das Aeußere geben als die Männer, haben eine besonders große Antipathie gegen den Ankauf von getragenen Sachen. Meist sind es nur ganz arme Frauen, die beim Trödler getragene Kleidungsstücke einkaufen. Dagegen aber ist der Handel mit alten Uhren um so umfangreicher. Die meisten der Uhren, sowohl der Wanduhren als auch der Taschenuhren, sind verfallene Pfänder von Leihhäusern. Ebenso trifft man hier Werth- und Schmuckgegenstände der verschiedensten Art, die als verfallene Pfänder auf Auktionen verkauft worden sind, altmodische Broschen, Ohrgehänge, Halsketten und Armbänder, Ringe, silberne Bestecks und Zierstücke, die früher irgendwo in der „guten Stube", ein vornehmes Dasein führten.

Eine Spezialität ist der Handel mit alten Uniformen. Bei einem Händler in dieser Spezialbranche wird man alle erdenklichen Uniformen antreffen. Wenn das Aeußere schon den Menschen machte, so könnte aus dem Laden des Uniformhändlers alles hervorgehen: Generäle und Geheimräthe, Ceremonienmeister und Kammerherren, Forstmeister und Forstgehülfen, Officiere, Unterofficiere und „Gemeine" aus allen Militärgattungen, aber auch Diener, Kutscher und Lakaien. Und schließlich findet jede Uniform ihren Liebhaber, wenn auch aus dem Kammerherrn ein Thürsteher vor einer Nachtkneipe wird.

Viele Trödler gibt es auch, die sich bei ihrem Handel an keine Spezialität halten. Bei ihnen sieht es aus, wie in einem Waarenhause en miniature, nur daß es hier lauter alte Sachen gibt. Fast kein Gegenstand des täglichen Bedarfs oder in der Hauswirthschaft, den man hier nicht kaufen könnte. Koffer in allen Größen, Musikinstrumente in allen Arten, Nähmaschinen, Lampen, Waschfässer, Operngläser, kleine Oefen, Porzellan, Eisengeschirr, kurz alles nur denkbare liegt hier nebeneinander aufgestapelt.

Deutsche und englische Dampfersubvention.

In einer seiner letzten Reden stellte Colonialsekretär Chamberlain die Behauptung auf, daß der deutsche Handel hauptsächlich wegen der angeblich ungeheuren Staatsunterstützungen für die deutsche Schifffahrt den Engländern eine so schwere Concurrenz machen könne. Er habe, so erzählt Chamberlain, vor einiger Zeit eine Reise nach Ostafrika gemacht, und es sei ihm dort berichtet worden, daß der deutsche Handel bedeutende Fortschritte mache und zwar hauptsächlich deshalb, weil Deutschland ausgezeichnete Dampferlinien mit hohen Unterstützungen unterhalte, während England nur eine jämmerliche Unterstützung zahle. Die deutschen Dampfer brächten deutsche Waare, denn der Handel folge der Flagge.

Diese Bemerkungen sind bei der deutschländischen Presse auf heftigen Widerspruch gestoßen, und Herrn Chamberlain wird nachgesagt, er begehe damit so schwere Irrthümer, daß man sie bei einem so hervorragenden Colonialpolitiker eigentlich nur schwer begreifen könne. In einer Besprechung dieses Punktes heißt es u. A.: Der im December vorigen Jahres veröffentlichte Bericht des parlamentarischen Ausschusses über Dampferunterstützungen, stellt in voller Klarheit fest, daß Deutschland unendlich viel geringere Unterstützung zahlt als England, das nicht weniger als 17,190,000 Mark für direkte Unterstützungen aufwendet, die sich aus folgenden Kapiteln zusammensetzen; Fahrtunterstützungen, we sie auch von Deutschland bewilligt werden, 12,430,000 Mark, ebensolche Unterstützungen der Kap- und Natalcolonie, die doch auch der englischen Flotte und dem englischen Handel zugute kommen, 2,700,000 Mark und Prämien der englischen Admiralität für Bereithaltung von Hilfskreuzern 2,060,000 Mark. Diesen Unterstützungen stehen deutscherseits nur 5,590,000 Mark für den Norddeutschen Lloyd und 1,350,000 Mark für die Deutsche Ostafrikalinie gegenüber, zusammen 6,84,000 Mark deutsche Unterstützung gegen 17,190,000 Mark englische Unterstützungen. Wenn man hierzu noch alle andern Unterstützungen hinzurechnet, die für Postbeförderung und dergleichen auf beiden Seiten gezahlt werden, so erhält man für Deutschland 8,459,500 Mark und für England 21,309,424 Mark. Wie man auch die Rechnung aufstellt, immer ist es England, das seinen Handel und seine Schifffahrt mit größern Mittel unterstützt als Deutschland.

Chamberlain kann auch nicht sagen, daß das von ihm behauptete Verhältniß jedenfalls in Ostafrika bestehe, denn auch dort gibt England für die gleichen Zwecke mehr Geld aus als Deutschland. Während dieses der Ostafrikalinie 1,350,000 Mark bezahlt, bekommt englischerseits die Union Castle Line 2,700,000 Mark und die British India Steam Navigation Co. 180,000 Mark. Daß hierbei die 2,700,000 Mark für die Union Castle Line von der Kapcolonie und Natal gezahlt wurden, macht dabei gar keinen Unterschied. Jedenfalls kann Herr Chamberlain an diesen Zahlen ersehen, daß England sehr viel mehr Schifffahrtsprämien zahlt als Deutschland und daß, wenn der englische Handel nicht nach Wunsch gedeiht, dies nicht wohl den deutschen Schifffahrtsprämien in die Schuhe geschoben werden kann. Sobald erst die bewilligten Cunardprämien im englischen Budget zum Ausdruck kommen werden, werden die englischen Prämien die deutschen noch mehr übertreffen, als es schon jetzt der Fall ist. Ernste Politiker sollten deshalb, wenn sie vom Niedergang des englischen Handels sprechen, endlich aufhören, die im Vergleich zu den englischen sehr harmlosen deutschen Schifffahrtsprämien verantwortlich zu machen.

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten ...

Die günstigsten Bedingungen.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY

S.-W.-Ecke State u. Van Buren Str., Chicago, Ill. Eingang 66 E. Van Buren Str.

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein.

Naturgas in England.

Während hier in Amerika Naturgas schon seit Jahrzehnten zu industriellen Zwecken verwendet wird, ist dies in England erst in den allerletzten Jahren der Fall. Im Jahre 1897 ließ die London Brighton and South Coast Railway Company auf ihrer kleinen Station Heathfield zum Speisen der Lokomotiven einen Brunnen bohren; doch wurde selbst bei 400 Fuß Tiefe noch kein Wasser gefunden und die Arbeit daher aufgegeben. Den Arbeitern war es aber aufgefallen, daß aus dem Bohrloch ein starker Geruch von Gas und Petroleum kam, und einer hielt an das obere Mundloch ein brennendes Streichholz. Eine Explosion erfolgte, und nur mit großer Mühe gelang es endlich, die enorme Flamme zu ersticken. Die Bahngesellschaft ließ sofort das Terrain in weitem Umkreise untersuchen, wobei sich durch mehrere Bohrungen herausstellte, daß der Boden ganz bedeutende Mengen von Naturgas enthielt.

Zunächst wurden versuchsweise die Gebäude der Station und der Nachbarschaft erleuchtet, dann hat sich nach der Bewährung eine Gesellschaft gebildet, die die benachbarten Städte mit Licht, Wärme und Kraft versorgen will. Das Hauptbohrloch geht 430 Fuß tief und hat an seiner Mündung einen Gasdruck von 15 Atmosphären, wodurch die Fortleitung auf weite Strecken hin möglich ist. Die Gasquelle liefert täglich 17,800,000 Cubikfuß, d. h. den achten Theil des Tagesverbrauchs von London, und alle Versuche lassen es als wahrscheinlich erscheinen, daß weitere Bohrungen in der Umgebung ebenso ergiebig sein werden. Während nun das Naturgas bei uns in Amerika in den Schmetterlingsbrennern nur sehr schwach leuchtet, hat das Gas von Heathfield fast dieselbe Leuchtkraft wie das künstliche Londoner Gas. Letzteres hat im Argandbrenner 16 Kerzen Stärke, ersteres 14, aber mit Glühstrümpfen ist es fünfmal heller. Das Naturgas enthält 93.4 v. H. Methan, 3.0 v. H. Ethan, 2.7 Stickstoff und 0.9 Kohlensäure.

Nach Kalifornien.

Zwei solide durchfahrende Züge täglich nach California, via der Chicago, Union Pacific- & Northwestern-Bahn. Der Overland Limited (durchweg elektrisch erleuchtet), weniger als drei Tage auf der Fahrt, fährt ab um 8:00 Uhr Abends. Ein weiterer Schnellzug um 11:35 Nachts. Ticket-Offices: 212 Clark Straße (Tel.: Central 721), und Wells Straße - Station.

4,8,10,12,15,17,19,22,24,26,30,31b1

KARLSBAD

Karlsbads weltberühmte Quellen und Quellen-Produkte sind das beste und wirksamste

natürliche Heilmittel

gegen Krankheiten des Magens, der Leber, Milz, Nieren, der Harnorgane, der Prostata; gegen Diabetes mellitus (Zuckerruhr); Gallen-, Blasen- und Nierenstein, Gicht, chronischen Rheumatismus etc.

Die

Natürlichen Karlsbader

Mineralwässer, Sprudelsalz, krystallisirt und pulverisirt für

Trinkkuren im Hause

sowie die Karlsbader Sprudelpastillen, Sprudelseife, Sprudellauge und Sprudellaugensalz

sind vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen, Droguerien und Apotheken.

Karlsbader Mineralwasser-Versendung

Löbel Schottländer, Karlsbad (Böhmen).

EISNER & MENDELSON CO. of N. Y.

Alleinige Agenten für die Ver. Staaten, 15ok,do,1j

77 WARREN STR. NEW YORK.

DR. WEINTRAUB,

Der Wiener Spezialarzt. Erster Spezialist des Westens für Männerleiden.

Ich

lade alle Männer ein, die mit **Varicocele, Hydrocele, Striktur, Urinkrankheiten** behaftet sind oder befürchten davon befallen zu werden, vorzusprechen und sich mit mir vertraulich auszusprechen. Ich

heile

alle Männer in ein paar Tagen und garantire leicht, und ohne Abhaltung vom Geschäft die hartnäckigsten Fälle von Privat-Krankheiten zu heilen. Ich behandle nur

Männer

und habe die besten Jahre meines Lebens dem Studium der Männerkrankheiten gewidmet. Wartet nicht, bis Ihr zusammenbrecht, sondern gebt Euren Fall sofort in Behandlung. Er mag gefährlich werden, wenn er vernachlässigt wird. — Meine Behandlung ist einfach und gründlich und ich berechne nichts für Untersuchung. Meine Gebühren für eine vollständige Heilung sind so niedrig, wie sie sich mit guter Arbeit in Einklang bringen lassen und sind nicht höher als Ihr bezahlen könnt.

Heilung in allen angenommenen Fällen garantirt. Schreibt wegen Symptome-Formular, wenn Ihr Auswärts wohnt. Tausende sind brieflich kurirt worden. Unsere Hausbehandlung ist immer erfolgreich gewesen.

Sprechstunden: Täglich von 8.30 Vorm. bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 10—1.

DR. WEINTRAUB, Spezialarzt.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE. do*

Das älteste deutsche medizinische Institut im Westen.

246-248 State Str., 3. Floor, Gegenüber Rothschild & Co.'s Department-Laden.

Der Husten von heute

ist gefährlicher als der früherer Jahre. Influenza, Grippe, Lungenentzündung waren vor etlichen Jahren noch kaum bekannt. Jetzt sind es die tödtlichsten Krankheiten in Chicago. Dies ist ohne Zweifel dem schnellen Wechsel des Klimas zuzuschreiben. Wir haben dies sorgfältig studirt und in unseren Nachforschungen fanden wir etwas, das Husten heilt. Daß dies wahr ist, geht daraus hervor, daß sich die Verkäufe unseres berühmten **Lungen-Balsams** fortwährend vermehren. Viele Leute in Chicago können über die Vorzüge dieses bewährten Heilmittels Zeugniß ablegen. Wir gebrauchen keine Opiate, um den Husten zu trocknen; Opiate gewähren zeitweilige Linderung, wohingegen **Hartwigs Lungenbalsam** direkt auf den Sitz der Krankheit wirkt und den Husten heilt, keine bösen Folgen zeitigend. Unser Mittel ist absolut harmlos und kann Kindern getrost gegeben werden. Ein Versuch wird den Ungläubigsten überzeugen, daß **Hartwigs Lungen-Balsam** ein Mittel ist, welches in jedem Haushalt gebraucht werden sollte. Verkauft von allen Apothekern. In 25c, 50c und $1.00 Flaschen. Verlangt Hartwigs und nehmt nichts anderes.

Ein Versuch wird Euch von seinen Vorzügen überzeugen. 8oj,didosa*

Fisteln,

Hämorrhoiden, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten

ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile **Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden** und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation und Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem **freien Buch,** „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M. D.

Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.

80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str.,

nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber RockIsland u. Lake Shore Depots,

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,

unter Garantie, prompt und billig.

Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm.

GREENEBAUM SONS,

BANKERS,

83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 587.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Leset die „Sonntagpost".

6 Einkaufstage bis Weihnachten

Eine sehr kurze Zeit, um Eure Geschenke einzukaufen. Hier ist es schnell gethan. Wir offeriren alle Bequemlichkeiten — breite Durchgänge, geräumige Elevators — genügend Verkaufspersonal, und Ihr trefft Eure Auswahl aus dem größten Vorrath zu

unbedingt den niedrigsten Preisen

Früh am Morgen ist die beste Zeit zum Kaufen — das Gedränge ist dann nicht so groß.

Es ist uns angenehm, wenn unsere Kunden kleine Packete gleich mitnehmen.

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. Phone Exchange 3 Postbestellungen ausgeführt

Der Laden ist jeden Abend offen bis Weihnachten.

Postbestellungen ausgeführt.

Damen-Coats, Pelzsachen

Jede Dame sollte einen dieser Military Coats haben. Sie sind gemacht von schwarzem oder blauem Cheviot, mit großem Military Cape, Satin piped, Stehtragen und Sammet Cuffs, Bischofs Aermel, Gold Braid Besatz und Messing Knöpfen — mit Satin durchweg gefüttert. Es ist einer unserer Feiertag-Bargains — zu **7.50**

Skirt Coats, schwarz, Castor Kersey, **$10.**

Schwarze Montagnac Coats, **12.75.**

Velour du Noir Coats, **$15.**

Speziell — Dreß oder Walking Skirts von Melton Cloth, Cheviot, Homespun oder schottischen Mischungen — schwarz, farbig u. Mischungen, korrekte Flare Facons, — hübsch strapped, ausgezeichneter Finish, **$4.**

Pelz-Halstrachten

Sable oder Isabella Fuchs oder blauer Lynx-Wolf, doppelte Scarfs, Auswahl, **10.75**

Hals Stoles, v. russischem grauen Squirrel, Metall- od. gehäk. Ornam. **$5**

Military Hals Stoles, von feinem französischem Molestin gemacht, schweres Atlasfutter, **8.75**

Batwing Scarfs, von feinem dunkl. Mink, schw. Atlasfutter **12.75**

Kunst-Nadelarbeit

Die Klugen wählen sich eine fancy handbemalte Celluloid Handschuh-, Taschentuch- oder Necktie Box aus, besetzt mit breittem Puff. Bedenkt der Preis ist nur **19c**

Andere bis **5.00.**

Fancy Arbeitskästchen, fitted, machen sie sehr annehmbare Geschenke, zu dem sehr niedrigen Preis von **25c.**

Bessere Sorten rangiren im Preise aufwärts bis **3.00.**

Fancy Pin Cushions, von Seide und Sammet gemacht, in fancy Facons, **10c.**

Andere zu allen Preisen aufw. bis **$10.**

Irish Point Dresser und Sideboard Scarfs, Pillow Shams, in weiß und farbig, **39c.**

Eine große Mannigfaltigkeit, rangirend im Preise aufw. bis **$5.**

Battenberg Centerpieces, große Sorte, mit Allover und Leinen Centers, sämmtl. handgemacht, gute Arbeit, Leinen Braid, **1.50.**

Andere feine Stücke, aufw. bis **$15.**

Cord, große Sorte, zum Garniren von Sophakisssen, alle Farben, die Yd. **5c.**

Unüberzogene Sophakissen, große Sorte, **49c**

Kerzenhalter, fancy schwarzes Eisen, drei Lichter, mit drei farbigen fancy Schirmen, dazu passende Kerzen, mit Messing-Halter, vollständig, **1.75.**

Handschuhe-Bargains

Hier haben wir importirte Handschuhe für Damen zu nur **75c**; dieselben halten einen günstigen Vergleich mit vielen der theureren Sotren aus. Es sind die zufriedenstellendsten billigen Handschuhe, die wir je geführt haben. Passend für alle Gelegenheiten, für Promenade oder Gesellschaft, gemacht von leichtem Leder, passen der Hand hübsch an und behalten die Facon. Dieselben kommen in einer Auswahl von neuen Tints — grau, lohfarbig, braun, mode, ochsenblutfarb., Beaver, schieferfarb. u. schwarz und weiß. Hübsch zu Geschenken verpackt — morgen, **75c**

„Imperial" — Die berühmte Marke von **$1** Glacehandschuhen für Damen, nur in diesem Laden zu finden. Die meisten Damen kennen die „Imperial"-Handschuhe. Acht verschiedene Facons zur Auswahl, in den neuesten Schattirungen und Stickereien, jedes Paar garantirt, in Schachteln, fertig z. Geschenk, **$1.**

„Gracioso" — Echte Glace-Handschuhe für Damen, von hochfein polirtem Leder, sehr dauerhafte Qualitäten, bedeutend unter dem Preis, für **1.25.**

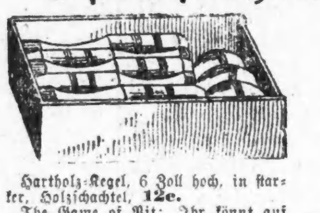
Pique Glace-Gesellschafts-Handschuhe, für Männer und Knaben, Paris Point Stickerei, importirtes Lager, **$1.**

Seide gefütterte Glace- und Mocha-Handschuhe für Männer, sehr beliebt für das kalte Wetter, **$2** und **1.50.**

Glace- und Suede-Handschuhe für Männer, mit gutem, warmem Fließ gefüttert, verschiedene Facons und Farben, **$1.**

Spielsachen aller Art

Zauberschachteln, mit 14 separaten Zauberstücken, sehr unterhaltend, für Knaben, **50c.** Andere zu **25c, 35c, 95c, 2.75** und aufwärts.



Hartholz-Kegel, 6 Zoll hoch, in starker, Holzschachtel, **12c.**

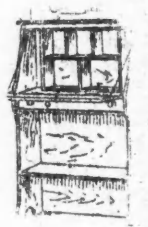
The Game of Pit: Ihr könnt auf Weizen, Mais, Schweinefleisch u. s. w. bieten, und je mehr Ihr schreit, desto interessanter gestaltet sich das Spiel, **45c.**

Schaukelpferde für Kinder, mit Haar-Mähne und -Schwanz mit Steigbügeln, **1.25.**

Andere aufwärts bis **$20.**

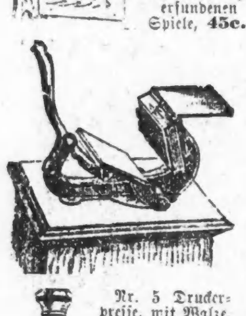
Nr. 20½. Mädchen-Tricycle, mit Gummireifen, leicht laufend, **4.95.**

Andere zu **3.10, 3.75, 4.75** und aufwärts bis zu **14.95.**



Hartholz-Schreibtisch f. Kinder, 36 Z. hoch, stark gemacht u. hat runden Spiegel auf dem Top, **2.95.**

Das Flinch-Spiel, eines der besten je erfundenen Spiele, **45c.**



Nr. 5 Druckerpresse, mit Walze, Schwärze, Karten u. Schrift, **85c.** Andere zu **65c, 2.75, 4.25,** aufwärts bis zu **25.00.**

Diese Puppen sind Schönheiten

Volle gegliederte Papiermache-Puppe, 12 Zoll hoch, Bisque Gesicht, bewegliche Augen, kurze Krausen und hübsches Baby-Gesicht, **75c**

Volle handgearbeitete Glieder-Puppe, 20 Zoll hoch, Bisque-Kopf, bewegliche Augen, genähte Perrücke mit langen Locken, hübsches, lebenswahres Gesicht, **1.25.**

Hübsche Zeug Baby-Puppe, 10 Zoll hoch, Bisque-Kopf, angemaltes Haar, Papier Mache Füße u. Arme, **25c.**

Feine Kid Body-Puppe, 17 Zoll hoch, Bisque-Kopf, bewegliche Augen mit Augenlidern, genähte Perrücke, Bisque Hände und Gusset Glieder, **1.25.**

Kestner Kork gestopfte Kid Body-Puppe, 17 Zoll hoch, verstärkt gegliedert, Bisque-Kopf, bewegliche Augen, genähte Perrücke, lange Locken und hübsches Gesicht, **1.35.**

Feine Kid Body-Puppe, 16 Zoll hoch, verstärkte gegliederte Papier Mache-Füße, Bisque-Kopf, bewegliche Augen, lange Locken und hübsches Gesicht, **95c.**

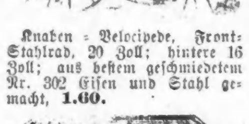
15zöll. mit Haar gefüllte rosa Kid Body, hübsche gewebte Perrücke, verstärkte Glieder-Beine, Papier Mache-Arme, bewegliche Augen, **1.50.**

Goo-Goo-Augen-Puppen, 15 Zoll hoch, Papier Mache-Body, kurzes gekräuseltes Haar, echte Augenlider, **1.35.**

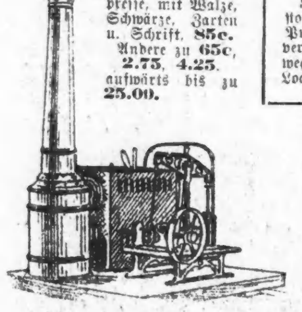
Glieder Papier Mache-Puppe, 12 Zoll, bewegliche Augen, mit langen Locken, Schuhen und Strümpfen, **25c.**

Sprechende Puppe, 12 Zoll, Zeug Body, Papier Mache Glieder-Arme, Beine und Kopf, unbewegliche Augen, lange Locken, **65c.**

Knaben-Velocipede, Front-Stahlrad, 20 Zoll; hintere 16 Zoll; aus bestem geschmiedetem Nr. 302 Eisen und Stahl gemacht, **1.60.**



Feines Set Holz-Bauklöcke, in großem Wagen, stark gemacht, **65c.**



Dampfmaschine, mit horizontalem Kessel, mit Pfeife, Sicherheitsventil und 14zöll. Schornstein, befindet sich auf 10x10zölligem Holz-Fundament, **95.**

Andere bis zu **$75.**

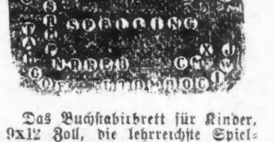
Hartholz-Bagatelle Board, 10x24 Zoll, sehr interessant, **45c.**

Andere zu **25c, 65c, 1.25,** aufwärts bis **4.50.**

Set Hartholz-Bauklöcke, in starkem Expreßwagen, 8x15 Zoll, starke Holzräder, **85c.**

Andere zu **25c, 45c,** aufwärts bis **2.25.**

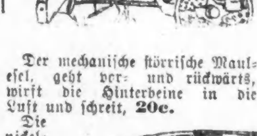
Parcheji-Spiel, ist zu wohl bekannt, um noch beschrieben zu werden, **50c.**



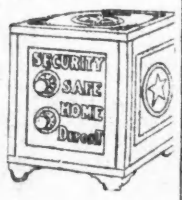
Das Buchstabirbrett für Kinder, 9x12 Zoll, die lehrreichste Spielsache im Markt, **50c.**

Transparent Slates, 10x12 Zoll, mit fancy farbigen Bildern und vier assortirten farbigen Bleistiften, **45c.**

Andere zu **8c, 25c, 35c.**



Der mechanische störrische Maulesel, geht vor- und rückwärts, wirft die Hinterbeine in die Luft und schreit, **20c.**



Die nickelplattirte Kombinations-Bank, 5x5x4 Zoll, mit feinem Kombinations-Schloß, **50c.**

Taschenuhren und Standuhren sind feine Weihnachts-Geschenke

Geschenke für Weihnachten in Schmucksachen und Silberzeug, Taschenuhren, Wanduhren, Ringen und eine große Auswahl von Neuheiten zu bedeutend niedrigeren Preisen als in exklusiven Läden.

Goldgefüllte Männer-Uhren, 15 J., einfaches od. gravirtes Gehäuse, mit feinem Werk, **3.95.**

Manschettenknöpfe goldgefüllt, einfach od. fancy, gravirt u. mit Rheinsteinen besetzt, speziell **50c**

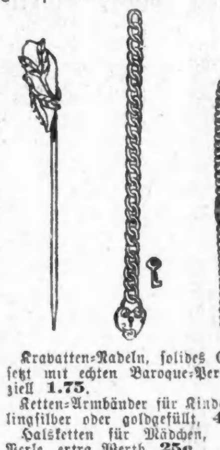
Hutnadeln, Sterlingsilber, prächtige Auswahl von Entwürfen, **25c.**

Damen-Ringe, solides Gold, besetzt mit Perlen, Opalen, Rubinen und Sapphire Doublets, in fancy Montirung, — speziell **2.50.**

Baby-Ringe, in solidem Gold, mit Perlen und Turquoise besetzt, **$1**

Servietten-Ringe, silberplattirt, Satin-Finish und gravirt, **25c.** Andere von **10c** aufw.

Kinder-Ringe, massives Gold, besetzt mit echten Steinen, für eden Monat im Jahr, speziell **$1.**



Kravatten-Nadeln, solides Gold, besetzt mit echten Baroque-Perlen, speziell **1.75.**

Ketten-Armbänder für Kinder, Sterlingsilber oder goldgefüllt, **45c.**

Halsketten für Mädchen, römische Perle, extra Werth, **25c.**

Mantelluhren, in Ormulo-Gold-Plattirung — mit gutem Werk, speziell **$3.95.**

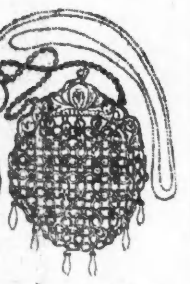
Zigarren-Jars, — fein geschliff. Glas, mit Sterlingsilber-Tops, große Auswahl von Entwürfen, außerordentliche Werthe, **$5.**

Streichholzbüchsen, Sterlingsilber, sehr schwer, schöne Entwürfe, **75c.** Andere v. 50c aufw.

Brot-Trays, silberplattirt, hübscher grau gearbeiteter Rand, extra Werth, **2.50.**

Souvenir-Löffel, Sterlingsilber, ausgewählte Ansichten von Chicago — **1.50.**

Andere von **25c** aufwärts.



Kinder-Geldbörsen mit langer Kette, silberplattirt, speziell **25c.**

Knaben-Ueberzieher f. 2.90

Am Freitag könnt Ihr hier lange Ueberzieher für Knaben, gem. mit Gürtel, oder wenn Ihr es vorzieht, russische Ueberzieher, zu dem noch nie dagewesenen Preis von **2.90** kaufen. Diese langen Coats sind aus dunklen Oxfords, lang, lose Längen, mit Gürtel-Rücken, in allen Größen von 6 bis 16 Jahren — Die russischen sind roth, braun, blau und lohfarbig, einfach und doppelbrüstig. Größen drei bis acht. In beiden Facons, irgend eine Größe, **2.90**

Ein nett aussehender Anzug für große Knaben, 15 bis 20 Jahre, 4.00

Ungefähr ein Dutzend verschiedene hübsche Muster, in starken, dauerhaften Cassimeres. In dieser Partie findet Ihr auch die schlicht blauen Facons, sowohl in einfach- wie doppelknöpfig, in allen Größen von 15 bis 20 Jahren. Es wird sich als eine wirkliche Ersparniß erweisen, Anzüge, wie diese zu kaufen, da die Qualität sehr beliebt ist, Pr. **$4.** **$4**

Dunkle Cassimere-Anzüge für Männer, 34 bis 44 Größen, 5.50

Besser passende und bedeutend besser geschneiderte Anzüge, als wie Ihr zu diesem Preis erwarten würdet. Sie sind thatlich mehr werth als der Original-Wholesale-Preis. Beliebte dunkle Muster, in dauerhaften Qualitäten.

Fließgefütterte Union Suits für Knaben, 24 bis 34 Größe, **50c.**

Domet Flanell Pajamas für Knaben, per Suit, **95c.**

Feine ganzwoll. blaue Serge Knaben-Kniehosen, **85c.**

Doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben, **1.50.**

Starke Corduroy Hosen für Knaben, 4 bis 15 Jahre, **45c.**

Feiertag-Slippers für Männer

Der Romeo Slipper ist beliebt bei den Männern, gemacht wie Abbildung, mit hoher Front und Back, elastischen Seiten, in schwarz und lohfarbig, feinem Vici Kid, handgewendete Sohlen. Wir führen drei ausgezeichnete Sotren zu **2.50, $2** und **1.65**

Haus-Slippers für Männer, feine Vici Kid Uppers, handgewendete und biegsame Sohlen, schwarz u. lohfarbig, die Everett- u. Opera-Facons, für **1.50** und **$1.**

Warme Slippers für Männer, die high Cut Filz-Uppers, Leder- und Filz-Sohlen, für **1.50.**

Filz-Romeos für Männer, Gummizug-Seiten, m. Filz-Sohlen, **$1.**

Fancy Sammet bestickte Slippers für Männer, Leder-Sohlen, speziell für **50c.**

Alle Facons in warm gefütterten Schuhen und Beaver Boots für Männer, zu populären Preisen.

Feiertag-Slippers für Damen

Fancy Filz Juliets für Damen, mit Pelz besetzt und biegsame Sohlen, alle Farben, **1.50** und **$1.**

Filz Haus-Slippers für Damen, Leder- und Filz-Sohlen, **1.25, $1, 95c, 49c** und **39c.**

Fancy Toilette-Artikel

Gute Winke für Weihnachts-Geschenke: Ein hübsches österreichisches Glas Dresser Set für Damen; ein Porzellan Rasir Set für Männer; große Auswahl von Facons undniedrige Preise.

Dresser Set, bestehend aus Atomizer u. Puff Box, in Atlas gef. Box, **95c**

Dresser Set, mit Atomizer, Puf und Pin Box, in assortirten Farben und Dekorationen, **1.25**

Dresser Set, Opalwaare, 2 Toilet Flaschen, Powder Pin Box und Tray **1.95**

Rasir-Sets, Porzellan Mug und Pinsel, sort. Malereien, **95c**

Porzellan Trays für Toiletten-Tische, **50c.**

Porzellan Puder und Puff Boxes, **50c.**

35c Speziell: Der Rest jener großen Partie von deutschen Handspiegeln, in einer großen Auswahl von Facons, Styles, Größen und Finishes. So lange sie vorhalten, gehen sie in drei Partien, für **85c 50c** und **75c.** **50c**

Bargains in Gardinen

Wenn Ihr kein Interesse an Gardinen habt, so wird sich solches finden, nachdem Ihr diese Offerten gelesen habt.

Beinahe Jedermann braucht früher od. später Gardinen, und die Preise, die wir hier anführen, machen es Euch zur Pflicht und Sparsamkeit, wenn Ihr Euch jetzt einen Vorrath einlegt, sowohl für spätere Gelegenheiten als auch für die heutigen.

Battenberg Netzgardinen, in arabischer Farbe, tiefe Fluffy Ruffle, mit Battenberg-Edge und -Einsatz; schöne Qualität Netz; reduzirt von **$2** auf **1.50.**

Irish Point- und Brussels-Spitzengardinen, in zwei und drei Paar Partien; regelmäßig 4.50, morgen, per Paar, **3.25.**

Bobbinet Bett-Sets, mit hübschem Einsatz und Bolster Ueberzug, tiefe Ruffle, geschnitten so daß sie für Messingbettstellen passen; $5 werth, markirt, per Set, **$3.**

Couch-Decken, Oriental-Streifen, ringsum befranst; speziell, jede, **1.19.**

Sofakissen, überzogen mit bester Qualität China-Seide, alle Farben, gute Muster; regelmäßig 2.50, morgen, **1.45.**

California Blankets, 11-4, extra große Size; schrumpfen nicht ein, sehr weich und warm, breite Seideeinfassung, Paar, **4.50**

Bettdecken, Marseilles Muster, 11-4, extra große Size, Auswahl ausgeschnittener Ecken für Eisenbettstellen, **1.50.**

Regenschirme

Irgend eine Sorte Regenschirm, zu irgend einem Preis, den Ihr zu bezahlen wünscht, für Damen, Männer, Misses und Kinder. Regenschirme für Damen, Union Seide-Ueberzug, einfache Holz- und fancy Griffe, seltene Werthe zu dem Preis, **1.50**

Regenschirme für Damen, — Union Taffeta Seide Ueberzüge, einfache Holz- u. fancy Griffe, **1.95.**

Regenschirme für Damen, reinseid. Serge-Ueberzüge, Perlmutter-Griffe, Gold- u. Silber-Beschlag, **3.95.**

Regenschirme für Männer, Union Seide Ueberzüge, Horn- und natürl. Holz-Griffe, **1.50.**

Regenschirme für Männer, Union Taffeta, seidene Ueberzüge, Horn- und Sterling Silber-Beschlag, Holzgriffe, **2.45.**

Regenschirme für Kinder, engl. Gloria-Ueberzüge, natürl. Holz-Griffe, **25c.**

Bilder-Bargains

Ob Ihr nun Bilder in Eure Weihnachtsliste eingeschlossen habt oder nicht, so solltet Ihr Vortheil von dieser Offerte nehmen. Das Assortiment umfaßt Gegenstände wie: „The Young Mother", in hübschen Farben, in 2-zölligem goldenem Rahmen, ein nettes kleines Geschenk, für nur **25c**

Wasserfarbe-Bilder, lauter gute Sujets, eingerahmt in schmale vergoldete Rahmen, **49c.**

Wild- und Obst-Bilder, eingerahmt in 3-zöll. Eichenholzrahmen, Missionstil, **90c.**

Bryson Balletmädchen-Bilder, nur **20c.**

Verkauf von Schlittschuhen

Das kalte Wetter bringt keine Unbehaglichkeit für Denjenigen, welcher ein Paar gute Schlittschuhe besitzt.— Aber sie müssen gut sein—Schlittschuhe wie die Union Hardware sie liefert; wir sind die ausschließl. Chicagoer Agenten. Ein Paar mit Lock Levers, gehärtete Läufer, völlig garantirt, speziell **45c**

Nr. 17 Union Hardware, neues Muster, Zehen- und Hacken-Platten, Blued und Lacquered, gehärtete Läufer, **1.10.**

Nr. 18. Union Hardware hochfeine Sorte Club Schlittschuhe. Dies ist die allerfeinste Sorte Stahl, **1.85.**

Nr. 52. Union Hardware Schlittschuhe für Damen mit Riemen. Cold Rolled gußstählerne Läufer, Metall-Obertheil, **75c.**

Smyrna Rugs

Jede Hausfrau hat eine Vorliebe für hübsche Rugs. Sie tragen so viel zur Verschönerung des Heims bei u. sind so nützlich. Wir haben ein außergewöhnliches Feiertags-Assortiment. Etwas Außergewöhnliches sowohl in Preis wie Qualität. Ein billiges aber feines Geschenk würde einer dieser Bromley Smyrna Rugs sein. — Sie haben woll. befranste Endstücke, kommen in künstlerischen Entwürfen und Farben, Floral- und orientalische Entwürfe, eine Zierde für irgend ein Zimmer, Gr. 30 bei 60, **95c**

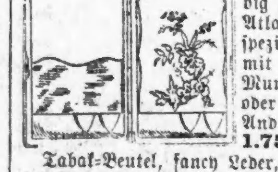
Fußschemel, überzogen mit feinem Wiltonteppich, Metallbeine; nützliches Geschenk, erfreut immer, **69c** und **49c.**

Artikel für Raucher

Franz. Brier Pfeifen, erste Qualität, Bulldog-Facon, Standard Größe, 2zöll. echtes Bernstein-Mundstück, **65c.**

Andere aufwärts von **25c** bis **2.45.**

In Etui, **95c** aufw. bis **17.50.**



Clay-Pfeifen, farbig u. einfach, in Atlas gefütt. Etui, spezieller Bargain, mit Amberoid-Mundstück, gerade oder gebogen, **25c.** And. aufwärts bis **1.75.**

Tabak-Beutel, fancy Leder, gesteppter Atlas Top, regulär für die Tasche, **25c.**

Andere bis **1.45.**

Die neuesten Zigarrenschneider, **25c.**

Schädel Tabak-Jars, halten ein Pfund Tabak, speziell für **25c** bis **75c.**

Spart an Groceries.

Finnan Haddies, geräuchert, Pfund für	6c
Hamburger Aaal, 1 Pfd. hohe Büchse,	17c
Chinook Lachs, 1 Pfd. hohe Büchse, f.	12c
Sardinen, importirt in Oel, per Büchse,	12c
Mincemeat, Armours, 3 Packete für	25c
Präparirter Kirbis, 3 Packete, für	25c
Gelatin, Star, drei Packete,	25c
Geflügel Kräuter, drei Packete,	10c
Nüsse, fancy gemischte, das Pfund	17c
Mandeln, fancy, weiche Schale, Pfd. f.	18c
Nüsse, fancy neue Hickory, Pfd. für	5c
Rosinen, import. Cluster, 1 Pfd. Box,	30c
Datteln, fancy neue, 1 Pfd. Packet, für	10c
Rosinen, kernlose, 1 Pfd. Packet, für	10c
Korinthen, gereinigte, 1 Pfd. Packet,	10c
Nüsse, fancy geknackte Pecan, 1 Pfd. f.	25c
Rosinen, fancy kernlose, 1 Pfund für	10c
Zwetschen, fancy Santa Clara, Pfund	5c
Kokosnuß, langer Faden, Pfund für	14c
Feigen, fancy import. Layer, Pfd. für	18c
Kaffee, O. G. J. u. M., 3½ Pfund für	$1
Kaffee, fancy Maracaibo, 4 Pfund für	$1
Kaffee, Golden Santos, 4 Pfund für	$1
Japan Thee, Old Fashion, reg. 50c,	40c
Theestaub, sehr guter, Pfund für	12c
Orangen, fancy Naval, das Dutzend,	40c
Aepfel, fancy Gano, Bu. Box, für	$1.75
Cranberries, Cape Cod, Quart für	10c

Feiertags-Hosenträger

Tausende von Dutzend, Hunderte von prachtvollen Mustern, in hochfeinen seidenen Geweben, hübsch besetzt und finished mit echten Kalbleder-Enden. Außergewöhnliche Werthe zu diesem Preise. Versäumt nicht, Euch einen Vorrath davon anzulegen; jeder einzelne in fancy Schatchel, **50c**

Fancy Lisle Thread Hosenträger für Männer, feine Sorte Webbing, nur solide Farben; extra leichte Sorten; mit Morocco-Enden, gewöhnlich für $1 verkauft; jedes Paar in fancy Schachtel, zu dem herabgesetzten Preis, **69c.**

Fancy seidene Web-Hosenträger, hochfeine Waaren. Das ganze Lager eines hiesigen Fabrikanten, feine Hosenträger, mit Kalbleder-Enden und Sterling-Silber Mountings; in hübschen Entwürfen; in fancy Schachtel, **98c.**

Wrist Bags, 95c

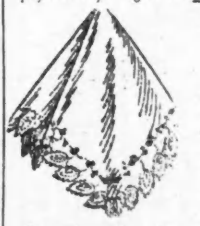
Ihr werdet gewiß einen dieser hübschen ledernen Wrist Bags haben wollen. Dieselben haben vernickelten oder vergoldeten Rahmen, mit ledernem Griff od. Kette. Sind Satin gefüttert, mit Börse oder Karten-Etui ausgestattet, oder mit inwendiger Börse. Roth, schwarz, braun oder lohfarbig, **95c**

Andere, **1.45, 2.25** und aufw. bis **8.50.**

Kutschen- und Auto-Bags, Walrus und Seal, Geldtasche und Karten-Etui, mit Sateen gefüttert, Leder-Griff, schwarz, grau und lohfarbig, **2.90.**

Verkauf von Taschentüchern

Wir wünschen, daß Ihr unsere Taschentücher zu 12½c seht. Ihr werdet schwerlich den Grund herausfinden können, warum dieselben weit billiger sind im Preise als alle andern von nahezu derselben Qualität —Das Geheimniß liegt im Kaufen. Ihr könnt sie zu billigem Preise kaufen, da wir sie billig erhielten.



Zu 12½c

Hübsche Spitzen-Kante oder Ecken-Effekte. Bestickte und Spitzen-Effekte.

12½c Fancy viereckige Spitze. Bestickte Borders.

Hübsche Schweizer Domestic Zacken.

Irische bestickte Ecken.

Irische bestickte Spitzen Einsatz Kante und Borders.

Zu 15c

Breite Valenciennes Spitzen Kante.

Honiton Spitzen-Effekte, Leinen Centers.

Franz. Spitzen-Effekte.

Kopien von echten 25c Spitzen. **15c**

Spitzen Kanten mit Spitzen-Einsatz.

Hübsche Spitze, zwei oder drei Reihen von Spitzen an vier Ecken.

Leinene Männer-Taschentücher

Reinste irische Flachs gekämmte Fäden, bester Belfast Finish—

Jedes	12½c	15c	19c	25c
Dutz.	1.45	1.75	2.20	2.90

Jedes	35c	50c	75c	1.00
Dutz.	4.00	5.75	8.50	11.50

Seidene Männer-Taschentücher, feine rein weiße hohlgesäumte, große Sorte; das Stück **$1.75, 50c, 39c** und **25c.**

Männer-Halstrachten, 50c

Unsere 50c Halstrachten sind nicht zu vergleichen mit den Mustern u. Qualitäten, welche von „Haberdashers" zu diesem Preis verkauft werden Alle Styles und Facons, alle Farben und Muster. Jeder Korrektheit liebende Mann kann hier nach Belieben auswählen und die Spar-Gelegenheiten sich zu Nutze machen. Helle, dunkle und mittlere Effekte, in fancy Schachtel— zu **50c**

Neue Crush Opera Mufflers, gemacht von der feinsten importirten Seide, hübsche und zarte Effekte. Mit dieser Partie verbinden wir zu einem speziellen Preis einen großen Einkauf von Full Dreß Protectors, gemacht von der dauerhaftesten schwarzen Seide und Satin, gewöhnlich $1.75 — in fancy Schachtel zu **1.25.**

Für den Weihnachtsbaum

Dritter Floor.

Sure Snap Kostüm Mottos, **20c** bis **1.50** per Dutzend.

Candy-Stöcke, zu **5c, 15c, 20c** und **25c** jeder.

Candy Beads, sortirt, helle Farben, verpackt in schöner Box, 25 Fuß für **10c.**

Popcorn-Strümpfe, sortirte Farben, **50c** das Dutzend; jeder, **5c.**

String-Popcorn, 5 Yards für **10c.**

Small Tinsel Cornucopia, Dutzend **5c.**

Novelty Candy Boxes, Katzen, Hunde und Schweine, sind zu füllen, **50c** das Dutzend; jede, **5c.**

Katzen, Hunde, Schweine, Esel und ähnliches, **1.00** per Dutzend; jedes, **10c.**